

***Leben** in Nürnberg*

.....

Ergebnisdokumentation
Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000

Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek:
Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg
Ergebnisdokumentation der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000

Durchführung und Bezugsquelle:

Amt für Stadtforschung und Statistik
90317 Nürnberg
Unschlittpaltz 7a

Tel. 0911-231-2843
Fax : 0911-231-2844

E-Mail sta@stadt.nuernberg.de
Internet <http://www.statistik.nuernberg.de>

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik
Projektleiter: Dr. H. Schirner
Bearbeiter: Dr. H. Burkard

Copyright © 2002 Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar
Für gewerbliche Zwecke: Speicherung und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur nach vorheriger
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

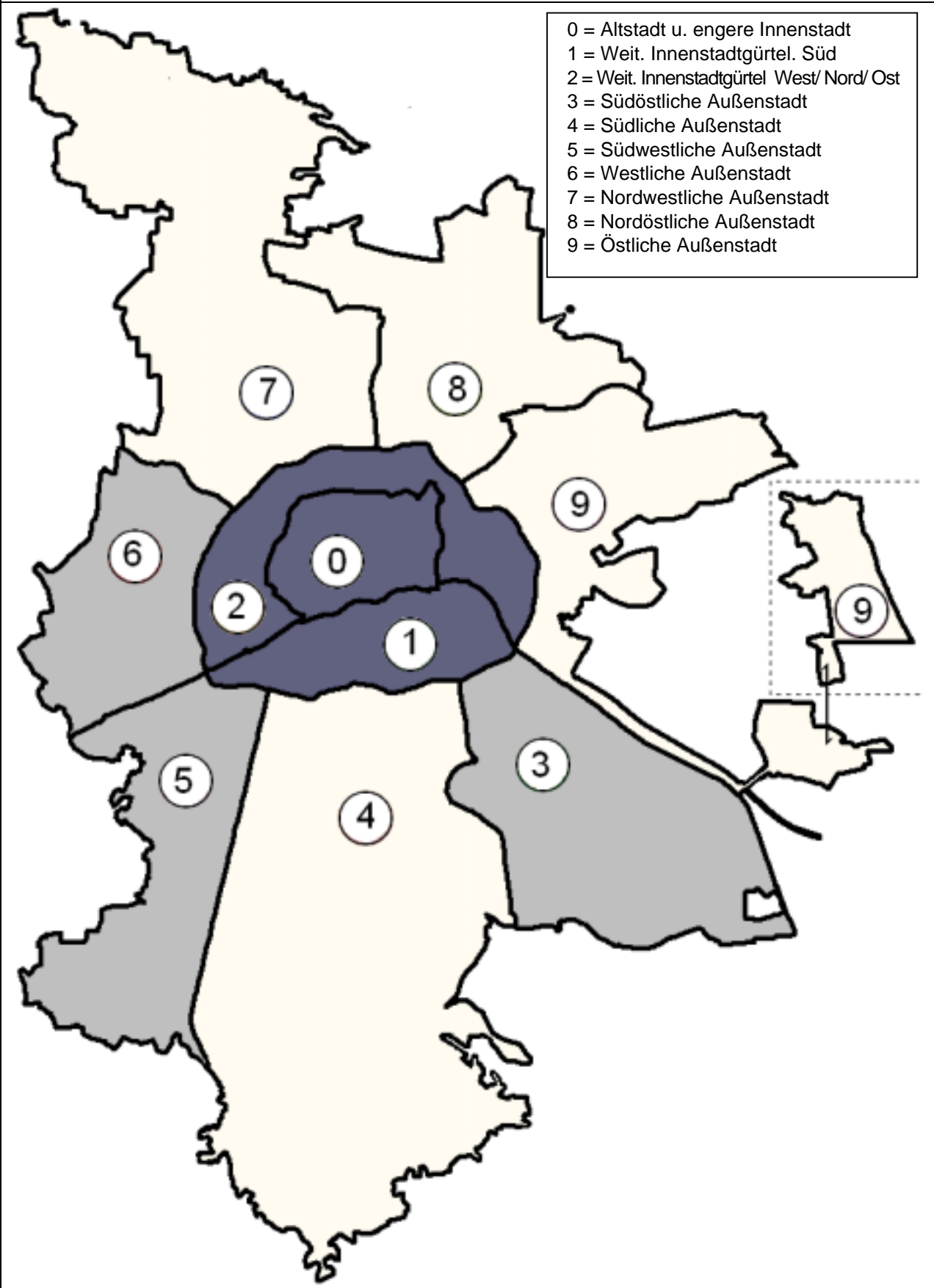
Inhaltsverzeichnis

		SEITE
	INHALT	I
	Karte der Stadtteile	VI
	Das Schwerpunktthema 2000 / Einführung und Methode	VII
	AUSWERTUNG	
1	Die größten Probleme Nürnbergs im Urteil der Bürger	1
1.1	Die größten Probleme nach Stadtteilen	2
1.2	Was sind Ihrer Meinung nach in Nürnberg die größten Probleme?	6
2	Wertorientierungen der Nürnberger zu Jahrtausendwende	7
2.1	Was den Nürnbergern wichtig war	
2.1.1	Eigene Familie und Kinder	10
2.1.2	Freizeit und Erholung	11
2.1.3	Beruf und Arbeit	12
2.1.4	Freunde und Bekannte	13
2.1.5	Verwandtschaft	14
2.1.6	Religion und Kirche	15
2.1.7	Politik und öffentliches Leben	16
2.1.8	Nachbarschaft	17
2.2	„Manche Begriffe sind einem sympathisch und manche unsympathisch...“	18
2.3	Oben-unten-Skala: Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen?	21
3	Womit man auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung Einfluss nehmen kann	25
3.1	Verein oder Verband	28
3.2	Bürgerinitiative	29
3.3	Leserbriefe / Medien	30
3.4	Kommunalwahl	31
3.5	Bürgerbefragung / Bürgerentscheid	32
3.6	Partei	33
3.7	Bürgerversammlung	34
3.8	Briefe an Oberbürgermeister oder Verwaltung	35
3.9	Stadtratsmitglieder /-fraktion	36
3.10	Frauenbeauftragte	37
3.11	Beiräte (Eltern-, Senioren-, Ausländerbeirat)	38
3.12	Demonstrationen	39
3.13	Bürgervereine	40
4	Ausgabeprioritäten aus Sicht der Bürger	41
4.1	Zur Fragestellung	41
4.2	Mehrausgaben und Einsparungen in Rangfolgen	42
4.2.1	"Mehr ausgeben"	42
4.2.2	„Einsparen“- aber wo?	46
4.2.3	"Unverändert lassen"	50
4.2.4	"Weiß nicht"	51
4.3	Wie weichen die Stadtteile vom Durchschnitt ab?	53
4.4	Wie haben sich die Prioritäten im Zeitablauf geändert?	65
4.5	Wie trägt das Instrument zur Erfolgskontrolle der Stadtpolitik bei?	
4.6	Prioritäten des Leistungsbereichs nach sozioökonomischen Gruppen	43
4.6.1	Förderung des Wohnungsbaus	73
4.6.2	Altengerechtes Wohnen, Altenheime	74
4.6.3	Modernisierung in alten Stadtteilen	75

4.6.4	Sauberkeit in der Stadt	76
4.6.5	Einrichtungen für Behinderte	77
4.6.6	Straßenbau	78
4.6.7	Öffentliche Verkehrsmittel	79
4.6.8	Sport und Bäder	80
4.6.9	Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen	81
4.6.10	Berufliche Bildung und Fortbildung	82
4.6.11	Stadtbibliothek	83
4.6.12	Bildungszentrum (Volkshochschule)	84
4.6.13	Ambulante Dienste für Ältere	85
4.6.14	Seniorentreffpunkte	86
4.6.15	Stadtteilläden, Begegnungsstätten für alle	87
4.6.16	Allgemeinbildende Schulen	88
4.6.17	Integration von ausländischen Bürger/-innen	89
4.6.18	Förderung von Wirtschaft und Arbeit	90
4.6.19	Kindergärten und Horte	91
4.6.20	Spielplätze	92
4.6.21	Treffpunkte für die Jugend	93
4.6.22	Umweltschutz	94
4.6.23	Parks und Grünanlagen	95
4.6.24	Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	96
4.6.25	Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung	97
4.6.26	Werbung für die Stadt	98
4.6.27	Abfallbeseitigung	99
4.6.28	Öffentliche Sicherheit	100
4.6.29	Tourismusförderung	101
5	Pflegen, helfen und Hilfe erwarten	103
5.1	Pflegen oder betreuen Sie zur Zeit eine ältere, kranke oder behinderte Person?	103
5.2	Wer hilft im Krankheitsfall? Angehörige, Freunde, Nachbarn?	111
6	Ehrenamt und Bürgermeinung	119
6.1	Wie verteilt sich das Bürgerengagement auf die versch. Bereiche?	120
6.2	Welche Lebensbereiche sind ehrenamtlich Tätigen wichtig?	120
6.3	Hat ehrenamtliche Tätigkeit etwas mit der Stellung im sozialen Gefüge zutun?	124
6.4	Was es für die ehrenamtlich tätigen Nürnberger und Nürnbergerinnen bedeutet, sich zu engagieren....	125
6.5	Weshalb man sich nicht engagiert	126
6.6	Falls man sich engagieren würde....	127
6.7	Fazit und soziodemographisches Profil der ehrenamtlich tätigen Nürnbergerinnen und Nürnberger	128
6.8.	"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"	132
6.8.1	Anderen Menschen helfen	132
6.8.2	Etwas Nützliches für das Gemeinwohl tun	133
6.8.3	Mehr für den Zusammenhalt der Menschen tun	134
6.8.4	Meine eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen u. entwickeln	135
6.8.5	Sich dadurch aktiv halten	136
6.8.6	Meine eigenen Probleme besser lösen	137
6.8.7	Nächstenliebe üben	138
6.8.8	Selbst interessanter leben	139
6.8.9	Aus den eigenen vier Wänden herauskommen	140
6.8.10	Meiner Bürgerpflicht nachkommen	141
6.9.	Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind...warum nicht?	142
6.9.1.	Meine Freizeit ist mir wichtiger	142
6.9.2.	Mir fehlt die Zeit dafür	143
6.9.3.	Man hat mich nicht gefragt	144
6.9.4.	Weiß zuwenig darüber	145

6.9.5.	Kenne niemanden, an den ich mich wenden könnte	146
7	Welche Ziele sollte Nürnberg in 15 bis 20 Jahren erreichen?	
8	Grundauszählung	151
	ANHANG: Fragebogen	

Karte der Stadtteile





Das Schwerpunktthema 2000

Einführung und Methode

Standardprogramm und Schwerpunktthemen 1985 – 2000

Thema	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Demographie: Alter, Geschl., Nationalität	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schulische und berufliche Bildung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erwerbstätigkeit, berufliche Stellung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Haushaltsgröße (abgeleitete Haush.-typen)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Monatliches Haushaltseinkommen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wohnung, Wohn -umfeld, -status, Miete	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wohnviertelbindung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Umzugsabsichten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Umzugsgründe	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wohnen (Schwerpunktthema)							●						●			
Stadtteil-/Zentrumsorientierung											●					
Verkehrsmittelwahl	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●+	●
Verkehr (Schwerpunktthema)					●											
Tempo 30	●															
Beurteilung ÖPNV		●														
Größtes Problem in Nürnberg				●							●	●	●	●	●	●
Politikinteresse / Engagement									●							●
Nutzung der städt. Infrastruktur	●				●				●	●			●		●	
Zufriedenheit mit der Infrastruktur		●		●	●						●					
Wichtigkeit v. Infrastruktureinrichtungen				●	●						●					
Prioritäten (Einsparungen / Mehrausgaben)	●	●		●		●				●		●				●
Vermisste Infrastruktureinrichtungen									●		●					
Einschätzung Behördenleistung			●							●	●			●		
Beurteilung kommunaler Dienste										●				●		
Selbstbild (Eigenimage) (Schwerp. 98)						●								●	●	
Großstadtvergleich (Image)														●		
Langfristige Entwicklungsziele																●
Wirtschaftliche Lage (Schwerp. 96)				●			●					●				
Arbeitsplätze	●											●				
Wirtschaftsförderung		●														
Informationstechnik / PC-Ausst./ Online												●			●	
Kultur /Freizeit (Schwerpunktthema)								●							●	
Kontakt und Verhältnis zu ausld. Mitbürgern														●		
Ausländerintegration																
Umweltschutz (Schwerpunktthema)						●									UR	
Abfallbeseitigung	●														UR	
Lärmbelästigung	●	●	●	●	●	●	●	●	●				●		UR	
Sauberkeit i. d. Stadt / im Stadtviertel														●	UR	
Armut (Teilschwerpunkt 96)				●	●		●				●	●	●			
Betreuung von Kindern				●												
Pflegebedürftigkeit							●									●
Bündnis für Familie																
Gesundheit											●					
Sicherheit / Viktimisierungsfurcht													●			
Wertorientierung																●
Ehrenamt																●

UR=Umwelt in Nürnberg

Zur Einführung

Freiwillige im Blick

Wenn in einem Erhebungsjahr der Jahrtausendzähler umspringt, darf dies Anlass sein, die Routine der Stadtforschung zu unterbrechen und die Aufgabe, ein „aktuelles und wirklichkeitsgetreues Bild über die Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen der Nürnberger zu gewinnen“, auf einen besonderen Aspekt der Lebensbedingungen eingeschränkt werden, die Frage, wer sich wo und in welchem Umfang ehrenamtlich um das Wohl anderer kümmert.

Um solche Tätigkeiten vom „Mitmachen“ oder professioneller Betätigung im gleichen Bereich zu unterscheiden, wurde die Frage wie folgte eingeleitet:

Sind Sie selbst – über ihre Tätigkeit in der Familie hinaus – zurzeit in irgendeinem der folgenden Bereiche ehrenamtlich tätig? (Nur Aktivitäten im öffentlichen Bereich; sozial nützliche Tätigkeiten in der Familie sind hier nicht gemeint). Darüber hinaus wurde in der Folgefrage die Adjektive „freiwillig“ und „unentgeltlich“ hervorgehoben. (vgl. Fragebogen im Anhang)

"Wir müssen uns darüber klar werden, dass es nicht nur Grenzen des Wachstums gibt, sondern auch Grenzen der sozialen Kohäsion, von denen unser Überleben als Menschen unter friedfertigen gesellschaftlichen Bedingungen abhängt ... (und) dass wir alle mit den kulturellen Ressourcen unserer Gesellschaften, mit Normen, Werten und gesellschaftlichen Grundhaltungen auf sehr sensible und sorgfältige Weise umgehen müssen" (Weidenfeld 1997, S. 13).

*Zit. nach: Ulrich Sarcinelli /Thomas Gensicke, Bürgergesellschaft und Freiwilligenengagement in Deutschland.
<http://www.lpb.bwue.de/publikat/werte/sarcinelli.htm>*

Die Wahl des Zeitpunktes für die „Ehrenamtsbefragung“ geschah freilich nicht zufällig: In der ganzen Welt folgte man der 1997 ausgesprochenen Einladung zur Mitwirkung am „Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001“. Von Seiten des Bundes wurde erstmals ein „Freiwilligensurvey“ (1999) durchgeführt.¹⁾

In der „Zwischenbilanz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001“ wurde über diese bundesweite Befragung wie folgt berichtet:

„Die Ergebnisse des Freiwilligensurvey 1999 "Freiwilliges Engagement in Deutschland", der ersten bundesweiten Repräsentativerhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement haben erstmals das hohe freiwillige Engagement in Deutschland in seiner inhaltlichen Vielfalt und Umfang sichtbar gemacht. Ca. 22 Millionen sind freiwillig engagiert, das sind 34 % aller in Deutschland Lebenden im Alter über 14 Jahre. Die Ergebnisse werden einschließlich der thematischen Auswertungen zum Vergleich Frauen/Männer, zu Jugend, Senioren, Sport und zur Situation in den neuen Bundesländern als informative Datengrundlage für Aktivitäten und Planungen im IJF (Internationalen Jahr der Freiwilligen) vielfach genutzt. Probleme können klarer analysiert werden, z.B. der relativ geringe Anteil freiwilligen Engagements im sozialen Bereich oder die traditionelle Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen im Ehrenamt. Insbesondere aber die unerwartet hohe Bereitschaft, sich neu oder zusätzlich zu engagieren (ca. 20 Millionen) motiviert zu weiteren Anstrengungen, das Engagementpotential zu erschließen.“¹⁾

Im kommunalen Zusammenhang war das Ehrenamt seit eh und je – neben dem Rat und der Verwaltung die dritte Säule eines funktionierenden Zusammenlebens. Es bedarf deshalb auch keiner weiteren Rechtfertigung, dem Ehrenamt auch in der Praxis der kommunalen Umfrageforschung besondere Aufmerksamkeit zu schenken, als darauf zu verweisen, dass ohne Solidarität und Engagement das Zusammenleben in einer Stadt unmöglich wird.

1) Zusammenfassung: Ulrich Sarcinelli/Thomas Gensicke Bürgergesellschaft und Freiwilligenengagement in Deutschland.

Es lag nahe, die Frage nach Art und Umfang des Ehrenamtes mit zusätzlichen Fragen nach den Motiven der Engagierten zu verbinden, wie es sich natürlich anbot, die bisher noch nicht engagierten Bürger zu fragen, in welchen Bereichen sie sich solche ehrenamtliche Tätigkeiten vorstellen könnten und was sie bisher daran hindert, ehrenamtlich tätig zu werden.

Der Bereich der Motive wurde mit Fragen nach der Wichtigkeit einzelner Lebensbereiche (Frage 2) und einer einfachen Stellungnahme zu vorgegebenen Wertbegriffen ergänzt.

Engagement bei Pflegebedürftigen

Abgrenzend zum Ehrenamt wurde nach der Betreuung pflegebedürftiger Personen gefragt. Hier ging es vor allem auch darum, etwas über den zeitlichen Umfang solcher Hilfen zu erfahren.

Welche Erwartungen die befragten Bürger an ihr eigenes soziales Umfeld stellen, für den Fall dass sie fremder Hilfe bedürfen, war der Gegenstand der zweiten Frage zu diesem Thema.

Einflussmöglichkeiten der Bürger auf das kommunale Geschehen

Die Frage welche Partizipationsformen, Adressaten und Strategien für die Durchsetzung eigener Anliegen die Bürger für wirksam halten, war das Generalthema der Frage 4.

Prioritäten bei kommunalen Aufgaben und Leistungsbereichen

Ob eine Leistung eingespart oder eingeschränkt werden oder unverändert zu Verfügung stehen sollte, gar ob man Mehrausgaben in bestimmten Bereichen erwartet, war die Frage, bei 29 Bereichen.

Ziele der Stadteentwicklung

Während es bei den Prioritäten um gegenwärtige und legitime partikuläre Interessen ging, war die Zielrichtung der Frage nach den Zielen, welche sich die Stadt Nürnberg vornehmen sollte, auf Allgemeines und Langfristiges gerichtet.

Fragen zum Haushalt und zur Person des Befragten

Zur Auswertung dienliche demographische Angaben über die Befragten, z.B. ihre soziale Stellung und ihren Bildungshintergrund.

Stichprobe und Rücklauf

<i>Adressen der Basiserhebung 1997</i>	<i>3200</i>	<i>Zufalls-Personenstichprobe</i>
<i>Aktualisierung Stand Febr. 2000</i>	<i>2900</i>	
<i>Davon objektiv nicht erreichbar</i>	<i>289</i>	
<i>Soll</i>	<i>2711=100%</i>	
<i>Rücklauf</i>	<i>1279=65,6%</i>	

Methode

Schriftliche Befragung unter Einsatz von freien Mitarbeitern welche den Fragebogen, ein Informationsblatt und ein vom Oberbürgermeister unterzeichnetes Anschreiben zu den zu Befragenden brachten und mit diesen einen Termin vereinbarten, zu welchem die Fragebogen wieder abgeholt werden konnten.

Maßnahmen zur Steigerung der Rücklaufquote:

Die Befragung wurde in der Presse angekündigt. Als kleine Gratifikation für die Mühe der Befragten wurde gegen einen ausgefüllten Fragebogen eine Telefonkarte im Wert von 6.-- DM übergeben. Die erwähnten freien Mitarbeiter erhielten ein nach Erfolg gestaffeltes Honorar. Sie konnten von sich aus versuchen, die Befragten vor dem Einsammeln der Fragebogen noch einmal telefonisch zu kontaktieren. Befragte welche beim Erhalt des Fragebogens den Wunsch äußerten, den Fragebogen ohne Mittler an das Amt für Stadtforschung und Statistik zu geben, erhielten dazu ein Freikuvert.

Merkmale der befragten Personen	Stichprobe 2000 ¹⁾ (Stichtag 12.04.2000)		Nürnberg insgesamt ²⁾ (Stichtag 30.06.2002)	
	Zahl	%	Zahl	%
Gesamt (>=18 Jahre)	1797	100	404.612	100
Geschlecht				
ohne Angabe ³⁾	24	1,3		
männlich	793	44,1	189997	(47,0)
weiblich	980	54,5	214615	(53,0)
Alter (ab 18 Jahre)				
ohne Angabe	45	2,5	-	-
18 bis 24 Jahre	165	9,2	36829	9,1
25 bis 34 Jahre	321	17,9	75255	18,6
35 bis 44 Jahre	278	15,5	74405	18,4
45 bis 54 Jahre	260	14,5	61713	15,3
55 bis 64 Jahre	327	18,2	67177	16,6
65 bis 74 Jahre	218	21,1	48300	11,9
75 Jahre und älter	183	10,2	40927	10,3
Familienstand				
ohne Angabe	26	1,4		
ledig	502	27,9	186000	38
verheiratet	930	51,8	220000	45
anderer	339	18,9	45000	17
Nationalität				
ohne Angabe	23	1,3	-	-
Deutsche	1573	87,5		82,2
Ausländer/-innen	201	11,2		17,8
Allgemein bildender Schulabschluss			Mikrozensus 1999	
ohne Angabe	62	3,5		
Volks-, Hauptschule	877	48,8	18000	55
Mittlere Reife	457	25,4	71000	20,6
Abitur, Hochschulreife	401	22,3	85000	24,7

Berufsbildender Abschluss			(Mikrozensus 1999)	
ohne Angabe	323	18,0		
Berufsschule	867	48,2	171000	70,0
Berufsfach-/Fachschule	318	17,7	24000	10,2
Fachhochschule, Hochschule	289	18,1	48000	19,6
Erwerbstätigkeit				
ohne Angabe	60	3,3		
Teilzeit bis 35 Stunden	141	7,8		
Vollzeit über 35 Stunden	716	39,8		
arbeitslos	110	6,1		
Schüler/-in, Student/-in, Wehr-, Zivildienst	102	5,7		
Hausfrau, -mann	137	7,6		
Rentner/-in, Pensionär/-in	531	29,5		
Berufliche Stellung				
ohne Angabe	490	27,3		
Selbständige, leit./wiss. Ang., höh. Beamte	130	7,2		
Mittl. Angest. /Beamte d. geh. / mittl. D.;Meister	366	20,4		
Einf. Ang./ Beamte, Facharbeiter	486	27,0		
un-/angelernte Arbeiter/innen	216	12,0		
1) Die Angaben beziehen sich jeweils auf Fragebögen mit verwertbaren Angaben, d. h. fehlende Angaben zu einzelnen Fragen wurden herausgerechnet. (<i>Statistische Angaben zur Nürnberger Bevölkerung ab 18 Jahre</i>) 2) Statistische Angaben zur Nürnberger Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zum 30.06.2000; Bildungsabschlüsse: Mikrozensus 1999 3) Nürnberg in Zahlen 2000				

Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse dieser Befragung wurden zum Teil in den „Statistischen Nachrichten der Stadt Nürnberg“ in gedruckter bzw. in elektronischer Form im Internet veröffentlicht. In der hier vorgelegten Form werden diese Veröffentlichungen zusammengefasst, ergänzt und damit vollständig dokumentiert.

Die Ergebnisse werden in Prozent angegeben, wobei sich die Zahlen in einer Zeile zu 100 % ergänzen. Wie aus der Grundauszählung ersichtlich, sind die Befragten in unterschiedlichem Umfang bereit, eine Frage zu beantworten, auch wenn sie generell willig sind, sich an der Erhebung zu beteiligen. Weil die Werte "ohne Angabe" die Vergleichbarkeit stark beeinträchtigen können, werden sie bei der Tabellenauswertung unterdrückt.

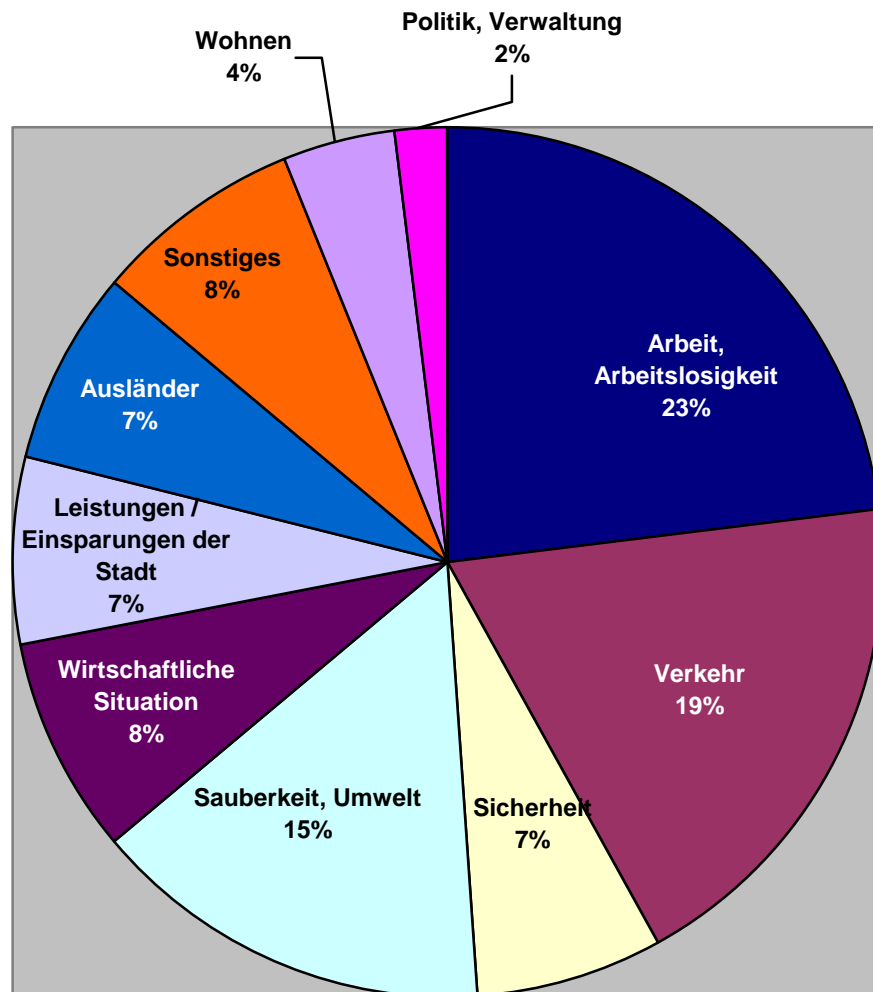
1. Die größten Probleme Nürnbergers im Urteil der Bürger

- Arbeitslosigkeit
- Wirtschaft
- Verkehr
- Politik und Verwaltung
- Leistungen, Soziales, Sparmaßnahmen
- Sicherheit
- Umwelt / Sauberkeit
- Ausländer
- Allgemeine Unzufriedenheit, Sonstiges

1. Die größten Probleme Nürnbergs im Urteil der Bürger

Die Frage nach den größten Problemen in Nürnberg wurde wieder in offener Form gestellt, dementsprechend vielfältig sind die Antworten. Die Befragten konnten bis zu drei Probleme nennen. Damit überhaupt eine statistische Auswertung möglich ist, müssen die ursprünglichen Antworten, die zunächst wörtlich erfasst wurden, zu größeren Kategorien zusammengefasst werden. Aus den einzelnen genannten Problemen wird eine Rangfolge der wichtigsten Themenbereiche gebildet, die in Nürnberg zum Zeitpunkt der Befragung (April 2000) im Vordergrund standen.

Grafik 1: "Was sind Ihrer Meinung nach in Nürnberg zur Zeit die größten Probleme?"



Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

1. Das am häufigsten genannte Problem Nürnbergs ist das Thema **Arbeit / Arbeitslosigkeit**, das fast ein Viertel aller Antworten auf sich vereinigt. Im Vergleich zum Jahr 1998, als die Zahl der Antworten für diesem Bereich bei einem knappen Drittel lag, haben andere Probleme wieder an Relevanz gewonnen.

2. An zweiter Stelle der Themenkomplex **Verkehr** (19 % der Antworten) . In dieser Kategorie sind alle Verkehrsfragen subsumiert, unabhängig von der Richtung der Aussage. Problembeschreibungen wie „zuviel Verkehr“, „zu viele Staus“ finden sich ebenso wie

Kritik an unterschiedlichen Einzelmaßnahmen. Man kann hier nur festhalten, dass das Thema in seiner Komplexität die Nürnbergerinnen und Nürnberger bewegt.

3. Dritthäufigst wurden Umweltprobleme genannt (15% aller Antworten). Mangelnde Sauberkeit in der Stadt führt hierbei die Liste der Einzelprobleme an.

4. Die nachfolgenden Rangplätze in der Dringlichkeit teilen sich Arbeit (8,1%), „Sonstiges“ (7,5%), „Sicherheit, Kriminalität, abweichendes Verhalten“ (7,4%), „Leistungen der Stadt“ (7,1%) und „Ausländer“ (6,5%). Von insgesamt 2888 Antworten, werden diese Probleme jeweils etwa in 200 Fällen benannt.

5. Im Durchschnitt abgeschlagen von übrigen Feld, finden sich, wie schon früher, „Wohnen“ mit 4,4% und „Politik/Verwaltung“ mit 2,2%. Diese geringen Durchschnittswert bedeuten jedoch nicht, dass z.B. das Problem „Wohnen“ nicht vorhanden sei. Bei differenzierter Betrachtung ist festzustellen, dass bei den Altersgruppen der 25-45jährigen, d.h. bei Befragten, deren Familie und Haushalte expandieren, mehr als jeder siebte Befragte (15%) Wohnen als Problem benannt haben. Auch fällt auf, dass im Stadtteil 6 (Westliche Außenstadt) dieses Problem weit über dem Durchschnitt häufig genannt wird.

1.1. Die größten Probleme nach Stadtteilen

Mehrfachantwort Prozentuierung nach Anzahl der Antworten	Altstadt u. eng. Innen- stadt	Weitere Innen- stadt Süd	Weitere Innen- stadt W/N/O	Südöstl. Außen- stadt	Südliche Außen- stadt	Süd- westl. Außen- stadt	Westl. Außen- stadt	Nord- westl. Außen- stadt	Nordöstl. Außen- stadt	Östliche Außen- stadt	Gesamt
Arbeit	18,1	21,4	21,9	28,4	25,3	23,8	23,7	20,3	21,3	25,4	23,1
Wirtschaft	7,4	7,0	10,5	6,3	11,3	5,7	8,0	11,4	10,1	7,4	8,3
Verkehr	25,3	16,8	17,4	16,5	20,7	13,4	20,3	27,6	19,4	22,7	19,0
Politik, Verwaltung	3,1	2,0	1,3	1,9	1,0	1,5	2,4	3,0	1,5	5,3	2,1
Wohnen	4,1	4,7	5,4	4,2	1,6	4,1	9,8	4,4	5,4	2,0	4,5
Leistungen der Stadt	6,6	7,7	7,0	6,4	5,4	11,9	5,8	6,8	3,2	10,3	7,2
Sicherheit	6,2	6,0	7,4	8,4	11,3	8,3	6,2	4,9	9,6	5,1	7,3
Sauberkeit, Umwelt	15,5	18,1	12,9	17,3	11,8	20,9	12,5	10,5	12,8	9,7	15,0
Ausländer	6,2	9,1	6,5	4,8	5,7	5,9	3,3	3,6	6,7	7,2	6,2
Sonstiges	7,5	7,0	9,8	5,7	5,9	4,5	8,1	7,5	10,0	4,8	7,2

*)Wegen geringer Fallzahl nur bedingt interpolierbar

Grafik 2: Nürnbergs größtes Problem „Arbeitslosigkeit“ Nach Stadtteilen



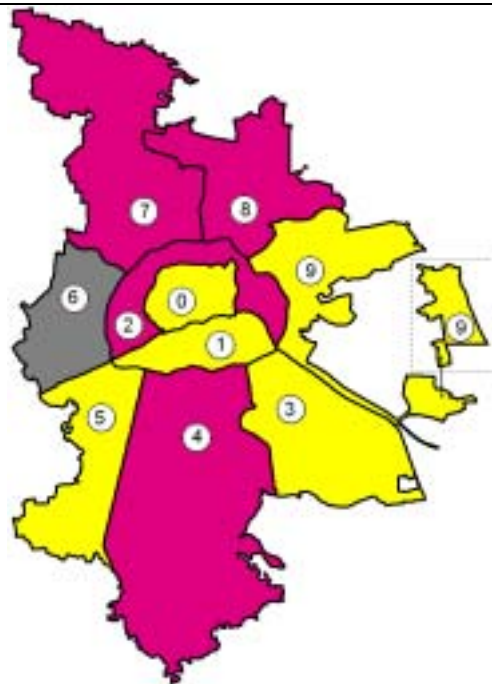
0=Altstadt und engere Innenstadt	18
7=Nordwestliche Außenstadt	20
8=Nordöstliche Außenstadt	21
1=Weiterer Innengürtel Süd	21
2=Weiterer Innengürtel West/Nord/Ost	22
Gesamt	23
6=Westliche Außenstadt	24
5=Südwestliche Außenstadt	24
4=Südliche Außenstadt	25
9=Östliche Außenstadt	25
3=Südöstliche Außenstadt	28

	Relativ geringe Nennung
	Durchschnittliche Nennung
	Relativ häufige Nennung

Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



Grafik 3: Nürnbergs größtes Problem „Wirtschaft“ Nach Stadtteilen



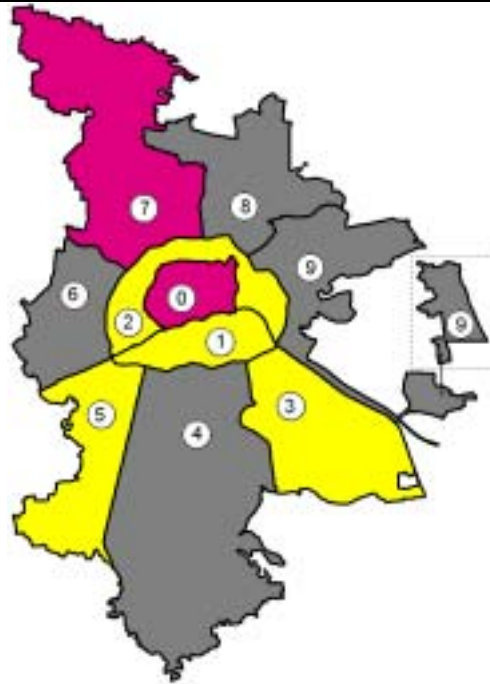
5=Südwestliche Außenstadt	5,7
3=Südöstliche Außenstadt	6,3
1=Weiterer Innengürtel Süd	7,0
0=Altstadt und engere Innenstadt	7,4
9=Östliche Außenstadt	7,4
6=Westliche Außenstadt	8
Gesamt	8,3
8=Nordöstliche Außenstadt	10,1
2=Weiterer Innengürtel West/Nord/Ost	10,5
4=Südliche Außenstadt	11,3
7=Nordwestliche Außenstadt	11,4

	Relativ geringe Nennung
	Durchschnittliche Nennung
	Relativ häufige Nennung

Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



Grafik 4: Nürnbergs größtes Problem „Verkehr“ Nach Stadtteilen



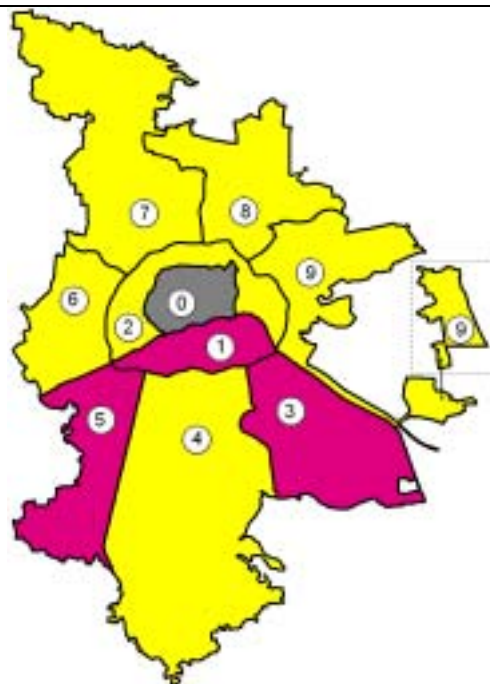
5=Südwestliche Außenstadt	13,4
3=Südöstliche Außenstadt	16,5
1=Weiterer Innenstadtgürtel Süd	16,8
2=Weiterer Innenstadtgürtel West/Nord/Ost	17,4
Gesamt	19
8=Nordöstliche Außenstadt	19,4
6=Westliche Außenstadt	20,3
4=Südliche Außenstadt	20,7
9=Östliche Außenstadt	22,7
0=Altstadt und engere Innenstadt	25,3
7=Nordwestliche Außenstadt	27,6

	Relativ geringe Nennung
	Durchschnittliche Nennung
	Relativ häufige Nennung



Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000

Grafik 5: Nürnbergs größtes Problem „Sauberkeit / Umwelt“ Nach Stadtteilen



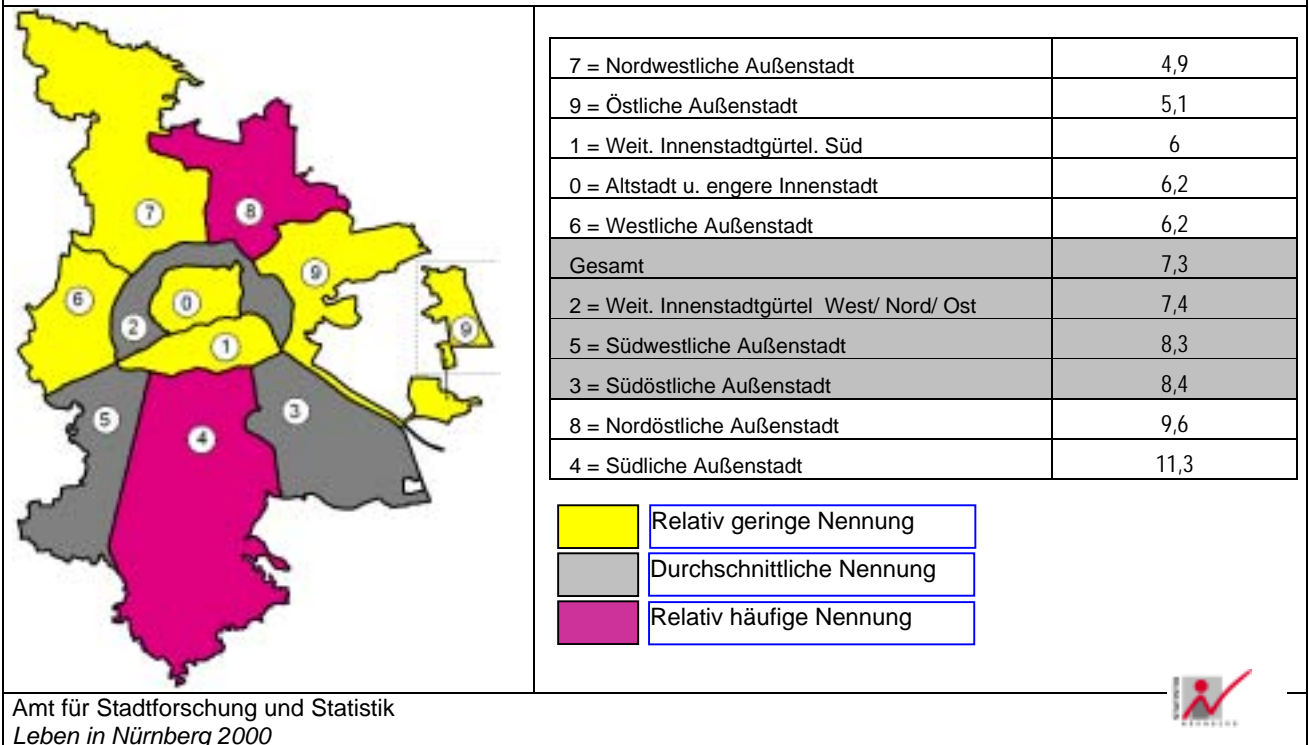
9 = Östliche Außenstadt	9,7
7 = Nordwestliche Außenstadt	10,5
4 = Südliche Außenstadt	11,8
6 = Westliche Außenstadt	12,5
8 = Nordöstliche Außenstadt	12,8
2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	12,9
Gesamt	15
0 = Altstadt u. engere Innenstadt	15,5
3 = Südöstliche Außenstadt	17,3
1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	18,1
5 = Südwestliche Außenstadt	20,9

	Relativ geringe Nennung
	Durchschnittliche Nennung
	Relativ häufige Nennung

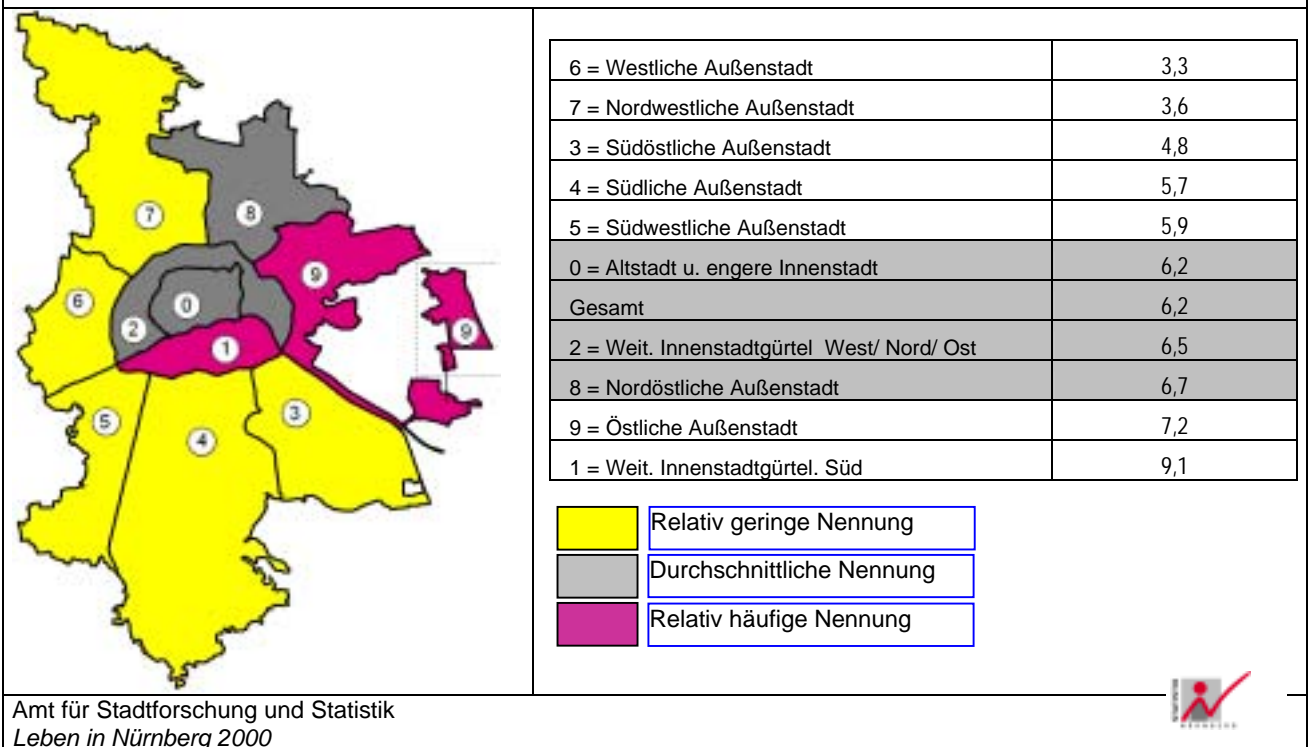


Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000

**Grafik 6: Nürnbergs größtes Problem „Sicherheit“
Nach Stadtteilen**

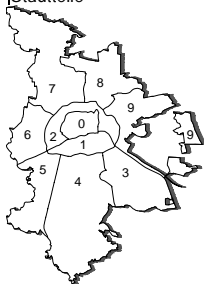


**Grafik 7: Nürnbergs größtes Problem „Ausländer“
Nach Stadtteilen**



1.2. "Was sind Ihrer Meinung nach in Nürnberg zur Zeit die größten Probleme ?"

Mehrfachantwort in % der Antworten		Arbeit	Wirtschaft	Verkehr	Politik, Verwal- tung	Wohnen	Leistun- gen der Stadt	Sicher- heit, Kriminal.	Sauber- keit, Umwelt	Ausländer	Sonstiges	Gesamt
Gesamt		23	8	19	2	5	7	7	15	6	7	100
Geschlecht	männlich	22	9	22	2	5	6	6	13	6	8	100
	weiblich	23	7	16	2	4	8	9	16	6	7	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	21	4	24	3	4	10	8	13	6	8	100
	25 bis 34 Jahre	23	8	20	1	8	10	4	10	6	9	100
	35 bis 44 Jahre	27	11	17	2	5	10	6	11	5	6	100
	45 bis 54 Jahre	26	8	23	2	4	6	7	12	6	7	100
	55 bis 64 Jahre	21	10	19	3	3	5	7	18	8	7	100
	65 und älter	20	6	15	2	2	3	10	25	9	7	100
	75 Jahre und älter	16	7	16	2	2	4	16	21	7	9	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	22	9	19	2	4	7	7	15	7	7	100
	Ausländer(in)	28	5	17	1	11	6	7	14	3	8	100
Familienstand	ledig	23	9	22	2	5	8	7	11	5	9	100
	verheiratet	23	8	19	2	5	7	7	16	7	6	100
	anderer	22	8	14	2	4	7	11	18	6	9	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	25	8	18	2	5	6	8	16	7	6	100
	mittlere Reife	20	8	20	2	3	9	8	16	7	7	100
	Abitur, Hochschulreife	22	10	20	3	4	9	6	12	5	10	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	24	7	19	2	4	7	8	17	7	6	100
	Fachschule	21	10	20	3	5	7	8	11	7	7	100
	Universität / Fachhochschule	20	11	20	3	4	9	5	12	5	11	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	24	10	23	2	5	7	5	10	7	8	100
	teilzeit beschäftigt	24	7	17	4	5	11	6	15	5	5	100
	Hausfrau, Hausmann	24	6	16	0	6	12	7	18	5	5	100
	Rentner/-in	19	7	16	3	2	4	12	22	8	9	100
	arbeitslos	28	7	12	1	10	6	8	14	6	7	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	18	10	22	1	4	11	7	11	3	12	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	20	10	22	3	3	8	5	11	6	11	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	21	12	20	2	4	8	6	14	6	7	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	24	6	21	2	5	7	7	14	7	7	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	29	6	16	2	9	7	7	17	3	5	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	20	10	22	3	3	8	5	11	6	11	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	24	5	15		8	8	7	15	8	10	100
	1000 bis unter 2000 DM	23	6	16	1	7	6	8	19	5	9	100
	2000 bis unter 3000 DM	22	7	19	2	6	8	9	16	5	6	100
	3000 bis unter 4000 DM	22	7	22	2	4	6	8	15	8	6	100
	4000 bis unter 5000 DM	24	8	19	3	3	8	6	15	7	7	100
	5000 bis unter 6000 DM	24	10	18	4	1	6	7	12	8	9	100
	6000 bis unter 7000 DM	24	15	20	3	4	9	2	8	7	9	100
	7000 DM und mehr	21	13	21	3	4	10	5	9	5	9	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	20	8	23	1	6	8	7	9	7	11	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	26	11	20	2	4	6	7	13	5	7	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	18	6	16	0	1	4	16	24	6	8	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	21	10	20	3	4	5	6	15	8	8	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	18	6	15	3	2	3	11	23	10	8	100
	3 oder mehr Erwachsene	26	7	25	2	6	7	6	11	3	6	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	26	2	12		6	21	8	13	5	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	29	8	17	2	5	13	6	12	4	4	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	22	7	19	3	10	8	6	13	6	6	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	18	7	25	3	4	7	6	16	6	7	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	21	7	17	2	5	8	6	18	9	7	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	22	10	17	1	5	7	7	13	6	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	28	6	17	2	4	6	8	17	5	6	100
	4 = Südliche Außenstadt	25	11	21	1	2	5	11	12	6	6	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	24	6	13	2	4	12	8	21	6	4	100
	6 = Westliche Außenstadt	24	8	20	2	10	6	6	12	3	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	20	11	28	3	4	7	5	11	4	8	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	21	10	19	1	5	3	10	13	7	10	100
	9 = Östliche Außenstadt	25	7	23	5	2	10	5	10	7	5	100



2. Wichtige Lebensbereiche

Selbstzuordnung des sozialen Rangs

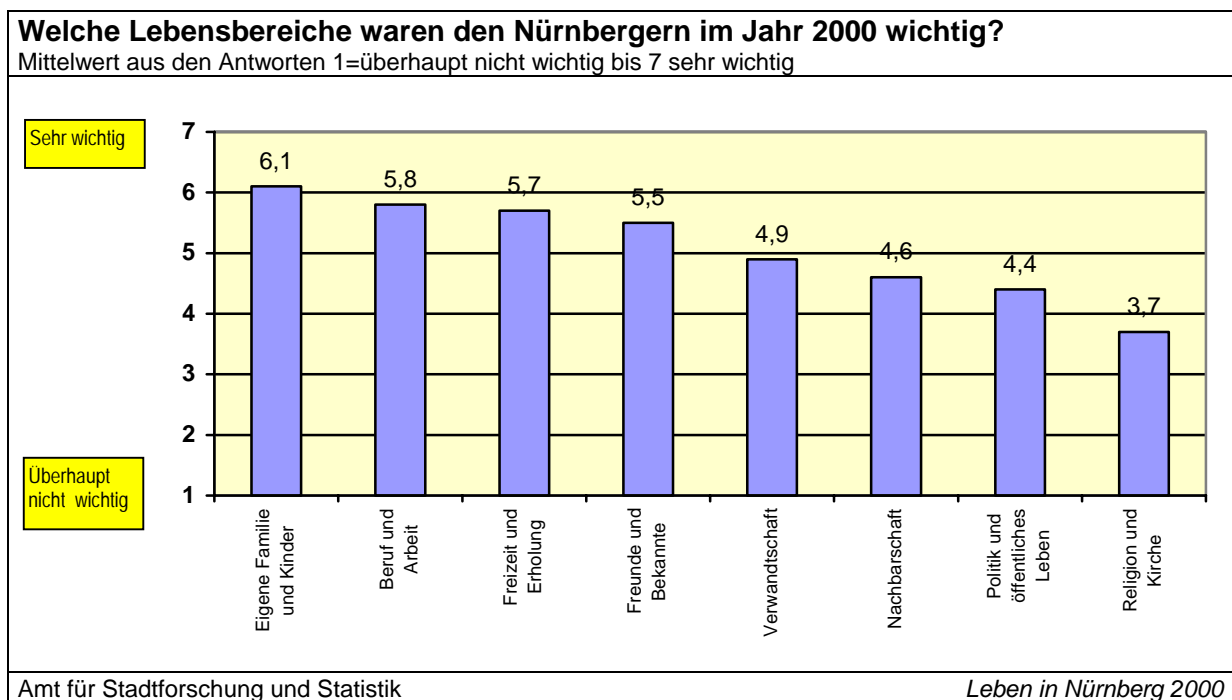
Sympathische u. unsympathische
Begriffe

- Eigene Familie und Kinder
 - Freizeit und Erholung
 - Beruf und Freizeit
 - Freunde und Bekannte
 - Verwandtschaft
 - Religion und Kirche
 - Politik und öffentliches Leben
 - Nachbarschaft
-
- Positive / negative Begriffe
-von Arbeit bis Zukunft-
-
- Selbstzuordnung auf der „Oben-unten-Skala“

2. Wertorientierungen der Nürnberger zur Jahrtausendwende

2. 1 Was den Nürnberger wichtig war...

Durch die Frage nach dem ehrenamtlichen Engagement lag es nahe zu sondieren, welche Lebensbereiche für die Bürger von größerer oder geringerer Wichtigkeit sind. Das Ergebnis kann sich auch ohne direkten Bezug zur ehrenamtlichen Tätigkeit sehen lassen, denn es charakterisiert die typischen Nürnberger sehr gut.



- Nahes, Alltägliches ist den Nürnbergern wichtiger als das ferne Große und Erhabene. Unangefochten steht die **Familie** auf Platz 1 (Mittelwert 6,1 in der Skala von 1-7) der Liste der wichtigen Lebensbereiche. Sieht man von einigen Ausnahmefällen im unteren Bereich ab, fällt die Entschiedenheit auf, mit der sich die Nürnberger zu ihren Familien und Kindern bekennen. 70% vergeben ein uneingeschränktes „sehr wichtig“. Zieht man in Betracht, dass die jüngeren Jahrgänge berechtigterweise das Ergebnis nicht in die Höhe treiben, muss man den **allgemeinen Konsens** in dieser Frage noch höher veranschlagen. Trotz der überragenden Bedeutung der Familie, lässt sich die Behauptung „Blut sei dicker als Wasser“, nach dieser Umfrage nicht bestätigen, denn der Familie folgen nicht die Verwandten.
- Beruf und Arbeit** folgen in der Rangreihe der Mittelwerte im wahrnehmbaren Abstand. Mit 5,8 im Durchschnitt, kann man aber keinen Zweifel darüber haben, dass die Nürnberger diesem Lebensbereich außerordentlich große Bedeutung beimessen. Beschränkt man sich dabei auf die Erwerbstätigen (s. nachfolgende Tabelle), so erreicht der Lebensbereich Beruf und Arbeit sehr hohe Werte, welche eine Tendenz nach oben aufweisen, je geringer der berufliche Status des Befragten ist.

Beruf und Arbeit Mittelwert (auf der Skala 1-7) nach der beruflichen Stellung der Befragten	Mittelwert	N Anzahl	Standardabweichung
Selbständig. Ltd./wiss. Angest. od. höhere Beamte	5,85	235	1,604
mittl./geh. Beamte/Angestellte., Meister	5,92	360	1,460
einf. Beamte./Angestellte Facharbeiter	5,99	480	1,496
Un-/angelernte ArbeiterIn	6,17	214	1,539
(Berufstätige) Insgesamt	5,98	1289	1,515

Wenn man den Blick auf die Bevölkerung im Erwerbsalter richtet, übertreffen Beruf und Arbeit bei den jüngeren Altersklassen alle anderen Lebensbereiche. Für die 18-34jährigen sind Beruf und Arbeit die absoluten Favoriten. **Die höchste Ausprägung des Mittelwertes liegt mit 6,3 bei der Altersklasse der 45-54jährigen** – gleichauf mit der Familie und den eigenen Kindern.

- Den selbst ernannten „Sozialreformern“ und Arbeitslosenkritikern darf bei dieser Gelegenheit gesteckt werden, dass **Arbeitslose** für die beiden höchsten Bewertungen (Ausprägung 6 und 7 sehr wichtig) 81% vergeben, also noch einmal deutlich mehr als alle Superwerte für Familie und Kinder!
„Arbeitsbesitzer“ liegen mit 78% (Vollzeit) bzw. 76% (Teilzeit) knapp darunter. Es verwundert nicht, dass Hausfrauen, Rentner und Studenten beim Thema Beruf und Arbeit gelassener reagieren.
- Geht man den Mittelwerten nach, folgt in knappen Abstand **„Freizeit und Erholung“**. Die Betrachtung der Einzelergebnisse für jedes Item, (s. nachfolgende Tabelle) lässt jedoch unschwer erkennen, dass die Differenz bei den Antworten „sehr wichtig“ auf den Spitzenreiter schon sehr groß geworden ist. Während bei der Familie 70% die höchste Wichtigkeitsstufe vergaben, und bei Beruf und Arbeit immerhin noch 52% hier ihr Kreuz setzten, waren es bei Freizeit und Erholung nur noch 39%.

Freizeit und Erholung sind in gewisser Weise aber auch Komplementärpaare zu Beruf und Arbeit. Mit der Teilhabe am Erwerbsleben steigt die Wichtigkeit für die Befragten, so dass Rentner hier geringe Wichtigkeitswerte erzielen.

Der berufliche und soziale Status wirken sich so aus, dass die mittleren Statusschichten der Freizeit die höchsten „Wichtigkeitswerte“ vergeben. Für „die da unten“ (Ungelernte / Angelernte; Haushaltseinkommen bis 2000 DM und „die da oben“ (Selbständige, leitende Angestellte, Beamte i. höheren Dienst; Haushaltseinkommen 7000 DM u. mehr) spielen Freizeit und Erholung eine etwas geringere Rolle.

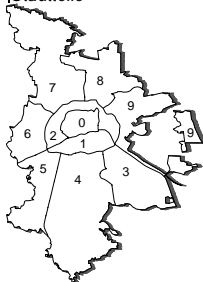
„Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche“ (in % der Befragten)								
	1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Familie und Kinder	5	3	3	5	7	8	70	100
Freizeit und Erholung	1	2	5	11	21	20	39	100
Beruf und Arbeit	7	2	2	6	12	19	52	100
Freunde und Bekannte	1	2	5	15	21	23	32	100
Verwandtschaft	5	5	10	19	20	18	24	100
Religion und Kirche	22	13	14	16	13	8	15	100
Politik und öffentliches Leben	6	6	13	27	22	12	12	100
Nachbarschaft	5	7	13	23	21	14	18	100
Amt für Stadtforschung und Statistik					Leben in Nürnberg 2000			

- Betrachtet man die Frage nach der Wichtigkeit von der anderen Seite und isoliert man die abgewählten Lebensbereiche (Skalenwerte 1 und 2) so zeigt sich, dass **Freizeit und Erholung sowie Freunde und Bekannte** äußerst selten ganz abgewählt wurden.
- Die wenig schmeichelhaften Durchschnittswerte für die **Verwandtschaft** resultieren nicht aus einer manifesten Ablehnung. Die durchschnittlich geringen Werte für Verwandtschaft sind deshalb in ein milderes Licht zu stellen. Es fehlen hier Gewichte auf der rechten Seite der Skala.

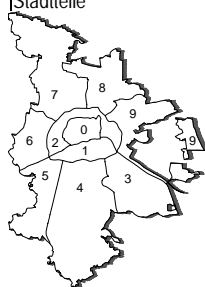
- Obwohl ein Drittel der Befragten die **Nachbarschaft** für einen wichtigen oder sehr wichtigen Lebensbereich benennt, kann dieser Bereich sich nicht mit den Favoriten Familie und Beruf messen. Ein Mittelwert von 4,6 platziert Nachbarschaft unter den acht dargebotenen Alternativen eher im hinteren Bereich. Es dürfen jedoch Zweifel an der Verallgemeinerung gestattet sein: Nur 12 % der Bürger können offensichtlich wenig mit ihren Nachbarn anfangen und vergeben dort Antworten der Art überhaupt nicht wichtig / nicht wichtig. Auf der anderen Seite im Skalenbereich sehr wichtig vergeben ältere Menschen ihre Stimmen: Familie, Kinder und Beruf haben an Wichtigkeit eingebüßt; mit den Nachbarn hat man schon viele Jahre Seite an Seite verbracht, es stellen sich Tendenzen zur Altersmilde ein und die Gelegenheiten sich im Alltag aufeinander zu beziehen häufen sich.
- **Politik und öffentliches Leben** erreichen einen Mittelwert von 4,4 auf der Antwortskala von 1-7. Es dominieren auch hier die mittleren Aussagen. Für die jüngeren unter den Befragten (bis unter 45 J.) ist der öffentliche Bereich kein hervorragendes Thema. Umgekehrt, bei den älteren Menschen, gewinnen diese Bereiche an Gewicht.
- Die Gretchenfrage, „**Nun sag, wie hast du's mit der Religion?**“ wurde sinngemäß wie im *Faust* gestellt. Die Sparte „Religion und Kirche“ erzielte nicht nur die geringsten Durchschnittswerte; auch bei den klaren Ablehnungen führte die Sparte Transzendentes. 35% der Befragten sind sich ziemlich sicher, dass dieser Bereich für sie keine Wichtigkeit hat.
Auf der anderen Seite der Skala, bei den höchsten Werten für Zustimmung, liegen die Dinge ähnlich: Für nur 23% der Befragten sind Religion und Kirche sehr wichtige Lebensbereiche. So unattraktiv ist selbst die Sparte „Politik und öffentliches Leben“ nicht. Für jeden achten Befragten (12%) ist dieser Bereich überhaupt nicht wichtig. Aber 24% vergeben die beiden höchsten Bewertungen für Wichtigkeit. Durchschnittswerte ebnen auch wesentliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen ein.

Wichtigkeit ausgewählter Lebensbereiche nach Altersgruppen								
Mittelwerte								
Altersgruppe	Familie und Kinder	Beruf und Arbeit	Freizeit und Erholung	Freunde und Bekannte	Verwandtschaft	Nachbarschaft	Politik und öffentliches Leben	Religion und Kirche
18 bis 24 Jahre	5,6	6,0	5,9	6,0	5,0	4,0	4,2	3,2
25 bis 34 Jahre	5,9	6,1	6,0	5,7	4,8	4,2	4,3	3,2
35 bis 44 Jahre	6,1	6,1	5,8	5,4	4,7	4,5	4,2	3,4
45 bis 54 Jahre	6,3	6,3	5,8	5,4	4,9	4,7	4,4	3,5
55 bis 64 Jahre	6,4	5,7	5,6	5,4	4,9	4,9	4,6	4,0
65 bis 74 Jahre	6,2	5,1	5,1	5,2	5,1	5,1	4,5	4,2
75 J. und älter	6,3	4,6	4,9	5,4	5,2	5,1	4,8	4,5
Insgesamt	6,1	5,8	5,7	5,5	4,9	4,6	4,4	3,7
Hervorhebung = Wichtigster Lebensbereich								
Amt für Stadtforschung und Statistik							Leben in Nürnberg 2000	

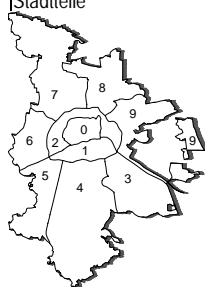
"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
2.1.1 Eigene Familie und Kinder									
Gesamt		5	3	3	5	7	8	70	100
Geschlecht	männlich	5	4	5	6	7	9	65	100
	weiblich	4	2	3	5	6	7	74	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	4	8	2	11	13	10	52	100
	25 bis 34 Jahre	4	3	6	8	9	9	62	100
	35 bis 44 Jahre	5	1	6	5	4	10	69	100
	45 bis 54 Jahre	5	1	4	4	4	6	77	100
	55 bis 64 Jahre	3	3	1	3	4	7	78	100
	65 bis 74 Jahre	5	0	2	4	8	7	73	100
	75 Jahre und älter	6	2	1	2	8	7	75	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	5	3	4	5	7	8	68	100
	Ausländer(in)	3	1	2	5	2	5	84	100
Familienstand	ledig	7	7	8	12	12	10	44	100
	verheiratet	3	1	1	1	3	6	86	100
	anderer	6	2	3	5	7	11	65	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	5	2	2	4	6	6	76	100
	mittlere Reife	5	3	2	6	7	9	68	100
	Abitur, Hochschulreife	4	4	7	6	8	11	60	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	5	2	3	4	6	6	74	100
	Fachschule	4	3	3	6	7	8	69	100
	Universität / Fachhochschule	4	3	7	6	7	13	60	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	5	2	5	7	7	9	65	100
	teilzeit beschäftigt	1	3	1	2	2	9	83	100
	Hausfrau, Hausmann		1	1	1	1	4	90	100
	Rentner/-in	6	2	1	3	7	6	75	100
	arbeitslos	7	3	8	6	2	9	66	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	6	7	5	14	17	10	41	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	3	3	6	3	6	8	72	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	5	2	7	7	4	7	68	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	6	2	4	7	7	12	63	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	3	2	3	5	6	8	73	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	3	3	3	5	5	75	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	9	6	6	7	9	10	54	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	5	5	8	9	10	57	100
	2000 bis unter 3000 DM	5	2	2	4	7	9	72	100
	3000 bis unter 4000 DM	4	2	3	5	6	7	73	100
	4000 bis unter 5000 DM	3		3	4	4	4	82	100
	5000 bis unter 6000 DM	3	1	3	6	6	7	75	100
	6000 bis unter 7000 DM	2	2	3	5	2	8	78	100
	7000 DM und mehr	2	5	6	2	5	9	71	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	7	10	7	10	16	13	36	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	10	6	10	11	9	9	45	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	9	2	3	4	11	9	63	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	2	1	3	4	5	9	74	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	3	1	1	2	6	5	84	100
	3 oder mehr Erwachsene	4	1	3	7	6	9	69	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5			5		8	83	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	0		0		2	4	94	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	1		6	2	5	84	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	5	5	10	7	6	12	55	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	10	2	4	8	6	4	66	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	5	3	4	7	9	9	63	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	4	2	2	2	6	7	78	100
	4 = Südliche Außenstadt	1	2	1	6	7	8	75	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	2		1	3	7	10	77	100
	6 = Westliche Außenstadt	8		3	7	2	7	73	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt		3	5	4	4	10	75	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	6	2	5	5	6	72	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	2	5	2	8	2	77	100



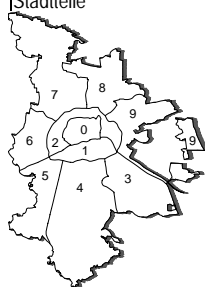
"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.2 Freizeit und Erholung		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		1	2	5	11	21	20	39	100
Geschlecht	männlich	1	2	5	9	23	21	38	100
	weiblich	1	2	5	12	20	19	40	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	1	2	8	17	32	39	100
	25 bis 34 Jahre	1	1	1	6	19	29	43	100
	35 bis 44 Jahre	1	1	3	11	22	20	42	100
	45 bis 54 Jahre	0	1	3	10	24	21	39	100
	55 bis 64 Jahre	2	3	5	11	22	14	42	100
	65 bis 74 Jahre	4	3	10	16	22	14	30	100
	75 Jahre und älter	3	4	15	18	23	11	26	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	2	2	5	11	22	20	39	100
	Ausländer(in)	1	3	6	13	18	22	37	100
Familienstand	ledig	2	2	3	6	19	26	42	100
	verheiratet	1	1	4	13	24	19	38	100
	anderer	2	3	11	15	20	13	36	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	2	4	13	21	15	43	100
	mittlere Reife	2	2	6	10	22	22	37	100
	Abitur, Hochschulreife	1	2	6	9	23	30	30	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	1	1	4	10	22	19	43	100
	Fachschule	3	2	6	12	21	19	37	100
	Universität / Fachhochschule	1	2	6	12	22	28	29	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	0	1	2	8	22	26	41	100
	teilzeit beschäftigt	1		1	12	25	16	45	100
	Hausfrau, Hausmann	1	4	4	15	16	17	43	100
	Rentner/-in	3	3	10	15	23	13	32	100
	arbeitslos	3	3	8	11	17	13	45	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	2	1	3	8	18	34	35	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	2	2	6	13	22	21	34	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	1	3	6	7	27	23	33	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	1	1	4	9	25	25	35	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	1	1	3	9	19	22	45	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	0	2	4	15	22	14	43	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	4	6	6	13	13	14	43	100
	1000 bis unter 2000 DM	1	2	8	13	18	17	40	100
	2000 bis unter 3000 DM	1	1	4	11	23	21	38	100
	3000 bis unter 4000 DM	1	1	6	12	22	17	41	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	1	4	9	25	23	36	100
	5000 bis unter 6000 DM	1	1	5	7	22	27	37	100
	6000 bis unter 7000 DM		2	2	10	22	28	37	100
	7000 DM und mehr		4	2	11	26	29	29	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	1	2	5	19	33	40	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	4	7	12	16	16	43	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	5	15	16	20	11	30	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	1	1	3	10	23	21	41	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	3	2	10	19	24	15	27	100
	3 oder mehr Erwachsene	1		4	8	24	21	42	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5	3	3	5	24	19	41	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	0	0	1	10	24	25	39	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	1	3	5	11	20	16	44	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	3	4	5	9	19	25	34	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	2	1	3	11	20	18	44	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	1	2	6	12	16	24	39	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	2	1	6	11	20	19	41	100
	4 = Südliche Außenstadt	1	2	8	11	23	16	40	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	1	1	4	15	27	13	38	100
	6 = Westliche Außenstadt	3	3	6	11	27	20	30	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	-	4	5	33	21	36	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	-	3	3	11	18	26	40	100
	9 = Östliche Außenstadt	-	1	6	8	23	28	34	100



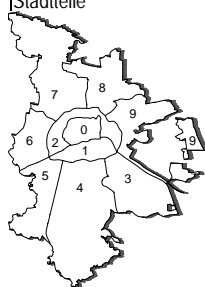
"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.3 Beruf und Arbeit		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		7	2	2	6	12	19	52	100
Geschlecht	männlich	6	2	2	6	12	20	52	100
	weiblich	7	2	3	7	11	18	52	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	2	1	2	6	16	33	41	100
	25 bis 34 Jahre	1	2	2	6	14	28	48	100
	35 bis 44 Jahre	2	0	3	8	12	23	52	100
	45 bis 54 Jahre	2	1	2	5	11	17	63	100
	55 bis 64 Jahre	9	3	2	7	11	13	56	100
	65 bis 74 Jahre	17	4	4	6	9	8	51	100
	75 Jahre und älter	24	5	7	8	6	7	43	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	7	2	3	7	12	19	50	100
	Ausländer(in)	4	1	1	6	6	18	64	100
Familienstand	ledig	3	2	2	8	14	27	43	100
	verheiratet	7	1	2	6	10	17	57	100
	anderer	12	4	4	6	11	11	52	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	8	2	2	6	8	14	58	100
	mittlere Reife	6	3	3	7	12	21	49	100
	Abitur, Hochschulreife	4	1	2	6	19	28	40	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	8	2	2	6	9	17	56	100
	Fachschule	7	2	3	6	15	18	49	100
	Universität / Fachhochschule	3	1	2	6	18	29	41	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1	1	2	5	13	24	54	100
	teilzeit beschäftigt	-	1	1	6	15	24	52	100
	Hausfrau, Hausmann	7		7	8	8	17	55	100
	Rentner/-in	20	5	4	7	8	8	49	100
	arbeitslos	5	2	2	2	9	19	62	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	1	2	1	10	21	30	36	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	6	1	3	6	7	23	54	100
Berufliche Stellung	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	5	3	1	6	18	24	44	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	4	1	1	7	15	23	49	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	3	3	3	6	11	21	54	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	1	2	4	8	14	66	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	8	5	4	5	8	16	55	100
	1000 bis unter 2000 DM	11	3	4	5	12	16	50	100
	2000 bis unter 3000 DM	6	2	3	7	11	17	55	100
	3000 bis unter 4000 DM	5	2	2	6	12	15	57	100
	4000 bis unter 5000 DM	6	3	1	7	14	23	47	100
	5000 bis unter 6000 DM	2	-	2	8	12	29	48	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	-	3	8	13	25	44	100
	7000 DM und mehr	5	-	2	7	9	27	49	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	3	2	8	15	26	45	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	7	3	1	5	12	17	55	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	19	6	8	6	9	6	46	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	0	2	8	13	21	52	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	23	3	3	8	6	9	48	100
	3 oder mehr Erwachsene	3	2	2	6	13	18	56	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	3	-	3	3	10	13	69	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	2	-	2	5	11	27	53	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	-	1	6	7	20	64	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	10	3	3	4	14	25	42	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	10	2	3	7	11	18	49	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	6	3	4	8	10	19	51	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	8	1	1	6	11	16	57	100
	4 = Südliche Außenstadt	3	5	5	7	12	14	55	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	7	1	3	3	11	16	59	100
	6 = Westliche Außenstadt	3	-	2	9	8	27	50	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	4	1	1	10	21	16	46	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	3	5	1	6	10	19	56	100
	9 = Östliche Außenstadt	5		1	7	13	24	51	100



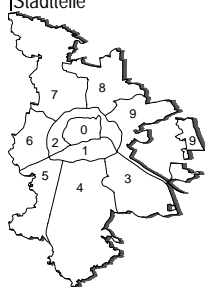
"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.4 Freunde und Bekannte		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		1	2	5	15	21	23	32	100
Geschlecht	männlich	2	2	5	16	23	24	28	100
	weiblich	1	1	5	14	20	23	36	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	-	1	10	13	35	39	100
	25 bis 34 Jahre	1	1	4	8	21	29	35	100
	35 bis 44 Jahre	2	1	4	16	25	23	28	100
	45 bis 54 Jahre	1	2	6	19	23	20	30	100
	55 bis 64 Jahre	2	2	5	18	23	19	32	100
	65 bis 74 Jahre	3	3	6	19	20	21	27	100
	75 Jahre und älter	1	3	8	15	22	14	37	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	1	2	5	15	21	24	32	100
	Ausländer(in)	2	1	6	13	20	21	36	100
Familienstand	ledig	2	1	3	10	16	27	40	100
	verheiratet	2	2	6	16	25	22	28	100
	anderer	1	3	5	18	19	20	33	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	2	5	16	21	20	35	100
	mittlere Reife	1	2	4	15	21	23	33	100
	Abitur, Hochschulreife	2	1	4	13	22	32	26	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	2	1	5	14	21	22	35	100
	Fachschule	2	3	3	18	24	21	31	100
	Universität / Fachhochschule	1	2	5	14	23	32	23	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1	1	5	15	23	24	31	100
	teilzeit beschäftigt	1	1	1	14	20	29	34	100
	Hausfrau, Hausmann	1	1	4	15	24	19	36	100
	Rentner/-in	2	3	7	16	20	19	33	100
	arbeitslos	3	1	5	17	21	22	32	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	3		1	11	12	42	32	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	2	2	6	15	25	24	26	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		3	5	15	22	29	27	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	1	1	4	14	25	25	29	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	1	2	4	16	20	23	35	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	2	2	6	20	21	20	29	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	5	4	2	11	14	22	42	100
	1000 bis unter 2000 DM	1	3	6	13	16	23	38	100
	2000 bis unter 3000 DM	1	2	6	17	21	20	32	100
	3000 bis unter 4000 DM	1	2	6	15	22	24	30	100
	4000 bis unter 5000 DM	1	1	3	17	27	26	26	100
	5000 bis unter 6000 DM	-	1	5	19	20	25	31	100
	6000 bis unter 7000 DM	-	-	7	8	21	34	30	100
	7000 DM und mehr	-	-	5	13	26	31	25	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	1	2	4	18	32	42	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	3	5	19	15	18	38	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	2	3	5	16	18	15	40	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	1	2	5	16	24	24	28	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	3	3	7	18	22	21	25	100
	3 oder mehr Erwachsene	1	1	6	11	21	26	34	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	3	-	5	5	13	33	41	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	1	1	3	17	27	24	27	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	-	5	19	23	24	27	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	3	3	4	10	24	28	29	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	3	3	6	16	21	20	32	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	2	2	5	13	17	25	37	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	1	2	7	18	23	22	26	100
	4 = Südliche Außenstadt	2	2	5	13	19	26	34	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	-	2	3	15	22	20	38	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	1	6	17	24	21	30	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	1	1	12	27	25	32	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	-	-	-	18	20	24	39	100
	9 = Östliche Außenstadt	-	-	4	12	24	30	30	100



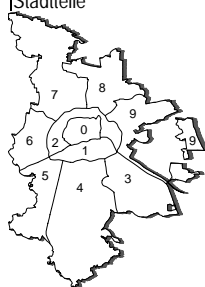
"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.5 Verwandtschaft		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		5	5	10	19	20	18	24	100
Geschlecht	männlich	6	5	11	21	20	19	19	100
	weiblich	4	4	9	17	20	18	28	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	4	2	9	24	18	22	21	100
	25 bis 34 Jahre	4	6	11	19	19	20	21	100
	35 bis 44 Jahre	6	6	12	19	21	16	20	100
	45 bis 54 Jahre	5	4	12	18	19	18	23	100
	55 bis 64 Jahre	5	5	9	20	18	19	24	100
	65 bis 74 Jahre	7	4	8	14	22	17	28	100
	75 Jahre und älter	4	2	7	17	24	17	29	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	5	5	10	19	20	18	22	100
	Ausländer(in)	3	3	8	13	17	18	38	100
Familienstand	ledig	6	6	11	20	19	19	19	100
	verheiratet	4	4	10	19	20	19	25	100
	anderer	6	4	9	14	24	15	28	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	5	4	8	17	19	19	28	100
	mittlere Reife	5	4	10	17	24	20	21	100
	Abitur, Hochschulreife	4	6	16	22	18	16	18	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	5	5	9	17	20	19	25	100
	Fachschule	5	3	13	20	22	15	22	100
	Universität / Fachhochschule	3	7	15	24	20	17	13	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	5	6	12	21	20	18	18	100
	teilzeit beschäftigt	5	4	10	20	24	15	22	100
	Hausfrau, Hausmann	4	6	11	13	15	21	31	100
	Rentner/-in	5	4	7	17	22	16	30	100
	arbeitslos	6	2	12	17	12	23	28	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	7	4	12	18	19	21	20	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	8	11	12	16	21	13	19	100
Berufliche Stellung	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	6	4	19	23	14	18	17	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	5	13	22	25	16	16	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	4	4	9	21	20	19	23	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	6	4	5	14	17	21	33	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	10	5	6	18	19	13	30	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	5	7	15	19	19	31	100
	2000 bis unter 3000 DM	4	5	11	17	20	15	27	100
	3000 bis unter 4000 DM	6	3	10	21	23	16	22	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	3	11	19	21	26	17	100
	5000 bis unter 6000 DM	3	8	9	19	29	14	18	100
	6000 bis unter 7000 DM	3	8	10	34	11	16	16	100
	7000 DM und mehr	5	6	16	25	18	22	8	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	7	6	12	21	20	19	16	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	8	9	12	20	20	10	20	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	2	9	12	24	13	35	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	5	5	10	21	19	20	21	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	8	5	6	19	21	18	25	100
	3 oder mehr Erwachsene	3	4	11	19	20	23	21	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	3		8	16	19	19	35	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	2	2	12	18	20	21	26	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	3	7	19	19	23	27	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	9	7	15	20	20	11	19	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	7	5	10	16	17	16	27	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	5	10	18	19	19	24	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	2	3	7	21	21	20	26	100
	4 = Südliche Außenstadt	5	4	12	19	22	19	19	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	5	4	8	11	23	18	31	100
	6 = Westliche Außenstadt	7	4	10	20	17	17	26	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	2	6	11	23	17	23	16	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	4	10	14	15	25	30	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	5	10	20	30	21	11	100



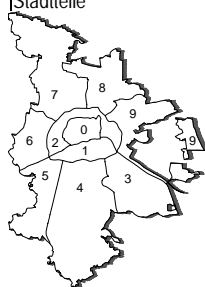
"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.6 Religion und Kirche		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		22	13	14	16	13	8	15	100
Geschlecht	männlich	26	14	13	17	11	7	12	100
	weiblich	18	12	15	15	14	9	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	29	15	16	14	12	3	10	100
	25 bis 34 Jahre	29	13	19	13	9	8	10	100
	35 bis 44 Jahre	25	16	12	16	11	6	14	100
	45 bis 54 Jahre	27	11	12	18	12	6	14	100
	55 bis 64 Jahre	17	9	13	21	15	9	15	100
	65 bis 74 Jahre	12	12	15	17	14	11	19	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	11	13	11	10	16	15	25	100
	Deutsche(r)	22	13	14	16	12	8	14	100
	Ausländer(in)	19	5	11	15	14	10	26	100
Familienstand	ledig	29	15	15	15	9	5	12	100
	verheiratet	18	12	14	17	14	8	16	100
	anderer	22	10	12	13	12	14	17	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	19	10	12	17	13	10	19	100
	mittlere Reife	22	13	17	17	12	7	11	100
	Abitur, Hochschulreife	28	16	17	11	12	6	11	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	23	11	14	17	13	7	15	100
	Fachschule	24	12	17	18	11	8	10	100
	Universität / Fachhochschule	23	17	16	13	12	7	12	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	28	14	14	17	11	6	10	100
	teilzeit beschäftigt	21	13	19	20	9	4	13	100
	Hausfrau, Hausmann	16	10	11	13	16	9	23	100
	Rentner/-in	12	11	12	16	15	12	21	100
	arbeitslos	25	9	12	12	10	12	20	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	29	17	23	5	14	3	10	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angenh.	21	11	17	13	15	6	17	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	26	19	13	14	11	7	9	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	24	15	17	17	12	6	9	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	26	12	15	19	13	5	10	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	21	11	10	17	12	7	22	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	25	6	16	9	13	11	21	100
	1000 bis unter 2000 DM	20	10	13	15	14	11	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	22	11	13	16	10	11	17	100
	3000 bis unter 4000 DM	20	12	16	16	14	5	17	100
	4000 bis unter 5000 DM	25	14	14	19	12	6	9	100
	5000 bis unter 6000 DM	23	14	14	18	14	6	10	100
	6000 bis unter 7000 DM	13	23	15	13	16	7	13	100
	7000 DM und mehr	28	26	13	8	7	6	12	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	29	12	20	12	11	7	8	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	28	12	11	19	10	6	13	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	12	10	12	10	17	18	20	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	26	13	14	16	13	7	11	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	11	16	14	14	14	9	22	100
	3 oder mehr Erwachsene	23	13	10	18	12	5	19	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	30	5	16	16	8	3	22	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	19	13	16	18	11	9	13	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	15	10	15	18	11	6	25	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	25	12	19	9	13	4	17	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	25	11	13	16	10	8	16	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	22	12	13	15	14	9	15	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	19	12	12	21	8	10	17	100
	4 = Südliche Außenstadt	17	14	11	20	15	9	14	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	15	11	20	17	12	5	20	100
	6 = Westliche Außenstadt	23	13	13	13	17	9	11	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	20	21	16	11	19	4	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	31	8	11	14	13	13	11	100
	9 = Östliche Außenstadt	24	16	14	13	14	7	12	100



"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.7 Politik und öffentliches Leben		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		6	6	13	27	22	12	12	100
Geschlecht	männlich	6	5	14	27	22	13	12	100
	weiblich	6	8	12	27	23	12	12	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	7	7	14	34	18	12	9	100
	25 bis 34 Jahre	5	7	14	33	23	12	7	100
	35 bis 44 Jahre	5	8	16	28	22	13	7	100
	45 bis 54 Jahre	5	6	13	26	29	9	11	100
	55 bis 64 Jahre	6	5	10	27	23	14	15	100
	65 bis 74 Jahre	9	7	11	24	18	12	19	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	5	7	15	14	22	14	23	100
	Deutsche(r)	6	6	13	27	23	13	12	100
	Ausländer(in)	8	9	13	32	18	8	12	100
Familienstand	ledig	5	7	13	30	22	14	8	100
	verheiratet	6	6	14	27	22	12	14	100
	anderer	9	8	12	24	24	10	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	8	6	12	28	21	11	14	100
	mittlere Reife	4	6	13	25	26	14	12	100
	Abitur, Hochschulreife	4	8	16	28	23	13	8	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	7	6	13	27	23	12	13	100
	Fachschule	3	5	13	26	25	13	14	100
	Universität / Fachhochschule	3	8	16	26	23	14	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	6	6	14	31	25	11	7	100
	teilzeit beschäftigt	6	6	13	28	22	14	10	100
	Hausfrau, Hausmann	7	7	15	23	21	10	16	100
	Rentner/-in	6	8	11	22	21	13	19	100
	arbeitslos	7	6	17	26	16	12	17	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	5	5	14	34	23	15	5	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	4	6	12	22	26	17	13	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	4	8	14	21	23	17	13	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	7	16	30	23	11	9	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	8	5	12	29	25	11	10	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	11	7	14	25	18	10	15	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	13	3	11	31	15	13	15	100
	1000 bis unter 2000 DM	7	10	11	28	21	9	14	100
	2000 bis unter 3000 DM	6	7	13	27	22	13	13	100
	3000 bis unter 4000 DM	6	6	15	27	22	11	12	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	4	13	33	25	15	7	100
	5000 bis unter 6000 DM	5	8	9	23	32	15	8	100
	6000 bis unter 7000 DM	3	3	15	30	28	8	13	100
	7000 DM und mehr	5	7	16	25	22	16	8	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	4	8	15	33	22	14	4	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	8	7	12	23	25	11	14	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	7	10	13	21	21	13	17	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	5	5	13	29	25	13	10	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	7	4	14	17	18	14	26	100
	3 oder mehr Erwachsene	6	7	11	32	22	11	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	8	10	28	23	8	15	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	7	7	14	31	22	11	8	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	3	17	27	22	12	16	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	8	6	18	22	21	12	14	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	8	5	11	29	23	13	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	6	7	14	28	22	13	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	6	6	13	26	21	12	15	100
	4 = Südliche Außenstadt	6	2	19	27	21	14	11	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	6	9	13	27	20	12	13	100
	6 = Westliche Außenstadt	7	4	11	28	29	11	10	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	2	9	14	31	25	10	10	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	5	9	8	29	16	18	16	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	9	13	33	23	10	10	100



"Wie wichtig sind für Sie die folgenden Lebensbereiche?"		1	2	3	4	5	6	7	Gesamt
2.1.8 Nachbarschaft		überhaupt nicht wichtig						sehr wichtig	
Gesamt		5	7	13	23	21	14	18	100
Geschlecht	männlich	5	7	14	26	19	14	15	100
	weiblich	5	6	11	21	23	14	20	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	11	10	15	27	20	9	9	100
	25 bis 34 Jahre	5	8	17	30	17	12	10	100
	35 bis 44 Jahre	3	9	12	29	24	9	15	100
	45 bis 54 Jahre	3	5	15	21	26	15	16	100
	55 bis 64 Jahre	4	4	11	21	23	17	21	100
	65 bis 74 Jahre	6	6	9	16	15	17	32	100
	75 Jahre und älter	5	5	9	13	25	16	27	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	4	7	13	23	22	14	17	100
	Ausländer(in)	9	5	13	22	17	14	22	100
Familienstand	ledig	6	11	14	27	20	11	11	100
	verheiratet	4	5	12	22	22	15	21	100
	anderer	5	5	12	21	21	16	21	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	5	4	11	20	21	14	24	100
	mittlere Reife	5	6	12	24	22	14	17	100
	Abitur, Hochschulreife	5	13	15	29	21	11	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	4	5	13	23	22	13	21	100
	Fachschule	4	8	11	23	21	15	18	100
	Universität / Fachhochschule	5	11	14	29	22	13	6	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	5	7	15	29	21	13	9	100
	teilzeit beschäftigt	4	5	15	21	24	12	20	100
	Hausfrau, Hausmann	6	4	6	22	22	16	24	100
	Rentner/-in	4	6	9	15	21	16	29	100
	arbeitslos	4	7	14	22	18	11	23	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	8	12	19	29	17	9	6	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	3	6	13	24	24	13	17	100
Berufliche Stellung	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	2	10	12	28	20	17	10	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	8	15	25	26	10	13	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	4	6	12	27	22	13	16	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	7	6	15	20	16	12	24	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	9	9	11	20	18	11	22	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	6	15	25	19	11	20	100
	2000 bis unter 3000 DM	6	6	10	25	18	16	20	100
	3000 bis unter 4000 DM	4	6	12	22	23	13	19	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	5	14	25	22	17	15	100
	5000 bis unter 6000 DM	2	7	8	24	30	15	13	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	7	18	20	21	16	11	100
	7000 DM und mehr	6	9	14	27	24	11	9	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	4	12	13	36	19	11	4	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	5	9	12	24	19	13	17	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	5	6	9	14	21	16	30	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	4	14	25	25	13	15	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	5	6	8	14	18	17	31	100
	3 oder mehr Erwachsene	8	8	18	19	18	15	13	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	11		11	11	29	16	24	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	6	5	13	28	20	11	17	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	5	10	8	19	21	17	20	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	5	10	14	27	19	10	15	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	7	5	11	23	21	12	21	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	6	6	13	26	18	16	15	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	4	5	16	20	20	15	21	100
	4 = Südliche Außenstadt	3	5	12	17	23	16	23	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	5	8	11	22	22	15	17	100
	6 = Westliche Außenstadt	4	8	9	26	18	19	17	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	7	19	27	25	9	12	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	7	6	10	25	20	16	16	100
	9 = Östliche Außenstadt	5	5	11	15	35	10	19	100

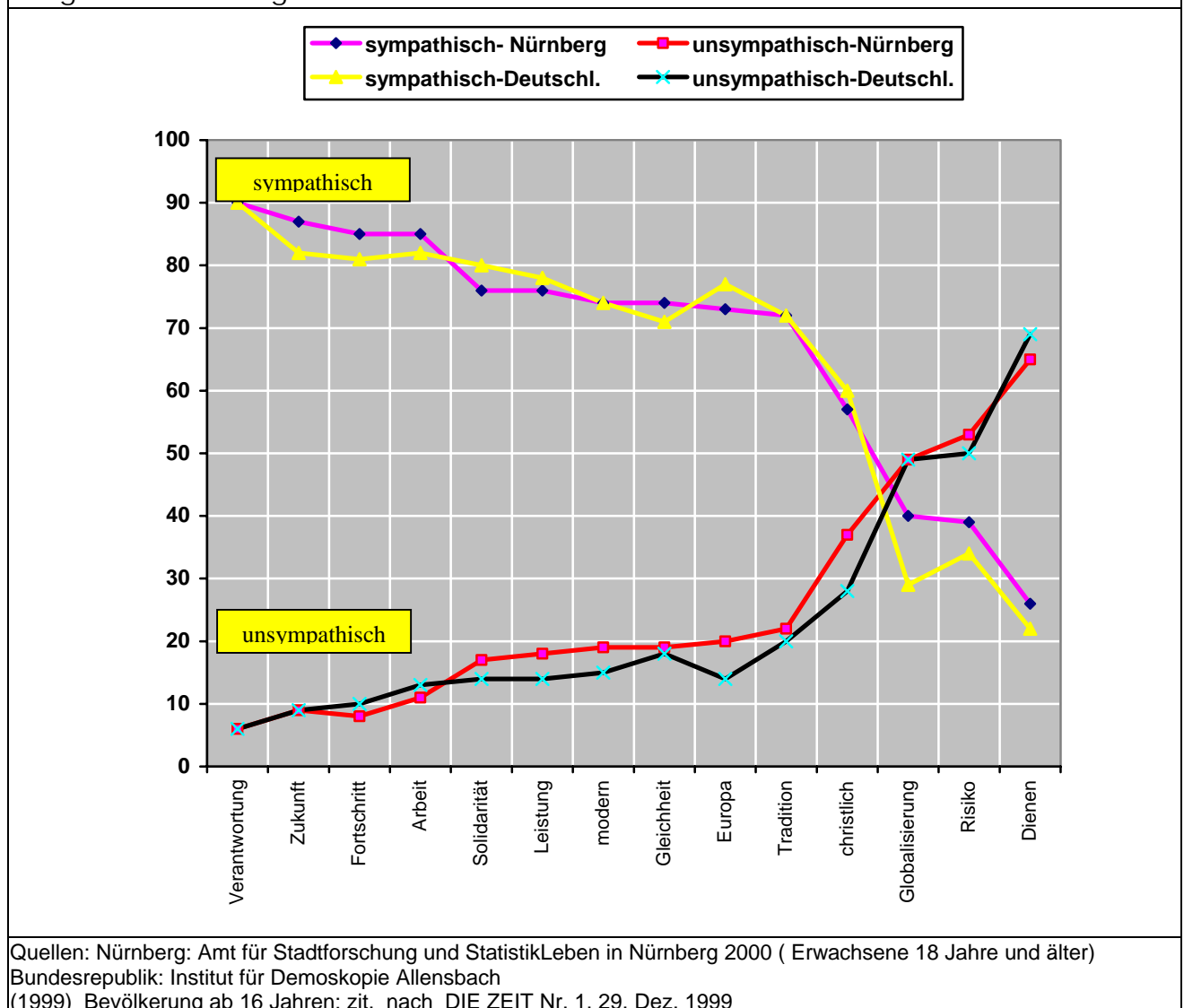


2.2. "Manche Begriffe sind einem sympathisch und manche unsympathisch...."

Durch die Frage nach dem ehrenamtlichen Engagement lag es nahe zu sondieren, welche Lebensbereiche für die Bürger von größerer oder geringerer Wichtigkeit sind. Das Ergebnis kann sich auch ohne direkten Bezug zur ehrenamtlichen Tätigkeit sehen lassen, denn es charakterisiert die typischen Nürnberger sehr gut.

- Mit den allgemein geteilten Wertbegriffen Zukunft, Fortschritt, Verantwortung und Arbeit kann sich die Stadt auch im bundesweiten Vergleich sehen lassen.
- Jüngere Befragte vergeben bei „Globalisierung“ und „Risiko“ häufiger die Bewertung „sympathisch“. Die allgemein erhöhten Werte für beide Begriffe in Nürnberg sprechen dafür, dass die Bevölkerung insgesamt „jünger“ auf die dargebotenen Reizwörter reagiert.

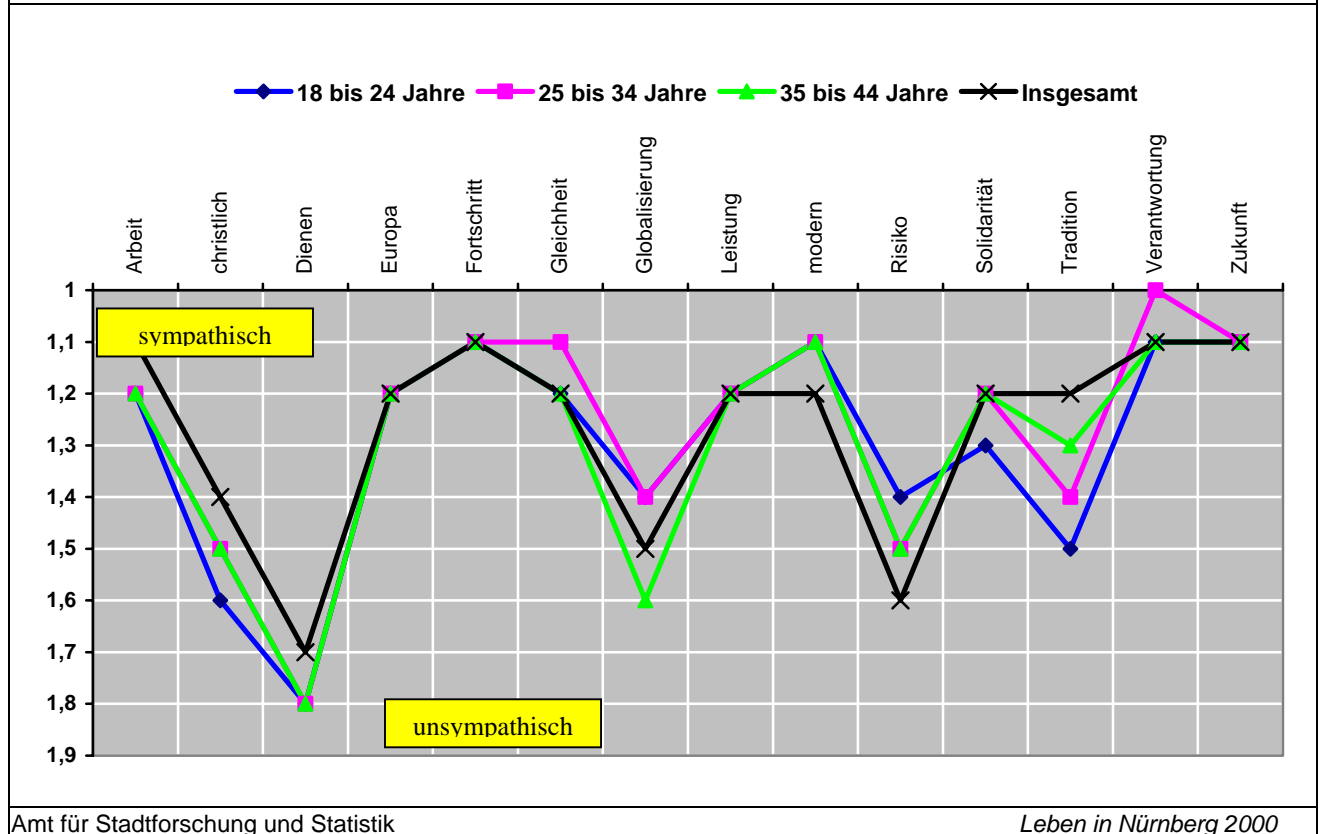
Grafik 8: Sympathische und unsympathische Begriffe
Vergleich Nürnberg und Deutschland



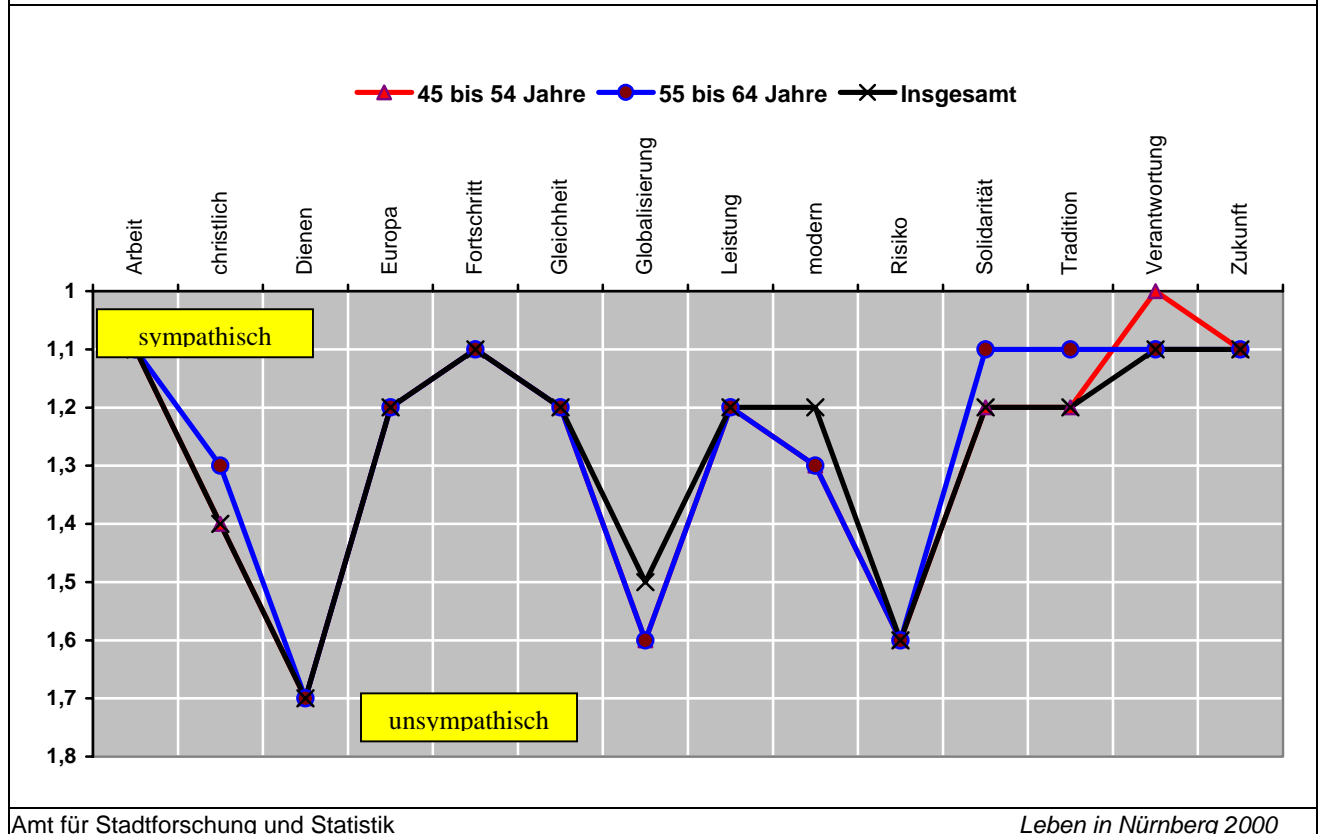
Ergänzend ist anzumerken, dass diese Wertebegriffe bei den unterschiedlichen Altersschichten gleich gut „ankommen“.

Junge Befragte optieren stärker für „modern“ „Fortschritt“ und halten „Tradition“ seltener für einen sympathischen Begriff. Die gleiche Altersgruppe hat auch seltener etwas gegen „Globalisierung und Risiko“ einzuwenden.

Grafik 9: Sympathische und unsympathische Begriffe - Jüngere Befragte - Mittelwerte



Grafik 10: Sympathische und unsympathische Begriffe - Befragte mittleren Alters - Mittelwerte



Die **mittleren Altersgruppen** (45- bis unter 54 Jahre) repräsentieren den Durchschnitt in nahezu idealer Weise. Tonangebend scheren sie nur einmal, bei der höheren Ausprägung für den Begriff „**Verantwortung**“, aus.

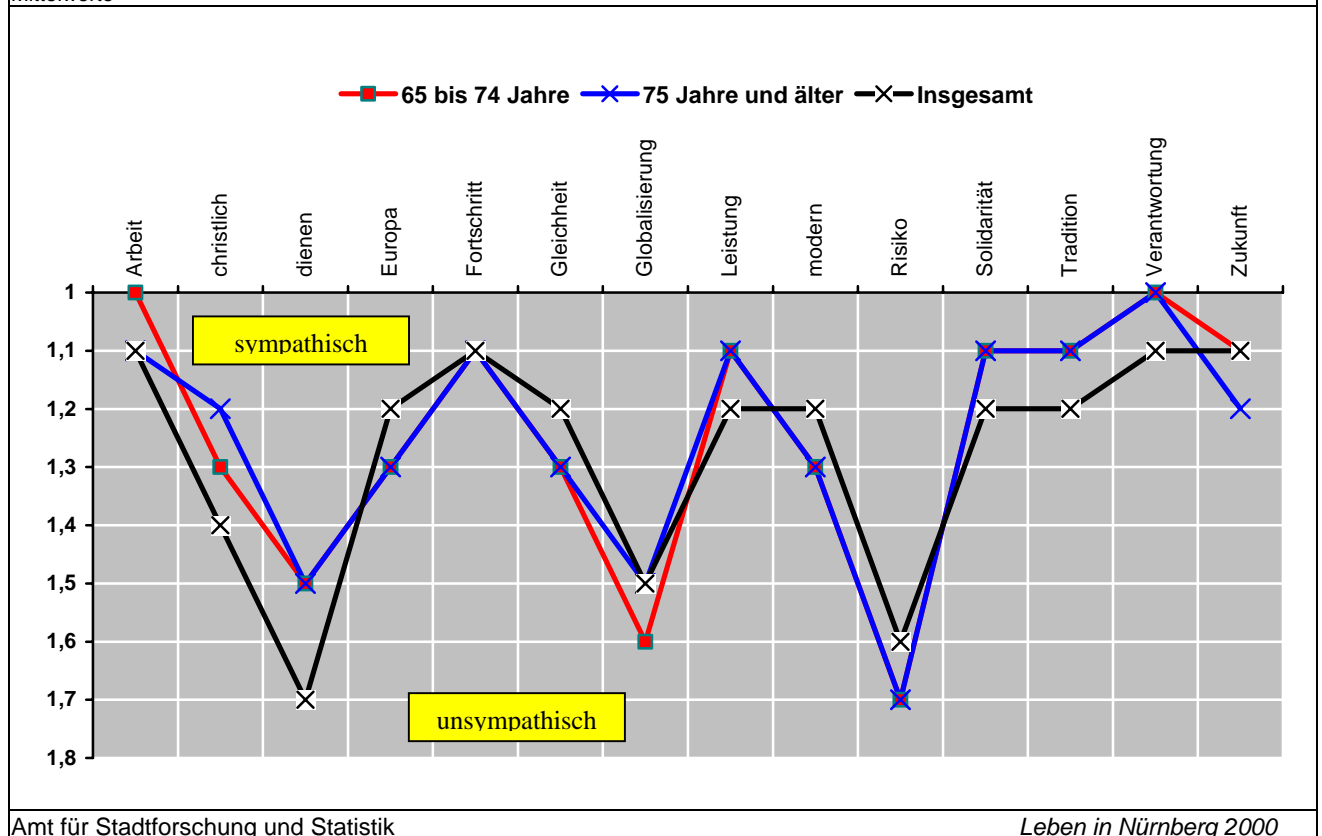
Die nachfolgenden Jahrgänge bis zur Altersgrenze **65 und darüber** hinweg, sind den Idealen „**Solidarität**“ und „**Tradition**“ stärker verbunden.

Mit zunehmenden **Alter** werden auch solche Wertbegriffe geschätzt, welche den Jüngeren weniger sagen: „**dienen**“ und „**christlich**“.

Grafik 11: Sympathische und unsympathische Begriffe

- Befragte höherer Altersgruppen -

Mittelwerte



Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

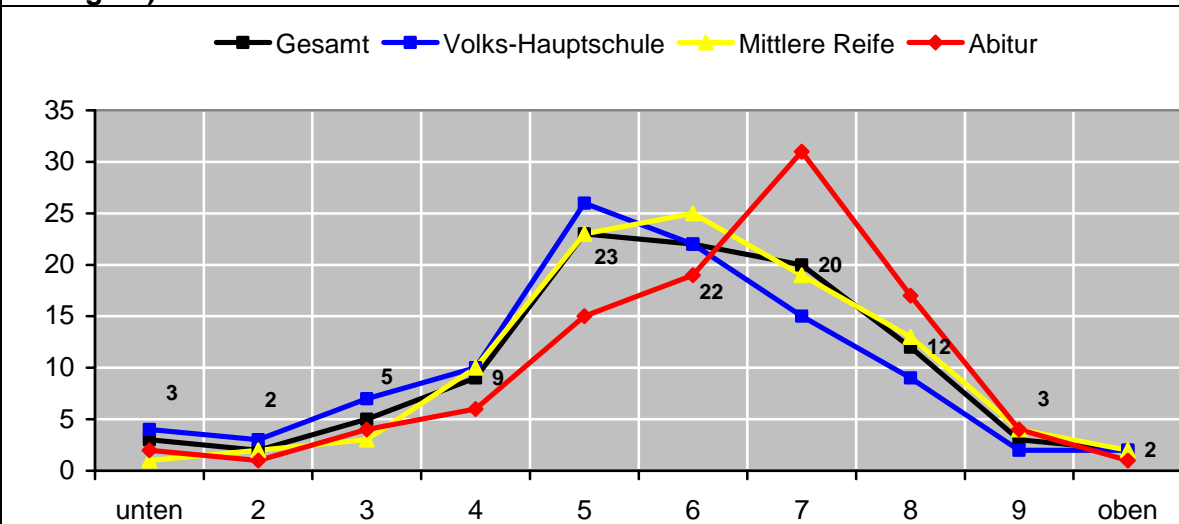
2.3 Oben-Unten-Skala Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen?

„In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und welche, die eher unten stehen. Wir haben hier eine Skala, die von unten nach oben verläuft. Wenn Sie an sich selbst denken: Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen?“

Die befragten Nürnberger ordnen sich mehrheitlich in der gesellschaftlichen **Mitte**, mit leichtem Hang nach oben zu. Relativ wenige (6%; Skalenplatz 1 und 2) sind der Meinung, dass ihr gesellschaftlicher Platz ganz „unten“ wäre. Dennoch summieren sich die Prozentwerte unterhalb der Mitte (1-4) auf 20; jeder fünfte erwachsene Nürnberger sieht sich selbst im unteren Teil der Gesellschaft.

Die Plätze 5-7 die „Mitte“, wird von 61 % der Befragten gewählt. Oben (8-10) ist abermals ein (knappes) Fünftel (19%) zugeordnet, wobei es dem kollektiven Charakter entspricht, sich selbst nicht ganz „oben“ zu wähnen. Nur ganze 4 % sind der Meinung, die obersten Sprossen der gesellschaftlichen Leiter erklommen zu haben. Zieht man davon die ironisch gemeinten Antworten ab (z.B. von Schülern, Arbeitslosen, Niedrigverdienern, Ungelernten u.a. nicht gerade privilegierten Bürgern), ist die Nürnberger Gesellschaft am oberen Ende schon sehr ausgedünnt.

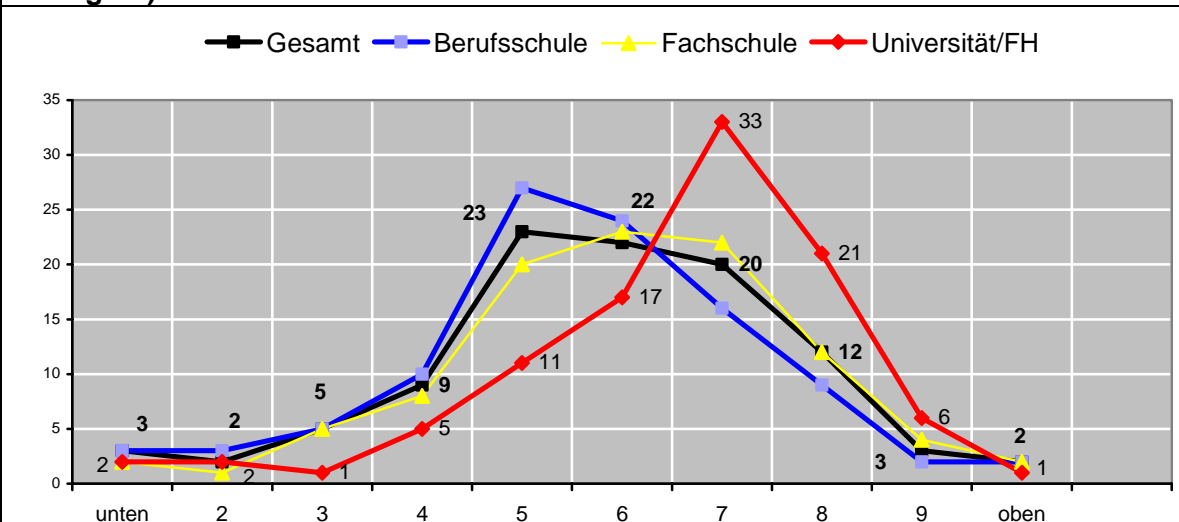
Grafik 12: **Oben-unten-Skala nach allgemeinem Schulabschluss d. Befragten (i.% der Befragten)**



Amt für Stadtforschung und Statistik

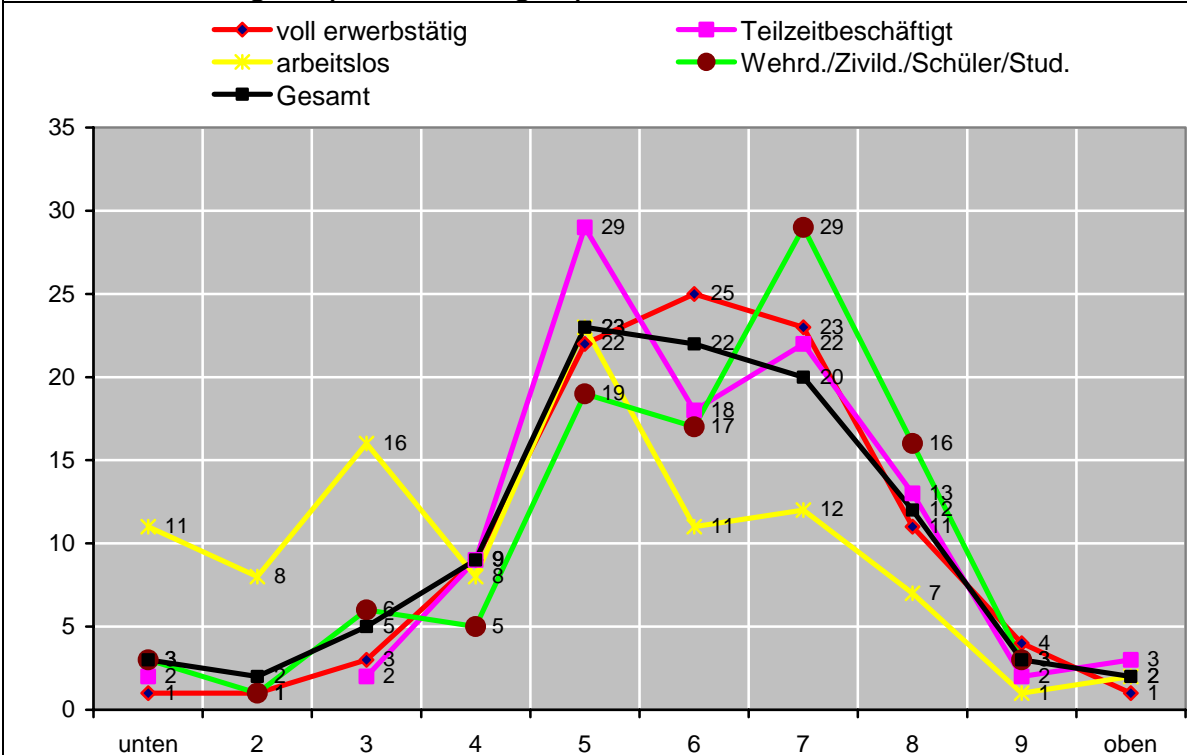
Leben in Nürnberg 2000

Grafik 13: **Oben-unten-Skala nach berufl. Schulabschluss d. Befragten (i.% der Befragten)**



Ob bei schulischen oder beruflichen Abschlüssen: Bildung zählt sich aus, wenn es um die Selbsteinschätzung der Befragten auf einer Skala von 1 „unten“ bis 10 „oben“ geht. Die entscheidende Weiche wird beim Abitur gestellt. In Form und Lage ähnelt die Kurve der Abiturienten bereits stark dem akademischen Berufsabschluss (Universität/FH); doch verleiht dieser seinen Trägern weitere Pluspunkte auf der selbst erstellten Prestige-Zuordnung.

**Grafik 14: Oben- unten-Skala
nach Erwerbstätigkeit (i.% der Befragten)**



Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

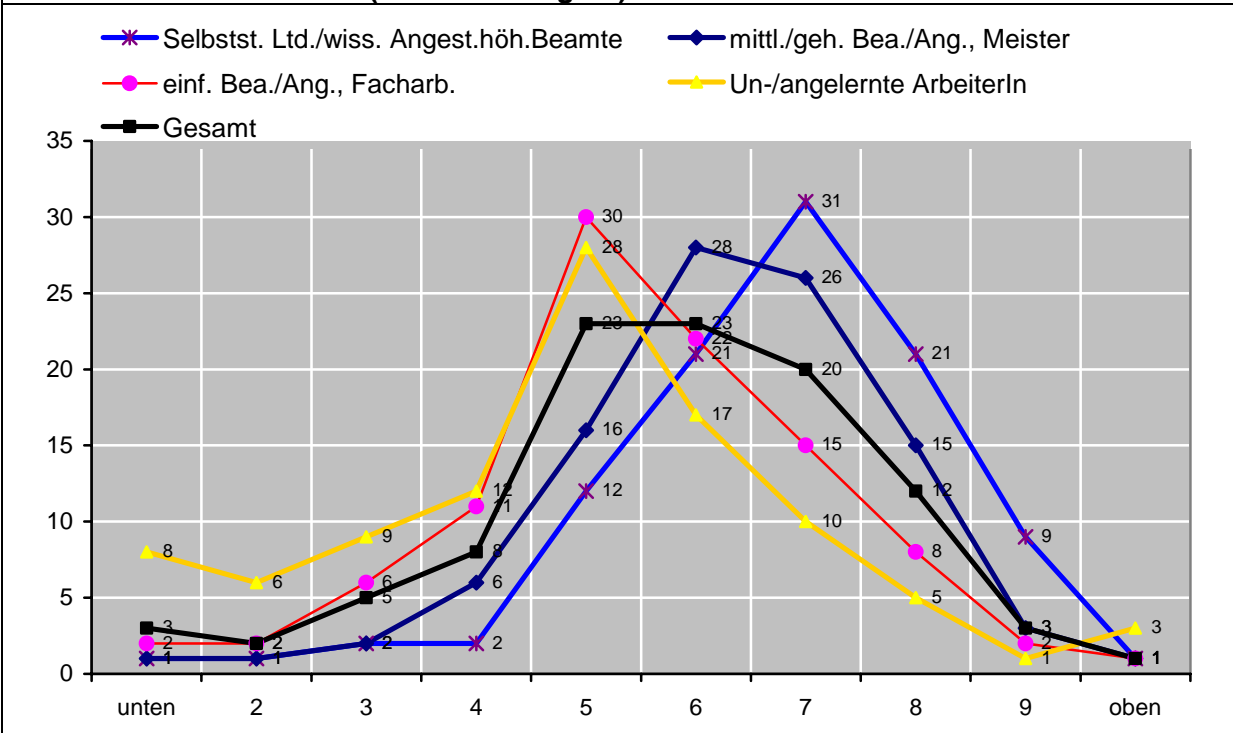
Erwerbstätigkeit wirkt sich positiv auf die Selbsteinschätzung auf der Oben-unten-Skala ein. Deutlich weichen Arbeitslose vom Durchschnitt ab. Sie verzeichnen hohe Anteile in unteren Rängen; die Mitte ist bei ihnen schwächer ausgeprägt. Regelmäßig verläuft die Kurve bei den höheren Skalenwerten unter dem Durchschnitt.

Wehrdienstleistende, Schüler und Studenten gruppieren sich – aufgrund ihrer Herkunft oder im Vorgriff auf den künftigen sozialen Status - deutlich höher ein als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Skala Gesellschaft * Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätigkeit	Mittelwert	N	Standardabweichung
voll erwerbstätig	5,98	729	1,598
Teilzeitbeschäftigt	6,00	146	1,660
Hausfrau, -mann	5,90	135	1,871
Rentner/-in	5,57	484	2,013
arbeitslos	4,61	103	2,221
Wehrdienst/Zivild./Schüler/Student	6,03	99	1,774
Insgesamt	5,78	1696	1,834

Der **berufliche Status** schlägt sich sehr stark in der Oben-unten-Skala nieder. Beachtlich ist die bei Selbständigen, leitenden Angestellten, wissenschaftlichen Angestellten und höheren Beamten verbreitete Orientierung zur rechten Seite (gesellschaftlicher Status=oben) hin.

Grafik 15: Oben-unten-Skala nach beruflichem Status (i.% der Befragten)

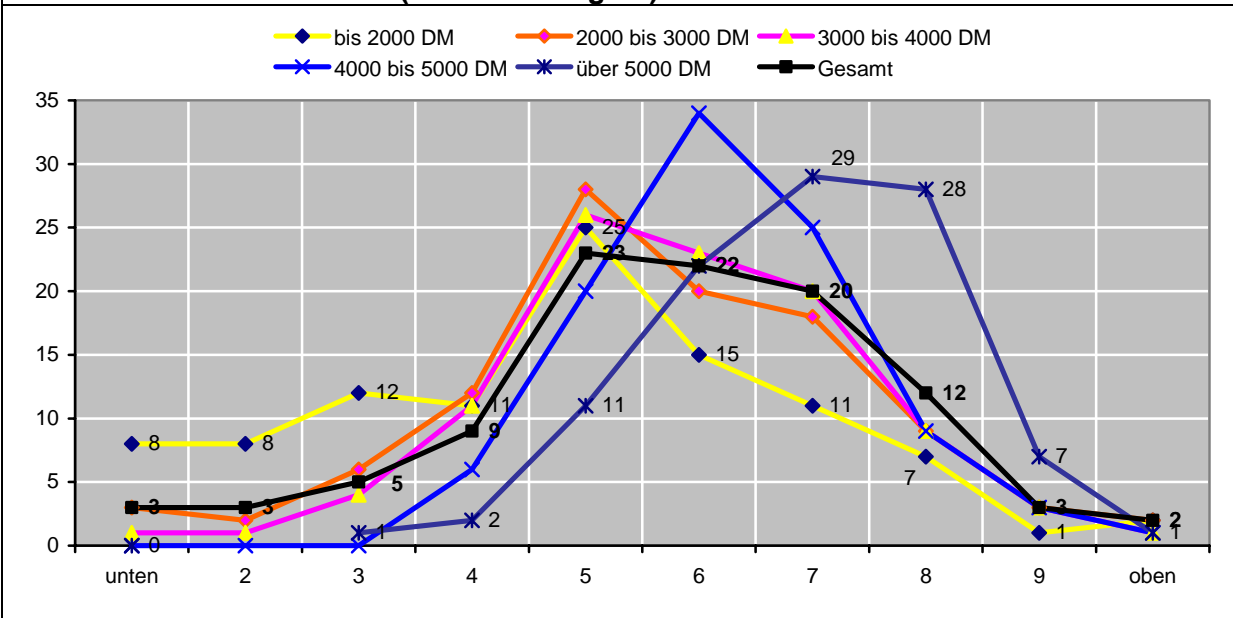


Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Hat die Selbstzuordnung etwas mit dem Einkommen zu tun? Da die Antwort bekannt ist, soll hier ergänzend belegt werden, wie sich das „haste was – biste was“ im Schema „oben-unten“ auswirkt. Bei einem Mittelwert von 5,76 neigen Befragte mit Einkommen bis 2000 DM im Monat sich eher in der unteren Hälfte zu definieren; durch die breite Streuung (wahrscheinlich verursacht durch Personengruppen, wie Studenten, Schüler, Azbis etc. mit niedrigem Einkommen und höherem Bildungsstatus).

Grafik 16: Oben-unten-Skala nach Haushaltseinkommen (i.% der Befragten)



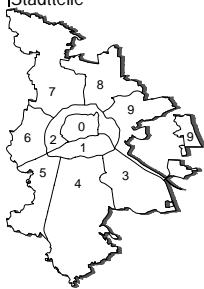
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

„Oben-unten-Skala:
Wo würden Sie sich zuordnen?“

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
unten									oben	

Geschlecht	männlich	3	3	7	7	19	23	19	13	4	2	100
	weiblich	3	2	4	10	25	21	20	10	3	1	100
Gesamt		3	2	5	9	23	22	20	12	3	2	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	1	7	8	22	23	24	11	3	-	100
	25 bis 34 Jahre	2	2	5	10	21	19	23	14	2	2	100
	35 bis 44 Jahre	3	2	3	8	24	26	19	11	2	1	100
	45 bis 54 Jahre	2	3	5	8	24	17	26	9	4	1	100
	55 bis 64 Jahre	3	2	4	8	25	23	15	13	5	2	100
	65 bis 74 Jahre	4	3	8	12	20	22	12	13	2	3	100
	75 Jahre und älter	3	5	8	5	20	25	17	11	4	2	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	2	5	9	22	22	20	12	3	2	100
	Ausländer(in)	7	4	7	9	27	21	13	7	2	3	100
Familienstand	ledig	2	3	6	7	20	22	25	12	3	1	100
	verheiratet	3	1	4	9	23	23	20	13	3	2	100
	anderer	5	5	7	12	27	18	11	9	3	2	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	4	3	7	10	26	22	15	9	2	2	100
	mittlere Reife	1	2	3	10	23	25	19	13	4	2	100
	Abitur, Hochschulreife	2	1	4	6	15	19	31	17	4	1	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	3	3	5	10	27	24	16	9	2	2	100
	Fachschule	2	1	5	8	20	23	22	12	4	2	100
	Universität / Fachhochschule	2	2	1	5	11	17	33	21	6	1	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	1	1	3	9	22	25	23	11	4	1	100
	teilzeit beschäftigt	2	-	2	9	29	18	22	13	2	3	100
	Hausfrau, Hausmann	4	3	2	8	25	20	21	13	4	2	100
	Rentner/-in	5	4	8	9	23	22	13	12	3	2	100
	arbeitslos	11	8	16	8	23	11	12	7	1	2	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	3	1	6	5	19	17	29	16	3	-	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	1	2	2	3	18	20	27	19	7	1	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	1	-	1	1	5	22	35	23	12	1	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	1	1	2	6	16	28	26	15	3	1	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	2	2	6	11	30	22	15	8	2	1	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	8	6	9	12	28	17	10	5	1	3	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	10	12	9	8	20	17	12	11	1	2	100
	1000 bis unter 2000 DM	8	7	13	12	27	14	10	6	1	2	100
	2000 bis unter 3000 DM	3	2	6	12	28	20	18	9	3	2	100
	3000 bis unter 4000 DM	1	1	4	11	26	23	20	9	3	1	100
	4000 bis unter 5000 DM	0	0	0	6	20	34	25	9	3	1	100
	5000 bis unter 6000 DM	-	-	2	2	17	30	27	19	2	-	100
	6000 bis unter 7000 DM	-	-	-	-	5	20	36	31	5	2	100
	7000 DM und mehr	1	-	-	2	5	13	26	37	15	1	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	2	5	8	19	19	31	12	2	1	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	4	6	5	9	26	18	17	9	4	1	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	6	6	10	8	20	21	10	11	4	3	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	2	1	5	7	21	23	21	13	4	2	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	2	2	4	10	20	26	20	11	3	3	100
	3 oder mehr Erwachsene	-	1	6	8	26	24	19	12	3	1	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	2	5	16	31	15	15	3	-	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	4	1	3	11	25	23	19	13	2	-	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	4	1	6	5	28	23	19	10	2	2	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	4	4	4	7	17	22	21	16	4	2	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	2	4	5	10	25	20	20	9	2	3	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	2	6	8	25	19	20	11	3	1	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	3	3	5	12	26	24	15	9	2	2	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	2	3	10	7	30	21	19	4	1	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	1	2	9	8	29	21	14	10	5	1	100
	6 = Westliche Außenstadt	9	5	5	7	20	26	20	5	4	-	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	-	4	6	21	24	27	12	1	2	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	2	-	10	5	20	18	22	15	4	2	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	1	3	6	22	16	25	18	5	1	100



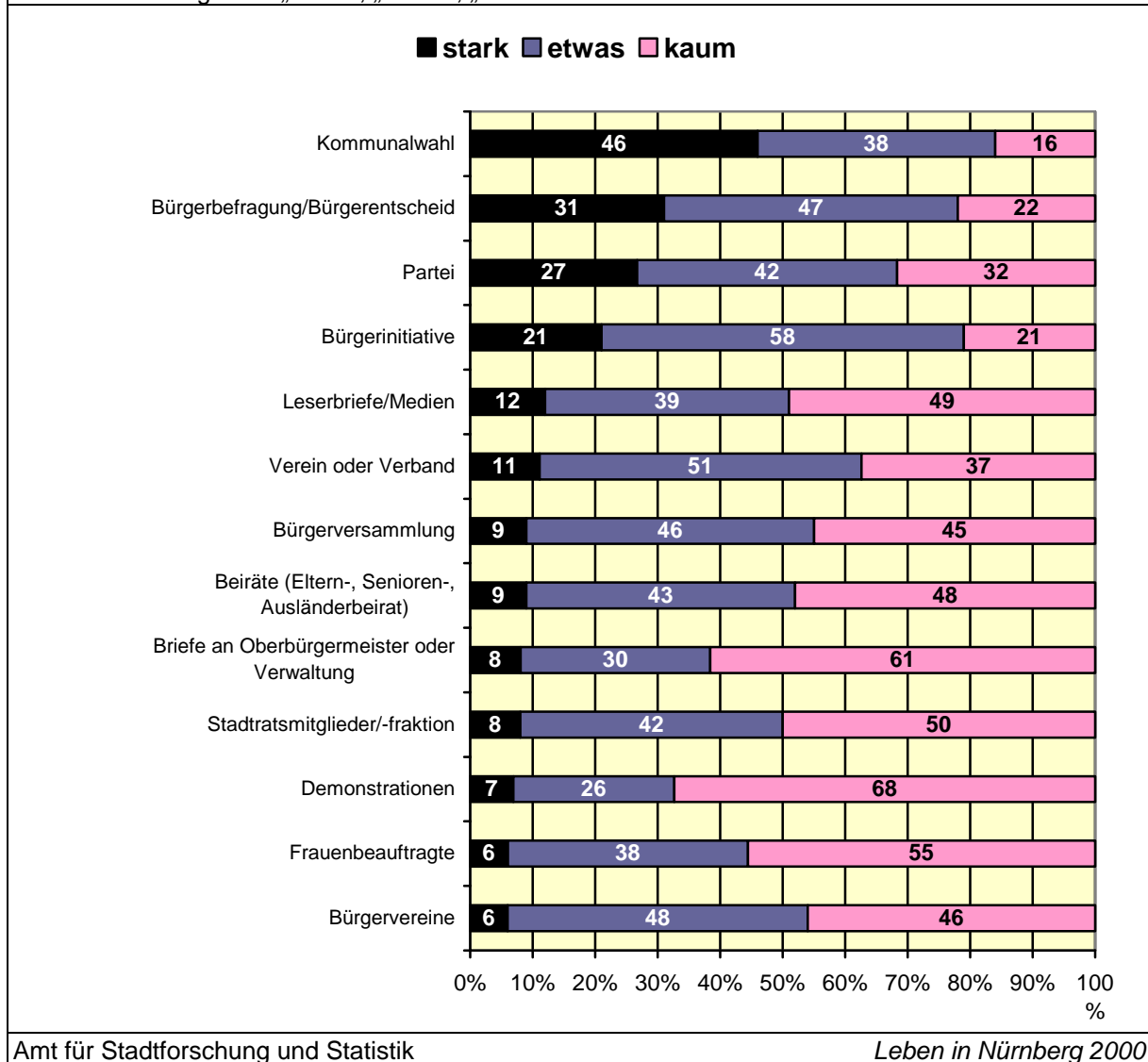
3. Wie kann man auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung Einfluss nehmen?

- Verein oder Verband
- Bürgerinitiative
- Leserbrief / Medien
Kommunalwahlen
- Bürgerbefragung / Bürgerentscheid
- Partei
- Bürgerversammlung
- Oberbürgermeister / Verwaltung
- Stadtrat / Verwaltung
- Frauenbeauftragte
- Beiräte: Eltern, Senioren,
Ausländer
- Demonstrationen

3. Womit man auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung Einfluss nehmen kann.

„Für den Einzelnen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zu beeinflussen.... Sagen Sie bitte, ob man mit den folgenden Möglichkeiten großen / etwas/ keinen Einfluss nehmen kann!“

Grafik 17: **Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung**
Nach Antwortvorgaben „stark“, „etwas“, „kaum“

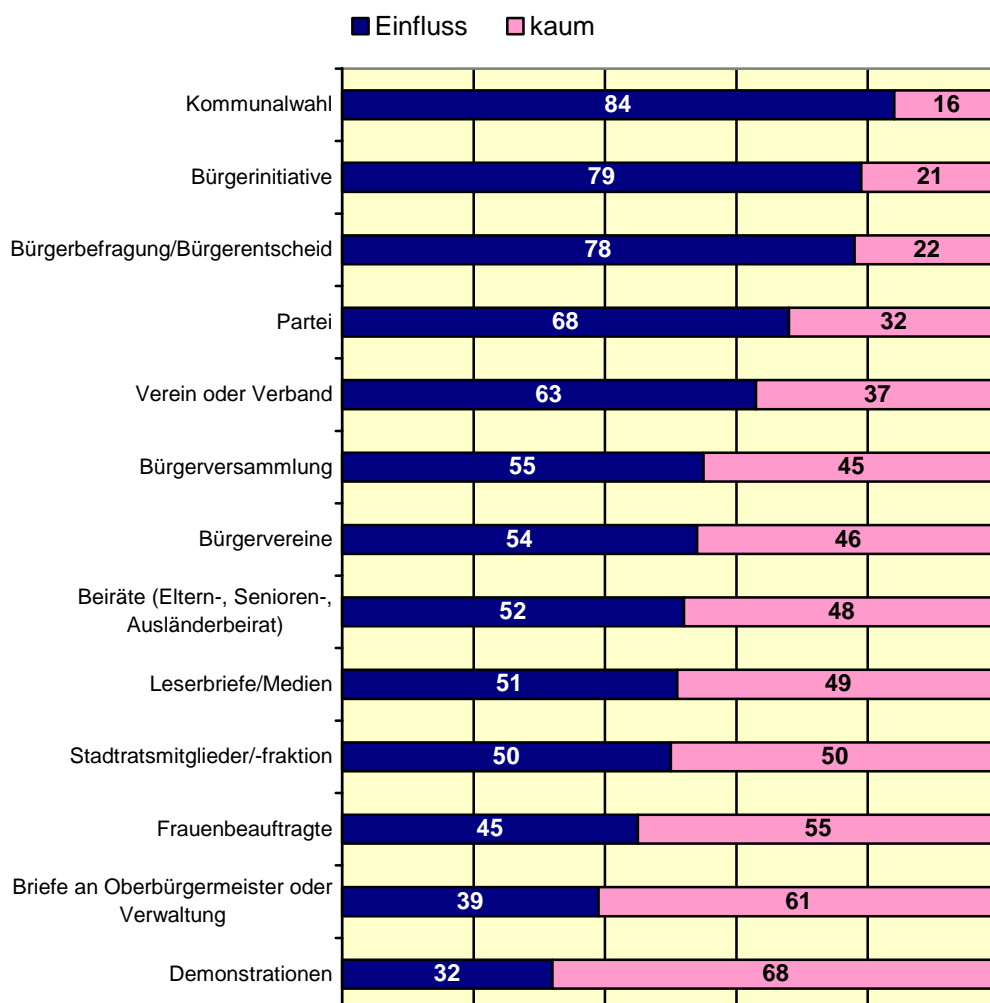


1. Gruppiert man die vorgegebenen Bereiche gemäß der Ausprägung der Antwort „stark“, wird deutlich, dass die Kommunalwahl eine Klasse für sich bildet. Knapp die Hälfte der Befragten sieht darin ein starkes Instrument der bürgerlichen Einflussnahme.

2. Bürgerbefragungen / Bürgerentscheide führen die folgende Gruppe der zweitstärksten Instrumente an. Hierbei ist als sicher anzumerken, dass der Bürgerentscheid das entscheidende Gewicht verleiht. In der gleichen Gruppe befinden Bürgerinitiativen und Parteien.

3. Die dritte Gruppe fasst in fallender Ordnung alle anderen Einflussmöglichkeiten von Leserbriefe/Medien bis zu den als relativ schwach eingeschätzten Bürgervereinen.

Grafik 18: Man kann stark/etwas Einfluss nehmen....



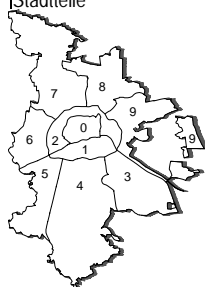
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

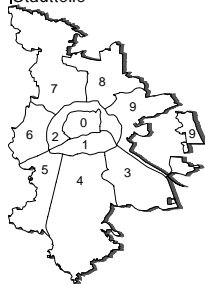
Dass die Bewertung der unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten schwankt, ist kein Geheimnis. Im Überblick kann die nachfolgende Tabelle zeigen, welche Kraft die Befragten je nach Alter den einzelnen Instrumenten zumessen.

Womit kann man auf Kommunalpolitik und Stadteinwicklung Einfluss nehmen? Nach Altersgruppen (in % der Befragten)						
		18 bis unt. 25 J.	25 bis unt. 45 J.	45 bis unt. 65 J.	65 J. und ält.	Gesamt
Verein oder Verband	stark	10	36	36	18	100
	etwas	8	41	32	19	100
	kaum	9	34	34	22	100
Demonstrationen	stark	18	42	28	12	100
	etwas	13	45	30	12	100
	kaum	7	36	34	23	100
Beiräte (Eltern-, Senioren-, Ausländerbeirat)	stark	13	3	32	16	100
	etwas	9	41	33	17	100
	kaum	8	37	32	22	100
Frauenbeauftragte	stark	6	42	37	14	100
	etwas	9	42	32	18	100
	kaum	9	35	34	22	100
Stadtratsmitglieder/-fraktion	stark	10	46	27	17	100
	etwas	10	41	31	19	100
	kaum	9	36	34	21	100
Briefe an Oberbürgermeister oder Verwaltung	stark	8	39	33	21	100
	etwas	10	40	29	21	100
	kaum	10	37	33	20	100
Bürgerversammlung	stark	10	33	34	23	100
	etwas	10	38	32	20	100
	kaum	8	38	33	21	100
Partei	stark	12	45	30	14	100
	etwas	9	41	32	19	100
	kaum	8	30	33	28	100
Bürgerbefragung/Bürgerentscheid	stark	9	40	30	21	100
	etwas	9	38	34	19	100
	kaum	10	35	33	21	100
Kommunalwahl	stark	9	34	34	24	100
	etwas	10	43	31	16	100
	kaum	10	36	34	20	100
Leserbriefe/Medien	stark	14	39	31	17	100
	etwas	9	40	32	19	100
	kaum	9	39	33	20	100
Bürgerinitiative	stark	9	45	31	14	100
	etwas	10	40	33	17	100
	kaum	7	27	32	33	100
Bürgervereine	stark	12	39	26	22	100
	etwas	9	39	33	19	100
	kaum	7	38	32	22	100

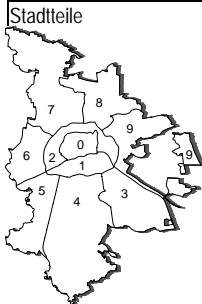
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.1. In einem Verein oder Verband mitmachen...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		10	45	34	11	100
Geschlecht	männlich	9	46	35	10	100
	weiblich	10	45	33	12	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	11	40	34	15	100
	25 bis 34 Jahre	8	51	32	9	100
	35 bis 44 Jahre	11	49	30	11	100
	45 bis 54 Jahre	10	43	37	10	100
	55 bis 64 Jahre	12	45	34	9	100
	65 bis 74 Jahre	10	42	36	12	100
	75 Jahre und älter	7	40	37	16	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	10	46	34	10	100
	Ausländer(in)	10	42	26	21	100
Familienstand	ledig	10	49	31	10	100
	verheiratet	10	46	34	11	100
	anderer	9	41	36	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	11	42	34	13	100
	mittlere Reife	10	45	37	7	100
	Abitur, Hochschulreife	9	54	28	9	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	11	44	35	10	100
	Fachschule	10	43	39	8	100
	Universität / Fachhochschule	9	54	28	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	10	48	33	9	100
	teilzeit beschäftigt	12	50	30	8	100
	Hausfrau, Hausmann	10	43	35	11	100
	Rentner/-in	10	43	35	12	100
	arbeitslos	8	40	34	18	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	9	48	32	11	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	14	52	27	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	15	50	31	4	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	8	51	35	6	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	11	44	35	10	100
Haushaltseinkommen	Ungelernter / angelernter Arbeiter	9	44	29	18	100
	bis 1000 DM	10	42	31	16	100
	1000 bis unter 2000 DM	10	45	28	18	100
	2000 bis unter 3000 DM	11	43	33	13	100
	3000 bis unter 4000 DM	9	47	36	8	100
	4000 bis unter 5000 DM	7	50	34	8	100
	5000 bis unter 6000 DM	13	46	38	3	100
	6000 bis unter 7000 DM	10	41	39	10	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	10	56	32	2	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	12	47	32	8	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	12	47	33	8	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	8	38	34	19	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	11	45	35	9	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	10	41	41	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	7	49	31	13	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5	58	32	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	9	46	32	13	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	8	51	28	13	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	9	46	37	7	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	11	48	27	15	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	11	43	34	13	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	9	47	35	9	100
	4 = Südliche Außenstadt	11	47	33	9	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	7	48	33	12	100
	6 = Westliche Außenstadt	13	34	30	23	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	8	46	37	8	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	12	49	33	6	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	45	39	9	100



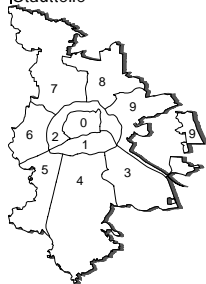
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.2 In einer Bürgerinitiative mitmachen...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		19	52	19	9	100
Geschlecht	männlich	19	52	21	8	100
	weiblich	20	53	17	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	18	55	15	12	100
	25 bis 34 Jahre	26	56	11	7	100
	35 bis 44 Jahre	21	57	16	6	100
	45 bis 54 Jahre	17	57	17	8	100
	55 bis 64 Jahre	20	53	20	7	100
	65 bis 74 Jahre	15	43	28	14	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	11	42	32	15	100
	Deutsche(r)	20	54	19	8	100
	Ausländer(in)	17	42	21	20	100
Familienstand	ledig	21	56	15	8	100
	verheiratet	19	53	20	9	100
	anderer	19	44	23	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	17	48	23	12	100
	mittlere Reife	21	56	15	8	100
	Abitur, Hochschulreife	22	58	14	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	18	52	21	9	100
	Fachschule	20	57	16	7	100
	Universität / Fachhochschule	21	57	17	5	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	22	56	15	7	100
	teilzeit beschäftigt	23	55	15	7	100
	Hausfrau, Hausmann	19	56	14	10	100
	Rentner/-in	15	45	28	12	100
	arbeitslos	16	49	21	14	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	25	58	11	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	16	59	18	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	22	53	22	4	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	23	57	15	4	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	20	55	16	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	18	41	25	16	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	23	40	20	18	100
	1000 bis unter 2000 DM	19	44	19	18	100
	2000 bis unter 3000 DM	17	53	20	10	100
	3000 bis unter 4000 DM	22	52	20	7	100
	4000 bis unter 5000 DM	18	59	16	7	100
	5000 bis unter 6000 DM	18	63	19	1	100
	6000 bis unter 7000 DM	20	62	15	3	100
	7000 DM und mehr	25	59	14	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	24	59	8	9	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	19	56	18	6	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	14	37	29	20	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	22	56	16	6	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	12	46	32	10	100
	3 oder mehr Erwachsene	18	57	18	7	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	18	51	23	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	20	54	16	10	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	21	45	21	13	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	19	59	17	5	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	21	52	16	10	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	21	48	20	11	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	18	50	21	10	100
	4 = Südliche Außenstadt	15	60	18	7	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	20	49	20	10	100
	6 = Westliche Außenstadt	16	46	22	16	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	20	62	12	6	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	18	51	23	8	100
	9 = Östliche Außenstadt	23	60	13	4	100



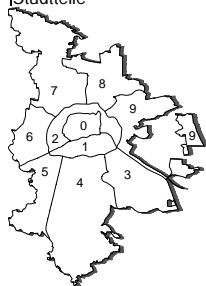
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.3 Leserbrief schreiben / an die Medien wenden...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		11	35	44	10	100
Geschlecht	männlich	11	35	45	9	100
	weiblich	10	36	44	10	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	16	34	41	9	100
	25 bis 34 Jahre	12	39	44	5	100
	35 bis 44 Jahre	10	36	48	6	100
	45 bis 54 Jahre	9	38	43	10	100
	55 bis 64 Jahre	12	33	47	8	100
	65 bis 74 Jahre	8	35	42	14	100
	75 Jahre und älter	9	28	45	17	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	10	36	45	8	100
	Ausländer(in)	17	27	39	18	100
Familienstand	ledig	13	37	44	7	100
	verheiratet	10	35	45	10	100
	anderer	11	32	43	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	12	32	43	13	100
	mittlere Reife	13	40	41	6	100
	Abitur, Hochschulreife	7	36	53	5	100
Berufli. Schulabschluss	Berufsschule	12	35	43	10	100
	Fachschule	13	40	42	6	100
	Universität / Fachhochschule	7	34	53	6	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	9	36	47	7	100
	teilzeit beschäftigt	13	42	42	4	100
	Hausfrau, Hausmann	12	34	41	13	100
	Rentner/-in	10	31	45	14	100
	arbeitslos	19	35	32	14	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	15	36	47	2	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	12	34	44	9	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	3	28	66	3	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	9	41	47	4	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	13	39	40	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	14	29	41	16	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	14	35	38	13	100
	1000 bis unter 2000 DM	13	31	40	15	100
	2000 bis unter 3000 DM	9	36	43	13	100
	3000 bis unter 4000 DM	15	37	41	7	100
	4000 bis unter 5000 DM	8	39	48	5	100
	5000 bis unter 6000 DM	6	42	50	3	100
	6000 bis unter 7000 DM	4	38	57	2	100
	7000 DM und mehr	8	32	56	4	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	10	41	44	5	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	11	38	46	5	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	12	25	42	21	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	11	35	46	9	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	5	41	43	10	100
	3 oder mehr Erwachsene	13	28	52	7	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	24	38	30	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	9	35	48	9	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	17	38	30	14	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	5	34	58	3	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	14	31	44	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	12	37	39	12	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	10	35	43	13	100
	4 = Südliche Außenstadt	6	33	53	8	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	11	41	43	6	100
	6 = Westliche Außenstadt	12	35	42	11	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	9	40	45	6	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	11	37	45	7	100
	9 = Östliche Außenstadt	14	35	46	5	100
	"Verhinderter-Null Bock"	10	35	46	9	100



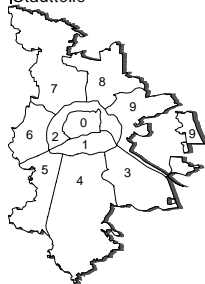
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.4 An Kommunalwahlen beteiligen...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		43	35	15	7	100
Geschlecht	männlich	43	35	17	5	100
	weiblich	43	35	13	8	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	40	36	16	8	100
	25 bis 34 Jahre	38	42	14	6	100
	35 bis 44 Jahre	40	38	15	7	100
	45 bis 54 Jahre	42	34	18	6	100
	55 bis 64 Jahre	49	33	14	4	100
	65 bis 74 Jahre	46	30	16	8	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	55	24	13	8	100
	Deutsche(r)	45	35	14	6	100
	Ausländer(in)	29	35	20	16	100
Familienstand	ledig	42	37	15	6	100
	verheiratet	44	34	15	8	100
	anderer	43	35	15	7	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	44	32	14	9	100
	mittlere Reife	44	37	14	4	100
	Abitur, Hochschulreife	42	38	16	4	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	44	33	16	7	100
	Fachschule	44	40	12	4	100
	Universität / Fachhochschule	38	38	18	6	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	41	37	16	5	100
	teilzeit beschäftigt	38	42	14	7	100
	Hausfrau, Hausmann	43	31	15	10	100
	Rentner/-in	49	30	14	8	100
	arbeitslos	35	34	18	13	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	47	37	10	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	35	44	14	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	47	35	14	4	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	46	35	16	3	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	43	37	15	6	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	37	32	18	13	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	40	35	14	11	100
	1000 bis unter 2000 DM	38	32	18	11	100
	2000 bis unter 3000 DM	38	38	16	8	100
	3000 bis unter 4000 DM	48	32	13	6	100
	4000 bis unter 5000 DM	51	34	11	3	100
	5000 bis unter 6000 DM	47	35	18	1	100
	6000 bis unter 7000 DM	39	43	16	1	100
	7000 DM und mehr	45	35	16	5	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	44	38	13	4	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	45	35	15	5	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	47	29	15	10	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	47	34	13	6	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	56	24	14	5	100
	3 oder mehr Erwachsene	40	35	20	4	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	19	54	24	3	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	35	40	16	9	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	33	39	12	15	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	46	34	17	3	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	50	28	14	8	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	42	35	15	8	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	41	38	12	8	100
	4 = Südliche Außenstadt	38	38	18	6	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	38	40	16	5	100
	6 = Westliche Außenstadt	44	32	14	10	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	44	41	13	2	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	39	34	18	9	100
	9 = Östliche Außenstadt	42	37	14	7	100



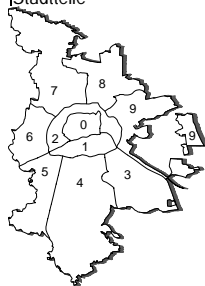
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.5 Bürgerbefragung / Bürgerentscheid		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		29	44	20	6	100
Geschlecht	männlich	27	48	20	5	100
	weiblich	32	42	21	6	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	30	43	22	4	100
	25 bis 34 Jahre	28	47	20	5	100
	35 bis 44 Jahre	33	44	17	6	100
	45 bis 54 Jahre	26	45	21	7	100
	55 bis 64 Jahre	28	48	20	3	100
	65 bis 74 Jahre	30	41	20	8	100
	75 Jahre und älter	29	39	23	9	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	30	45	20	5	100
	Ausländer(in)	28	38	21	13	100
Familienstand	ledig	31	43	22	4	100
	verheiratet	29	45	20	6	100
	anderer	28	46	18	7	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	29	42	21	8	100
	mittlere Reife	32	48	17	3	100
	Abitur, Hochschulreife	29	45	23	4	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	30	45	21	5	100
	Fachschule	30	50	16	4	100
	Universität / Fachhochschule	26	44	25	4	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	29	46	20	5	100
	teilzeit beschäftigt	34	46	16	4	100
	Hausfrau, Hausmann	32	40	20	8	100
	Rentner/-in	30	42	21	7	100
	arbeitslos	20	47	24	9	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	29	48	21	1	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	25	52	18	4	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	33	45	21	1	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	31	46	21	2	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	30	47	18	5	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	28	36	24	12	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	24	46	19	11	100
	1000 bis unter 2000 DM	30	36	23	10	100
	2000 bis unter 3000 DM	27	46	21	6	100
	3000 bis unter 4000 DM	31	43	23	4	100
	4000 bis unter 5000 DM	33	48	16	3	100
	5000 bis unter 6000 DM	31	53	14	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	33	42	25		100
	7000 DM und mehr	33	50	15	1	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	30	46	22	2	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	27	50	17	6	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	30	38	21	10	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	30	46	20	4	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	30	43	21	6	100
	3 oder mehr Erwachsene	34	39	21	6	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	19	56	22	3	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	29	46	19	6	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	28	39	19	13	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	33	47	18	3	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	36	37	21	6	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	28	46	19	7	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	25	47	21	6	100
	4 = Südliche Außenstadt	28	47	20	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	22	45	25	8	100
	6 = Westliche Außenstadt	34	40	18	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	25	54	20	1	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	27	41	25	7	100
	9 = Östliche Außenstadt	35	43	20	2	100



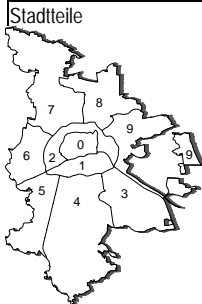
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.6 In einer Partei mitmachen...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		23	36	28	13	100
Geschlecht	männlich	23	36	30	11	100
	weiblich	24	36	25	14	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	30	36	23	10	100
	25 bis 34 Jahre	30	38	21	11	100
	35 bis 44 Jahre	25	41	23	11	100
	45 bis 54 Jahre	19	37	28	16	100
	55 bis 64 Jahre	24	34	29	13	100
	65 bis 74 Jahre	16	33	37	14	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	15	32	37	16	100
	Deutsche(r)	24	37	28	11	100
	Ausländer(in)	19	31	27	24	100
Familienstand	ledig	28	40	24	8	100
	verheiratet	22	35	28	14	100
	anderer	20	32	32	16	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	20	33	32	15	100
	mittlere Reife	25	40	23	11	100
	Abitur, Hochschulreife	28	39	23	10	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	23	36	29	12	100
	Fachschule	23	36	28	13	100
	Universität / Fachhochschule	27	41	23	10	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	24	40	24	11	100
	teilzeit beschäftigt	29	39	23	9	100
	Hausfrau, Hausmann	19	41	22	18	100
	Rentner/-in	18	29	38	16	100
	arbeitslos	20	31	34	15	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	43	36	14	7	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	25	40	23	11	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	24	41	28	7	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	26	40	26	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	24	39	26	12	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	17	25	34	24	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	28	25	29	18	100
	1000 bis unter 2000 DM	21	35	26	19	100
	2000 bis unter 3000 DM	20	37	29	13	100
	3000 bis unter 4000 DM	24	34	29	13	100
	4000 bis unter 5000 DM	24	38	27	11	100
	5000 bis unter 6000 DM	27	42	25	5	100
	6000 bis unter 7000 DM	27	50	15	8	100
	7000 DM und mehr	32	41	19	7	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	30	43	20	7	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	23	38	28	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	16	30	33	21	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	27	36	26	11	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	14	36	41	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	26	35	27	12	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	10	39	31	20	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	26	37	21	16	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	23	30	31	16	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	25	40	29	7	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	26	31	29	14	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	25	36	24	14	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	20	34	29	18	100
	4 = Südliche Außenstadt	15	43	32	10	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	21	36	28	14	100
	6 = Westliche Außenstadt	22	38	25	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	31	37	25	8	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	29	35	27	10	100
	9 = Östliche Außenstadt	24	39	26	10	100



Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.7 An Bürgerversammlung teilnehmen		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		8	41	40	10	100
Geschlecht	männlich	9	40	42	9	100
	weiblich	8	41	39	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	9	42	34	15	100
	25 bis 34 Jahre	7	40	41	12	100
	35 bis 44 Jahre	7	44	41	8	100
	45 bis 54 Jahre	8	40	43	10	100
	55 bis 64 Jahre	10	42	41	7	100
	65 bis 74 Jahre	12	37	38	12	100
	75 Jahre und älter	4	41	42	12	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	8	41	42	10	100
	Ausländer(in)	14	38	31	17	100
Familienstand	ledig	8	43	39	11	100
	verheiratet	9	41	41	10	100
	anderer	9	39	39	13	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	10	41	38	12	100
	mittlere Reife	9	42	42	7	100
	Abitur, Hochschulreife	6	40	44	10	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	9	41	40	9	100
	Fachschule	10	42	39	9	100
	Universität / Fachhochschule	6	36	48	10	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	8	40	43	9	100
	teilzeit beschäftigt	12	44	37	7	100
	Hausfrau, Hausmann	7	43	38	12	100
	Rentner/-in	9	39	41	12	100
	arbeitslos	10	39	33	18	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	5	49	36	10	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	12	36	42	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	5	44	48	4	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	5	43	45	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	9	41	41	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	11	38	33	18	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	11	39	37	14	100
	1000 bis unter 2000 DM	13	35	34	19	100
	2000 bis unter 3000 DM	9	41	39	11	100
	3000 bis unter 4000 DM	8	44	38	10	100
	4000 bis unter 5000 DM	7	44	43	6	100
	5000 bis unter 6000 DM	5	47	46	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	8	35	53	3	100
	7000 DM und mehr	5	38	53	5	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	8	40	42	9	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	7	45	38	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	9	35	39	17	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	8	41	42	9	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	8	45	40	7	100
	3 oder mehr Erwachsene	9	38	45	8	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	11	43	35	11	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	7	42	40	11	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	9	37	36	18	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	8	46	39	7	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	12	39	35	14	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	9	42	38	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	9	39	41	12	100
	4 = Südliche Außenstadt	9	43	42	6	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	6	39	42	13	100
	6 = Westliche Außenstadt	6	39	45	10	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	6	38	51	5	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	6	48	37	9	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	40	44	9	100

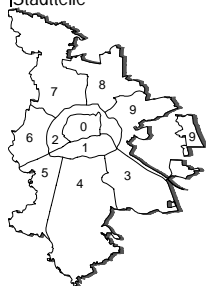


Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung 3.8 An Oberbürgermeister / Verwaltung schreiben...		Man kann Einfluss nehmen..				
		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		7	27	54	12	100
Geschlecht	männlich	8	27	55	10	100
	weiblich	7	27	53	14	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	6	28	58	9	100
	25 bis 34 Jahre	6	27	55	12	100
	35 bis 44 Jahre	8	31	51	10	100
	45 bis 54 Jahre	7	25	54	13	100
	55 bis 64 Jahre	8	24	58	11	100
	65 bis 74 Jahre	6	28	50	17	100
	75 Jahre und älter	9	24	56	11	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	6	27	56	11	100
	Ausländer(in)	17	24	37	21	100
Familienstand	ledig	6	26	58	10	100
	verheiratet	8	27	53	13	100
	anderer	9	27	52	13	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	8	26	52	14	100
	mittlere Reife	7	27	56	10	100
	Abitur, Hochschulreife	7	27	57	9	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	8	27	55	11	100
	Fachschule	8	26	57	9	100
	Universität / Fachhochschule	7	24	58	11	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	6	25	58	11	100
	teilzeit beschäftigt	8	32	54	7	100
	Hausfrau, Hausmann	8	22	53	17	100
	Rentner/-in	8	26	53	13	100
	arbeitslos	17	26	39	18	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	3	36	55	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	7	29	54	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	3	30	60	7	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	5	25	62	9	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	8	28	53	11	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	11	27	45	17	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	13	25	46	17	100
	1000 bis unter 2000 DM	10	28	44	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	8	25	56	11	100
	3000 bis unter 4000 DM	7	26	56	11	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	32	55	10	100
	5000 bis unter 6000 DM	5	32	55	8	100
	6000 bis unter 7000 DM	5	20	62	13	100
	7000 DM und mehr	3	18	79	1	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	4	27	58	11	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	8	25	56	10	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	10	27	46	17	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	7	24	60	10	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	5	24	60	11	100
	3 oder mehr Erwachsene	6	26	58	10	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	10	37	48	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	7	31	47	14	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	11	33	39	18	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	8	23	60	9	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	9	24	54	13	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	9	28	49	14	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	7	28	53	12	100
	4 = Südliche Außenstadt	2	26	62	10	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	7	34	44	15	100
	6 = Westliche Außenstadt	12	39	38	11	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	4	24	64	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	5	17	65	14	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	24	63	6	100

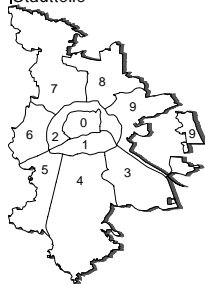


4.

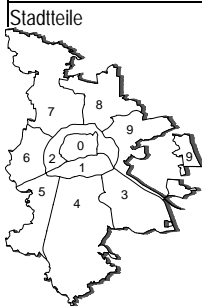
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.9 An Stadtratsmitglieder /-fraktion wenden...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		6	36	43	16	100
Geschlecht	männlich	7	37	43	14	100
	weiblich	6	35	42	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	7	37	42	14	100
	25 bis 34 Jahre	7	36	41	16	100
	35 bis 44 Jahre	8	41	38	13	100
	45 bis 54 Jahre	5	34	44	18	100
	55 bis 64 Jahre	6	35	47	12	100
	65 bis 74 Jahre	5	33	43	19	100
	75 Jahre und älter	5	33	43	19	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	6	36	44	14	100
	Ausländer(in)	9	33	32	26	100
Familienstand	ledig	7	36	42	15	100
	verheiratet	7	36	42	15	100
	anderer	6	34	42	18	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	6	32	44	18	100
	mittlere Reife	7	38	42	13	100
	Abitur, Hochschulreife	7	39	39	15	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	6	35	45	15	100
	Fachschule	6	34	45	15	100
	Universität / Fachhochschule	8	39	40	13	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	5	36	44	15	100
	teilzeit beschäftigt	8	41	40	11	100
	Hausfrau, Hausmann	6	34	43	17	100
	Rentner/-in	6	32	45	17	100
	arbeitslos	10	35	36	19	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	8	39	36	17	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	11	39	35	15	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	4	39	50	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	5	37	46	12	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	6	36	43	15	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	7	31	38	24	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	10	30	34	26	100
	1000 bis unter 2000 DM	8	34	37	22	100
	2000 bis unter 3000 DM	6	35	42	18	100
	3000 bis unter 4000 DM	6	36	45	13	100
	4000 bis unter 5000 DM	5	38	47	10	100
	5000 bis unter 6000 DM	6	39	46	9	100
	6000 bis unter 7000 DM	9	46	32	13	100
	7000 DM und mehr	5	41	52	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	5	39	39	17	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	6	36	44	13	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	5	29	41	25	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	6	34	47	13	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	6	37	44	13	100
	3 oder mehr Erwachsene	8	33	43	15	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	10	39	43	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	7	38	40	15	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	10	37	28	24	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	10	35	44	11	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	8	37	42	13	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	7	37	39	17	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	6	31	46	17	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	33	49	13	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	4	34	37	25	100
	6 = Westliche Außenstadt	7	43	36	14	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	4	38	48	10	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	33	45	19	100
	9 = Östliche Außenstadt	5	38	47	10	100



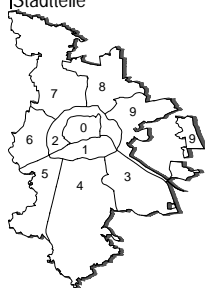
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.10 An Frauenbeauftragte wenden		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		4	28	41	26	100
Geschlecht	männlich	3	24	40	33	100
	weiblich	5	32	42	20	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	3	27	41	30	100
	25 bis 34 Jahre	4	29	40	26	100
	35 bis 44 Jahre	6	34	35	25	100
	45 bis 54 Jahre	5	29	45	21	100
	55 bis 64 Jahre	5	28	42	24	100
	65 bis 74 Jahre	2	25	45	27	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	4	23	43	30	100
	Deutsche(r)	4	29	42	25	100
	Ausländer(in)	6	25	37	31	100
Familienstand	ledig	5	27	41	27	100
	verheiratet	4	29	43	23	100
	anderer	5	29	35	32	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	4	28	42	26	100
	mittlere Reife	5	30	42	23	100
	Abitur, Hochschulreife	4	29	39	27	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	4	27	42	26	100
	Fachschule	5	29	43	23	100
	Universität / Fachhochschule	5	29	41	25	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	4	28	41	27	100
	teilzeit beschäftigt	8	37	40	15	100
	Hausfrau, Hausmann	4	35	38	23	100
	Rentner/-in	4	24	45	26	100
	arbeitslos	6	33	33	28	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	1	27	44	28	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	6	32	44	19	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	6	28	45	21	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	4	30	44	22	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	4	32	39	25	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	7	22	37	34	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	9	27	31	32	100
	1000 bis unter 2000 DM	3	27	37	32	100
	2000 bis unter 3000 DM	5	30	42	23	100
	3000 bis unter 4000 DM	4	26	42	28	100
	4000 bis unter 5000 DM	4	34	40	22	100
	5000 bis unter 6000 DM	2	35	42	21	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	26	39	29	100
	7000 DM und mehr	5	22	55	18	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	4	27	41	28	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	5	32	38	25	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	24	37	35	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	27	46	22	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	2	23	52	22	100
	3 oder mehr Erwachsene	5	27	36	32	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5	36	48	10	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	5	33	37	24	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	5	30	30	35	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	9	31	38	23	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	4	29	42	24	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	5	28	41	26	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	6	29	42	24	100
	4 = Südliche Außenstadt	3	23	50	24	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	3	27	40	29	100
	6 = Westliche Außenstadt	3	31	32	34	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	29	41	28	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	5	33	39	23	100
	9 = Östliche Außenstadt	4	24	44	28	100



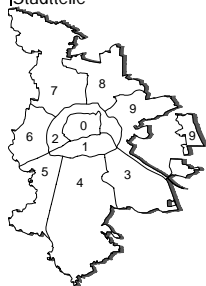
Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung 3.11 An Beiräte (Eltern, Senioren, Ausländer) wenden		Man kann Einfluss nehmen..				
		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		7	36	41	15	100
Geschlecht	männlich	7	34	44	16	100
	weiblich	7	38	39	15	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	10	34	37	19	100
	25 bis 34 Jahre	6	34	44	16	100
	35 bis 44 Jahre	9	45	36	10	100
	45 bis 54 Jahre	8	39	40	13	100
	55 bis 64 Jahre	6	36	43	15	100
	65 bis 74 Jahre	5	30	43	22	100
	75 Jahre und älter	6	29	46	18	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	6	36	43	15	100
	Ausländer(in)	16	38	27	20	100
Familienstand	ledig	6	35	44	14	100
	verheiratet	8	38	40	15	100
	anderer	8	34	39	20	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	8	35	39	17	100
	mittlere Reife	7	36	43	14	100
	Abitur, Hochschulreife	5	40	42	13	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	8	35	42	15	100
	Fachschule	7	39	42	11	100
	Universität / Fachhochschule	5	39	43	14	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	6	36	43	14	100
	teilzeit beschäftigt	7	54	31	8	100
	Hausfrau, Hausmann	10	33	39	18	100
	Rentner/-in	7	32	43	18	100
	arbeitslos	13	32	35	20	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	8	41	37	14	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	9	26	49	16	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	3	42	45	9	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	5	40	44	11	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	7	41	39	13	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	13	30	36	21	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	9	38	32	21	100
	1000 bis unter 2000 DM	11	30	35	24	100
	2000 bis unter 3000 DM	9	36	40	15	100
	3000 bis unter 4000 DM	7	36	42	16	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	45	42	10	100
	5000 bis unter 6000 DM	4	39	50	7	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	41	37	15	100
	7000 DM und mehr	2	39	53	6	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	4	34	42	19	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	6	39	43	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	7	25	41	27	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	7	36	41	16	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	4	36	47	13	100
	3 oder mehr Erwachsene	6	38	44	13	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	15	47	31	7	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	9	41	39	11	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	15	41	30	14	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	7	38	45	11	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	10	35	41	14	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	11	34	40	16	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	6	38	38	18	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	31	53	12	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	6	37	42	15	100
	6 = Westliche Außenstadt	4	38	35	23	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	8	37	40	15	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	6	42	36	16	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	40	39	14	100



Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.12 Sich an Demonstrationen beteiligen...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		6	23	59	13	100
Geschlecht	männlich	6	24	58	13	100
	weiblich	5	22	60	13	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	11	31	47	12	100
	25 bis 34 Jahre	6	30	54	10	100
	35 bis 44 Jahre	7	24	59	10	100
	45 bis 54 Jahre	5	21	63	11	100
	55 bis 64 Jahre	5	20	63	12	100
	65 bis 74 Jahre	3	12	65	20	100
	75 Jahre und älter	3	14	64	19	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	5	23	60	12	100
	Ausländer(in)	8	22	48	22	100
Familienstand	ledig	7	29	55	9	100
	verheiratet	5	21	60	14	100
	anderer	6	17	60	16	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	5	20	60	15	100
	mittlere Reife	7	26	57	11	100
	Abitur, Hochschulreife	6	25	60	9	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	7	21	60	12	100
	Fachschule	5	23	59	12	100
	Universität / Fachhochschule	4	27	58	11	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	7	24	59	10	100
	teilzeit beschäftigt	7	28	59	6	100
	Hausfrau, Hausmann	6	15	65	14	100
	Rentner/-in	4	16	62	18	100
	arbeitslos	5	27	51	18	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	6	35	47	12	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	9	19	59	13	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	3	19	69	9	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	4	29	58	9	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	8	22	60	11	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	6	19	55	19	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	7	24	55	15	100
	1000 bis unter 2000 DM	6	21	52	21	100
	2000 bis unter 3000 DM	5	22	62	11	100
	3000 bis unter 4000 DM	7	19	62	13	100
	4000 bis unter 5000 DM	6	22	61	12	100
	5000 bis unter 6000 DM	5	27	61	7	100
	6000 bis unter 7000 DM	3	34	58	5	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	5	28	60	7	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	7	28	58	7	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	8	22	59	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	11	59	26	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	5	22	64	9	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	3	14	71	12	100
	3 oder mehr Erwachsene	9	31	49	12	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	30	61	2	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	6	27	53	14	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	8	21	47	24	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	9	22	62	7	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	5	24	56	15	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	6	24	56	14	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	5	18	61	15	100
	4 = Südliche Außenstadt	5	25	61	9	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	4	23	60	13	100
	6 = Westliche Außenstadt	4	22	60	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	4	20	66	10	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	10	29	57	5	100
	9 = Östliche Außenstadt	5	26	52	18	100



Einflussmöglichkeiten auf Kommunalpolitik und Stadtentwicklung		Man kann Einfluss nehmen..				
3.13 Sich an Bürgerverein wenden...		stark	etwas	kaum	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		5	41	40	15	100
Geschlecht	männlich	5	41	42	13	100
	weiblich	5	41	38	16	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	6	41	32	21	100
	25 bis 34 Jahre	4	39	42	14	100
	35 bis 44 Jahre	5	46	39	10	100
	45 bis 54 Jahre	3	42	40	15	100
	55 bis 64 Jahre	5	43	39	13	100
	65 bis 74 Jahre	4	40	40	16	100
	75 Jahre und älter	6	33	44	17	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	4	42	41	13	100
	Ausländer(in)	8	34	34	24	100
Familienstand	ledig	6	42	39	13	100
	verheiratet	4	42	39	15	100
	anderer	5	38	42	15	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	5	40	40	16	100
	mittlere Reife	6	45	37	12	100
	Abitur, Hochschulreife	3	42	41	14	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	5	41	39	14	100
	Fachschule	5	42	39	13	100
	Universität / Fachhochschule	3	41	41	14	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	4	43	41	13	100
	teilzeit beschäftigt	6	43	36	15	100
	Hausfrau, Hausmann	4	41	38	17	100
	Rentner/-in	6	37	42	16	100
	arbeitslos	4	47	32	17	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	4	41	40	15	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	5	37	46	12	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		45	49	7	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	45	42	10	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	6	43	39	12	100
Haushaltseinkommen	Ungelernter / angelernter Arbeiter	6	38	33	23	100
	bis 1000 DM	8	36	33	23	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	37	33	24	100
	2000 bis unter 3000 DM	7	42	39	12	100
	3000 bis unter 4000 DM	4	42	44	11	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	45	40	12	100
	5000 bis unter 6000 DM	2	37	53	8	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	45	34	13	100
	7000 DM und mehr	4	49	43	5	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	3	42	39	16	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	7	44	39	10	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	5	33	42	19	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	3	44	40	13	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	5	40	44	12	100
	3 oder mehr Erwachsene	7	34	41	17	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	38	39	15	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	4	44	39	13	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	9	40	28	23	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	4	33	52	11	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	4	41	39	16	100
Stadtteile	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	5	42	37	17	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	5	45	34	16	100
	4 = Südliche Außenstadt	8	45	39	8	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	3	39	43	15	100
	6 = Westliche Außenstadt	4	43	37	16	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	6	35	50	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	5	40	43	12	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	47	29	17	100



4. Ausgabeprioritäten aus Sicht der Bürger

- Wo man einsparen kann, also Leistungen einschränken soll
- Wo die Aufgaben unverändert bleiben sollen
- Wo die Stadt ihre Leistungen verbessern, also mehr ausgeben soll

4. Ausgabenprioritäten aus Sicht der Bürger



4.1. Zur Fragestellung

Mit ihren regelmäßigen Bürgerumfragen leistet die Stadt Nürnberg seit nunmehr zwei Jahrzehnten einen Beitrag zu dem, was der Deutsche Städtetag unter dem Motto "Zukunft der Stadt? - Stadt der Zukunft" erst jüngst wieder auf seiner Hauptversammlung vom 8. bis 10. Mai 2001 in Leipzig als Grundlage der kommunalen Selbstverwaltung herausgestellt hat, nämlich Integration, Partizipation, Demokratie und Verantwortung vor Ort.

Bei seiner Aufgabe, das Gemeinwohl auf der örtlichen Ebene zu sichern, muss der gewählte Stadtrat die verschiedenen Belange untereinander abwägen und Prioritäten setzen. Auch wenn ihm Bürgerumfragen diese Verantwortung nicht abnehmen können, so sind sie doch ein wichtiges Instrument, die eigenen Entscheidungen an der Bürgermeinung



zu spiegeln; denn die repräsentativen Erhebungen, in denen auch die "schweigenden Mehrheiten" mit ihrem zahlenmäßigen Gewicht zu Wort kommen, sind zumindest eine nützliche Orientierungshilfe und ein Mittel der Erfolgskontrolle, gerade wenn es im Interesse des Gemeinwohls angesichts knapper Kassen immer häufiger unpopuläre Entscheidungen zu treffen gilt.

Seit den siebziger Jahren wird in den Nürnberger Bürgerumfragen immer wieder die Frage gestellt, welche Aufgabenbereiche gestärkt werden sollten und bei welchen eher der Rotstift anzusetzen wäre. Dabei zeigen sich im Zeitablauf deutliche Verschiebungen. Hier sollen deshalb nicht nur die Ergebnisse der jüngsten Befragung im Jahr 2000 dargestellt werden: Durch Rückblicke auf die Ergebnisse von 1980, 1990 und 1996 kann man den Wandel nachvollziehen.

Die Frage lautete jeweils:

Eine Stadt kann sich - genau wie ein Privathaushalt - nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei anderen Ausgaben einsparen. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- 1. einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,**
- 2. wo die Aufgaben unverändert bleiben sollen,**
- 3. wo die Stadt ihre Leistungen verbessern, also mehr ausgeben soll.**

Und nochmals: Denken Sie bitte daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können!

Die Bürgerinnen und Bürger sollten also - anders als der Stadtrat - die verschiedenen Aufgaben jeweils aus ihrer persönlichen Perspektive bewerten. Dass sie dies auch taten, zeigen die Ergebnisse. Sie unterscheiden sich deutlich nach den jeweiligen Lebensumständen im Bezug auf Alter, Geschlecht, soziale Verhältnisse, Lebens- und Haushaltsformen.

Bei kritischer Auslegung der Daten muss festgestellt werden, dass die Befragten die Aufforderung, auch an Einsparungen zu *denken*, nicht so recht beherzigten. So übersteigen regelmäßig die Forderungen nach Ausweitung einzelner Etatposten die Menge der mit Kürzungen bedachten Bereiche.

1980 waren es acht Aufgabenkreise, welche von mehr als der Hälfte der befragten Bürger für Mehrausgaben vorgeschlagen wurden, während sich für Kürzungsvorschläge weit seltener eine Mehrheit gleicher Größenordnung fand: An der Kultur und am Sport, vielleicht noch am Straßenbau, hätte man seinerzeit gerne eingespart, was man lieber bei Umweltschutz, Krankenhaus, Spielplatz, Grünanlagen und Kleingärten ausgeben hätte.

1990 fand man deutliche Zustimmung zu den gleichen Bereichen wie 1980, vermehrt um den sozialen Wohnungsbau, sowie Alten- und Pflegeheime. Auch 1990 ging die "Soll- und Habenrechnung" nicht so richtig auf: Die stattlichsten Sparvorschläge stammten mit 32 % vom Straßenbau. 27 % der Befragten wollten durch Abstriche bei der Kultur das hereinholen, was sie und andere für Spielplätze, Krankenhäuser und Kindergärten auf die Ausgabenseite gesetzt hatten.

2000 fanden sechs Bereiche bei den Ausgabensteigerungen eine Mehrheit von über 50 %. Ebenfalls sechs Bereiche fielen durch erhöhte Werte bei den vorgeschlagenen Einsparungen auf. Da jedoch das ganze Niveau dieser Einsparungen niedrig lag, kam auch diesmal kein ausgewogenes Gesamtergebnis heraus. Wieder überwiegen die Forderungen nach Mehrausgaben gegenüber den Einsparungen.

4.2 Mehrausgaben und Einsparungen in Rangfolgen

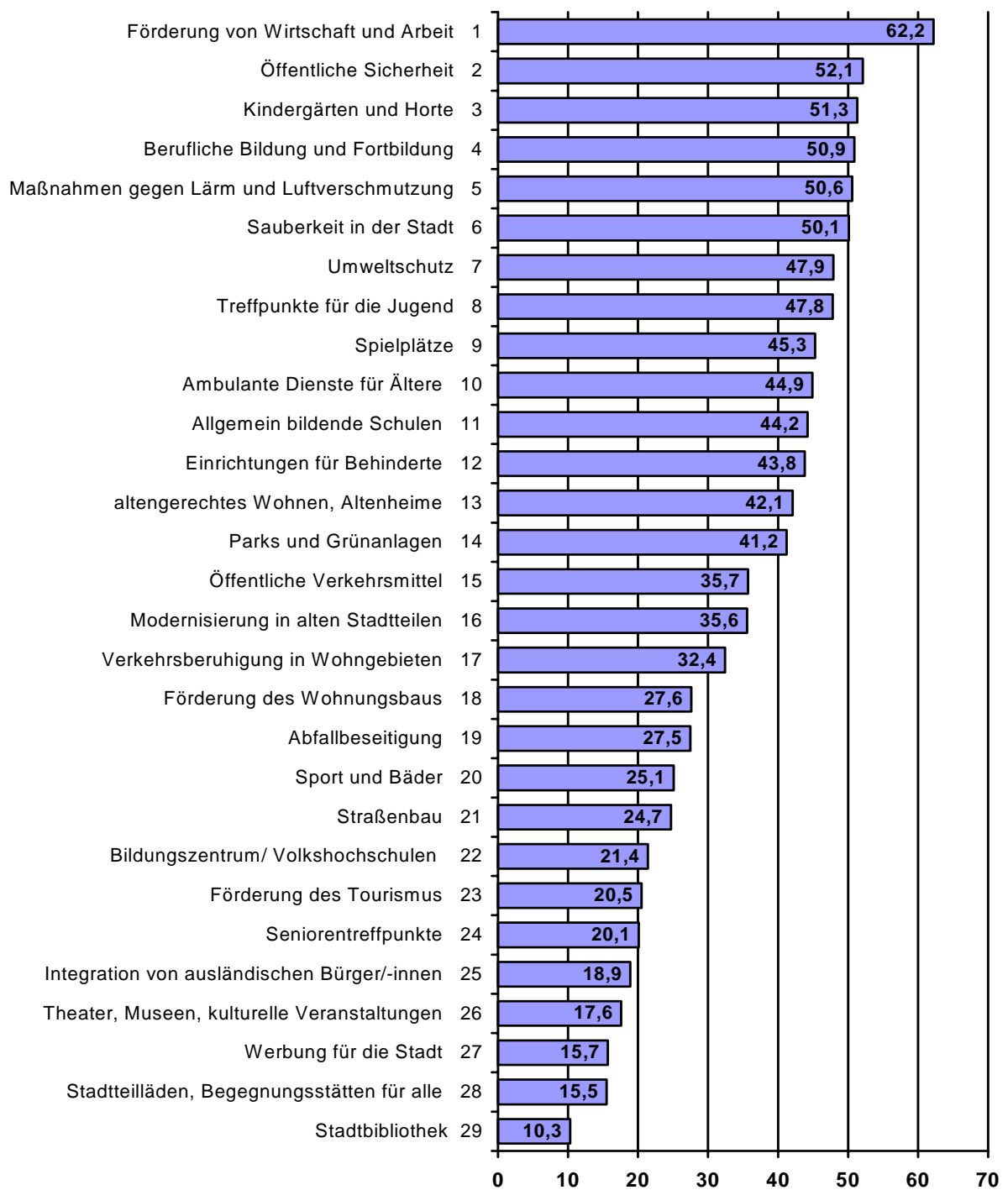
4.2.1 "Mehr ausgeben"

Förderung von Wirtschaft und Arbeit, Öffentliche Sicherheit, Kindergärten, Bildung, Luft- und Lärmschutz, Sauberkeit und Umweltschutz

Ganz oben auf der Prioritätenliste steht Sicherheit in den drei Varianten wirtschaftliche, öffentliche und soziale Sicherheit:

- In den letzten Jahren rückte das Doppelthema Wirtschaft und Arbeit in der Dringlichkeitsliste auf die erste Stelle. In den Bürgerumfragen des Statistischen Amtes erzielte das gleiche Thema bei der offenen Frage nach den größten Problemen in der Stadt Nürnberg seit 1996 großes Gewicht.
- Obwohl Nürnbergs Ruf als eine der sichersten Großstädte unzweifelhaft ist, hat sich bei vielen Bürgern dennoch das Bedürfnis nach mehr Sicherheit verstärkt.
- Ein ausreichendes Angebot an Kindergärten und Horten gehört zu den Eckpfeilern der Lebensplanung junger Familien. Sie sind Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Kinderwunsch. Bei begrenzter Haltbarkeit von Partnerschaften, schrumpfender Haushaltsgröße und zur Abwendung von finanziellen Schwierigkeiten gehören diese Angebote zu den sozialen Grundbedürfnissen der Gegenwart.

Grafik 19: Rangreihe der Mehrausgaben
Prozentwerte der Antworten zu "mehr ausgeben"



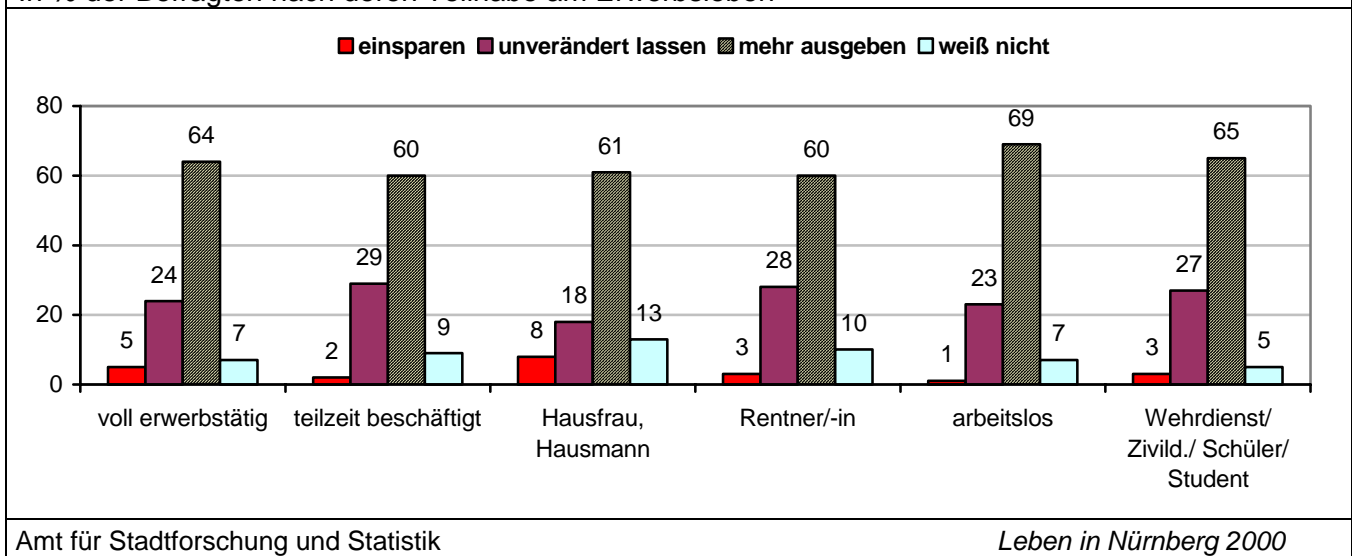
1. Rangplatz: Förderung von Wirtschaft und Arbeit

Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit und der abgebremsten Konjunktur ist die oberste Priorität für die "Förderung von Wirtschaft und Arbeit" nicht überraschend. Auffallend hoch jedoch ist der Abstand zu den nachfolgenden Aufgaben und Leistungsbereichen.

- Die überwältigende Mehrzahl der Befragten (62%) befürwortet Ausgabenerhöhungen im Aufgabenbereich Förderung von Wirtschaft und Arbeit. Mit 10 %-Punkten folgt die Öffentliche Sicherheit.
- Wer von Arbeitslosigkeit bereits betroffen ist, artikuliert dies mit größtem Nachdruck.
- Aber auch Befragte, welche über 7000 DM und mehr monatliches Haushaltseinkommen verfügen und jüngere Befragte der Altersgruppe 18-24 Jahre (58%) sowie Selbständige (55%) sprechen sich mehrheitlich dafür aus.

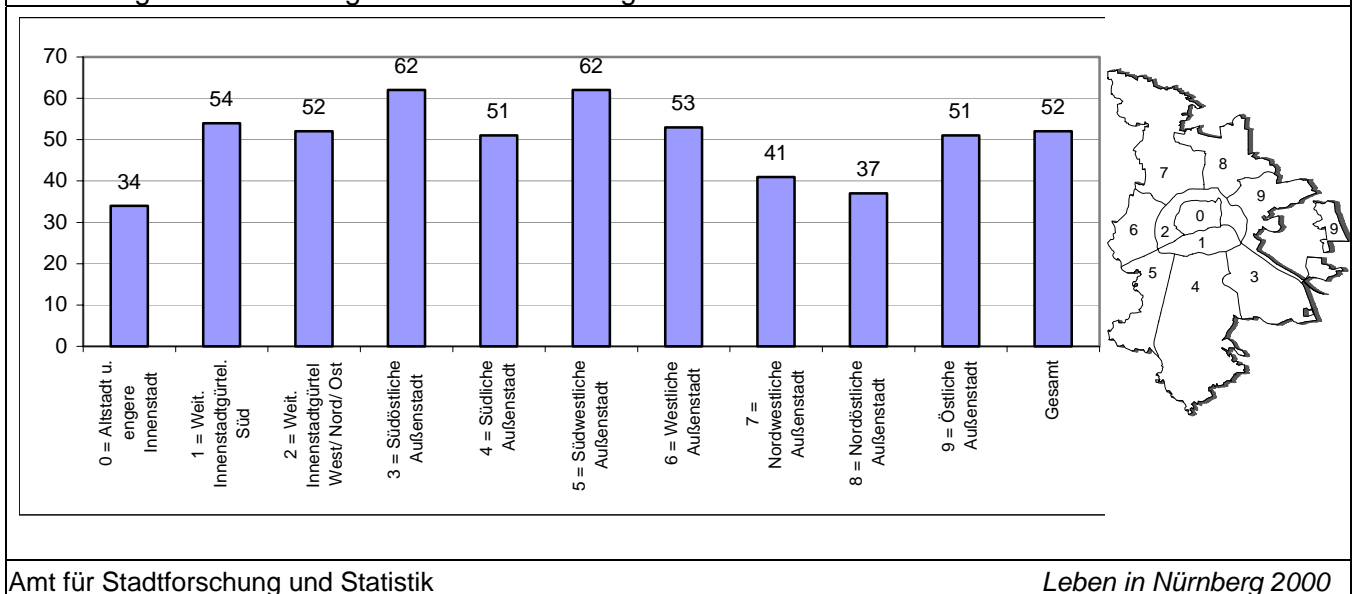
(Eine umfangreiche Darstellung der Ergebnisse nach sozioökonomischen Gruppen findet sich im Tabellenanhang S.73 ff.).

Grafik 20: Förderung von Wirtschaft und Arbeit
In % der Befragten nach deren Teilhabe am Erwerbsleben



2. Rangplatz: Öffentliche Sicherheit

Grafik 21: Öffentliche Sicherheit
Forderung nach Mehrausgaben in % der Befragten



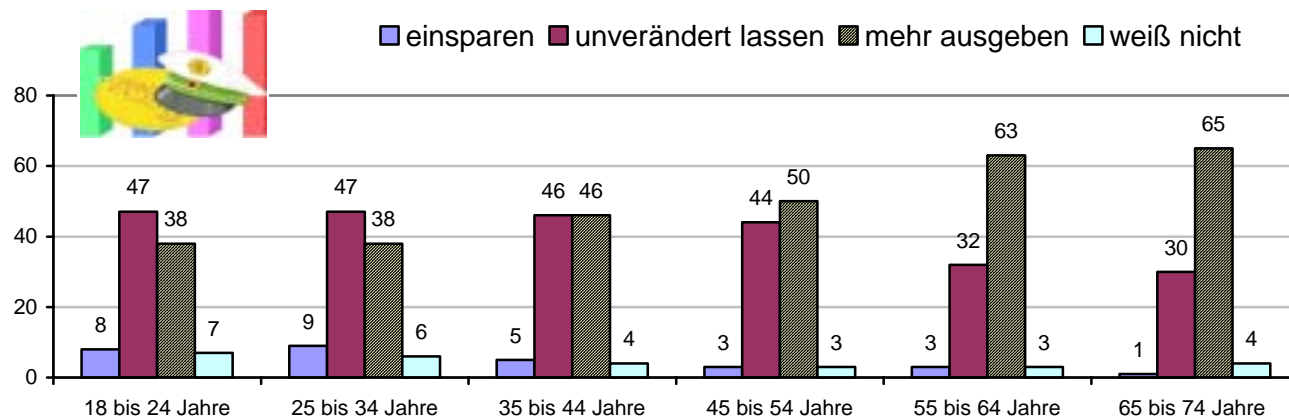
Der an zweiter Stelle folgende Bereich muss wie der erste in der Zusammenschau mit der Forderung nach Einsparungen (s. Grafik7, S. 7) wahrgenommen werden, denn in beiden Fällen ist die gegenteilige Ansicht, nämlich auf diesem Gebiet einzusparen, gering ausgeprägt.

(Vgl. auch Tabelle S. 58)

- 52 % aller Befragten stimmen für ein Plus bei Öffentlicher Sicherheit.
- 5 % plädieren für Einsparung.
- Das Alter spielt bei der Bewertung der Sicherheit eine gewichtige Rolle. Mit zunehmenden Alter wird die Forderung nach Mehrausgaben häufiger erhoben.

Grafik 22: Öffentliche Sicherheit

Forderung nach Mehrausgaben in % der Befragten nach Altersgruppen



Amt für Stadtforschung und Statistik

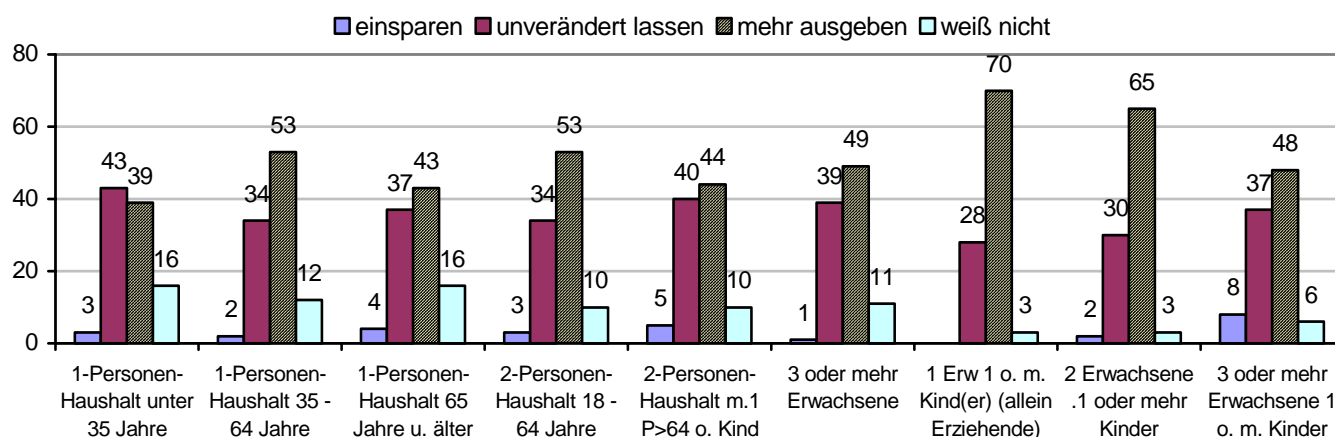
Leben in Nürnberg 2000

3. Rangplatz: Kindergärten und Horte

- 51 % aller Befragten sind für Mehrausgaben bei Kindergärten und Horten.
 - Ganz besonders dringend wird der Bedarf bei Alleinerziehenden empfunden, die dies zu 70 % fordern.
 - Aber auch Paare mit Kindern sind zu zwei Drittel dafür.
 - Das Votum für Kürzungen bei Kindergärten und Horten liegt im unteren Bereich: 3% der Befragten sind der Meinung, man könne hier einsparen.
 - Junge Einpersonenhaushalte sehen diese Priorität am seltensten.
- (s. S. 49 für weitere Einzelergebnisse)

Grafik 23: Kindergärten und Horte

In % der Befragten nach Haushaltstyp



Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

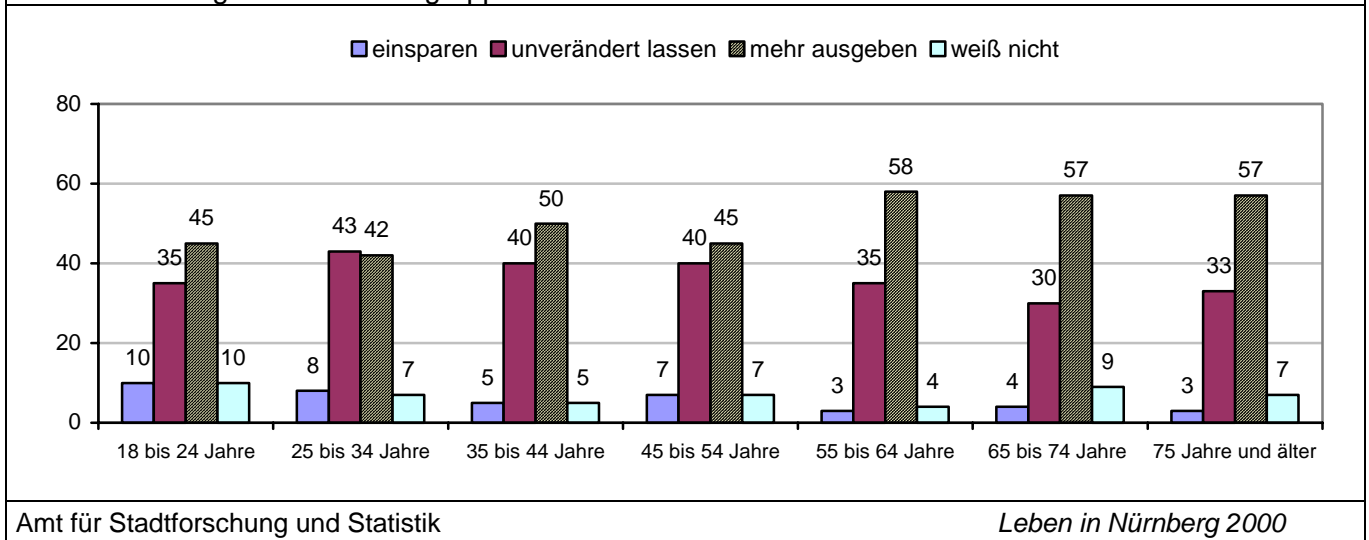
4. Rangplatz: Berufliche Bildung und Fortbildung

Der hohe Rangplatz (51%) wird durch einen der hinteren Rangplätze bei den Einsparungen bestätigt.
(s. S. 82 für weitere Einzelergebnisse)

5. Rangplatz: Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung

Hier stehen den 50% der Befragten, welche Ausgabenerhöhungen befürworten, knappe 6 % an Forderungen nach Einsparungen gegenüber.

Grafik 24: Lärm und Luftverschmutzung
In % der Befragten nach Altersgruppen



Es ist kein Privileg jugendlicher Umwelt-Aktivisten, auf Belästigungen und Beeinträchtigungen durch Lärm und Luftverschmutzung hinzuweisen. Die Umweltdiskussion in den letzten drei Dekaden schlägt sich in der Alterstruktur solcher Themen nieder. Der Mensch im Ruhestand stellt auch hohe Anforderungen an Lärmschutz und die Sauberkeit der Luft.
(s. S. 97 für weitere Einzelergebnisse)

6. Rangplatz: Sauberkeit in der Stadt

Von der Hälfte der Befragten mit Stimmen für Ausgabesteigerungen bedacht, wird dieser Bereich von etwa jedem zwanzigsten Befragten auf die Streichliste gesetzt.
(s. S. 34 für weitere Einzelergebnisse)

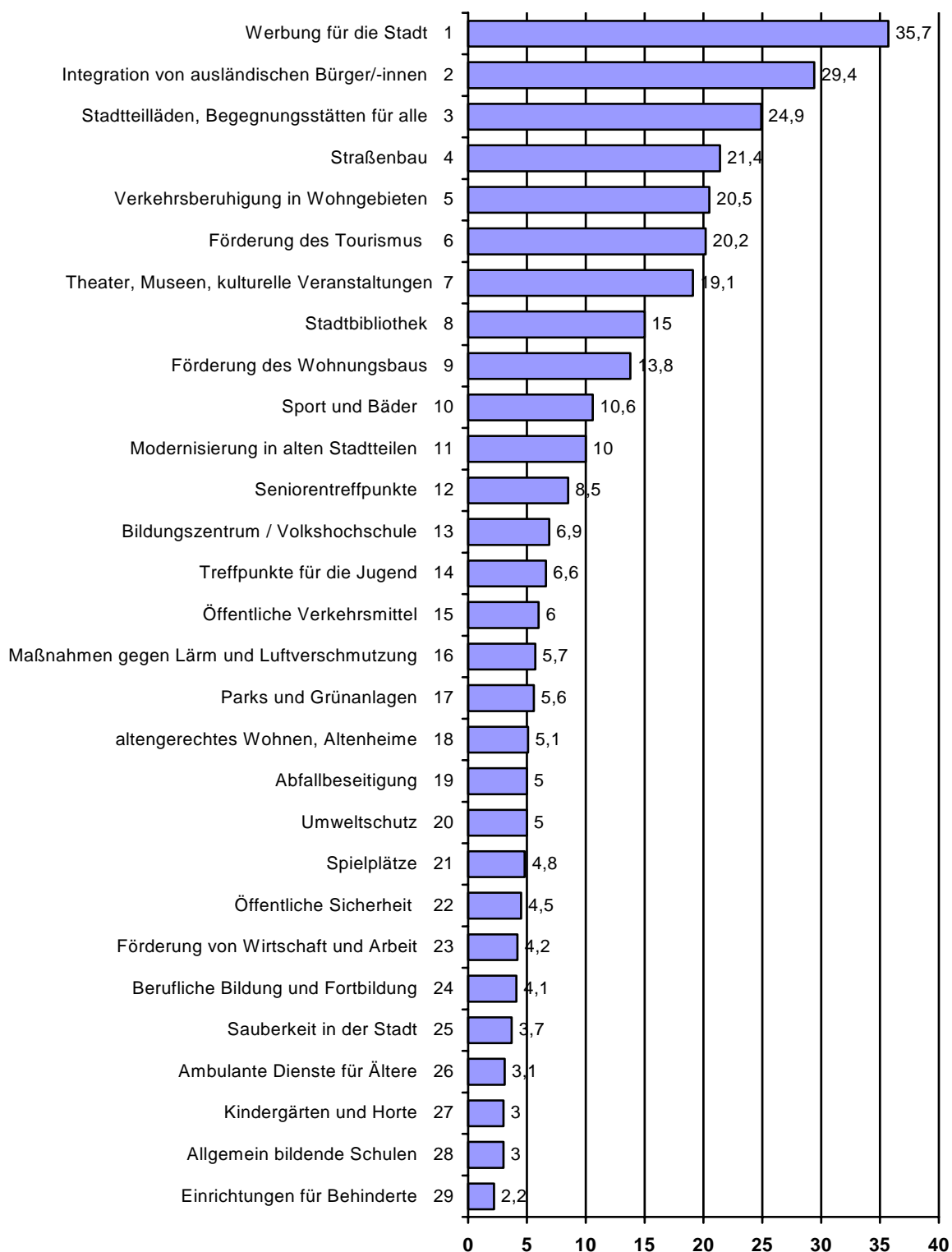
4.2.2 "Einsparen" - aber wo?

Stadtwerbung, Integration von ausländischen Mitbürgern, Stadtteilläden, Begegnungsstätten für alle, aber auch Straßenbau, Verkehrsberuhigung, Tourismus-Förderung

1. SpARBereich: Werbung für die Stadt

Werbung für die Stadt hielten 36% der Befragten für überflüssig. Es ist denkbar, dass die Befragten, da sie ja selbst nicht zu den Adressaten der Stadtwerbung gehören, sich unter diesem Aufgabenbereich noch weniger vorstellen können als bei den von ihnen selbst genutzten Einrichtungen oder Diensten. Sicher unterschätzen manche Bürger diesen Aufgabenbereich. Aber für 41% soll sich an dieser Stelle nichts ändern. 16 % wollen für diesen Bereich mehr ausgeben.
(s. S. 98 für weitere Einzelergebnisse)

Grafik 25: Rangreihe der Einsparvorschläge
Prozentwerte der Antwortvorgabe "Leistungen einschränken"



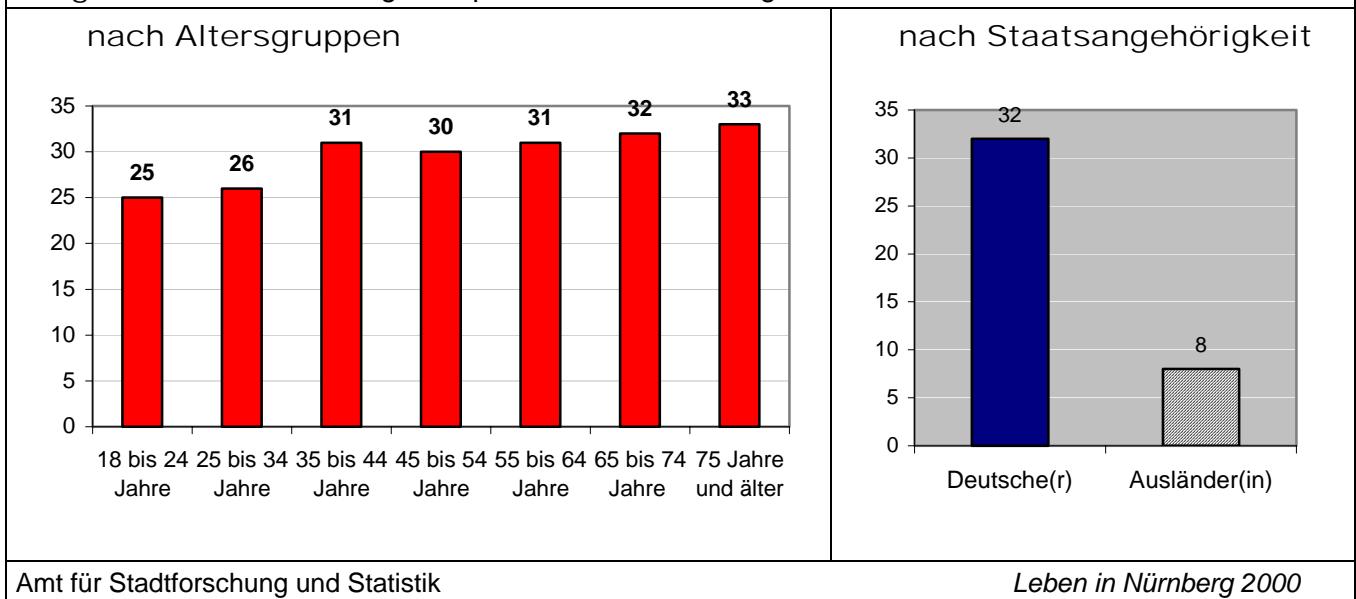
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

2. Sparbereich: Integration ausländischer Bürger/-innen

Kürzungen in diesem Bereich befürworteten 29 % der Befragten. Zur Erklärung dient die nachfolgende Grafik 8. Wie aus der Tabelle (Einzelergebnisse S. 89) hervorgeht, spielt auch der erreichte Bildungsabschluss eine tragende Rolle in dieser Frage.

Grafik 26: Kürzungswünsche beim Aufgabenbereich "Integration von ausländischen Bürger- /innen" Forderung "Einsparen" in % der Befragten



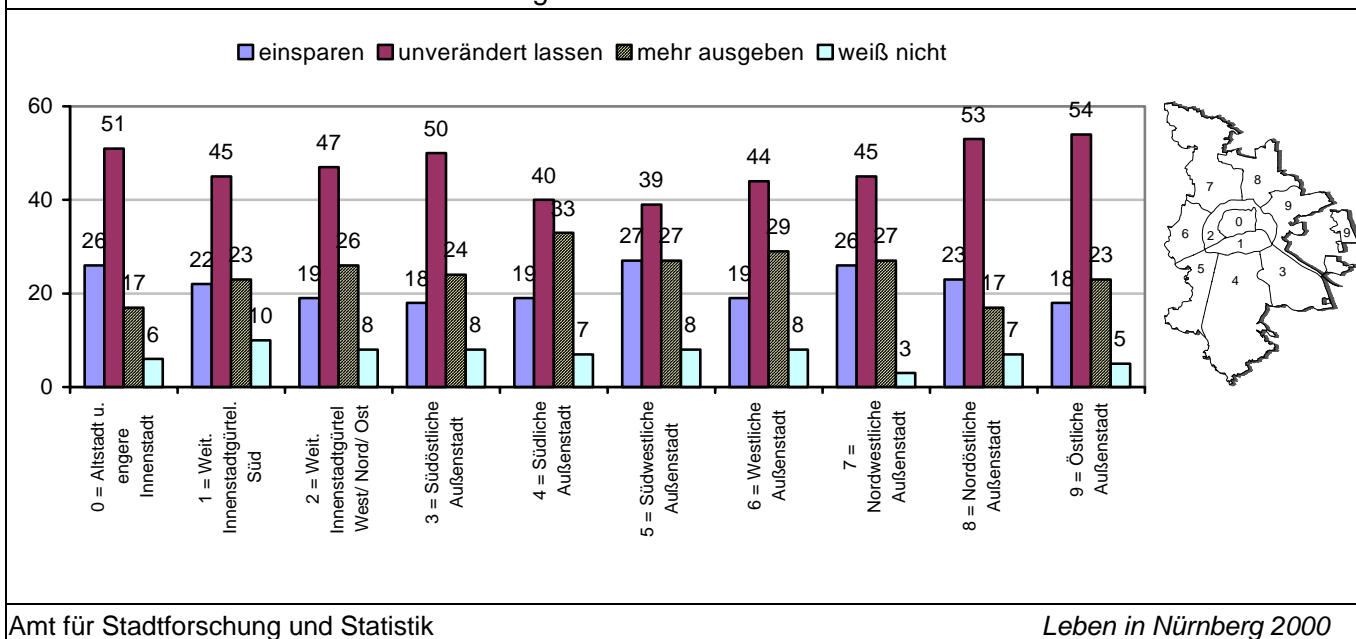
- Die Befürworter von Mehrausgaben für die Integration von ausländischen Mitbürgern sind unter der Bevölkerung deutscher Staatsangehörigkeit dünn gesät: nur 15 % halten eine Erhöhung für wichtig.
- Allerdings sind 38% der Befragten deutscher Staatsangehörigkeit dafür, dass das bisherige Ausgabenniveau beibehalten wird. Dem stehen 32 % der deutschen Befragten gegenüber, welche für Einsparungen in diesem Bereich plädieren.

3. Sparbereich: Stadteilläden und Begegnungsstätten

Rund ein Viertel der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger würde bei Stadteilläden und Begegnungsstätten den Rotstift ansetzen. Es sollte jedoch nicht übersehen werden, dass 40% keine Veränderung wünschen. (s. S.87 für weitere Einzelergebnisse)

4. Sparbereich: Straßenbau

Grafik 27: Straßenbau In % der Befragten



Rund jeder Fünfte der befragten Bürger spricht sich für Kürzungen beim Straßenbau aus. Demgegenüber sprechen sich für Erhöhung 25% aus und für die Beibehaltung der jetzigen Ausgabenhöhe plädieren 47 %. Die männlichen Befragten (20%) möchten hier nicht so viel einsparen wie die weiblichen Befragten (23%).
(s. S.78 für weitere Einzelergebnisse)

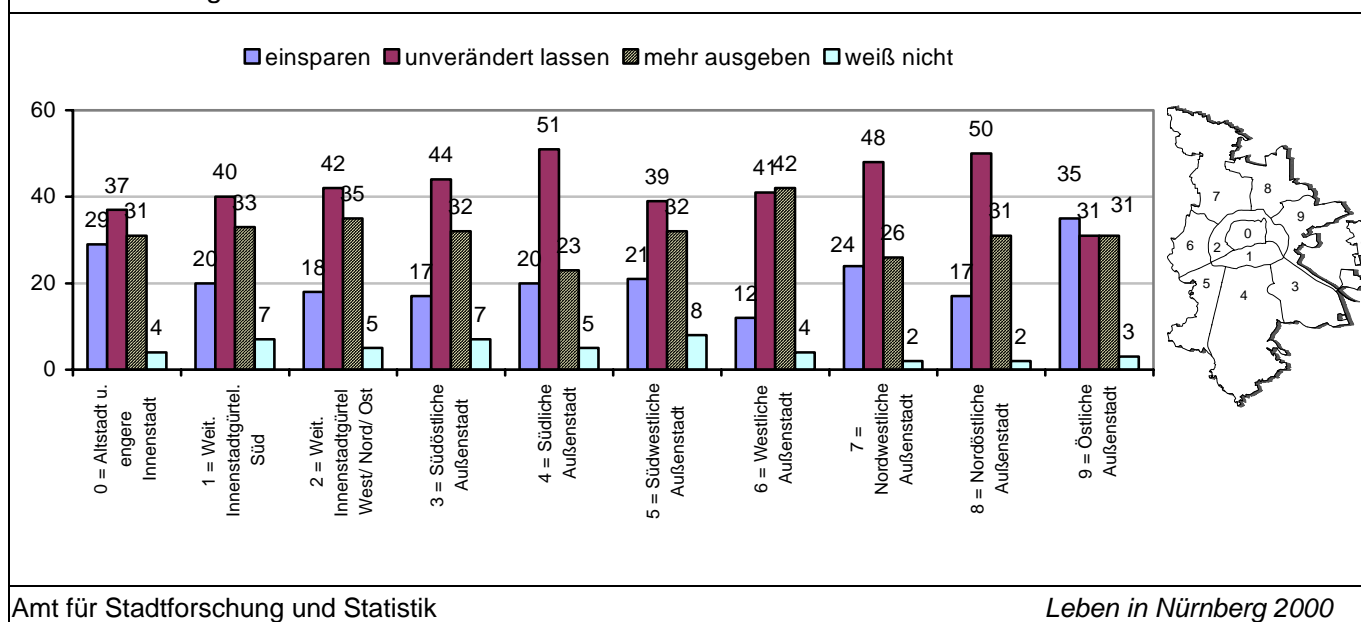
5. SpARBereich: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

Rund jeder Fünfte der befragten Bürger (21%) spricht sich für Kürzungen bei Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten aus.

Die knappe Hälfte (42%) will aber an der gegenwärtigen Ausgabenhöhe nichts ändern.

(s. S. 96 für weitere Einzelergebnisse)

Grafik 28: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten
In % der Befragten



6. SpARBereich: Tourismusförderung

Mutmaßlich beruht dieser Sparvorschlag (20%) darauf, dass sich

1. die Bürger der Schönheit ihrer Stadt sehr bewusst sind, so dass sie Aktivitäten auf diesem Gebiet für entbehrlich halten. Für "unverändert" erhielt dieser Bereich 50%.
2. die Bürger über Aufwand und Ertrag dieses Bereichs kein genaues Bild machen können.
(s. S. 59 für weitere Einzelergebnisse)

7. SpARBereich: Theater, Museen und Kulturveranstaltungen

Vergegenwärtigt man sich einen Moment die historische Rolle (siehe: "Nürnberg's große Zeit. Reichsstädtische Renaissance, europäischer Humanismus" Hg. O. Schneider, Cadolzburg, 2000) und den gegenwärtigen kulturellen Reichtum Nürnbergs, stellt sich kein rechtes Verständnis für diesen von 19% der Befragten geäußerten Sparvorschlag ein. Bei breiterer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass dem Bürgervotum für Einsparen von 19% ein bedeutend höherer Anteil der Befragten (56%) gegenüber steht, die den erreichten Standard beibehalten wollen, also weder Mehrausgaben noch Einschränkungen wünschen (s. S. 81 für weitere Einzelergebnisse)

4.2.3 "Unverändert lassen"

Abfallbeseitigung, Stadtbibliothek, Bildungszentrum, Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen, Öffentliche Verkehrsmittel

Vielen Befragten konnten oder wollten nicht zwischen "mehr ausgeben" und "einsparen" entscheiden. Sie wissen, dass die Gesamtlage nicht dazu taugt, Ausgabesteigerungen zu verlangen, können sich aber auch mit Kürzungen im jeweiligen Aufgabenbereich nicht konform erklären. Sie wollen, dass der erreichte Standard beibehalten wird.

Zeigte sich bei den geforderten Mehrausgaben ein zusammenhängender Schwerpunkt bei den Bereichen der Daseinsvorsorge und Sicherheit, so lässt sich bei der Gruppe der unverändert zu belassenden Bereiche unschwer erkennen, dass zivilisatorische und kulturelle, kurz die wichtigsten urbanen Standards überwiegen. Es handelt sich um Bereiche, welche in den (groß-)städtischen Zentren besonders gepflegt werden und hier die Standortqualität prägen: Bildung und Kultur, sowie eine funktionierende Infrastruktur in den Bereichen Entsorgung und öffentlicher Verkehr.

1. Rang für Beibehaltung: Abfallbeseitigung

Mit 63% führt die Abfallbeseitigung die Rangreihe der Aussage "unverändert lassen" an. (Zum Vergleich mehr ausgeben= 27%; einsparen =6%). (s. S. 99 für weitere Einzelergebnisse)

2. Rang für Beibehaltung: Stadtbibliothek

Während die Abfallbeseitigung noch zu den zwingend notwendigen Leistungen gerechnet werden kann und deshalb am *status quo* nichts zu verändern ist, folgt fast auf gleicher Höhe (mit 62%) die Stadtbibliothek (zum Vergleich mehr ausgeben= 10%; einsparen= 15%), deren Angebot auch ohne praktischen Zwang hohe Akzeptanz erfährt.

(s. S. 83 für weitere Einzelergebnisse)

3. Rang für Beibehaltung: Bildungszentrum (Volkshochschule)

Eine deutliche Mehrheit für Ausgabenstabilität findet sich auch beim Bildungszentrum (61%; zum Vergleich mehr ausgeben= 21%; einsparen= 7%)

(s. S. 84 für weitere Einzelergebnisse)

4. Rang für Beibehaltung: Theater, Museen und kulturellen Veranstaltungen

Ausgabenstabilität kennzeichnet auch den Bereich Theater, Museen und kulturellen Veranstaltungen; 56% der Befragten haben sich dafür entschieden (zum Vergleich mehr ausgeben= 17%; einsparen= 19%). Mit steigendem sozioökonomischen Status (Einkommen, berufliche Stellung) steigt auch die Forderung nach Mehrausgaben auf kulturellem Gebiet. Für die Antwort "unverändert lassen" ist auf den ersten Blick kein derartiger Zusammenhang erkennbar. (s. S. 81 für weitere Einzelergebnisse)

5. Rang für Beibehaltung: Öffentliche Verkehrsmittel

54% der befragten Bürger plädieren für Ausgabenstabilität in diesem Bereich (zum Vergleich mehr ausgeben= 36%; einsparen =6%). Es zeige sich etwas niedrigere Werte bei Haushalten, welche mit eigenen Autos gut versorgt sind: reine Erwachsenenhaushalte und Bezieher höherer Einkommen)

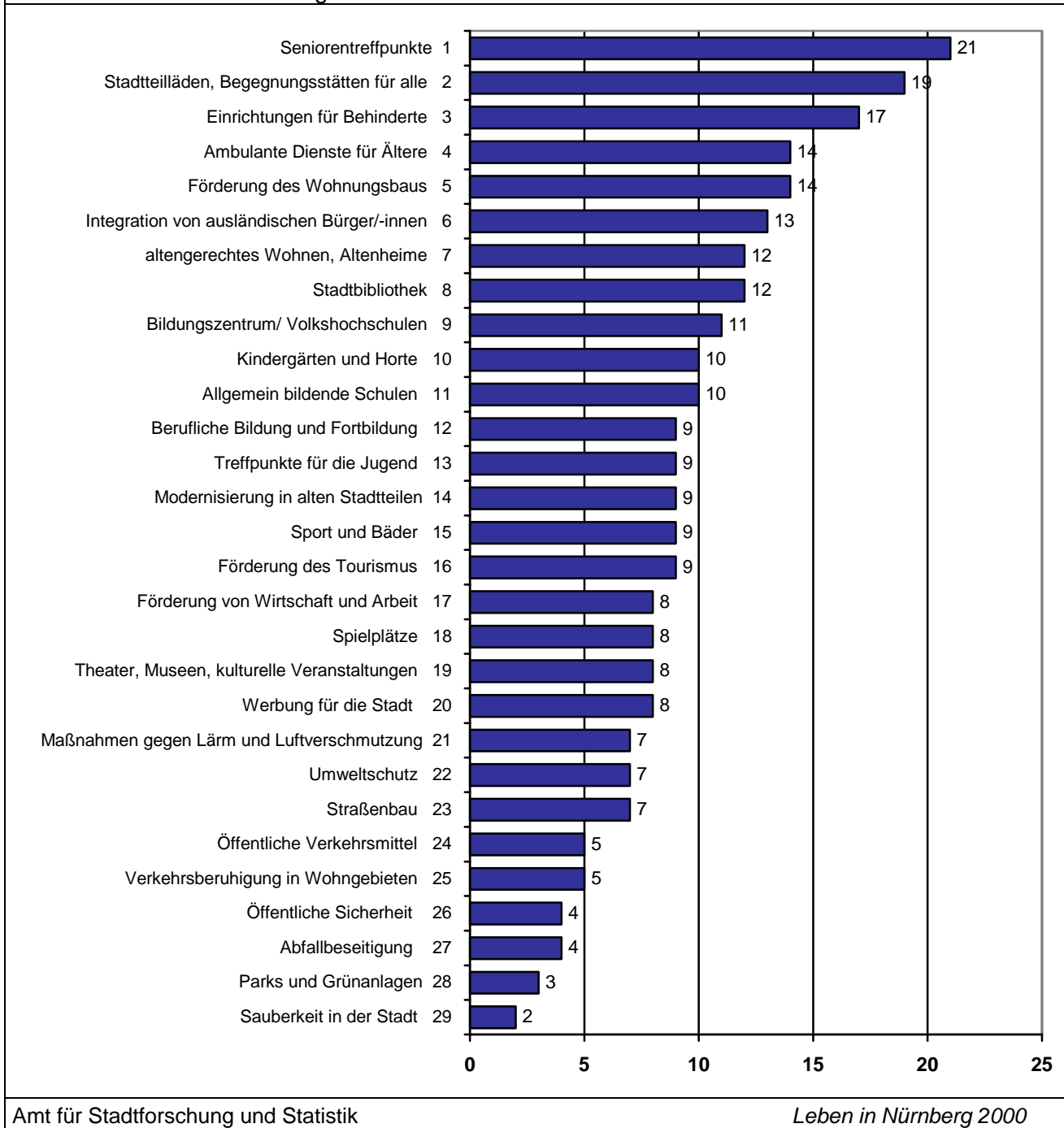
(s. S. 79 für weitere Einzelergebnisse)

4.2.4 "Weiß nicht"

Seniorentreffpunkte, Stadteilläden, Begegnungsstätten für alle, Einrichtungen für Behinderte, ambulante Dienste für Ältere

Die Antwortkategorie "weiß nicht" wird meist nicht zum spannenden Teil einer Befragung gerechnet. Jedoch: *"Auch zum Zögern muss man sich entschließen"*, meint der Dichter (Robert Musil). Eine Antwort schuldig bleibt der Befragte dadurch nicht. Vielmehr zeigt sich bei der Prioritätenfrage sehr plausibel, dass die Befragten nicht zu allem eine dezidierte Meinung haben. Die Bandbreite der "Weiß-nicht-Antworten" streut zwischen 21% und 2 %.

Grafik 29: Rangreihe der "Weiß-nicht-Antworten"
Prozentwerte der Antwortvorgabe "weiß nicht"



Hoher Anteil an "Weiß-nicht"-Antworten

Die Befragten entziehen sich einer eindeutigen Stellungnahme, wenn die betreffenden Leistungen gegenwärtig nicht in Anspruch genommen werden oder diese Gebiete im Alltag der Befragten keine Rolle spielen:

Seniorentreffpunkte 21%
Stadtteilläden 19 % ,
Einrichtungen für Behinderte 17%

Allgemein: Je spezifischer die Leistung auf eine begrenzbare Zielgruppe ausgerichtet ist, desto weniger Bürger sind davon "betroffen". Die Befragten ziehen sich bei solchen Angeboten auf die ausweichende Antwort zurück. Und umgekehrt: allgemein zugängliche, breit gefächerte und genutzte Aufgabenbereiche spielen bei der Besetzung der Kategorie "weiß nicht" keine Rolle.

Niedriger Anteil an "Weiß-nicht"-Antworten

Die Befragten übernehmen die Stellungnahme "weiß nicht" nicht oder selten, wenn sie den Aufgabenbereich aus "eigener" Erfahrung kennen oder wenn er ihre Ängste oder Sorgen trifft:

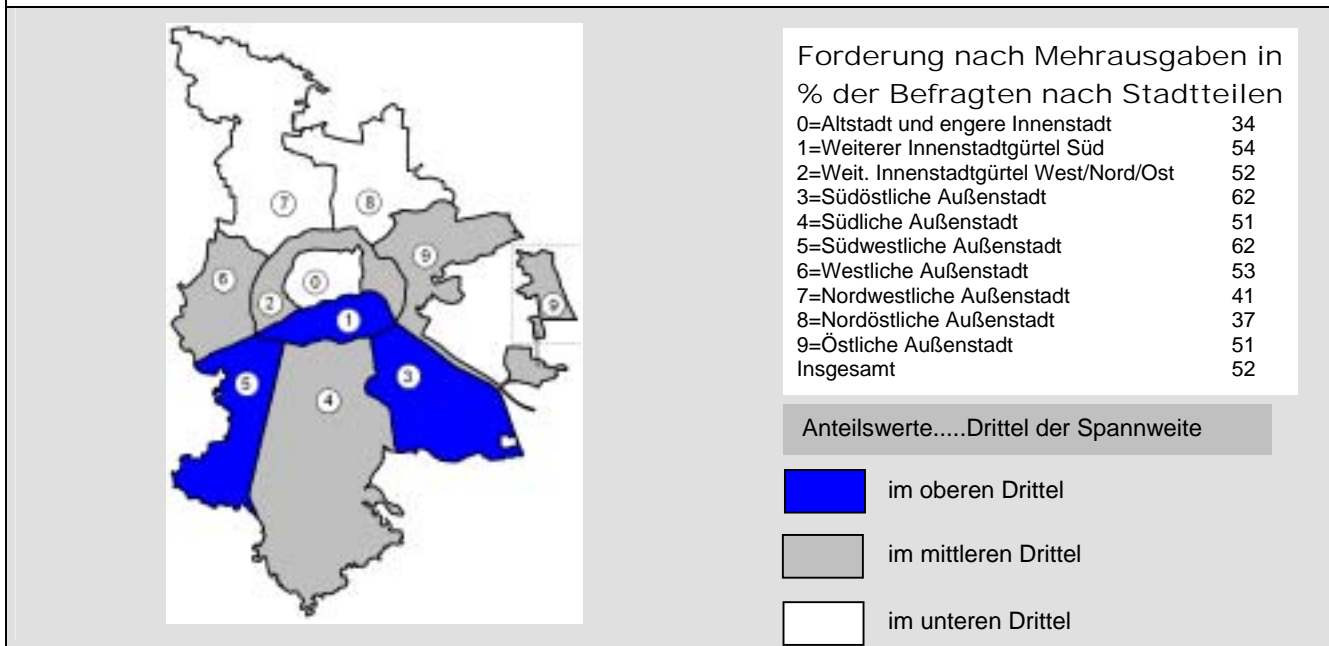
Sauberkeit in der Stadt 2%
Öffentliche Sicherheit 4%
Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung 7%

4.3. Wie weichen die Stadtteile vom Durchschnitt ab?

Die Nachfrage nach Leistungen und Diensten ist lokal unterschiedlich ausgeprägt. Jeder der abgefragten 29 Aufgaben und Leistungsbereiche trifft auf ein bestimmtes Segment der Bevölkerung, welches in unterschiedlicher Weise diese Aufgaben- und Leistungsbereiche nachfragt. Ebenso ist erkennbar, dass nicht alle 10 Stadtteile gleich gut mit allen 29 Leistungsbereichen versorgt sind.

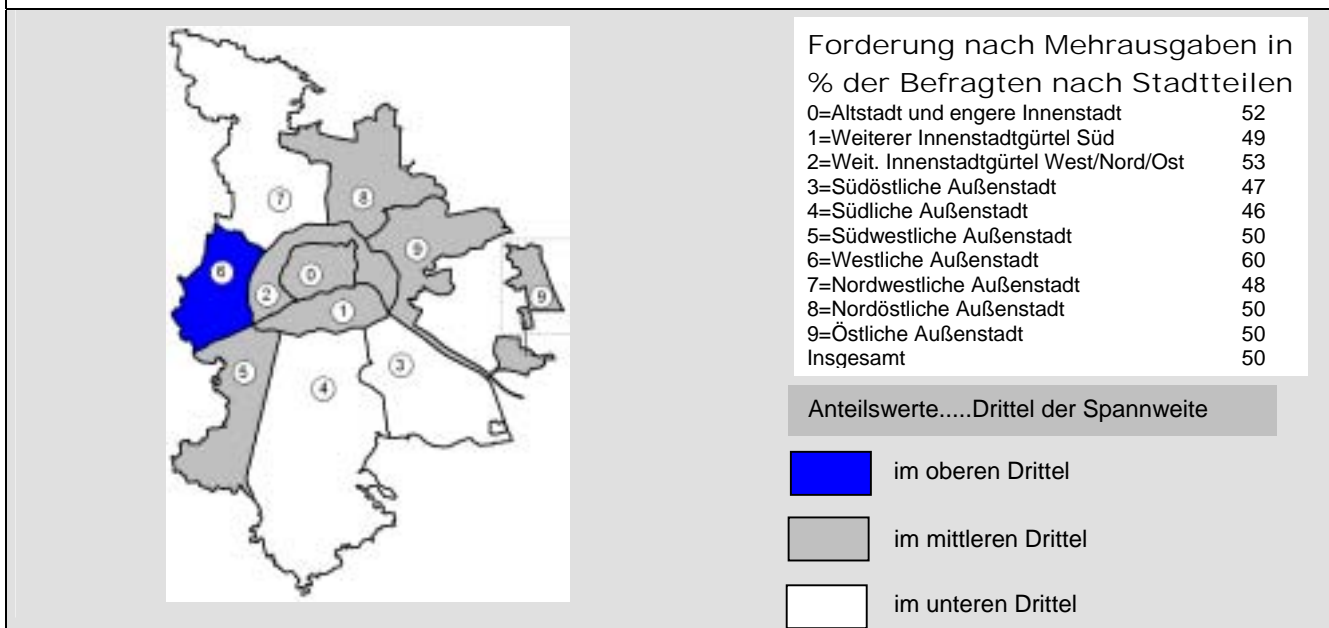
Für die *aufgabenbezogene* Betrachtungsweise sollen die folgenden Beispiele stehen: Dem städtischen Gesamtschnitt (52%) bei der Forderung nach Ausgabenerhöhung im Bereich Öffentliche Sicherheit ähnlich sind die grau schraffierten Stadtteile 0, 2, 4, 6, 8 und 9 die mittlere Gruppe. Mit 41% unterbieten die Befragten des Stadtteils 7 den städtischen Durchschnitt, während die Südstadt (Stadtteil 1), Langwasser, (Stadtteil 3) und Eibach, Reichelsdorf (Stadtteil 5) sich deutlich mehr Sicherheit wünschen.

Grafik 30: Öffentliche Sicherheit



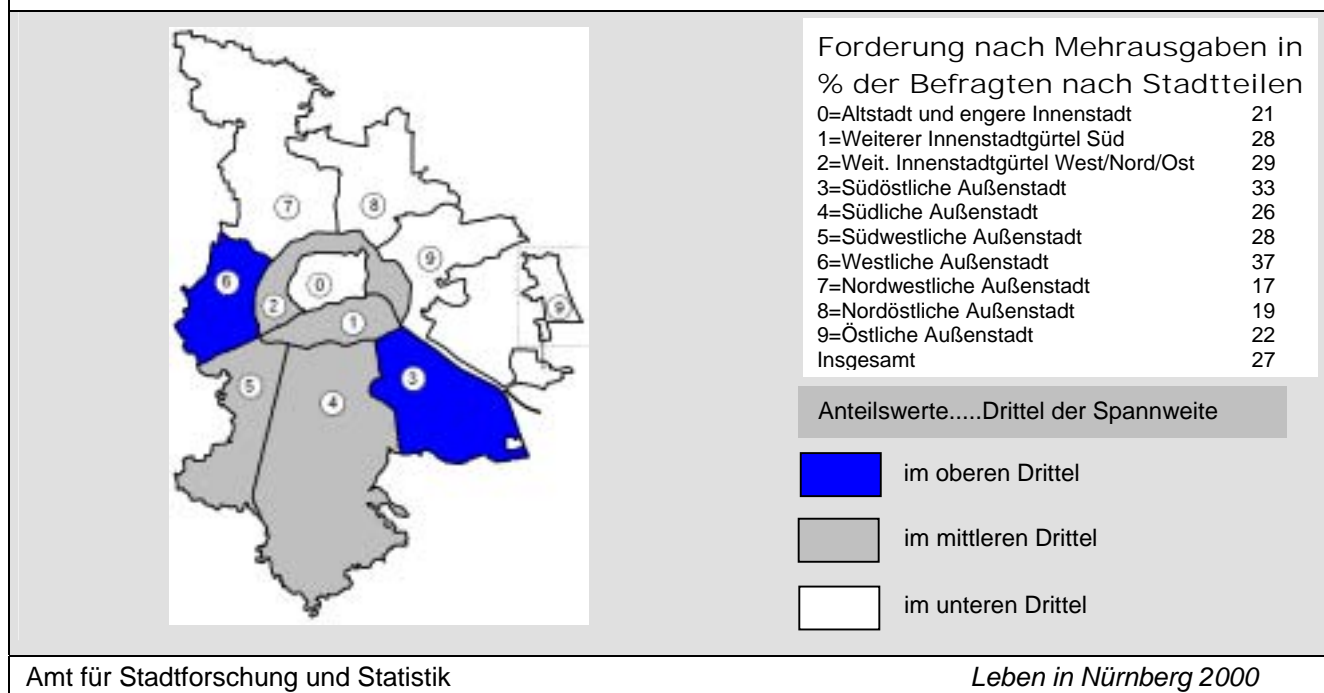
Mit 10 Prozentpunkten Vorsprung liegt die Westliche Außenstadt (Stadtteil 6) bei der Forderung nach Mehrausgaben für weniger Lärm und Luftverschmutzung über dem Durchschnitt der gesamten Stadt.

Grafik 31: Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung



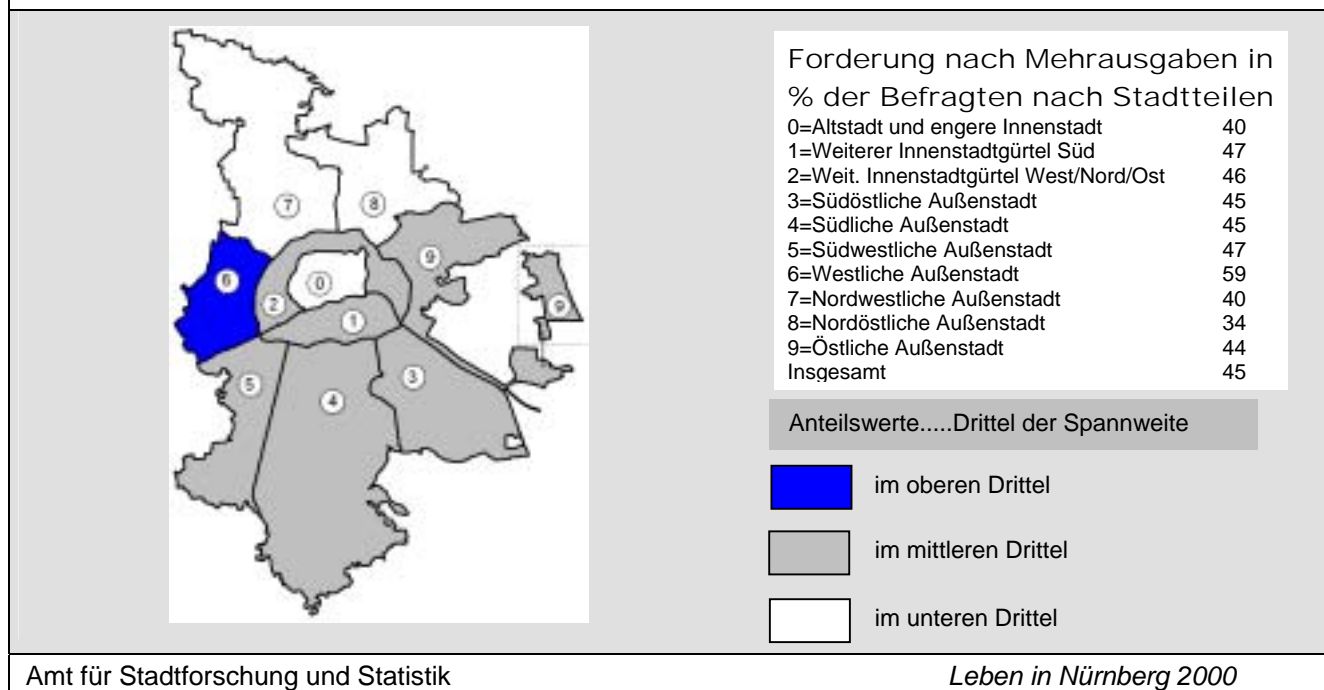
Auch beim Aufgabenbereich Abfallbeseitigung übertrifft die Forderung nach Mehrausgaben aus der Westlichen Außenstadt (Stadtteil 6) den städtischen Durchschnitt um 10 %-Punkte. Auch die Befragten aus Langwasser (Stadtteil 3) setzen hier andere Prioritäten als die übrigen Bürgerinnen und Bürger.

Grafik 32: Abfallbeseitigung



Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (45%) sprechen sich für Mehrausgaben für Spielplätze aus. Erneut liegt der Stadtteil 6 (Westliche Außenstadt) deutlich über dem städtischen Mittel, welches durch die grau dargestellten Stadtteile am ehesten erreicht wird. Relativ gering fällt der zusätzliche Bedarf im (kinderarmen) Zentrum und in den nördlichen Stadtteilen 7 und 8 aus.

Grafik 33: Spielplätze



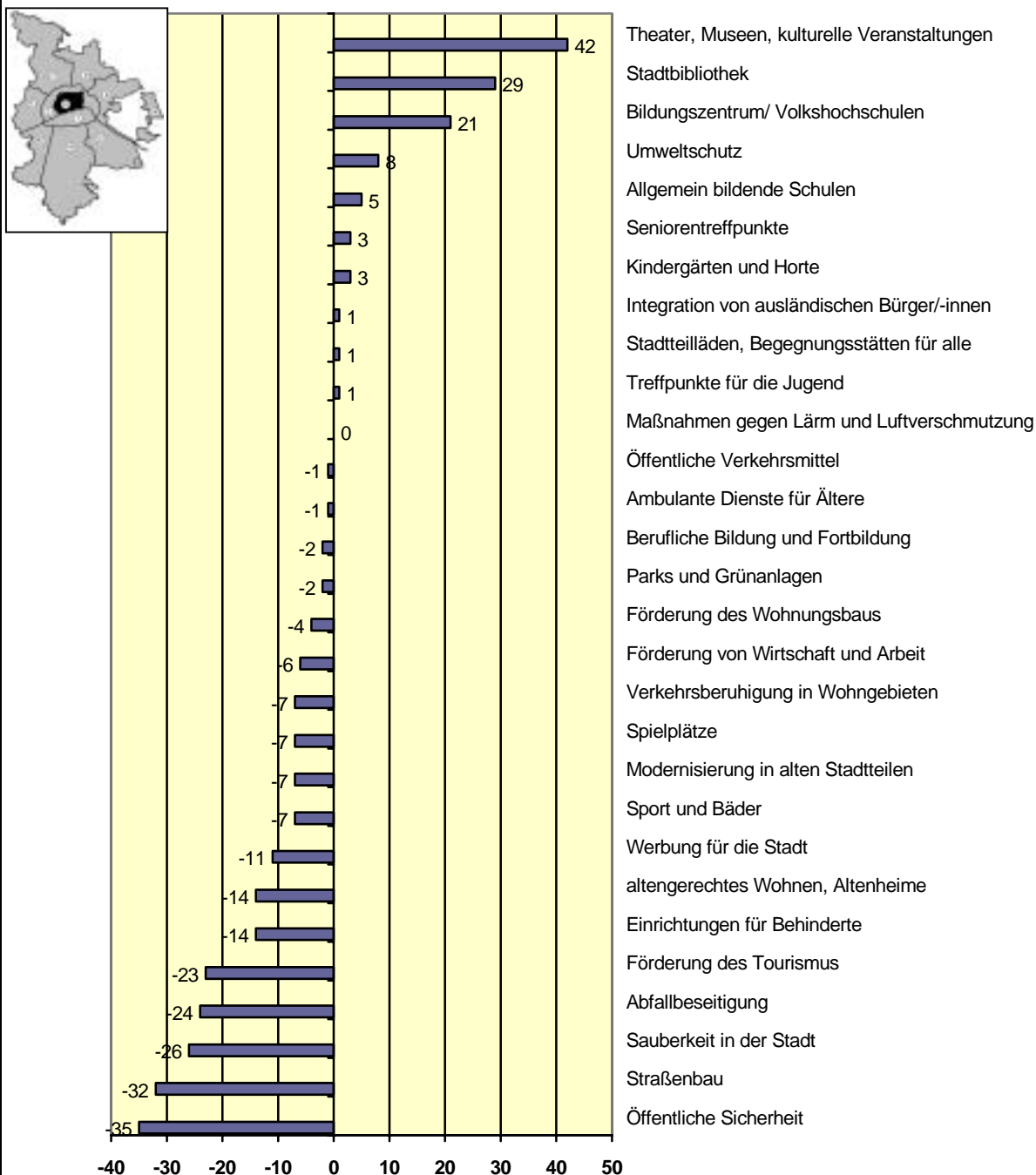
Die folgende *stadtteilbezogene* Betrachtungsweise stellt alle 29 Aufgaben und Leistungsbereiche nebeneinander und setzt die Ergebnisse des Stadtteils in Beziehung zum Durchschnitt der gesamten Stadt.

Die Balkenlänge rechts der Null besagt, dass die Antworten der Bewohner diese Stadtteils um x-%-Punkte des durchschnittlichen Wertes nach oben abweichen. Diese Ansicht antwortet auf die Frage, welche Aufgaben- und Leistungsbereiche bei den dortigen Bewohnern Priorität genießen.

Für die Altstadt (folgende Grafik) bedeutet dies auf eine kurze Aussage gebracht:
Die befragten Altstadtbewohner legen hohen Wert auf die Erweiterung des kulturellen Angebots. In Prozenten des Durchschnittswerts der Gesamtstadt ausgedrückt, lag die Antwort "mehr ausgeben" um 42%-Punkte über diesem Durchschnitt. Dagegen war den Altstadtbewohnern weniger als den übrigen Nürnbergern an einer Ausgabenerhöhung für Straßenbau und Öffentliche Sicherheit gelegen.

Grafik 34: 0=Altstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)

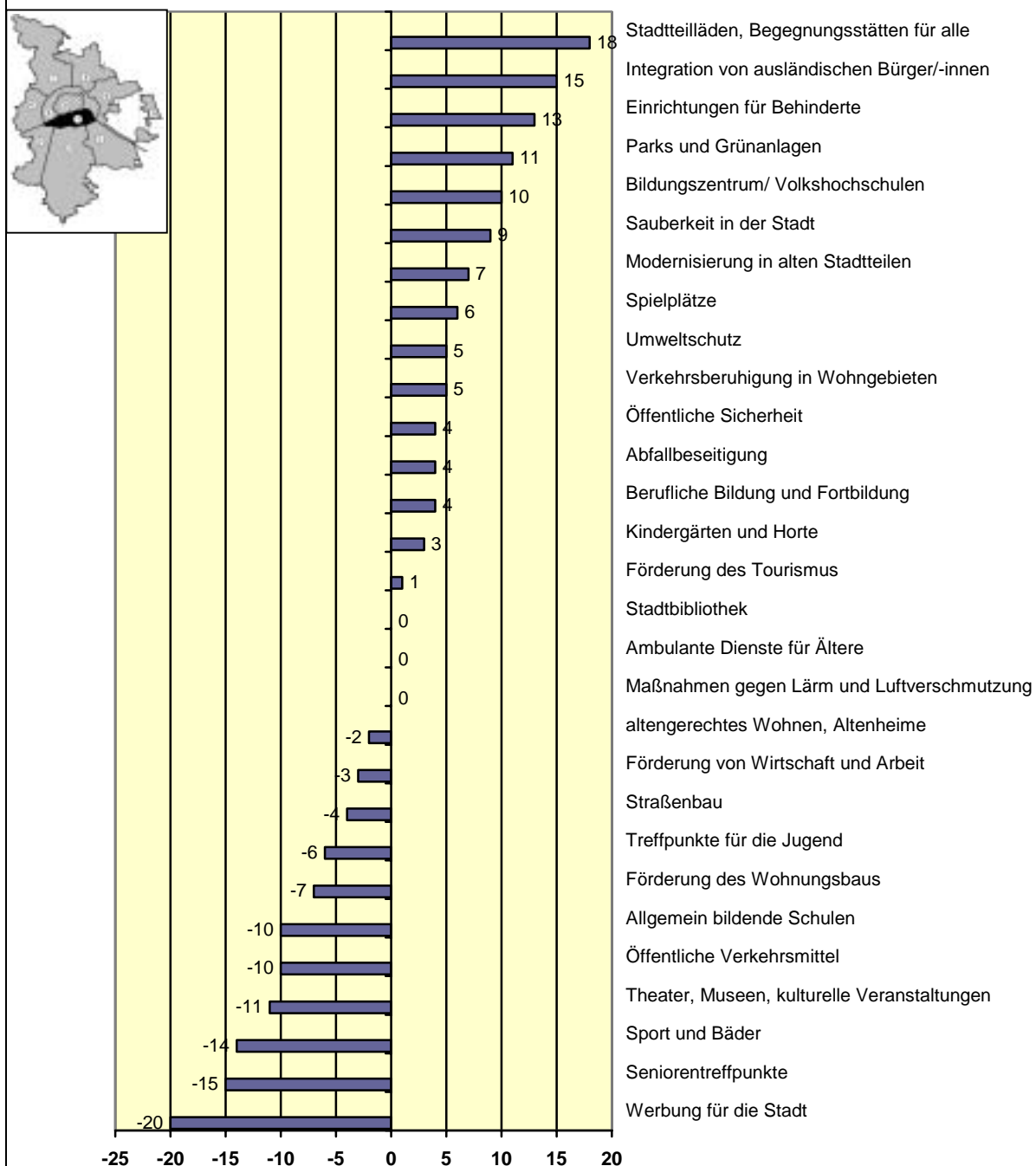


Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Grafik 35: 1= Weiterer Innenstadtgürtel Süd

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



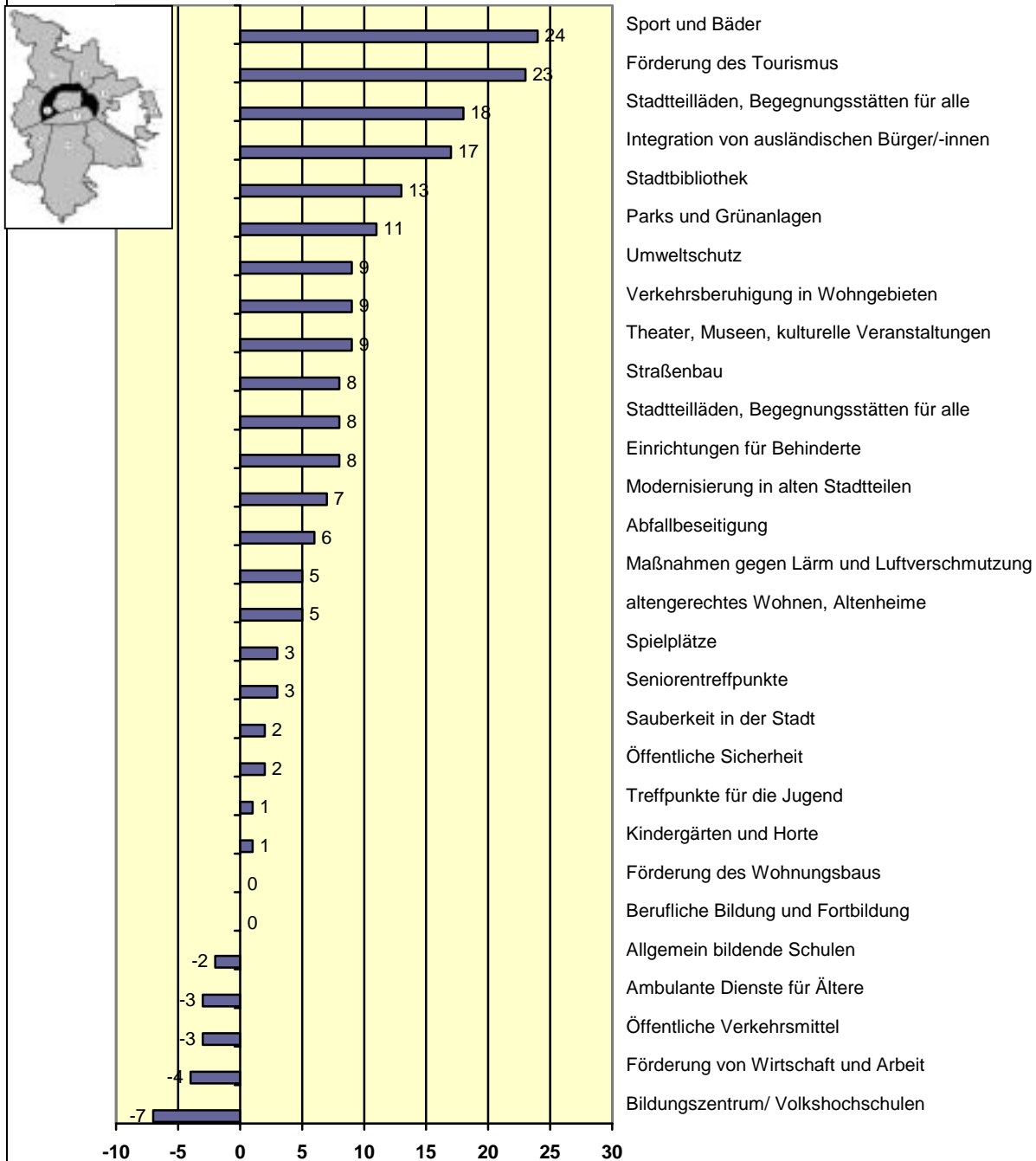
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

In der Südstadt liegen die Werte für Mehrausgaben im Bereich "Stadtteilläden / Begegnungsstätten für alle" sowie "Integration ausländischer Bürger/-innen" über dem städtischen Durchschnitt. Bei "Werbung für die Stadt" und "Seniorentreffpunkten" empfindet man in diesem Stadtteil weniger Mangel.

Grafik 36: 2= Weiterer Innenstadtgürtel West / Nord / Ost

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



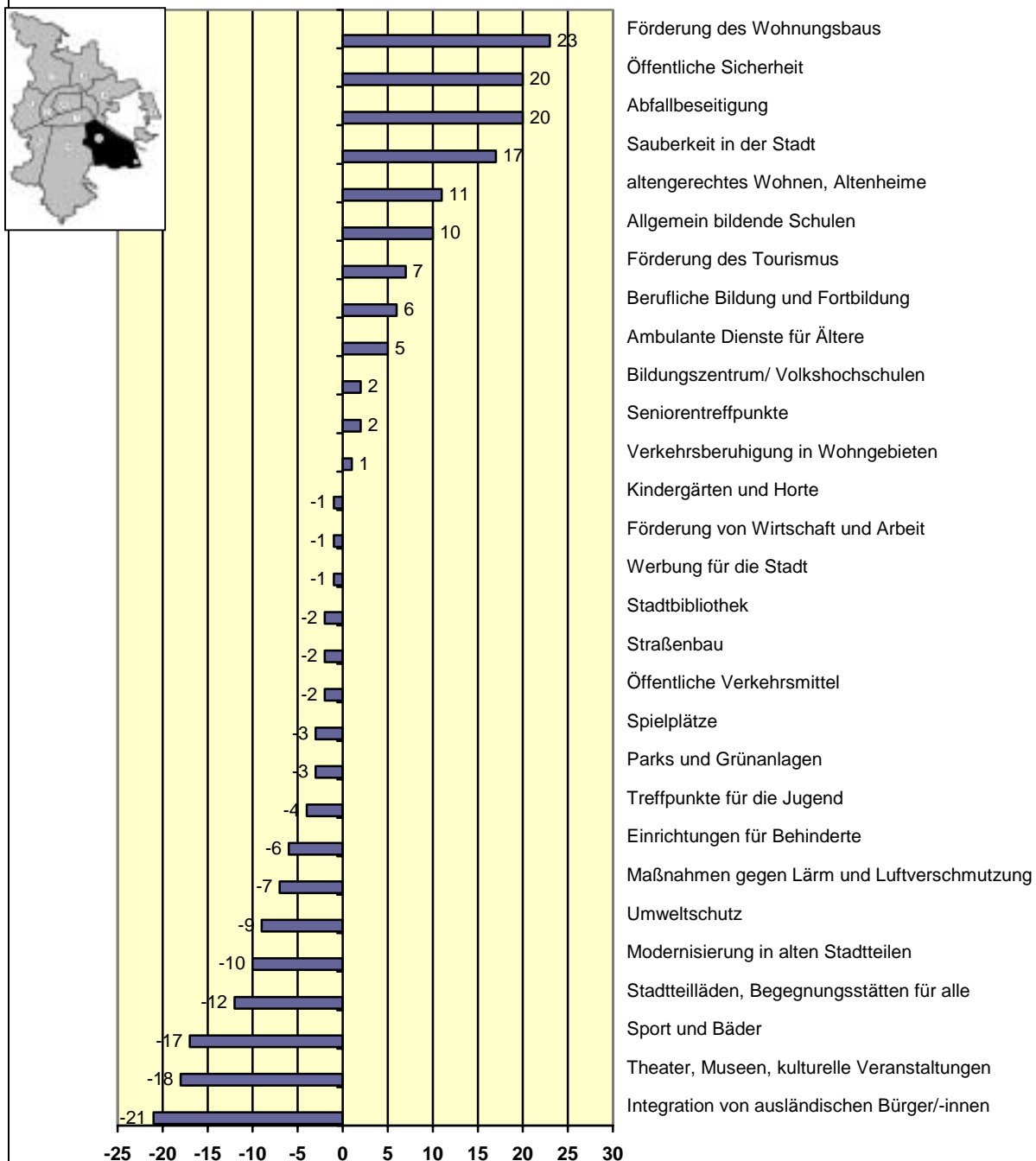
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Im Innenstadtgürtel West / Nord / Ost fällt zuerst der Überhang der Mehrausgaben in nahezu allen Leistungsbereichen auf. Gerade 4 von 29 Bereichen liegen bei den Mehrausgaben unter dem städtischen Durchschnitt. Bei allen anderen Bereichen müsste nach Vorstellung der Befragten dieses Stadtteils zugelegt werden. Die Priorität für Ausgaben im Bereich Sport und Bäder ragt ebenso hervor, wie andererseits die Förderung von Wirtschaft und Arbeit hier ins Minus geraten ist.

Grafik 37: 3= Südöstliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



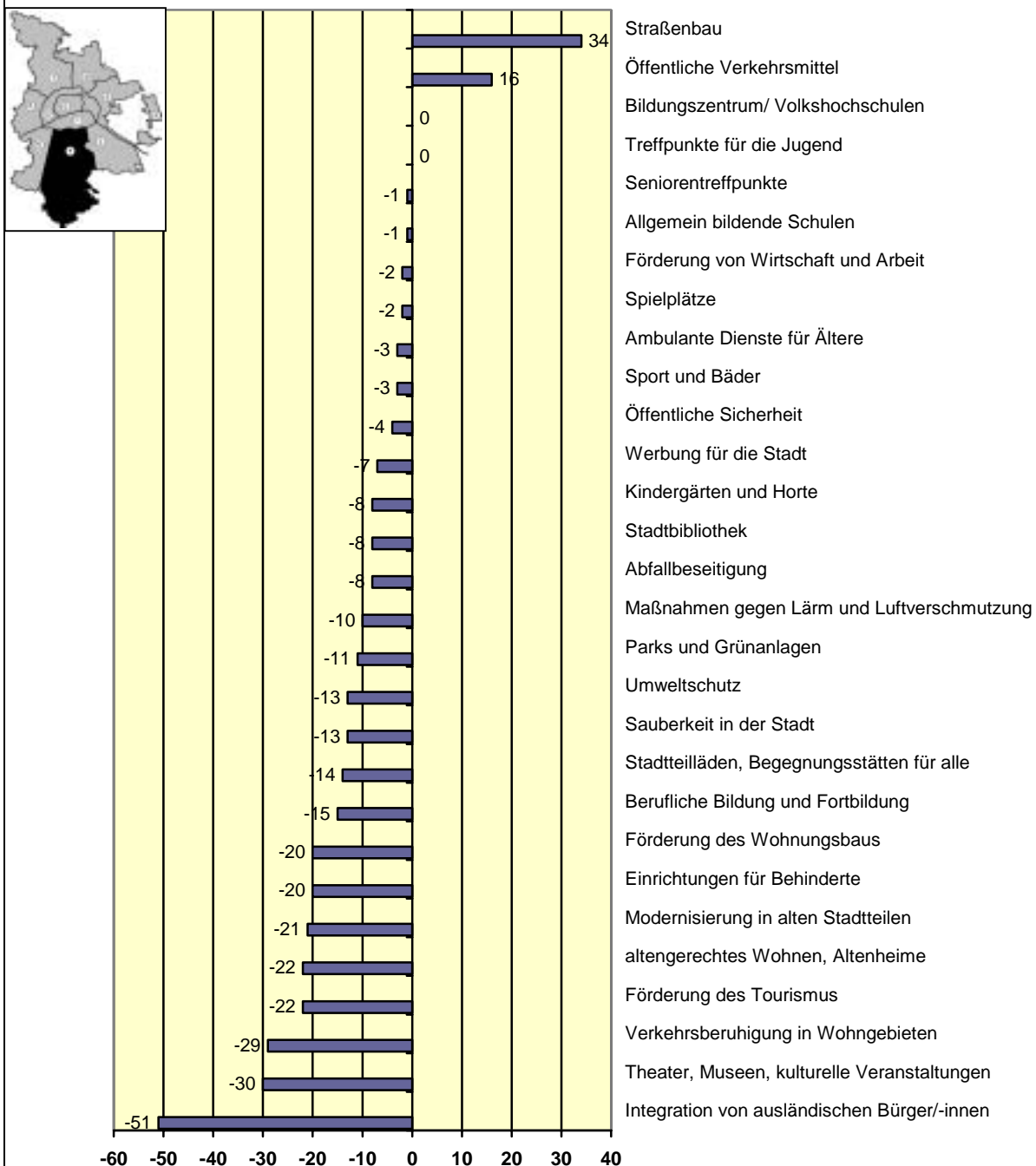
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Deutlicher als in der Gesamtstadt sind im Stadtteil Langwasser die Stimmen für Mehrausgaben im Bereich "Förderung des sozialen Wohnungsbaus" und "Öffentliche Sicherheit" zu hören. Geringer als im Durchschnitt sind die Werte für "Integration ausländischer Bürger/-innen" und im kulturellen Bereich.

Grafik 38: 4= Südliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



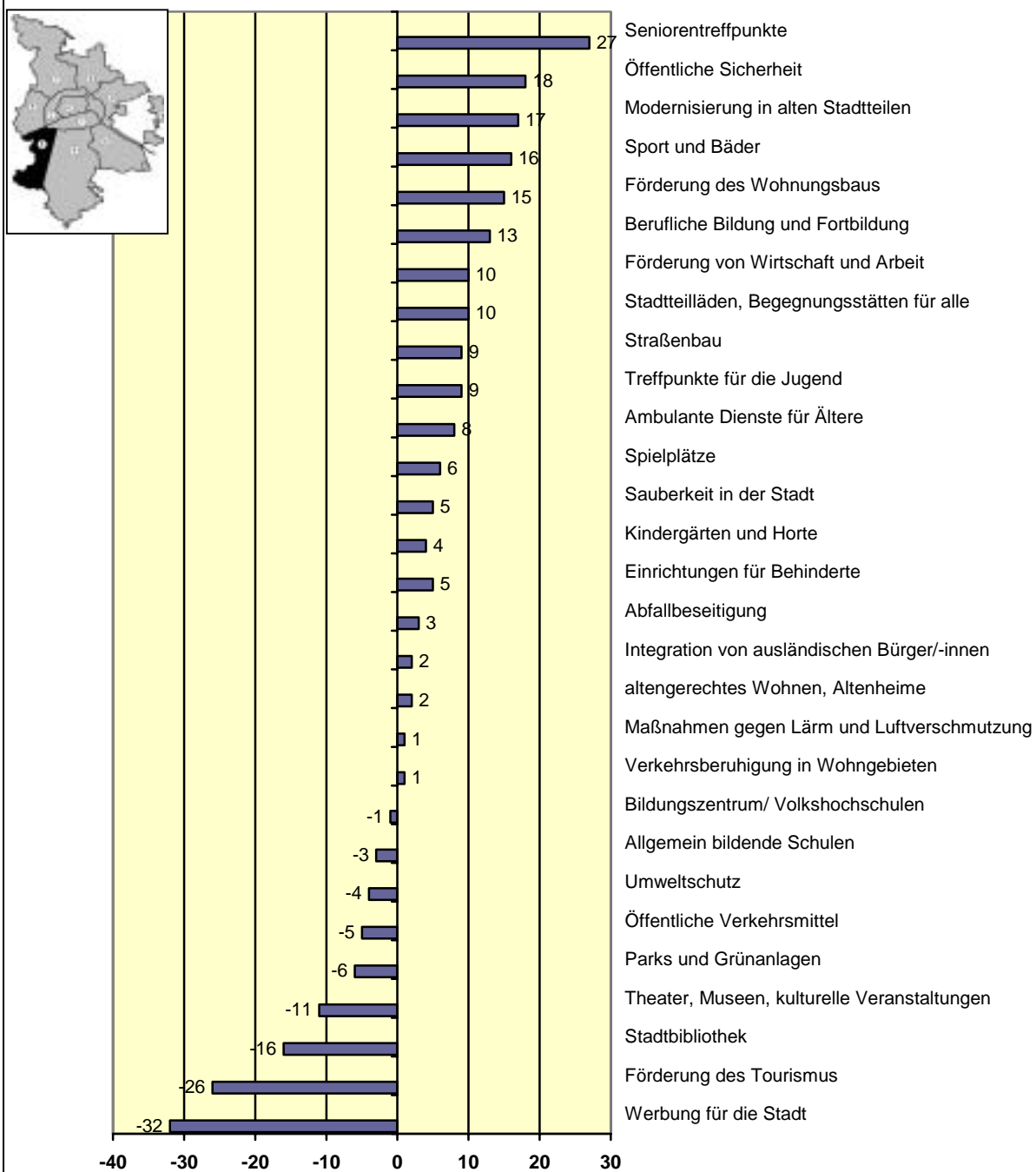
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Sind die Befragten des Stadtteils 4 (Südliche Außenstadt) nur besonders sparsam oder wünschen sie sich jede verfügbare(n) Mark/Euro für die Verbesserung ihrer Verkehrssituation? Die Befragten des Stadtteils Südliche Außenstadt fallen auch durch besonders niedrige Werte bei den Mehrausgaben für "Integration ausländischer Bürger/-innen" auf.

Grafik 39: 5= Südwestliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



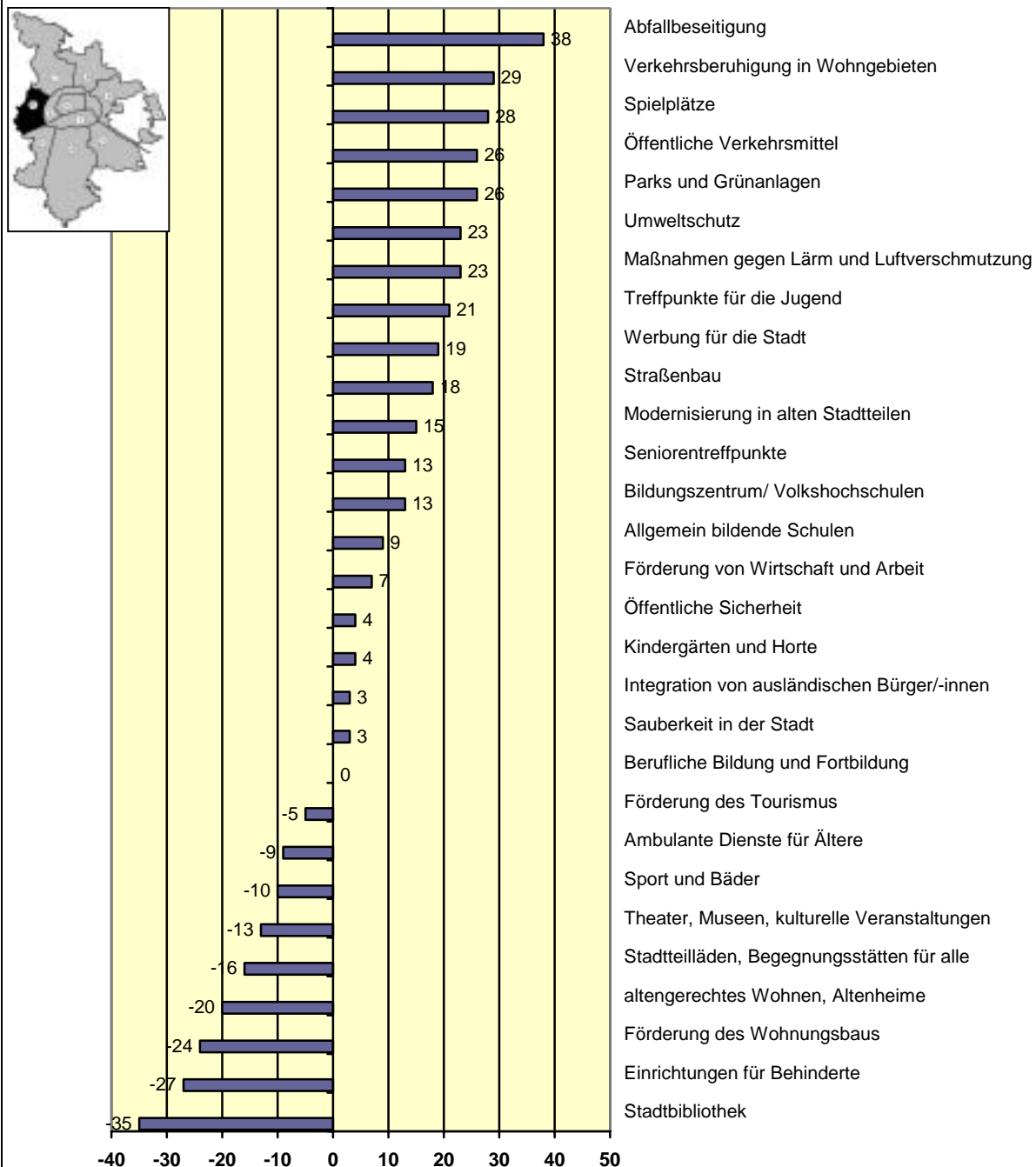
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Seniorentreffpunkte, öffentliche Sicherheit und soziale Dienste und Einrichtungen stehen in Eibach und Reichelsdorf (Stadtteil 5) eher im Plus; Kulturelles liegt in der Prioritätenliste der Befragten aus dem Stadtteil Südwestliche Außenstadt eher am Ende der Dringlichkeitsliste.

Grafik 40: 6= Westliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



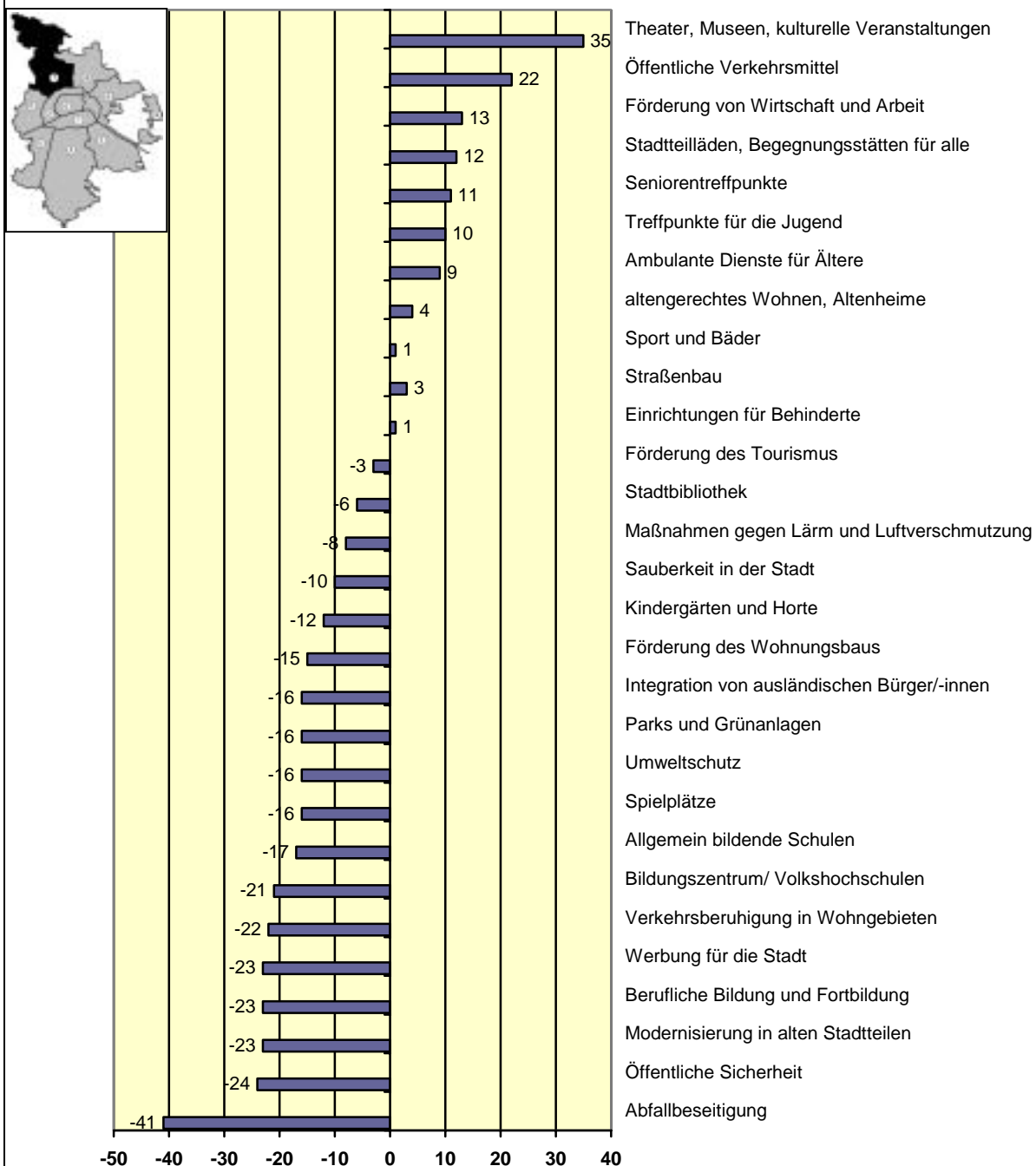
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

In 19 von 29 Bereichen werden von den Bewohnern der "Westlichen Außenstadt" häufiger als im städtischen Durchschnitt Ausgabensteigerungen erwartet. Deutlich sind Schwerpunkte im Bereich Verkehr und Infrastruktur für Familien zu erkennen. Ausgaben für Kultur sind eher auf der Streichliste angesiedelt.

Grafik 41: 7= Nordwestliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



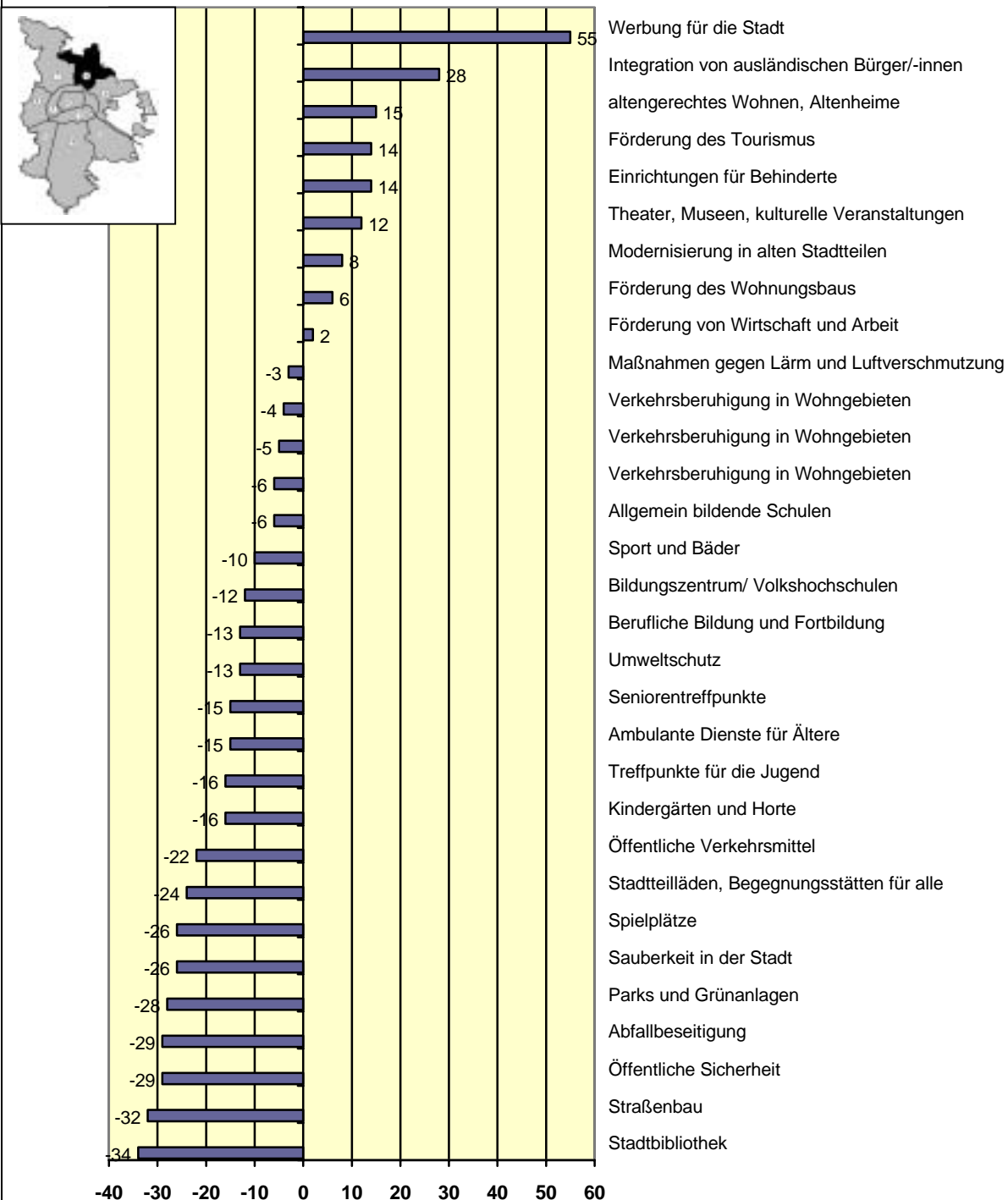
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Die Befragten der nordwestlichen Außenstadt wollen nur in wenigen Bereichen, und dort auch nur ein wenig, aufstocken. Gerne darf es bei der Kultur und bei den Öffentlichen Verkehrsmitteln sowie bei den Einrichtungen für ältere Menschen etwas mehr sein. Darüber hinaus treten die Befragten dieses Stadtteils besonders selten für Ausgabensteigerungen ein.

Grafik 42: 8= Nordöstliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



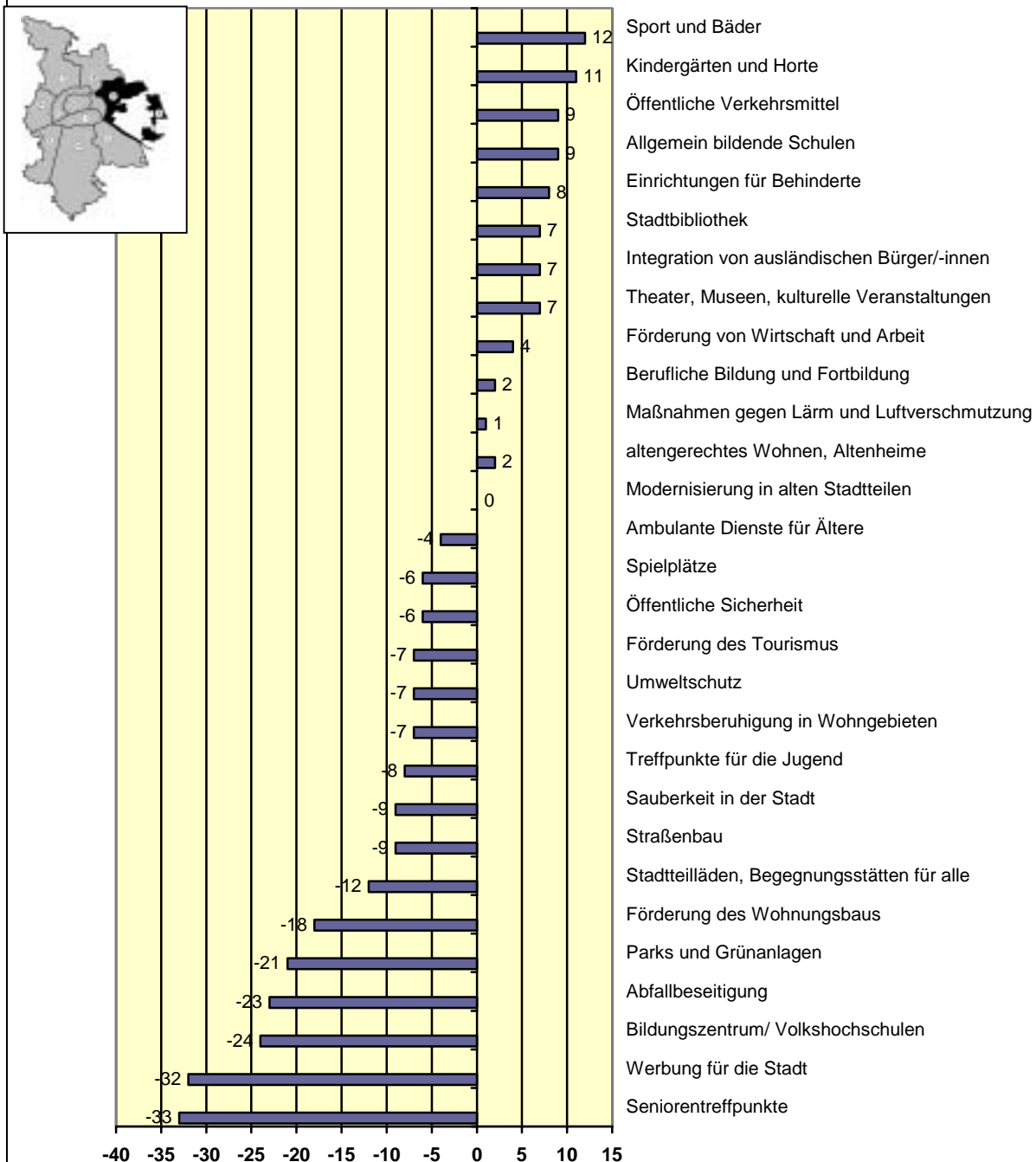
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Die Tugend der Sparsamkeit prägt auch das Antwortverhalten der Bewohner der Nordöstlichen Außenstadt. Auffallend sind Ausgabesteigerungen in zwei Bereichen: Bei der Integration von ausländischen Bürger/-innen ist man hier stärker engagiert als anderswo und es finden sich vor allem Befürworter der sonst nicht sehr populären Bereiche Stadtwerbung und Tourismusförderung.

Grafik 43:9= Östliche Außenstadt

Abweichung der Mehrausgaben vom
Durchschnitt der Gesamtstadt
(in % des Durchschnittswerts der Gesamtstadt)



Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Auch die Befragten der Östlichen Außenstadt zeigen bei Ausgabesteigerungen große Zurückhaltung. Leicht über dem städtischen Durchschnitt liegen Leistungsbereiche wie Kultur, formale Bildung, Kindertagesstätten und ÖPNV. Besonders wenig zusätzlichen Bedarf sieht man bei die Seniorentreffs.

4.4 Wie haben sich die Prioritäten im Zeitablauf geändert?

Durch Rückschau bei der Prioritätensetzung wird deutlich, welch rascher Wandel sich in den letzten Dekaden vollzogen hat. Was hat sich geändert? Wohin verlief die Änderung?

Die befragten Bürger der Jahre 1980 und 1990 hatten eine *ausdrücklichere* Meinung als die kürzlich Befragten davon, wo Aufgaben und Leistungen auszuweiten waren. So lagen der Spitzenwert der Ausgabenmehrung 1980 bei 72% (Umweltschutz), knapp gefolgt von Krankenhäusern (69%) und Spielplätzen (64%). Bei der Befragung 1990 war der Umweltschutz erneut an der Spitze der Forderungen für Mehrausgaben: 78% der Bürger wollten hier aufstocken. Aber auch Kindergärten und Horte (70%) und sozialer Wohnungsbau (70%) erzielten damals Höchstwerte. Bei der Befragung *Leben in Nürnberg 2000* konnte nur ein Bereich, die Förderung von Wirtschaft und Arbeit, mit 62% einen vergleichbaren Wert erzielen. Für die nachfolgenden Ränge der Prioritätenliste, d. h. für Öffentliche Sicherheit, Kindergärten und Horte, Berufliche Bildung, Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung sowie Sauberkeit in der Stadt, lagen im Jahr 2000 die Prozentwerte der Forderung nach Mehrausgaben nur noch nahe der 50%-Linie.

Bei der aktuellen Erhebung schrumpft die Aussage "mehr ausgeben" und verbreitert sich auf der ganzen Linie die Aussage "unverändert lassen". Mit anderen Worten: Der Wunsch nach *Stabilität des Erreichten* hat sich auf Kosten der Fortschrittserwartung deutlich vergrößern können. Für Theater, Museen und kulturelle Veranstaltungen fand sich bereits 1980 eine satte Mehrheit von 57% für "unverändert lassen"; ebenso führte "unverändert lassen" 1990 im Bereich Kultur (48 %). Die jetzt repräsentativ befragten Bürger vergaben für Theater, Museen und kulturelle Veranstaltungen in 55 von 100 Fällen den Auftrag "weiter so!". Inzwischen überwiegen auch bei vielen anderen Bereichen die Stimmen für Stabilität.

Bei den Befragten am Anfang der achtziger Jahre fiel die Rubrik "einsparen" noch magerer aus als heute. Abgesehen vom Straßenbau (22%) und der Kultur (17%) war man auf Expansion bedacht. Wie es scheint, konnten die früheren Konjunktureinbrüche der Hoffnung auf *stetiges Wachstum* nichts anhaben.

Die Sparvorschläge von 1990 unterscheiden sich, was die beiden Bereiche Straßenbau und Kultur betrifft, nicht von ihren Vorläufern. Im Unterschied zu 1980 hat sich jedoch ein breiteres Mittelfeld für Einsparungen gebildet: Nunmehr könnten sich zwischen 10 und 20% der Befragten Einsparungen in den Bereichen Sport und Bäder, Begegnungsstätten, Jugendtreffpunkte, Grünanlagen und Kleingärten vorstellen.

Wie eingangs erwähnt, zögern die Befragten des Jahres 2000, Aufgaben für eher entbehrlich zu kennzeichnen. Den kürzlich Befragten kann jedoch nur bedingt bescheinigt werden, dass sie in dieser Hinsicht realistischer geworden sind, weil bei nicht mehr als 8 von 29 Leistungsbereichen die Rubrik "einsparen" ähnlich breit ausgefallen ist (15 % oder mehr) wie die beiden markanten Sparfälle von 1980, Kultur und Straßenbau (vgl. nachfolgende Grafiken).

Daneben werden jedoch die gleichen Grundmuster wie vor 20 Jahren sichtbar: bei Kultur (19%), Soziokultur (25%) und Straßenbau (21%) trennen sich die Ansichten. Erstmals 1996 abgefragt und mit deutlichen Minuswerten bedacht sind: Verkehrsberuhigung (21%) und - erstmals 2000 in den Fragekatalog aufgenommen - Ausländerintegration (29%), Tourismusförderung (20%) und Stadtwerbung (36%).

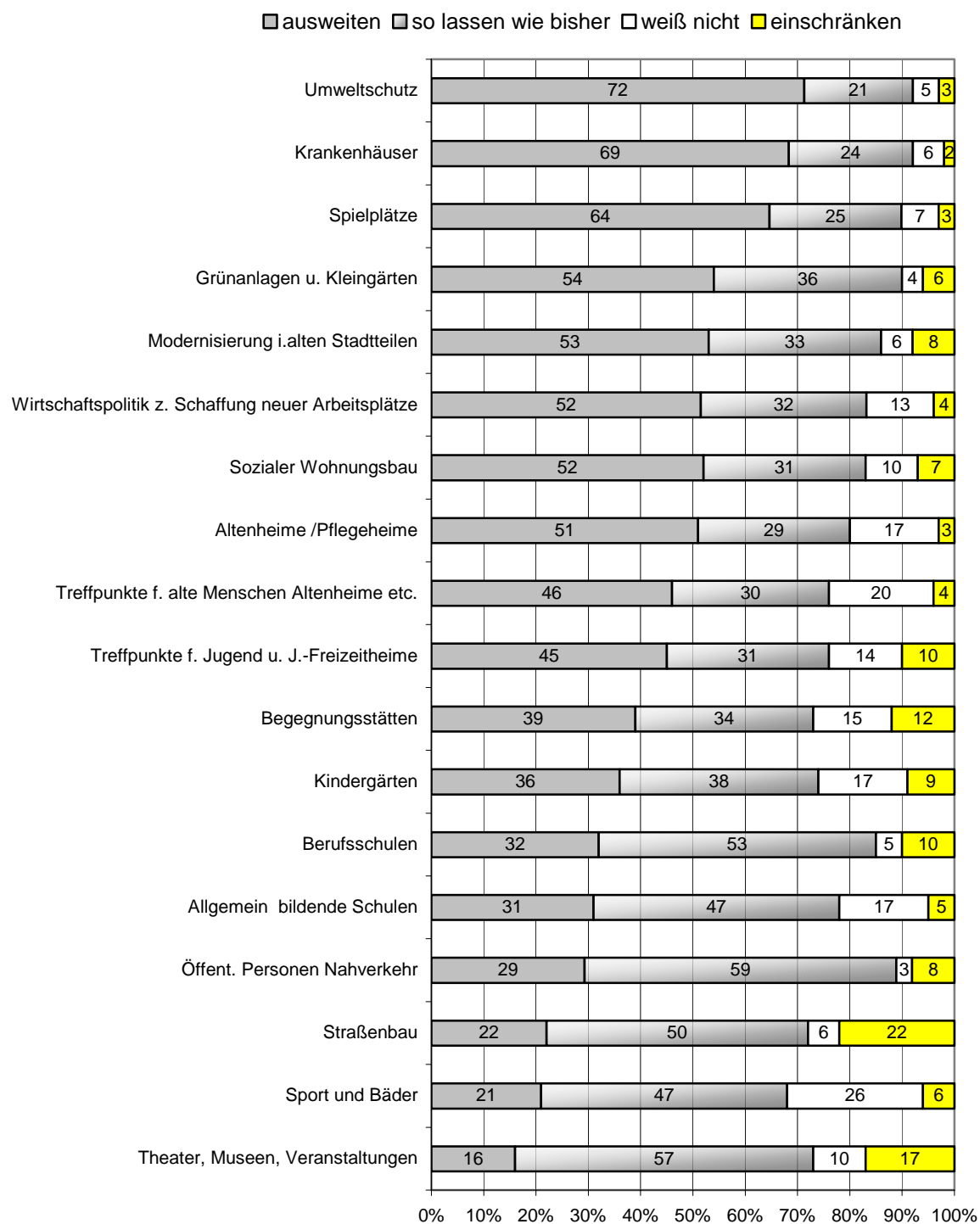
Die spannendsten Veränderung sind die nachfolgend dargestellten Veränderungen in den Rangplätzen. Sie zeigen -unabhängig von den Prozentwerten- Umschichtungen *zwischen den Aufgaben* mit höchsten Prioritäten bei der Forderung nach Mehrausgaben auf. Dabei ist jedoch zu beobachten, dass bei der Befragung 2000 der Fragenkatalog erweitert und erneuert wurde. Deshalb sind unter den "Aufsteigern" zwei Bereiche, welche zwar zum Stammgut städtischer Leistungen gehören, in früheren Befragungen jedoch nicht thematisiert wurden: Sauberkeit in der Stadt und Öffentliche Sicherheit.

Die meisten Nennungen unter "mehr ausgeben"			
Rang	1980	1990	2000
1	Umweltschutz	Umweltschutz	Förderung von Wirtschaft und Arbeit
2	Krankenhäuser*	Kindergärten, -krippen, -horte	Öffentliche Sicherheit**
3	Spielplätze	Sozialer Wohnungsbau	Kindergärten und Horte
4	Grünanlagen und Kleingärten	Altenheime, Pflegeheime	Berufliche Bildung
5	Modernisierung alter Stadtteile	Krankenhäuser*	Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung
6	Wirtschaftspolitik zur Schaffung neuer Arbeitsplätze	Spielplätze	Sauberkeit in der Stadt**
Anmerkung: * 2000 nicht mehr erhoben ** erstmals im Jahr 2000 erhoben			

Die meisten Nennungen unter "unverändert lassen"			
Rang	1980	1990	2000
1	ÖPNV: U-Bahn, Bus, Straßenbahn	Sport und Bäder	Abfallbeseitigung*
2	Theater, Museen, kult. Veranstaltungen	Berufsschulen	Stadtbibliothek*
3	Berufsschulen	Allgemein bildende Schulen	Bildungszentrum*
4	Straßenbau	Theater, Museen, kult. Veranstaltungen	Theater, Museen, kult. Veranstaltungen
5	Sport und Bäder	Modernisierung alter Stadtteile	Sport und Bäder
6	Allgemein bildende Schulen	Begegnungsstätten für alle	Öffentliche Verkehrsmittel
Anmerkung: * erstmals im Jahr 2000 erhoben			

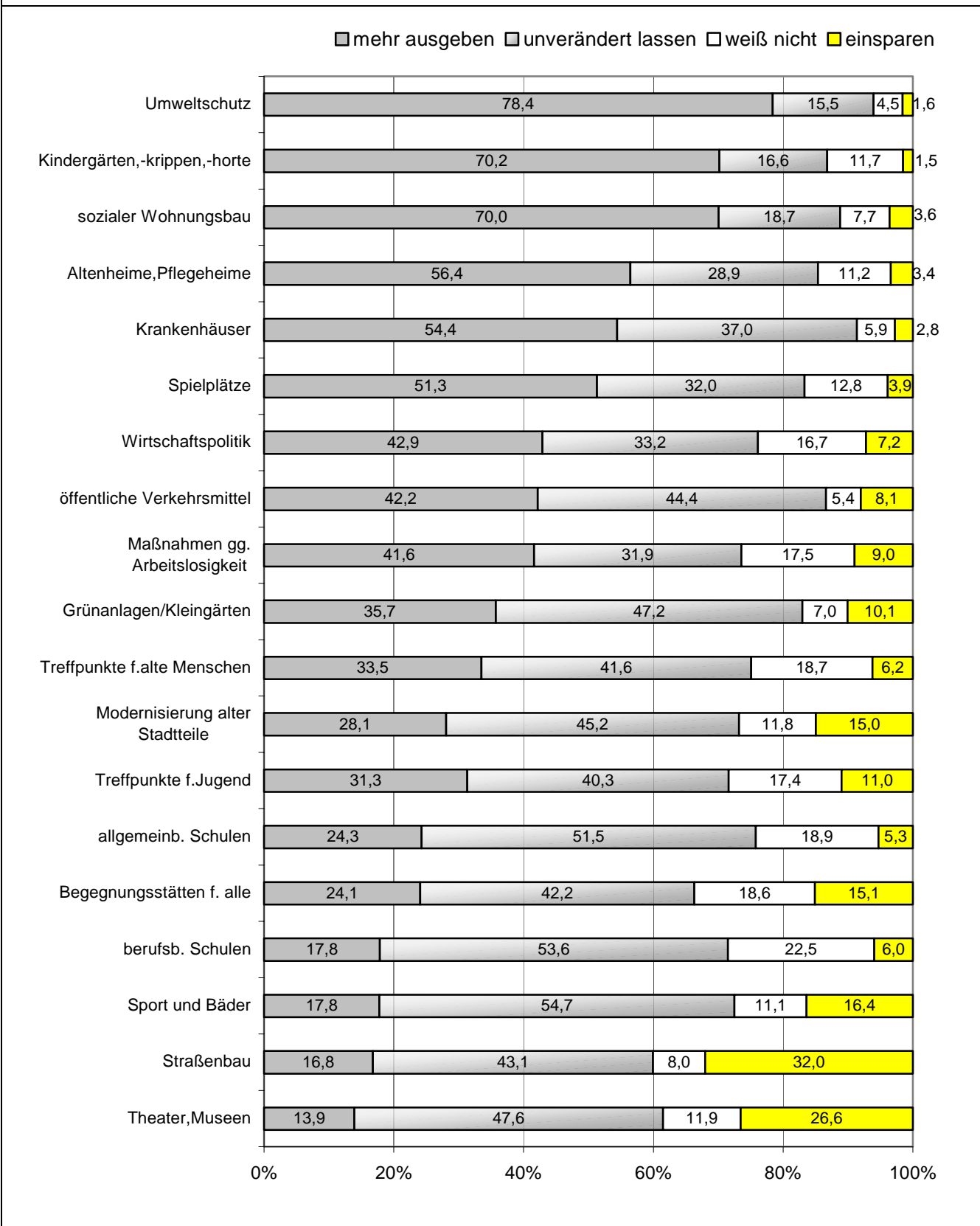
Die meisten Nennungen unter "einschränken"			
Rang	1980	1990	2000
1	Straßenbau	Straßenbau	Werbung für die Stadt*
2	Theater, Museen, kult. Veranstaltungen	Theater, Museen, kult. Veranstaltungen	Integration von ausländischen Bürgern/-innen *
3	Begegnungsstätten für alle	Sport und Bäder	Stadtteilläden Begegnungsstätten für alle
4	Treffpunkte für die Jugend /Jugendfreizeit.	Begegnungsstätten für alle	Straßenbau
5	Berufsschulen	Modernisierung alter Stadtteile	Tourismusförderung*
6	Kindergärten	Treffpunkte für die Jugend /Jugendfreizeit.	Verkehrsberuhigung*
Anmerkung: * erstmals im Jahr 2000 erhoben			

Grafik 44: Prioritäten 1980



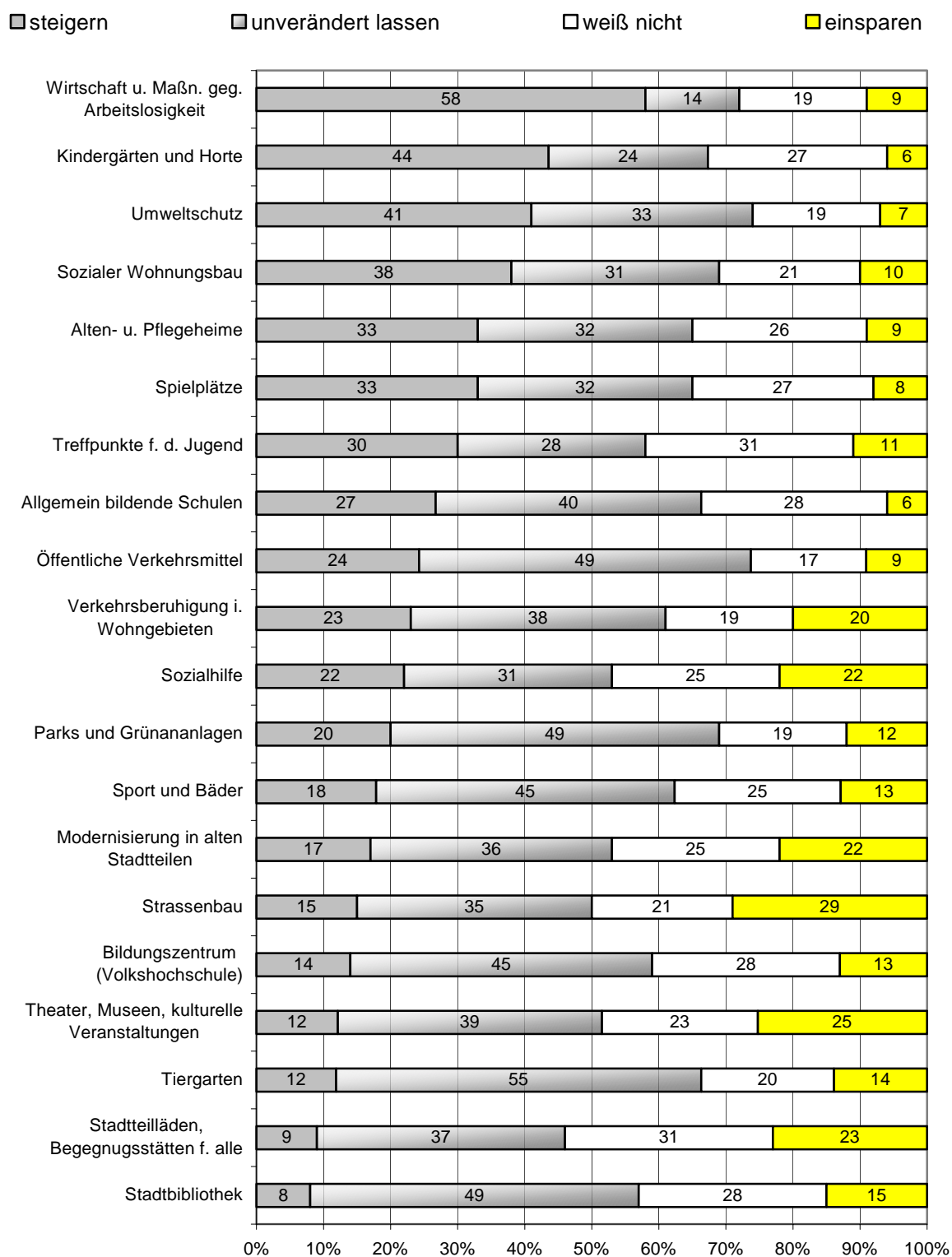
Amt für Stadtforschung und Statistik
Wohnungs- und Haushaltserhebung 1980

Grafik 45: Prioritäten 1990



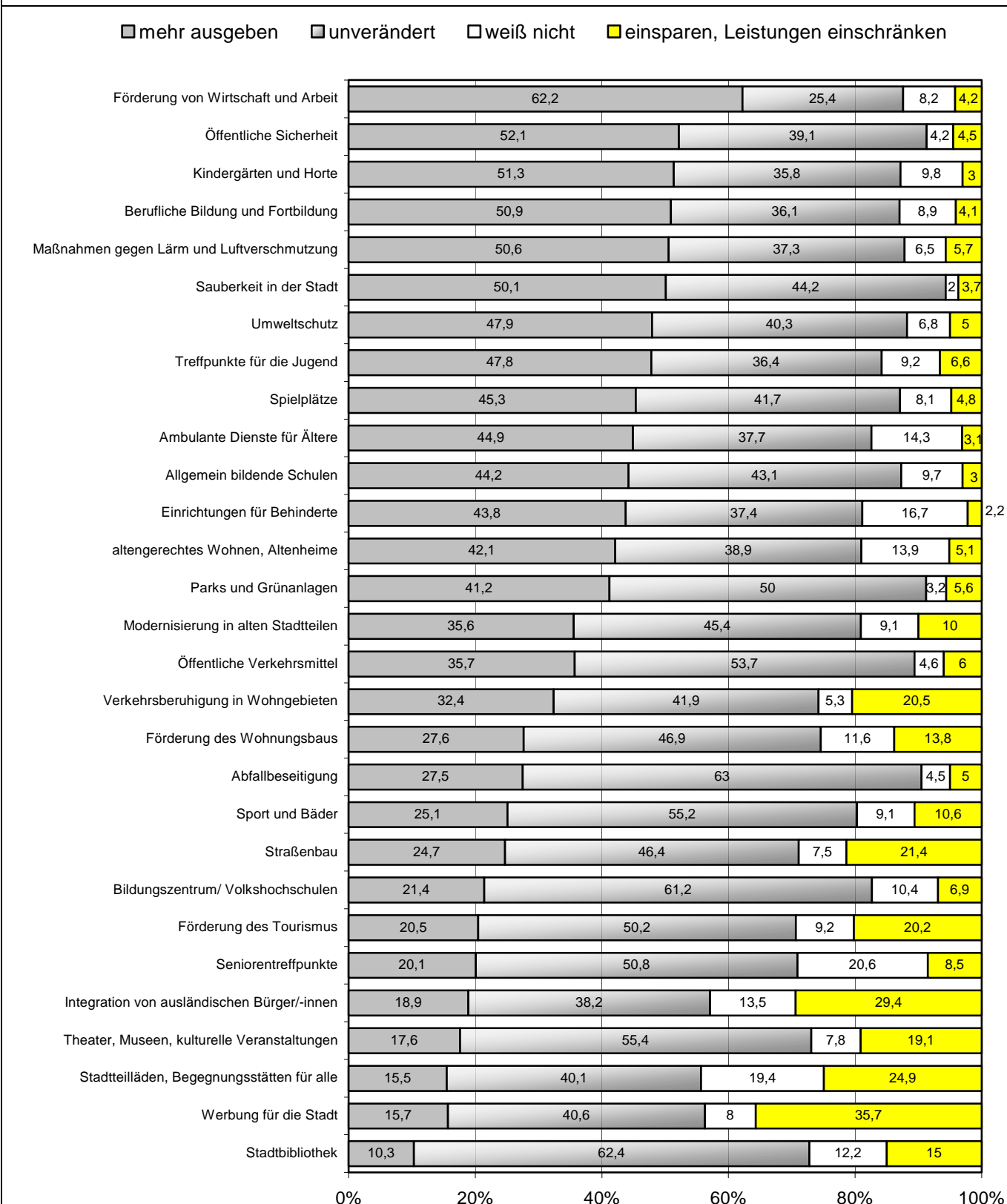
Amt für Stadtforschung und Statistik
 Wohnungs- und Haushaltserhebung 1990

Grafik 46: Prioritäten 1996



Amt für Stadtforschung und Statistik
Wohnungs- und Haushaltserhebung 1996

Grafik 47: Prioritäten 2000



4.5 Wie trägt das Instrument zur Erfolgskontrolle der Stadtpolitik bei?

Die Meinung der Bürger, die Kenntnis ihrer Gewohnheiten und Wünsche, die Begrenzung ihrer Wahlmöglichkeiten durch soziale oder ökonomische Hemmnisse zu kennen, um aus dieser Kenntnis heraus bürgernah und gegebenenfalls nachfragegerecht zu entscheiden, ist der eigentliche Wert dieser Erhebung. Aus der unterschiedlichen Höhe der prioritär angesehenen Leistungen kann sich der Nutzer dieser Umfrageergebnisse ein Bild über die Verteilung der Bürgerwünsche machen. Niemand wird jedoch vom einzelnen Individuum erwarten, dass es sich bei seiner Prioritätensetzung von etwas anderem leiten lässt als seinen persönlichen Interessen. Sie unter dem gemeinsamen Dach mit anderen Notwendigkeiten oder Prioritäten abzugleichen und den richtigen und gerechten Ausgleich aller zu erzielen, ist Aufgabe des gewählten Stadtrats.

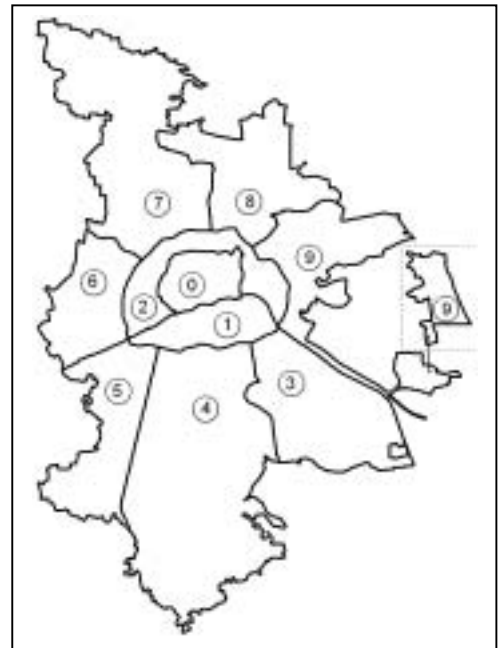
- Zusammenfassend darf man noch einmal auf die hohe Priorität des Leistungsbereichs "Förderung von Wirtschaft und Arbeit" hinweisen: 64% der Erwerbstätigen und 69% der Arbeitslosen erwarten in Nürnberg Mehrausgaben auf diesem Gebiet.
- Die Hälfte oder mehr der Befragten über 50 Jahre plädiert für Mehrausgaben für Öffentliche Sicherheit. Weil diese Forderung mit zunehmendem Alter auf deutlich über 60 % ansteigt, kann sie nicht überhört werden.
- Kindergärten und Horte folgen in der Dringlichkeit auf Platz 3 und müssten, wie die auf den 4. Rang platzierten Mehrausgaben für Berufliche Bildung und Fortbildung, als Investitionen in die Zukunft wahrgenommen werden.

Die Ergebnisvergleichen der Jahre 1980, 1990 und 2000 lassen sich auf folgenden kurzen Nenner bringen:

- Immer übertraf die Forderung nach Mehrausgaben die Sparvorschläge.
- An Dringlichkeit gewonnen haben sicherheitsrelevante Bereiche:
 - Für wirtschaftliche Sicherheit "Wirtschaft und Arbeit",
 - für Sicherheit vor Gewalt und Straftaten die "Öffentliche Sicherheit"
 - für soziale Sicherheit und Lebensplanung die Aufgabenbereiche Kindergärten, Horte, Bildung, Fortbildung und Jugendangebote.
 - Zur Spitzengruppe zählen auch Bereiche, welche für die nachhaltige Sicherung der Lebensqualität stehen: Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung, Sauberkeit in der Stadt (neu) und Umweltschutz, der frühere Spitzenreiter der Forderung nach Ausgabenmehrung.

Für die Planung bedeutsam ist auch das Wissen um die räumliche Verteilung der Nachfrage nach Diensten und Leistungen. Weil vorausgesetzt werden kann, dass öffentliche Dienste und Leistungen möglichst gleichmäßig anzubieten sind, kann die Prioritätensetzung durch die Bürger nicht nur Hinweise darauf geben, wo entsprechendes fehlt, von gleich hohem Nutzen wird das Wissen einzuschätzen sein, wo unter Umständen Gefühle oder schwer fassbare Meinungen herrschen, welche einen Mangel signalisieren, ohne dass ein objektiver Grund dafür sichtbar wird. Wenn sich beispielsweise in einem oder mehreren Stadtteilen die Prioritäten der Bürger deutlich vom Durchschnitt aller Befragten abheben, so darf dies in jedem Fall als Aufforderung verstanden werden, sich darum verstärkt zu kümmern.

- Das Zentrum (Stadtteil 0) verfügt nicht nur über attraktive Angebote bei Theatern, Museen und kulturellen Veranstaltungen. In unmittelbarer Nähe dieses Angebots leben auch die Menschen, welche sich als die häufigsten Nutzer identifizieren lassen (vgl. Umfrage Leben in Nürnberg 1999); darüber hinaus erwartet die Bevölkerung der Altstadt, dass hier nicht gespart wird.
- Für die Südstadt (Stadtteil 1) hat die Soziokultur und die Integration von ausländischen Bürger/-innen den gleichen Stellenwert.
- Im Stadtteil 2 trifft man auf eine ähnliche Prioritätensetzung wie in der Altstadt, vermehrt um Sport, Bäder, Grünanlagen.
- In Langwasser (Stadtteil 3) dominieren die Erwartungen beim Wohnungsbau, bei Sicherheit und bei Sauberkeit.
- Die Südliche Außenstadt mit Katzwang, Kornburg, etc. (Stadtteil 4) plädiert für Straßenbau und Ausbau des ÖPNV.
- Im Südwesten (Stadtteil 5) zeigen sich Prioritäten bei Angebotswünschen für Senioren, der Sicherheit und der Stadterneuerung.
- Der Stadtteil 6, Westliche Außenstadt, meldet neben Verbesserung bei der Abfallbeseitigung und Verkehrsberuhigung vor allem Mehrbedarf für Familien und Umwelt an.
- In der Nordwestlichen Außenstadt (Stadtteil 7) stehen Mehrausgaben für Kultur, ÖPNV aber auch für Angebote für Familien und die ältere Generation oben an.
- Für die Integration von ausländischen Bürger/-innen mehren sich im Nordosten (Stadtteil 8) die Forderungen nach Mehrausgaben.
- In der Östlichen Außenstadt (Stadtteil 9) werden moderate Forderungen für Mehrausgaben bei Sport und Bädern, Kindergärten und ÖPNV verzeichnet.



Die Analyse hat gezeigt, dass nicht nur das Gesamtbild bedeutsam ist, welche Prioritäten die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Gesamtheit setzen. Es wurde auch deutlich, dass sich diese Prioritäten im Zeitablauf deutlich verändern können, wenn neue Problemlagen entstanden sind oder auch wesentliche Verbesserungen der Versorgungsqualität stattgefunden haben.

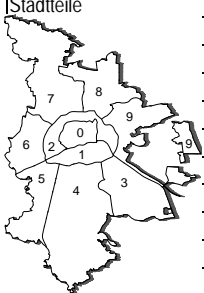
Besonders wichtig ist die Erkenntnis, dass sich die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger, wo die Stadt mehr tun muss und wo gespart werden könnte, nach den Lebenslagen der Befragten deutlich unterscheiden. Setzt man dies auch noch in Beziehung zu den sehr unterschiedlichen Bedarfslagen in den Stadtteilen, wird dadurch eine gezielte und damit mittel- und langfristig besonders wirksame Entwicklungspolitik ermöglicht, die letztlich zu einem optimalen Mitteleinsatz beiträgt.

In diesem Sinn mag die vorliegende Untersuchung als ein nützlicher Beitrag zu einer bürgerorientierten Stadtpolitik verstanden werden, die dem Stadtrat und der Stadtverwaltung auch für vertiefende Analysen zur Verfügung steht.

4.6.1 Förderung des Wohnungsbaus



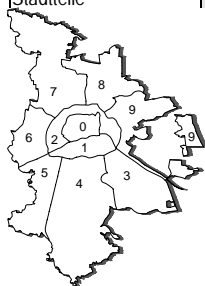
		einsparen	unverändert lassen	mehr	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		14	47	28	12	100
Geschlecht	männlich	14	46	31	9	100
	weiblich	13	48	25	14	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	14	46	25	15	100
	25 bis 34 Jahre	15	45	27	13	100
	35 bis 44 Jahre	15	46	30	10	100
	45 bis 54 Jahre	13	48	29	10	100
	55 bis 64 Jahre	15	48	29	9	100
	65 bis 74 Jahre	10	50	27	13	100
	75 Jahre und älter	14	51	21	14	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	14	49	26	11	100
	Ausländer(in)	12	33	38	18	100
Familienstand	ledig	16	47	24	14	100
	verheiratet	13	47	29	10	100
	anderer	12	45	29	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	10	46	34	10	100
	mittlere Reife	16	49	22	13	100
	Abitur, Hochschulreife	19	48	21	13	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	12	46	31	11	100
	Fachschule	13	49	27	11	100
	Universität / Fachhochschule	17	50	19	14	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	14	49	26	11	100
	teilzeit beschäftigt	17	52	21	9	100
	Hausfrau, Hausmann	11	45	31	14	100
	Rentner/-in	12	48	28	12	100
	arbeitslos	12	31	48	9	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	18	48	18	16	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	13	54	22	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	21	54	18	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	18	51	23	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	10	44	34	12	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	10	41	36	13	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	17	30	32	20	100
	1000 bis unter 2000 DM	11	42	30	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	10	46	34	9	100
	3000 bis unter 4000 DM	12	49	30	9	100
	4000 bis unter 5000 DM	14	51	22	13	100
	5000 bis unter 6000 DM	18	58	16	8	100
	6000 bis unter 7000 DM	25	50	20	5	100
	7000 DM und mehr	27	52	16	5	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	15	51	19	15	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	13	46	29	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	12	48	24	15	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	16	49	27	8	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	10	53	24	12	100
	3 oder mehr Erwachsene	15	48	27	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	13	45	34	8	100
	2 Erwachsene, 1 oder mehr Kinder	13	39	35	13	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	9	45	34	12	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	17	45	27	11	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	18	44	25	13	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	13	46	27	15	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	10	44	34	11	100
	4 = Südliche Außenstadt	19	48	22	11	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	8	49	32	10	100
	6 = Westliche Außenstadt	8	60	21	10	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	18	51	25	6	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	13	47	30	11	100
	9 = Östliche Außenstadt	15	49	22	14	100




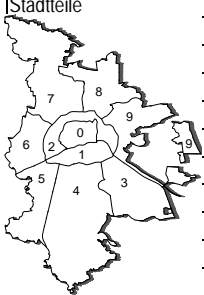
4.6.2 Altengerechtes Wohnen, Altenheime



		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		5	39	42	14	100
Geschlecht	männlich	6	42	38	14	100
	weiblich	4	37	45	14	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	6	52	23	19	100
	25 bis 34 Jahre	7	46	25	22	100
	35 bis 44 Jahre	5	43	34	17	100
	45 bis 54 Jahre	5	40	45	11	100
	55 bis 64 Jahre	3	34	54	9	100
	65 bis 74 Jahre	4	29	57	9	100
	75 Jahre und älter	4	27	65	4	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	5	39	44	13	100
	Ausländer(in)	9	39	28	24	100
Familienstand	ledig	6	43	34	18	100
	verheiratet	6	39	43	13	100
	anderer	3	35	52	10	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	4	34	51	11	100
	mittlere Reife	5	43	37	14	100
	Abitur, Hochschulreife	7	45	29	19	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	4	38	45	12	100
	Fachschule	5	40	42	13	100
	Universität / Fachhochschule	8	44	29	18	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	6	43	36	15	100
	teilzeit beschäftigt	5	43	38	14	100
	Hausfrau, Hausmann	4	33	41	22	100
	Rentner/-in	4	29	60	7	100
	arbeitslos	6	46	36	12	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	8	51	16	25	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	6	39	37	18	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	8	41	41	10	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	6	43	38	13	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	3	40	43	14	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	7	36	42	15	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	4	39	37	20	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	31	47	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	4	39	46	11	100
	3000 bis unter 4000 DM	3	44	40	13	100
	4000 bis unter 5000 DM	7	41	39	14	100
	5000 bis unter 6000 DM	3	40	39	17	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	42	39	12	100
	7000 DM und mehr	8	46	36	10	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	6	48	25	21	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	5	37	49	10	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	24	68	5	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	5	41	40	14	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	5	33	53	8	100
	3 oder mehr Erwachsene	5	39	40	16	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	3	40	37	20	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	6	45	30	20	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	7	40	41	12	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	7	44	37	12	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	5	38	40	16	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	6	34	43	18	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	3	37	48	11	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	52	35	10	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	5	39	43	14	100
	6 = Westliche Außenstadt	2	47	32	18	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	7	34	43	16	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	7	30	49	14	100
	9 = Östliche Außenstadt	5	40	45	9	100



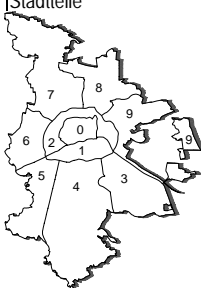
4.6.3 Modernisierung in alten Stadtteilen		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
						
Gesamt		10	46	35	9	100
Geschlecht	männlich	12	44	38	7	100
	weiblich	9	47	33	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	14	39	39	9	100
	25 bis 34 Jahre	10	46	34	10	100
	35 bis 44 Jahre	16	43	32	10	100
	45 bis 54 Jahre	9	45	39	7	100
	55 bis 64 Jahre	6	49	38	6	100
	65 bis 74 Jahre	7	47	34	11	100
	75 Jahre und älter	7	48	33	13	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	10	47	34	9	100
	Ausländer(in)	12	36	43	9	100
Familienstand	ledig	12	39	39	9	100
	verheiratet	9	50	33	8	100
	anderer	9	43	36	12	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	10	45	36	10	100
	mittlere Reife	9	48	34	9	100
	Abitur, Hochschulreife	12	45	36	7	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	9	47	35	10	100
	Fachschule	9	49	33	10	100
	Universität / Fachhochschule	13	43	39	4	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	11	44	39	7	100
	teilzeit beschäftigt	12	48	28	12	100
	Hausfrau, Hausmann	9	43	35	13	100
	Rentner/-in	8	48	34	10	100
	arbeitslos	13	42	36	10	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	12	53	29	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	10	39	41	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	11	44	42	2	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	12	49	33	6	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	9	47	35	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	13	34	40	13	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	20	41	29	10	100
	1000 bis unter 2000 DM	9	39	39	13	100
	2000 bis unter 3000 DM	10	45	35	10	100
	3000 bis unter 4000 DM	11	49	33	8	100
	4000 bis unter 5000 DM	7	51	34	8	100
	5000 bis unter 6000 DM	7	48	40	5	100
	6000 bis unter 7000 DM	12	53	33	2	100
	7000 DM und mehr	9	42	44	5	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	14	41	35	10	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	13	37	41	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	8	44	36	12	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	10	47	38	5	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	7	51	31	11	100
	3 oder mehr Erwachsene	8	46	36	10	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	19	39	33	10	100
	2 Erwachsene, 1 oder mehr Kinder	9	49	30	12	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	12	46	35	6	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	12	48	35	5	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	9	44	38	9	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	10	43	38	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	9	47	31	13	100
	4 = Südliche Außenstadt	16	47	28	9	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	9	39	40	13	100
	6 = Westliche Außenstadt	4	46	41	9	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	16	52	29	2	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	11	41	38	9	100
	9 = Östliche Außenstadt	9	50	38	3	100



4.6.4 Sauberkeit in der Stadt



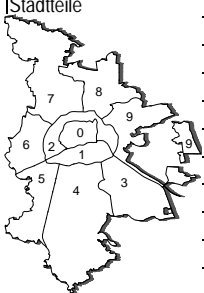
		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		4	44	50	2	100
Geschlecht	männlich	4	48	46	2	100
	weiblich	4	41	53	2	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	2	51	45	2	100
	25 bis 34 Jahre	4	54	39	3	100
	35 bis 44 Jahre	4	51	43	1	100
	45 bis 54 Jahre	4	44	50	2	100
	55 bis 64 Jahre	3	36	60	0	100
	65 bis 74 Jahre	2	33	62	3	100
	75 Jahre und älter	4	33	59	4	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	45	50	2	100
	Ausländer(in)	6	41	49	4	100
Familienstand	ledig	3	54	40	2	100
	verheiratet	4	41	53	2	100
	anderer	3	38	56	2	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	3	37	57	3	100
	mittlere Reife	4	47	49	1	100
	Abitur, Hochschulreife	4	56	38	2	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	3	41	55	2	100
	Fachschule	5	52	42	1	100
	Universität / Fachhochschule	5	54	39	2	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	4	51	44	2	100
	teilzeit beschäftigt	5	47	46	1	100
	Hausfrau, Hausmann	3	39	54	4	100
	Rentner/-in	4	34	60	2	100
	arbeitslos	2	39	58	2	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	3	60	36	1	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	5	49	44	2	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	4	52	43	1	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	54	41	2	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	3	45	51	2	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	6	32	61	1	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	3	46	50	1	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	37	54	4	100
	2000 bis unter 3000 DM	4	42	53	1	100
	3000 bis unter 4000 DM	3	43	52	2	100
	4000 bis unter 5000 DM	4	50	43	3	100
	5000 bis unter 6000 DM	1	51	46	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	10	46	44	-	100
	7000 DM und mehr	-	55	45	-	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	5	62	32	2	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	3	46	51	-	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	31	61	4	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	40	54	1	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	2	31	64	3	100
	3 oder mehr Erwachsene	3	52	41	3	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5	45	45	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	3	51	45	1	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	5	43	49	2	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	5	56	38	1	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	5	38	55	2	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	3	43	50	4	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	3	37	59	2	100
	4 = Südliche Außenstadt	5	49	43	3	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	2	44	53	1	100
	6 = Westliche Außenstadt	2	45	53	-	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	52	45	1	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	57	37	3	100
	9 = Östliche Außenstadt	4	49	47	-	100




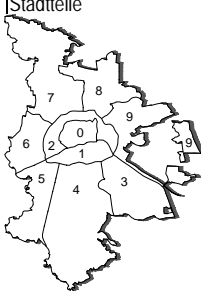
4.6.5 Einrichtungen für Behinderte



		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		2	38	43	17	100
Geschlecht	männlich	3	40	41	16	100
	weiblich	1	36	46	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	37	40	22	100
	25 bis 34 Jahre	2	32	46	21	100
	35 bis 44 Jahre	3	39	40	17	100
	45 bis 54 Jahre	2	39	46	13	100
	55 bis 64 Jahre	2	40	45	13	100
	65 bis 74 Jahre	4	39	40	17	100
	75 Jahre und älter	1	38	46	15	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	2	38	43	16	100
	Ausländer(in)	1	33	46	20	100
Familienstand	ledig	2	34	46	17	100
	verheiratet	3	40	42	16	100
	anderer	1	36	47	17	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	36	49	13	100
	mittlere Reife	3	36	42	19	100
	Abitur, Hochschulreife	2	44	33	21	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	3	32	49	16	100
	Fachschule	2	40	42	17	100
	Universität / Fachhochschule	2	47	31	20	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	2	39	42	18	100
	teilzeit beschäftigt	3	38	46	13	100
	Hausfrau, Hausmann	2	30	46	21	100
	Rentner/-in	2	40	44	14	100
	arbeitslos	2	34	47	18	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	3	30	45	22	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	2	43	39	16	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	3	49	32	15	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	2	43	40	16	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	2	34	45	19	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	31	53	12	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	2	34	48	16	100
	1000 bis unter 2000 DM	2	28	52	19	100
	2000 bis unter 3000 DM	3	34	46	17	100
	3000 bis unter 4000 DM	2	46	38	14	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	36	43	19	100
	5000 bis unter 6000 DM	1	41	39	20	100
	6000 bis unter 7000 DM	2	46	37	15	100
	7000 DM und mehr		51	39	10	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	37	41	21	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	3	40	45	13	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	1	34	47	19	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	3	38	42	18	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	4	43	39	14	100
	3 oder mehr Erwachsene	-	32	50	18	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	--	30	61	10	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	3	38	41	18	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	-	46	40	14	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	2	42	37	19	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	2	31	48	19	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	2	34	47	17	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	5	39	43	14	100
	4 = Südliche Außenstadt	1	48	35	16	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	2	35	45	19	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	50	32	18	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	40	46	13	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	3	33	53	12	100
	9 = Östliche Außenstadt	-	33	44	23	100



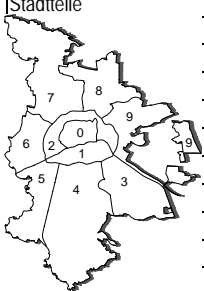
4.6.6 Straßenbau			einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
							
Gesamt			21	47	25	7	100
Geschlecht	männlich		20	45	30	5	100
	weiblich		23	48	20	9	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre		20	52	19	9	100
	25 bis 34 Jahre		29	43	22	6	100
	35 bis 44 Jahre		25	43	25	7	100
	45 bis 54 Jahre		22	46	26	6	100
	55 bis 64 Jahre		17	51	28	5	100
	65 bis 74 Jahre		15	46	30	9	100
	75 Jahre und älter		14	48	22	15	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)		22	46	25	7	100
	Ausländer(in)		19	49	22	10	100
Familienstand	ledig		27	46	19	8	100
	verheiratet		19	46	28	6	100
	anderer		18	48	23	11	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule		19	47	25	8	100
	mittlere Reife		22	44	27	6	100
	Abitur, Hochschulreife		25	49	21	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule		19	45	29	7	100
	Fachschule		25	49	22	5	100
	Universität / Fachhochschule		27	45	21	7	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig		22	44	26	7	100
	teilzeit beschäftigt		33	43	21	4	100
	Hausfrau, Hausmann		23	48	21	7	100
	Rentner/-in		16	48	26	10	100
	arbeitslos		21	51	22	6	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student		21	54	19	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.		21	43	29	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		24	43	32	1	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes		28	46	22	5	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.		19	45	28	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter		20	51	17	11	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM		25	51	15	10	100
	1000 bis unter 2000 DM		22	44	22	12	100
	2000 bis unter 3000 DM		19	50	23	8	100
	3000 bis unter 4000 DM		18	50	27	5	100
	4000 bis unter 5000 DM		23	43	28	7	100
	5000 bis unter 6000 DM		24	42	29	4	100
	6000 bis unter 7000 DM		28	42	27	3	100
	7000 DM und mehr		25	44	29	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre		28	47	18	7	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre		24	48	20	8	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter		15	45	23	17	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre		19	47	29	5	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind		14	47	32	7	100
	3 oder mehr Erwachsene		19	48	27	6	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		29	41	23	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder		24	46	24	6	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder		25	46	20	10	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt		26	51	17	6	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd		22	45	23	10	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost		19	47	26	8	100
Stadtteile	3 = Südöstliche Außenstadt		18	50	24	8	100
	4 = Südliche Außenstadt		19	40	33	7	100
	5 = Südwestliche Außenstadt		27	39	27	8	100
	6 = Westliche Außenstadt		19	44	29	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt		26	45	27	3	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt		23	53	17	7	100
	9 = Östliche Außenstadt		18	54	23	5	100



4.6.7 Öffentliche Verkehrsmittel



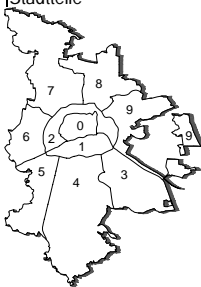
		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		6	54	36	5	100
Geschlecht	männlich	8	52	36	4	100
	weiblich	5	55	35	5	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	11	49	35	5	100
	25 bis 34 Jahre	8	50	37	5	100
	35 bis 44 Jahre	9	49	39	4	100
	45 bis 54 Jahre	2	59	36	3	100
	55 bis 64 Jahre	5	58	33	4	100
	65 bis 74 Jahre	4	57	32	7	100
	75 Jahre und älter	3	52	39	6	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	6	53	37	4	100
	Ausländer(in)	8	59	24	9	100
Familienstand	ledig	8	46	41	6	100
	verheiratet	5	58	33	4	100
	anderer	5	55	34	6	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	7	55	33	5	100
	mittlere Reife	5	55	36	4	100
	Abitur, Hochschulreife	4	50	42	3	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	7	54	34	5	100
	Fachschule	4	56	37	3	100
	Universität / Fachhochschule	2	51	43	3	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	7	51	37	5	100
	teilzeit beschäftigt	4	57	37	2	100
	Hausfrau, Hausmann	5	58	31	5	100
	Rentner/-in	4	57	34	5	100
	arbeitslos	9	63	24	4	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	4	44	48	4	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	9	54	32	6	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	5	54	40	1	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	47	47	3	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	8	56	32	4	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	11	57	25	7	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	10	46	37	6	100
	1000 bis unter 2000 DM	7	53	34	6	100
	2000 bis unter 3000 DM	5	58	32	6	100
	3000 bis unter 4000 DM	6	58	32	4	100
	4000 bis unter 5000 DM	6	56	36	3	100
	5000 bis unter 6000 DM	4	55	40	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	5	42	51	1	100
	7000 DM und mehr	5	43	50	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	5	46	44	5	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	7	50	39	4	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	52	37	8	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	5	58	33	4	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	3	57	36	3	100
	3 oder mehr Erwachsene	8	49	38	5	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	12	57	23	7	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	7	56	33	3	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	10	49	35	7	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	7	55	36	2	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	7	56	32	6	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	7	53	35	5	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	5	54	34	6	100
	4 = Südliche Außenstadt	5	50	42	3	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	4	57	33	5	100
	6 = Westliche Außenstadt	6	46	46	1	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	8	45	44	4	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	64	28	4	100
	9 = Östliche Außenstadt	5	52	39	4	100



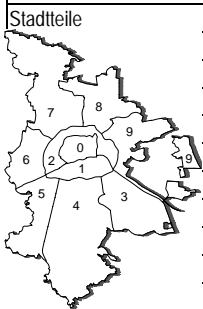
4.6.8 Sport und Bäder



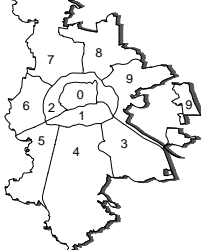
		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		11	55	25	9	100
Geschlecht	männlich	12	57	25	6	100
	weiblich	10	54	25	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	9	48	33	9	100
	25 bis 34 Jahre	11	52	29	8	100
	35 bis 44 Jahre	10	55	28	6	100
	45 bis 54 Jahre	10	57	26	7	100
	55 bis 64 Jahre	12	61	21	6	100
	65 bis 74 Jahre	12	53	21	14	100
	75 Jahre und älter	10	59	14	17	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	10	56	25	9	100
	Ausländer(in)	13	50	26	11	100
Familienstand	ledig	11	53	28	9	100
	verheiratet	10	57	25	8	100
	anderer	11	55	20	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	11	55	24	10	100
	mittlere Reife	10	57	24	9	100
	Abitur, Hochschulreife	11	54	29	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	11	56	25	9	100
	Fachschule	10	57	24	8	100
	Universität / Fachhochschule	11	55	28	6	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	12	56	25	7	100
	teilzeit beschäftigt	8	54	33	6	100
	Hausfrau, Hausmann	11	52	26	12	100
	Rentner/-in	10	60	18	13	100
	arbeitslos	9	48	34	9	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	10	49	35	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	12	55	26	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	12	54	29	5	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	11	59	23	7	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	9	56	27	7	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	12	53	23	11	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	12	43	30	14	100
	1000 bis unter 2000 DM	11	53	21	14	100
	2000 bis unter 3000 DM	12	56	19	13	100
	3000 bis unter 4000 DM	11	60	26	3	100
	4000 bis unter 5000 DM	8	56	27	8	100
	5000 bis unter 6000 DM	6	58	31	6	100
	6000 bis unter 7000 DM	8	56	30	7	100
	7000 DM und mehr	15	52	30	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	10	52	30	9	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	13	60	18	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	11	51	19	19	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	9	58	25	7	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	11	60	16	13	100
	3 oder mehr Erwachsene	15	52	26	7	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	60	25	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	8	54	33	5	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	17	46	29	8	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	13	57	24	6	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	15	54	21	9	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	8	51	30	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	11	58	21	10	100
	4 = Südliche Außenstadt	14	55	25	6	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	7	51	27	14	100
	6 = Westliche Außenstadt	7	62	23	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	14	52	25	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	8	64	24	4	100
	9 = Östliche Außenstadt	9	54	28	10	100




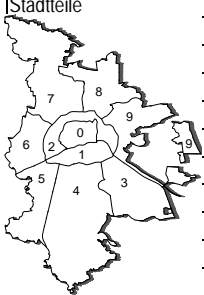
4.6.9 Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		19	56	17	8	100
Geschlecht	männlich	23	55	15	7	100
	weiblich	16	56	19	9	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	18	53	21	9	100
	25 bis 34 Jahre	12	58	22	8	100
	35 bis 44 Jahre	24	50	19	7	100
	45 bis 54 Jahre	23	54	16	8	100
	55 bis 64 Jahre	22	58	16	4	100
	65 bis 74 Jahre	15	57	15	13	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	19	60	11	10	100
	Deutsche(r)	20	56	17	7	100
	Ausländer(in)	15	52	22	12	100
Familienstand	ledig	15	55	24	7	100
	verheiratet	23	55	15	7	100
	anderer	16	58	14	12	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	24	55	11	10	100
	mittlere Reife	17	56	19	7	100
	Abitur, Hochschulreife	12	56	28	4	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	22	56	13	9	100
	Fachschule	17	62	16	6	100
	Universität / Fachhochschule	11	53	33	3	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	18	54	20	8	100
	teilzeit beschäftigt	21	59	15	5	100
	Hausfrau, Hausmann	24	50	19	8	100
	Rentner/-in	20	60	11	9	100
	arbeitslos	19	54	18	9	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	16	55	25	5	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	15	47	29	8	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	13	59	29	-	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	20	57	20	4	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	19	56	16	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	25	53	11	12	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	17	56	16	12	100
	1000 bis unter 2000 DM	20	51	18	11	100
	2000 bis unter 3000 DM	18	58	14	10	100
	3000 bis unter 4000 DM	23	57	15	6	100
	4000 bis unter 5000 DM	20	60	15	6	100
	5000 bis unter 6000 DM	20	55	20	5	100
	6000 bis unter 7000 DM	8	57	34	-	100
	7000 DM und mehr	16	47	34	3	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	9	62	21	7	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	20	50	23	7	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	15	57	14	14	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	20	57	19	4	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	19	59	12	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	19	52	18	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	13	67	5	15	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	26	48	19	7	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	18	64	9	8	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	15	52	25	7	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	21	55	16	8	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	17	56	19	8	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	21	54	14	11	100
	4 = Südliche Außenstadt	28	52	12	8	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	18	57	15	10	100
	6 = Westliche Außenstadt	18	58	16	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	24	48	25	3	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	12	61	20	7	100
	9 = Östliche Außenstadt	16	62	20	2	100



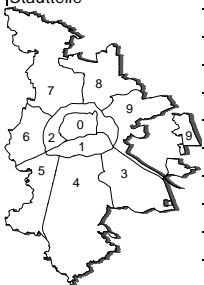
4.6.10 Berufliche Bildung und Fortbildung		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		4	36	51	9	100
Geschlecht	männlich	5	33	55	7	100
	weiblich	3	39	47	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	39	53	8	100
	25 bis 34 Jahre	5	31	57	7	100
	35 bis 44 Jahre	6	37	50	7	100
	45 bis 54 Jahre	4	39	50	7	100
	55 bis 64 Jahre	3	38	52	7	100
	65 bis 74 Jahre	4	30	49	17	100
	75 Jahre und älter	3	41	39	17	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	4	37	49	9	100
	Ausländer(in)	3	27	61	9	100
Familienstand	ledig	4	35	54	8	100
	verheiratet	4	38	49	8	100
	anderer	4	34	49	12	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	4	34	52	10	100
	mittlere Reife	4	37	50	9	100
	Abitur, Hochschulreife	3	39	51	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	5	35	51	9	100
	Fachschule	3	37	54	6	100
	Universität / Fachhochschule	4	43	47	6	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	4	35	55	6	100
	teilzeit beschäftigt	2	46	47	6	100
	Hausfrau, Hausmann	6	39	40	14	100
	Rentner/-in	3	36	46	14	100
	arbeitslos	5	27	62	6	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	2	38	56	4	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	4	36	51	9	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	6	37	51	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	45	47	5	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	4	36	52	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	23	65	8	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	3	31	54	12	100
	1000 bis unter 2000 DM	4	30	51	15	100
	2000 bis unter 3000 DM	4	35	53	8	100
	3000 bis unter 4000 DM	5	37	51	8	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	41	50	6	100
	5000 bis unter 6000 DM	5	39	46	9	100
	6000 bis unter 7000 DM	5	39	52	4	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	2	47	48	3	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	3	34	56	7	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	6	34	54	7	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	2	32	46	20	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	41	48	7	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	6	40	39	15	100
	3 oder mehr Erwachsene	3	34	58	5	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	23	60	10	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	4	37	52	7	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	5	29	60	6	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	5	36	51	7	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	4	33	52	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	37	52	8	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	4	32	54	10	100
	4 = Südliche Außenstadt	6	43	46	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	2	29	54	15	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	40	53	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	6	47	41	6	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	5	40	44	10	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	36	53	7	100




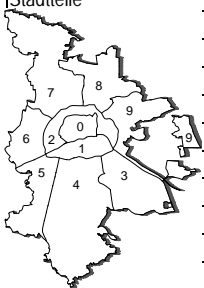
4.6.11 Stadtbibliothek		<div>  <div> einsparen unverändert lassen mehr ausgeben weiß nicht Gesamt </div> </div>				
Gesamt		15	62	10	12	100
Geschlecht	männlich	18	59	11	12	100
	weiblich	12	65	10	13	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	16	58	15	11	100
	25 bis 34 Jahre	11	61	13	15	100
	35 bis 44 Jahre	18	61	11	9	100
	45 bis 54 Jahre	20	60	10	10	100
	55 bis 64 Jahre	14	69	6	11	100
	65 bis 74 Jahre	13	61	7	19	100
	75 Jahre und älter	11	69	8	11	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	16	63	9	12	100
	Ausländer(in)	9	56	21	15	100
Familienstand	ledig	13	62	12	12	100
	verheiratet	17	62	10	11	100
	anderer	13	64	7	16	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	18	60	8	14	100
	mittlere Reife	15	65	8	12	100
	Abitur, Hochschulreife	9	65	17	9	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	19	60	8	13	100
	Fachschule	14	67	7	11	100
	Universität / Fachhochschule	7	67	18	8	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	17	61	10	12	100
	teilzeit beschäftigt	14	70	8	8	100
	Hausfrau, Hausmann	15	61	12	12	100
	Rentner/-in	13	65	7	15	100
	arbeitslos	14	67	7	12	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	13	52	27	8	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	20	59	12	9	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	12	72	10	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	16	65	10	10	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	15	62	9	13	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	18	60	7	15	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	18	53	15	13	100
	1000 bis unter 2000 DM	16	57	10	18	100
	2000 bis unter 3000 DM	13	64	9	15	100
	3000 bis unter 4000 DM	15	63	10	11	100
	4000 bis unter 5000 DM	18	64	10	8	100
	5000 bis unter 6000 DM	14	65	10	10	100
	6000 bis unter 7000 DM	19	70	10	2	100
	7000 DM und mehr	12	75	7	5	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	11	58	16	15	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	15	66	8	11	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	10	64	8	18	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	18	65	7	9	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	14	65	7	14	100
	3 oder mehr Erwachsene	13	60	16	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	23	52	10	15	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	17	58	14	11	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	12	64	11	13	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	12	64	14	10	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	16	62	11	12	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	13	61	11	15	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	16	59	10	15	100
	4 = Südliche Außenstadt	21	62	10	8	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	16	60	8	15	100
	6 = Westliche Außenstadt	17	67	7	9	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	13	68	10	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	19	64	7	10	100
	9 = Östliche Außenstadt	13	64	11	12	100




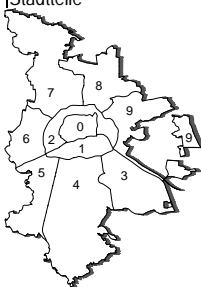
4.6.12 Bildungszentrum (Volkshochschule)		einsparen	unver- ändert lassen	mehr aus- geben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		7	61	21	11	100
Geschlecht	männlich	9	60	22	9	100
	weiblich	6	62	21	12	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	7	52	24	17	100
	25 bis 34 Jahre	6	58	23	13	100
	35 bis 44 Jahre	8	58	26	7	100
	45 bis 54 Jahre	8	65	21	6	100
	55 bis 64 Jahre	7	68	17	7	100
	65 bis 74 Jahre	9	58	14	18	100
	75 Jahre und älter	3	68	19	11	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	7	63	20	10	100
	Ausländer(in)	6	48	35	12	100
Familienstand	ledig	7	57	24	12	100
	verheiratet	8	62	21	9	100
	anderer	5	64	19	12	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	7	60	22	11	100
	mittlere Reife	6	64	19	11	100
	Abitur, Hochschulreife	8	60	23	9	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	8	60	21	11	100
	Fachschule	4	65	23	8	100
	Universität / Fachhochschule	9	63	20	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	8	59	22	10	100
	teilzeit beschäftigt	5	67	20	7	100
	Hausfrau, Hausmann	8	61	22	8	100
	Rentner/-in	6	64	17	12	100
	arbeitslos	6	56	27	11	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	4	57	28	11	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	6	69	19	6	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	9	62	22	7	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	8	68	18	7	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	8	57	23	12	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	6	53	28	13	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	10	51	27	13	100
	1000 bis unter 2000 DM	8	54	21	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	5	61	23	11	100
	3000 bis unter 4000 DM	7	65	20	8	100
	4000 bis unter 5000 DM	7	65	21	7	100
	5000 bis unter 6000 DM	7	60	22	11	100
	6000 bis unter 7000 DM	11	70	17	2	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	7	72	15	5	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	7	56	21	16	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	11	60	22	7	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	63	17	17	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	7	67	17	9	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	9	61	16	14	100
	3 oder mehr Erwachsene	6	56	30	8	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	10	58	24	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	6	61	24	8	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	56	34	8	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	6	58	27	10	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	7	59	24	10	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	7	60	20	13	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	7	60	22	10	100
	4 = Südliche Außenstadt	6	66	23	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	3	62	20	14	100
	6 = Westliche Außenstadt	8	59	25	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	8	66	17	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	8	64	19	9	100
	9 = Östliche Außenstadt	6	68	17	10	100




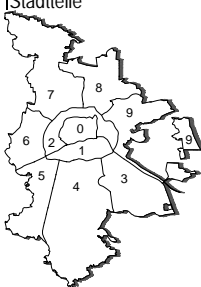
4.6.13 Ambulante Dienste für Ältere		 einsparen unverändert lassen mehr ausgeben weiß nicht Gesamt				
Gesamt		3	38	45	14	100
Geschlecht	männlich	4	43	41	12	100
	weiblich	2	33	48	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	6	45	25	24	100
	25 bis 34 Jahre	4	45	32	20	100
	35 bis 44 Jahre	4	42	36	18	100
	45 bis 54 Jahre	2	37	50	12	100
	55 bis 64 Jahre	2	34	57	8	100
	65 bis 74 Jahre	4	27	57	11	100
	75 Jahre und älter	1	28	64	7	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	38	45	14	100
	Ausländer(in)	4	36	40	19	100
Familienstand	ledig	4	41	36	19	100
	verheiratet	3	39	46	13	100
	anderer	2	29	57	12	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	3	33	54	11	100
	mittlere Reife	3	39	41	17	100
Berufl. Schulabschluss	Abitur, Hochschulreife	5	47	30	18	100
	Berufsschule	3	36	48	13	100
	Fachschule	3	38	44	14	100
Erwerbstätigkeit	Universität / Fachhochschule	5	48	30	17	100
	voll erwerbstätig	3	43	37	17	100
	teilzeit beschäftigt	2	43	43	12	100
Berufliche Stellung	Hausfrau, Hausmann	4	28	44	23	100
	Rentner/-in	2	28	62	8	100
	arbeitslos	5	39	47	10	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	7	48	25	20	100
	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	3	39	44	14	100
Haushaltseinkommen	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	6	40	41	13	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	44	38	15	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	2	40	42	16	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	5	33	52	11	100
Haushaltstyp	bis 1000 DM	4	34	46	16	100
	1000 bis unter 2000 DM	3	33	46	18	100
	2000 bis unter 3000 DM	2	35	51	12	100
	3000 bis unter 4000 DM	5	43	40	12	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	41	42	16	100
	5000 bis unter 6000 DM	4	36	42	17	100
	6000 bis unter 7000 DM	3	39	42	15	100
	7000 DM und mehr	4	52	31	13	100
Stadtteile	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	4	48	27	22	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	3	37	51	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	1	23	66	10	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	3	38	45	14	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	5	31	55	10	100
	3 oder mehr Erwachsene	3	43	39	15	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		29	47	24	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	4	42	35	18	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	4	41	42	13	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	3	37	43	17	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	4	37	45	13	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	36	41	19	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	2	39	50	9	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	40	46	10	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	3	33	47	17	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	44	41	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	3	33	47	18	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	44	38	15	100
	9 = Östliche Außenstadt	4	39	43	15	100



4.6.14 Senioren- treffpunkte				einsparen	unver- ändert lassen	mehr aus- geben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt				9	51	20	21	100
Geschlecht	männlich			11	52	17	20	100
	weiblich			6	50	22	21	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre			16	39	11	35	100
	25 bis 34 Jahre			10	46	16	28	100
	35 bis 44 Jahre			8	50	16	26	100
	45 bis 54 Jahre			6	56	20	17	100
	55 bis 64 Jahre			5	58	24	12	100
	65 bis 74 Jahre			10	53	23	14	100
	75 Jahre und älter			7	52	30	10	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)			8	52	21	20	100
	Ausländer(in)			11	45	15	28	100
Familienstand	ledig			10	44	19	27	100
	verheiratet			9	54	18	19	100
	anderer			5	53	27	15	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule			6	52	25	17	100
	mittlere Reife			8	51	18	23	100
	Abitur, Hochschulreife			14	49	12	25	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule			7	51	23	19	100
	Fachschule			9	51	18	22	100
	Universität / Fachhochschule			16	47	15	23	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig			9	50	17	23	100
	teilzeit beschäftigt			6	53	22	18	100
	Hausfrau, Hausmann			8	44	14	34	100
	Rentner/-in			7	55	27	11	100
	arbeitslos			13	49	19	19	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student			12	41	12	36	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.			8	52	19	21	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst			13	52	15	21	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes			11	51	18	20	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.			7	51	20	23	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter			8	52	22	18	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM			10	45	28	18	100
	1000 bis unter 2000 DM			5	46	27	23	100
	2000 bis unter 3000 DM			8	52	21	18	100
	3000 bis unter 4000 DM			9	58	16	17	100
	4000 bis unter 5000 DM			10	52	17	22	100
	5000 bis unter 6000 DM			8	54	11	28	100
	6000 bis unter 7000 DM			7	57	16	20	100
	7000 DM und mehr			20	46	13	21	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre			11	46	14	29	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre			8	54	26	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter			4	46	36	14	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre			7	53	18	22	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind			12	58	18	12	100
	3 oder mehr Erwachsene			12	51	15	22	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)			3	48	28	21	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder			10	50	15	26	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder			8	44	20	28	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt			10	48	20	22	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd			10	54	17	19	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost			8	49	20	23	100
	3 = Südöstliche Außenstadt			9	55	22	15	100
	4 = Südliche Außenstadt			6	56	20	18	100
	5 = Südwestliche Außenstadt			6	46	25	23	100
	6 = Westliche Außenstadt			3	50	21	26	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt			9	45	21	25	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt			13	49	17	20	100
	9 = Östliche Außenstadt			9	49	12	30	100

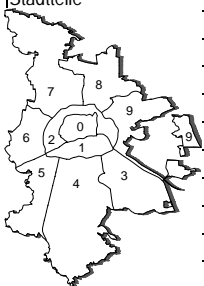



4.6.15 Stadtteilläden, Begegnungs- stätten für alle				einsparen	unver- ändert lassen	mehr aus- geben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt				25	40	15	19	100
Geschlecht	männlich			28	40	15	17	100
	weiblich			22	40	16	22	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre			27	30	20	24	100
	25 bis 34 Jahre			30	34	14	22	100
	35 bis 44 Jahre			27	39	15	19	100
	45 bis 54 Jahre			24	45	14	16	100
	55 bis 64 Jahre			23	46	14	16	100
	65 bis 74 Jahre			22	43	13	22	100
	75 Jahre und älter			17	43	17	22	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)			26	41	14	18	100
	Ausländer(in)			18	32	22	28	100
Familienstand	ledig			26	36	19	19	100
	verheiratet			27	41	13	19	100
Allg. Schulabschluss	anderer			19	43	18	20	100
	Volks-, Hauptschule			22	42	17	19	100
	mittlere Reife			26	39	13	22	100
	Abitur, Hochschulreife			30	36	15	18	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule			24	41	15	21	100
	Fachschule			26	42	16	17	100
	Universität / Fachhochschule			29	38	15	17	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig			28	39	14	19	100
	teilzeit beschäftigt			19	48	18	16	100
	Hausfrau, Hausmann			27	28	14	31	100
	Rentner/-in			21	45	16	18	100
	arbeitslos			21	42	19	18	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student			33	31	19	17	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.			29	38	17	16	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst			37	43	7	13	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes			31	39	13	16	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.			21	43	15	21	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter			21	37	18	24	100
				21	37	18	24	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM			21	39	19	21	100
	1000 bis unter 2000 DM			21	37	20	23	100
	2000 bis unter 3000 DM			22	39	16	22	100
	3000 bis unter 4000 DM			24	45	14	17	100
	4000 bis unter 5000 DM			30	38	13	19	100
	5000 bis unter 6000 DM			27	47	10	15	100
	6000 bis unter 7000 DM			38	34	13	15	100
	7000 DM und mehr			36	40	11	13	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre			30	35	13	21	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre			26	39	19	16	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter			15	41	18	25	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre			26	43	12	19	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind			25	44	11	20	100
	3 oder mehr Erwachsene			26	37	17	21	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)			7	43	30	20	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder			29	37	14	19	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder			23	42	19	17	100
				23	42	19	17	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt			32	35	16	18	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd			28	36	19	17	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost			23	39	16	23	100
	3 = Südöstliche Außenstadt			23	43	13	20	100
	4 = Südliche Außenstadt			29	39	14	18	100
	5 = Südwestliche Außenstadt			20	42	16	22	100
	6 = Westliche Außenstadt			19	52	14	16	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt			30	34	17	19	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt			19	53	12	16	100
	9 = Östliche Außenstadt			29	36	13	22	100

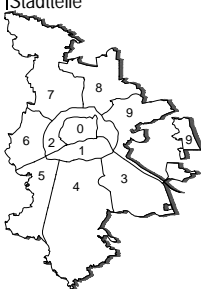


4.6.16 **Allgemein**
bildende Schulen

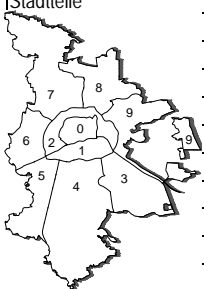

		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		3	43	44	10	100
Geschlecht	männlich	3	46	43	7	100
	weiblich	3	41	45	12	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	48	39	11	100
	25 bis 34 Jahre	6	39	45	11	100
	35 bis 44 Jahre	1	40	51	7	100
	45 bis 54 Jahre	2	41	50	8	100
	55 bis 64 Jahre	3	53	38	6	100
	65 bis 74 Jahre	5	38	44	14	100
	75 Jahre und älter	2	46	36	15	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	44	43	9	100
	Ausländer(in)	3	34	51	13	100
Familienstand	ledig	4	46	38	11	100
	verheiratet	2	41	50	7	100
	anderer	3	45	38	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	3	42	47	8	100
	mittlere Reife	3	45	41	10	100
	Abitur, Hochschulreife	3	43	43	11	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	3	43	46	9	100
	Fachschule	3	44	45	8	100
	Universität / Fachhochschule	3	41	44	12	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	2	44	45	9	100
	teilzeit beschäftigt	1	35	58	5	100
	Hausfrau, Hausmann	5	37	44	14	100
	Rentner/-in	3	43	42	12	100
	arbeitslos	4	54	35	7	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	4	45	39	12	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	4	37	53	6	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	5	41	48	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	1	44	46	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	3	46	43	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	38	50	9	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	3	52	32	13	100
	1000 bis unter 2000 DM	3	40	43	14	100
	2000 bis unter 3000 DM	3	44	43	11	100
	3000 bis unter 4000 DM	4	44	44	8	100
	4000 bis unter 5000 DM	1	36	55	8	100
	5000 bis unter 6000 DM	2	41	47	10	100
	6000 bis unter 7000 DM	2	57	40	2	100
	7000 DM und mehr	2	47	48	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	5	46	37	12	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	3	54	34	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	42	37	18	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	2	50	38	10	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	3	42	44	11	100
	3 oder mehr Erwachsene	1	39	50	10	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	7	31	60	2	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	3	31	61	5	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	35	57	6	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	2	40	45	13	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	3	47	39	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	42	42	12	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	4	39	50	7	100
	4 = Südliche Außenstadt	2	47	46	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	2	45	43	11	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	41	48	9	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	6	50	39	5	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	4	42	39	14	100
	9 = Östliche Außenstadt	1	44	51	4	100




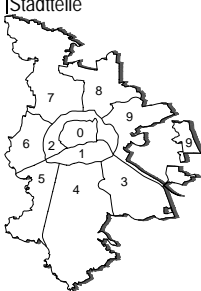
4.6.17 Integration von ausländischen Bürger/-innen		<div>  <div> einsparen unverändert lassen mehr ausgeben weiß nicht Gesamt </div> </div>				
Gesamt		29	38	19	13	100
Geschlecht	männlich	33	36	22	9	100
	weiblich	27	40	17	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	25	36	26	13	100
	25 bis 34 Jahre	26	33	26	15	100
	35 bis 44 Jahre	31	40	18	11	100
	45 bis 54 Jahre	30	38	19	13	100
	55 bis 64 Jahre	31	43	15	11	100
	65 bis 74 Jahre	32	41	12	15	100
	75 Jahre und älter	33	37	10	20	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	32	39	15	14	100
	Ausländer(in)	8	30	51	11	100
Familienstand	ledig	27	38	23	13	100
	verheiratet	30	39	18	12	100
	anderer	31	38	12	18	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	35	40	12	14	100
	mittlere Reife	29	38	18	15	100
	Abitur, Hochschulreife	19	36	33	12	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	35	39	13	14	100
	Fachschule	28	43	18	11	100
	Universität / Fachhochschule	20	37	32	11	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	30	38	20	12	100
	teilzeit beschäftigt	29	39	14	17	100
	Hausfrau, Hausmann	25	37	21	17	100
	Rentner/-in	32	42	11	16	100
	arbeitslos	28	30	33	9	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	19	36	31	13	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	26	36	24	14	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	22	48	23	8	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	36	36	19	10	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	31	42	15	12	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	28	29	26	17	100
		23	31	34	12	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	23	31	34	12	100
	1000 bis unter 2000 DM	23	38	22	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	29	41	15	15	100
	3000 bis unter 4000 DM	33	38	16	13	100
	4000 bis unter 5000 DM	34	39	16	11	100
	5000 bis unter 6000 DM	33	40	18	9	100
	6000 bis unter 7000 DM	28	40	25	7	100
	7000 DM und mehr	23	39	28	10	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	25	36	25	14	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	32	37	22	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	28	43	7	21	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	30	41	16	13	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	38	34	14	14	100
	3 oder mehr Erwachsene	25	39	23	13	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	31	37	15	17	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	30	38	20	11	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	22	34	29	14	100
		27	42	20	11	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	27	42	20	11	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	33	34	23	10	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	23	39	21	17	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	35	38	15	12	100
	4 = Südliche Außenstadt	38	39	9	14	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	30	33	18	18	100
	6 = Westliche Außenstadt	28	37	19	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	21	48	16	15	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	27	37	25	11	100
	9 = Östliche Außenstadt	28	40	21	10	100




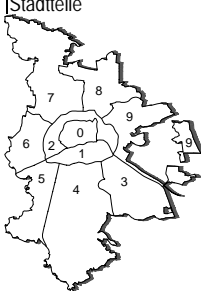
4.6.18 Förderung von Wirtschaft und Arbeit		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		4	25	62	8	100
Geschlecht	männlich	5	24	65	5	100
	weiblich	3	26	60	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	4	28	58	11	100
	25 bis 34 Jahre	5	25	63	7	100
	35 bis 44 Jahre	5	27	62	6	100
	45 bis 54 Jahre	6	22	65	7	100
	55 bis 64 Jahre	3	21	68	8	100
	65 bis 74 Jahre	3	27	55	14	100
	75 Jahre und älter	3	32	57	8	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	4	26	62	8	100
	Ausländer(in)	5	18	63	13	100
Familienstand	ledig	5	24	63	7	100
	verheiratet	4	24	64	8	100
	anderer	4	30	55	10	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	4	26	61	9	100
	mittlere Reife	3	27	63	7	100
	Abitur, Hochschulreife	5	24	65	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	5	25	61	9	100
	Fachschule	2	24	69	5	100
	Universität / Fachhochschule	5	25	62	8	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	5	24	64	7	100
	teilzeit beschäftigt	2	29	60	9	100
	Hausfrau, Hausmann	8	18	61	13	100
	Rentner/-in	3	28	60	10	100
	arbeitslos	1	23	69	7	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	3	27	65	5	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	5	30	55	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	2	26	67	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	4	29	62	6	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	6	23	63	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	20	64	12	100
		4	20	64	12	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	5	21	60	14	100
	1000 bis unter 2000 DM	4	27	58	12	100
	2000 bis unter 3000 DM	3	30	57	10	100
	3000 bis unter 4000 DM	5	23	65	7	100
	4000 bis unter 5000 DM	4	26	66	3	100
	5000 bis unter 6000 DM	1	24	69	7	100
	6000 bis unter 7000 DM	4	24	67	5	100
	7000 DM und mehr	3	25	69	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	5	28	59	7	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	6	25	63	6	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	2	29	54	15	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	23	66	7	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	3	31	57	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	4	20	65	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	27	58	8	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	3	26	64	6	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	4	24	64	8	100
		4	24	64	8	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	7	28	61	4	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	6	25	61	8	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	27	59	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	4	26	62	8	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	28	64	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	5	17	66	11	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	23	64	12	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	3	19	71	8	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	3	25	63	9	100
	9 = Östliche Außenstadt	1	27	67	6	100



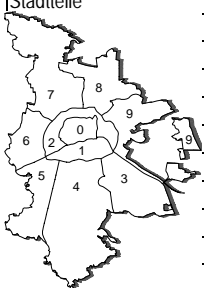
4.6.19 Kindergärten und Horte						
		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		3	36	51	10	100
Geschlecht	männlich	5	40	47	8	100
	weiblich	2	32	55	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	3	42	41	14	100
	25 bis 34 Jahre	2	29	58	11	100
	35 bis 44 Jahre	4	34	56	6	100
	45 bis 54 Jahre	2	36	53	9	100
	55 bis 64 Jahre	3	37	53	8	100
	65 bis 74 Jahre	5	38	44	13	100
	75 Jahre und älter	4	40	43	13	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	37	50	10	100
	Ausländer(in)	5	27	59	8	100
Familienstand	ledig	3	37	48	13	100
	verheiratet	4	36	54	7	100
	anderer	2	35	50	14	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	34	56	8	100
	mittlere Reife	3	37	49	11	100
	Abitur, Hochschulreife	3	40	44	13	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	2	33	56	9	100
	Fachschule	3	39	50	8	100
	Universität / Fachhochschule	4	44	40	12	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	2	36	53	9	100
	teilzeit beschäftigt	4	36	53	7	100
	Hausfrau, Hausmann	1	24	62	13	100
	Rentner/-in	4	39	45	11	100
	arbeitslos		35	57	8	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	7	40	38	15	100
	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	4	39	49	8	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	1	38	51	9	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	3	41	46	9	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	2	35	54	9	100
Haushaltseinkommen	Ungelernter / angelernter Arbeiter	2	29	59	9	100
	bis 1000 DM	4	34	48	14	100
	1000 bis unter 2000 DM	2	34	50	14	100
	2000 bis unter 3000 DM	2	33	53	12	100
	3000 bis unter 4000 DM	2	40	53	5	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	39	50	8	100
	5000 bis unter 6000 DM	4	33	52	10	100
	6000 bis unter 7000 DM	2	34	50	14	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	2	45	48	4	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	3	43	39	16	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	34	53	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	37	43	16	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	3	34	53	10	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	5	40	44	10	100
	3 oder mehr Erwachsene	1	39	49	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		28	70	3	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	2	30	65	3	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	8	37	48	6	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	3	33	51	13	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	3	34	52	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	34	51	12	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	3	38	53	7	100
	4 = Südliche Außenstadt	2	42	48	9	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	4	32	52	12	100
	6 = Westliche Außenstadt		38	54	8	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	4	45	48	4	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	3	43	42	13	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	30	56	11	100




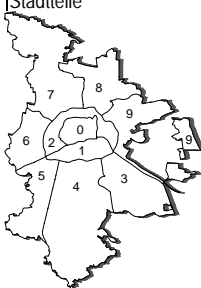
4.6.20 Spielplätze			einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt			5	42	45	8	100
Geschlecht	männlich		6	45	41	8	100
	weiblich		4	39	49	9	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre		6	40	43	11	100
	25 bis 34 Jahre		2	36	53	9	100
	35 bis 44 Jahre		3	39	53	5	100
	45 bis 54 Jahre		6	43	45	6	100
	55 bis 64 Jahre		7	46	40	7	100
	65 bis 74 Jahre		6	49	32	12	100
	75 Jahre und älter		6	42	41	10	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)		5	42	44	9	100
	Ausländer(in)		5	36	55	4	100
Familienstand	ledig		4	42	42	12	100
	verheiratet		5	41	48	5	100
	anderer		4	42	43	11	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule		6	37	50	7	100
	mittlere Reife		3	44	44	9	100
	Abitur, Hochschulreife		4	49	38	9	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule		5	37	51	8	100
	Fachschule		4	51	39	6	100
	Universität / Fachhochschule		5	52	33	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig		4	43	45	8	100
	teilzeit beschäftigt		5	38	51	6	100
	Hausfrau, Hausmann		3	23	68	6	100
	Rentner/-in		6	46	38	10	100
	arbeitslos		5	40	51	4	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student		6	51	31	11	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.		5	43	44	8	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		4	45	44	8	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes		6	48	38	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.		3	41	48	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter		6	33	54	7	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM		5	37	50	8	100
	1000 bis unter 2000 DM		3	42	43	12	100
	2000 bis unter 3000 DM		5	39	47	9	100
	3000 bis unter 4000 DM		5	46	44	6	100
	4000 bis unter 5000 DM		4	42	49	6	100
	5000 bis unter 6000 DM		4	38	47	11	100
	6000 bis unter 7000 DM		5	64	22	10	100
	7000 DM und mehr		5	46	44	6	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre		3	51	32	14	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre		4	41	42	12	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter		5	44	39	12	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre		6	44	43	7	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind		6	50	33	11	100
	3 oder mehr Erwachsene		4	41	44	11	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)			31	67	3	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder		2	32	66	1	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder		13	32	52	3	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt		4	44	40	12	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd		5	39	47	9	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost		5	39	46	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt		5	44	45	7	100
	4 = Südliche Außenstadt		6	42	45	6	100
	5 = Südwestliche Außenstadt		5	38	47	10	100
	6 = Westliche Außenstadt		2	33	59	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt		5	52	40	2	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt		5	53	34	8	100
	9 = Östliche Außenstadt		7	44	44	5	100




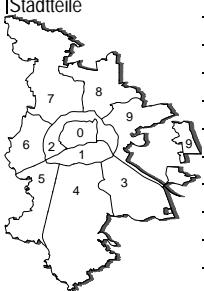
4.6.21 Treffpunkte für die Jugend			einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt			7	36	48	9	100
Geschlecht	männlich		8	41	43	8	100
	weiblich		6	33	52	10	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre		11	31	49	9	100
	25 bis 34 Jahre		7	33	49	11	100
	35 bis 44 Jahre		4	30	59	7	100
	45 bis 54 Jahre		6	36	53	6	100
	55 bis 64 Jahre		6	42	43	9	100
	65 bis 74 Jahre		8	40	38	14	100
	75 Jahre und älter		6	46	35	13	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)		6	37	48	9	100
	Ausländer(in)		9	30	50	11	100
Familienstand	ledig		8	34	48	10	100
	verheiratet		7	37	48	8	100
	anderer		6	39	46	10	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule		7	37	48	8	100
	mittlere Reife		5	38	47	10	100
	Abitur, Hochschulreife		8	35	47	10	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule		6	36	51	7	100
	Fachschule		6	38	47	9	100
	Universität / Fachhochschule		8	38	44	10	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig		7	36	50	7	100
	teilzeit beschäftigt		3	26	64	6	100
	Hausfrau, Hausmann		6	34	48	12	100
	Rentner/-in		7	43	38	12	100
	arbeitslos		5	33	52	10	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student		11	35	46	8	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.		8	36	48	9	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		7	40	46	7	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes		5	41	47	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.		6	35	51	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter		8	35	50	7	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM		7	30	50	12	100
	1000 bis unter 2000 DM		6	34	48	12	100
	2000 bis unter 3000 DM		7	35	47	12	100
	3000 bis unter 4000 DM		6	45	43	6	100
	4000 bis unter 5000 DM		7	36	51	6	100
	5000 bis unter 6000 DM		5	31	56	8	100
	6000 bis unter 7000 DM		8	43	36	13	100
	7000 DM und mehr		8	36	53	3	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre		7	37	43	13	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre		3	41	48	8	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter		8	37	41	14	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre		7	40	43	9	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind		7	48	32	13	100
	3 oder mehr Erwachsene		8	29	54	9	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		3	28	64	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder		6	27	63	5	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder		9	29	58	5	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt		7	36	47	11	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd		9	35	43	13	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost		6	36	47	12	100
	3 = Südöstliche Außenstadt		7	39	47	7	100
	4 = Südliche Außenstadt		8	37	50	4	100
	5 = Südwestliche Außenstadt		4	34	51	11	100
	6 = Westliche Außenstadt		5	29	59	7	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt		4	37	56	3	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt		9	43	42	7	100
	9 = Östliche Außenstadt		7	41	46	6	100




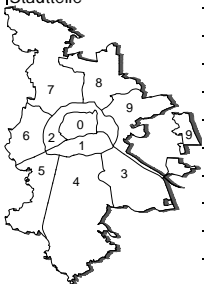
4.6.22 Umweltschutz			einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt			5	40	48	7	100
Geschlecht	männlich		6	43	46	6	100
	weiblich		4	38	50	8	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre		7	35	48	9	100
	25 bis 34 Jahre		4	40	50	7	100
	35 bis 44 Jahre		4	43	49	5	100
	45 bis 54 Jahre		7	42	44	7	100
	55 bis 64 Jahre		6	39	49	6	100
	65 bis 74 Jahre		3	41	48	8	100
	75 Jahre und älter		5	42	45	8	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)		5	42	47	6	100
	Ausländer(in)		5	29	54	12	100
Familienstand	ledig		4	39	50	7	100
	verheiratet		6	41	46	7	100
	anderer		4	40	49	6	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule		5	39	50	7	100
	mittlere Reife		4	44	45	7	100
	Abitur, Hochschulreife		7	40	47	7	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule		5	38	50	7	100
	Fachschule		3	47	45	5	100
	Universität / Fachhochschule		8	43	42	7	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig		4	41	47	7	100
	teilzeit beschäftigt		9	44	46	2	100
	Hausfrau, Hausmann		8	28	52	13	100
	Rentner/-in		4	42	48	6	100
	arbeitslos		1	46	45	7	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student		10	42	42	5	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.		9	33	47	11	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		6	54	36	4	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes		5	47	44	5	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.		4	37	51	7	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter		5	38	51	6	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM		4	40	49	8	100
	1000 bis unter 2000 DM		2	34	53	10	100
	2000 bis unter 3000 DM		3	38	53	7	100
	3000 bis unter 4000 DM		8	42	45	6	100
	4000 bis unter 5000 DM		3	46	45	6	100
	5000 bis unter 6000 DM		4	43	47	6	100
	6000 bis unter 7000 DM		13	47	39	1	100
	7000 DM und mehr		9	49	37	4	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre		5	39	49	6	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre		5	41	51	4	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter		4	37	51	9	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre		6	39	47	8	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind		4	42	46	8	100
	3 oder mehr Erwachsene		7	39	45	8	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		3	39	54	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder		4	46	45	5	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder		8	41	46	6	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt		5	36	51	8	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd		4	38	49	9	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost		5	36	52	7	100
	3 = Südöstliche Außenstadt		6	44	44	6	100
	4 = Südliche Außenstadt		4	48	42	6	100
	5 = Südwestliche Außenstadt		3	46	47	4	100
	6 = Westliche Außenstadt		6	29	59	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt		6	49	41	4	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt		7	43	40	10	100
	9 = Östliche Außenstadt		6	44	45	5	100



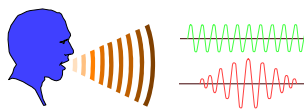
4.6.23 Parks und Grünanlagen			einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt			6	50	41	3	100
Geschlecht	männlich		6	52	39	3	100
	weiblich		5	48	43	3	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre		9	46	42	2	100
	25 bis 34 Jahre		6	48	41	5	100
	35 bis 44 Jahre		4	52	42	2	100
	45 bis 54 Jahre		7	54	37	3	100
	55 bis 64 Jahre		6	55	36	3	100
	65 bis 74 Jahre		4	49	43	3	100
	75 Jahre und älter		4	45	48	3	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)		5	51	40	3	100
	Ausländer(in)		8	40	48	4	100
Familienstand	ledig		5	51	40	4	100
	verheiratet		6	50	41	3	100
	anderer		5	50	43	3	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule		6	46	45	3	100
	mittlere Reife		4	55	38	3	100
	Abitur, Hochschulreife		7	54	36	4	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule		5	47	45	3	100
	Fachschule		5	57	36	2	100
	Universität / Fachhochschule		7	54	35	4	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig		5	53	39	3	100
	teilzeit beschäftigt		6	51	40	2	100
	Hausfrau, Hausmann		8	43	44	5	100
	Rentner/-in		4	48	45	3	100
	arbeitslos		2	52	42	4	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student		11	54	32	2	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.		6	50	37	6	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		4	54	40	2	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes		5	56	37	2	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.		5	50	41	3	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter		5	45	46	4	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM		3	56	39	2	100
	1000 bis unter 2000 DM		5	42	46	6	100
	2000 bis unter 3000 DM		6	51	40	3	100
	3000 bis unter 4000 DM		5	51	41	3	100
	4000 bis unter 5000 DM		5	53	41	2	100
	5000 bis unter 6000 DM		7	50	42	1	100
	6000 bis unter 7000 DM		13	55	31	1	100
	7000 DM und mehr		3	56	36	5	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre		5	59	32	5	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre		5	55	38	2	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter		2	46	49	3	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre		6	50	41	3	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind		5	47	44	4	100
	3 oder mehr Erwachsene		7	50	37	6	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		8	46	47		100
	2 Erwachsene, 1 oder mehr Kinder		4	49	44	3	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder		12	46	37	5	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt		3	53	40	4	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd		6	44	44	6	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost		5	46	45	4	100
	3 = Südöstliche Außenstadt		6	51	40	3	100
	4 = Südliche Außenstadt		4	57	36	4	100
	5 = Südwestliche Außenstadt		4	55	39	1	100
	6 = Westliche Außenstadt		6	40	52	2	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt		10	53	35	3	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt		4	64	30	3	100
	9 = Östliche Außenstadt		7	59	33		100



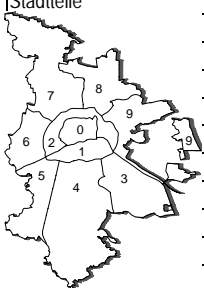
4.6.24 Verkehrsberuhigung in Wohngebieten		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
						
Gesamt		21	42	32	5	100
Geschlecht	männlich	26	37	33	4	100
	weiblich	16	46	32	6	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	25	40	29	6	100
	25 bis 34 Jahre	31	37	27	5	100
	35 bis 44 Jahre	22	45	30	4	100
	45 bis 54 Jahre	22	41	30	6	100
	55 bis 64 Jahre	18	44	34	4	100
	65 bis 74 Jahre	10	41	43	6	100
	75 Jahre und älter	6	47	39	8	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	21	42	32	5	100
	Ausländer(in)	15	40	35	10	100
Familienstand	ledig	27	41	27	5	100
	verheiratet	20	41	34	5	100
	anderer	13	45	36	7	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	16	43	35	5	100
	mittlere Reife	23	44	28	5	100
	Abitur, Hochschulreife	28	37	30	5	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	18	41	36	5	100
	Fachschule	22	47	26	5	100
	Universität / Fachhochschule	27	41	26	5	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	28	40	27	4	100
	teilzeit beschäftigt	17	51	28	4	100
	Hausfrau, Hausmann	18	41	32	9	100
	Rentner/-in	10	43	42	6	100
	arbeitslos	12	46	33	9	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	36	37	22	4	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	26	38	30	6	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	33	40	27		100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	26	44	25	4	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	18	41	34	6	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	17	43	35	6	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	16	46	30	8	100
	1000 bis unter 2000 DM	14	41	37	8	100
	2000 bis unter 3000 DM	17	39	38	7	100
	3000 bis unter 4000 DM	20	45	32	4	100
	4000 bis unter 5000 DM	24	42	29	5	100
	5000 bis unter 6000 DM	24	50	24	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	46	27	27		100
	7000 DM und mehr	34	33	30	4	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	32	38	23	6	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	18	45	32	5	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	7	43	42	8	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	24	43	30	3	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	10	43	41	5	100
	3 oder mehr Erwachsene	24	38	30	9	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	11	43	41	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	21	42	33	4	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	25	40	27	7	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	29	37	31	4	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	20	40	33	7	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	18	42	35	5	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	17	44	32	7	100
	4 = Südliche Außenstadt	20	51	23	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	21	39	32	8	100
	6 = Westliche Außenstadt	12	41	42	4	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	24	48	26	2	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	17	50	31	2	100
	9 = Östliche Außenstadt	35	31	31	3	100




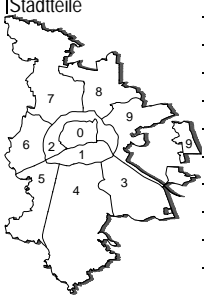
4.6.25 Maßnahmen gegen Lärm und Luft- verschmutzung

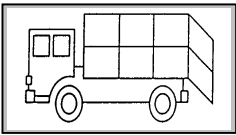


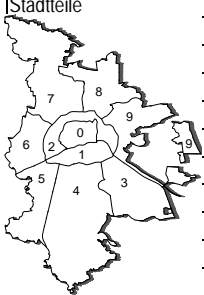
		einsparen	unver- ändert lassen	mehr aus- geben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		6	37	50	7	100
Geschlecht	männlich	8	39	48	5	100
	weiblich	4	36	52	8	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	10	35	45	10	100
	25 bis 34 Jahre	8	43	42	7	100
	35 bis 44 Jahre	5	40	50	5	100
	45 bis 54 Jahre	7	40	45	7	100
	55 bis 64 Jahre	3	35	58	4	100
	65 bis 74 Jahre	4	30	57	9	100
	75 Jahre und älter	3	33	57	7	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	5	37	51	6	100
	Ausländer(in)	7	37	47	10	100
Familienstand	ledig	8	39	45	7	100
	verheiratet	5	37	52	6	100
	anderer	4	34	55	6	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	6	35	54	6	100
	mittlere Reife	4	42	46	8	100
	Abitur, Hochschulreife	8	39	47	7	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	5	35	54	6	100
	Fachschule	6	40	48	6	100
	Universität / Fachhochschule	7	42	45	6	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	6	40	47	7	100
	teilzeit beschäftigt	7	40	47	6	100
	Hausfrau, Hausmann	4	35	52	10	100
	Rentner/-in	4	31	60	6	100
	arbeitslos	3	38	53	6	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	12	47	35	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	6	33	51	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	6	46	39	10	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	4	41	51	4	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	4	36	53	6	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	7	37	47	9	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	8	41	44	7	100
	1000 bis unter 2000 DM	5	32	54	9	100
	2000 bis unter 3000 DM	4	34	55	7	100
	3000 bis unter 4000 DM	6	40	47	6	100
	4000 bis unter 5000 DM	4	41	48	6	100
	5000 bis unter 6000 DM	3	39	52	5	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	42	46	5	100
	7000 DM und mehr	7	45	45	4	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	7	46	37	10	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	5	40	52	3	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	31	57	9	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	37	53	6	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	3	30	59	7	100
	3 oder mehr Erwachsene	7	34	53	6	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	8	35	52	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	5	43	46	6	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	14	41	35	10	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	6	38	52	4	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	6	35	49	9	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	36	53	6	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	5	41	47	6	100
	4 = Südliche Außenstadt	5	44	46	5	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	5	37	50	8	100
	6 = Westliche Außenstadt	3	27	60	9	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	12	36	48	4	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	6	39	50	5	100
	9 = Östliche Außenstadt	8	35	50	8	100




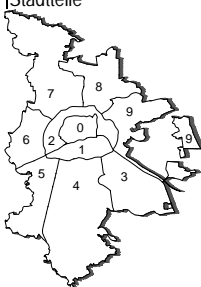
4.6.26 Werbung für die Stadt 		einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		36	41	16	8	100
Geschlecht	männlich	36	39	18	7	100
	weiblich	36	42	14	9	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	42	34	11	14	100
	25 bis 34 Jahre	44	34	14	8	100
	35 bis 44 Jahre	47	35	14	4	100
	45 bis 54 Jahre	37	43	12	8	100
	55 bis 64 Jahre	30	44	20	6	100
	65 bis 74 Jahre	19	52	19	9	100
	75 Jahre und älter	20	47	22	11	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	36	41	16	7	100
	Ausländer(in)	32	37	16	15	100
Familienstand	ledig	43	33	15	9	100
	verheiratet	35	42	16	7	100
	anderer	28	47	17	8	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	29	43	19	9	100
	mittlere Reife	41	39	13	7	100
	Abitur, Hochschulreife	45	37	13	6	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	34	41	16	9	100
	Fachschule	37	44	13	6	100
	Universität / Fachhochschule	44	35	16	5	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	41	38	14	8	100
	teilzeit beschäftigt	42	41	12	6	100
	Hausfrau, Hausmann	43	35	12	9	100
	Rentner/-in	21	50	21	8	100
	arbeitslos	42	36	12	10	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	41	31	18	10	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	36	42	15	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	37	39	22	2	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	44	37	13	5	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	38	39	14	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	33	41	15	11	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	40	36	12	12	100
	1000 bis unter 2000 DM	31	39	18	12	100
	2000 bis unter 3000 DM	38	41	14	7	100
	3000 bis unter 4000 DM	35	39	19	8	100
	4000 bis unter 5000 DM	32	48	14	6	100
	5000 bis unter 6000 DM	36	42	17	5	100
	6000 bis unter 7000 DM	43	42	15		100
	7000 DM und mehr	39	40	19	2	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	47	33	11	9	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	38	41	17	4	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	19	50	20	11	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	35	43	15	7	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	18	51	22	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	29	39	18	13	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	47	38	10	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	44	36	13	7	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	51	26	16	8	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	43	37	14	5	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	37	40	12	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	32	38	20	10	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	33	44	15	8	100
	4 = Südliche Außenstadt	38	39	14	8	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	37	46	11	6	100
	6 = Westliche Außenstadt	32	42	19	7	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	42	41	13	4	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	32	36	24	8	100
	9 = Östliche Außenstadt	41	41	11	7	100



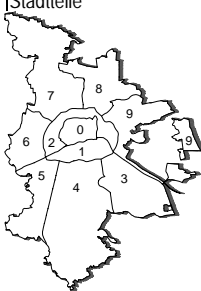
4.6.27 Abfall- beseitigung				einsparen	unver- ändert lassen	mehr aus- geben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt				5	63	27	4	100
Geschlecht	männlich			6	63	27	4	100
	weiblich			4	63	28	5	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre			2	60	31	7	100
	25 bis 34 Jahre			5	69	20	7	100
	35 bis 44 Jahre			7	64	24	5	100
	45 bis 54 Jahre			7	65	26	2	100
	55 bis 64 Jahre			4	64	30	2	100
	65 bis 74 Jahre			3	59	33	4	100
	75 Jahre und älter			5	55	34	6	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)			5	64	27	4	100
	Ausländer(in)			3	56	33	8	100
Familienstand	ledig			4	65	25	6	100
	verheiratet			6	62	28	4	100
	anderer			4	63	29	4	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule			5	60	32	3	100
	mittlere Reife			7	66	22	5	100
	Abitur, Hochschulreife			4	69	21	5	100
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule			5	61	30	4	100
	Fachschule			5	69	22	4	100
	Universität / Fachhochschule			5	70	20	5	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig			6	65	25	4	100
	teilzeit beschäftigt			5	69	21	5	100
	Hausfrau, Hausmann			5	61	27	6	100
	Rentner/-in			4	59	33	4	100
	arbeitslos			5	61	26	8	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student			3	70	23	4	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.			8	62	26	3	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst			6	73	19	2	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes			4	71	21	3	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.			6	61	27	6	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter			5	55	36	4	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM			4	63	25	9	100
	1000 bis unter 2000 DM			5	53	35	7	100
	2000 bis unter 3000 DM			4	63	28	5	100
	3000 bis unter 4000 DM			4	67	26	3	100
	4000 bis unter 5000 DM			4	69	23	3	100
	5000 bis unter 6000 DM			6	66	26	2	100
	6000 bis unter 7000 DM			5	75	20		100
	7000 DM und mehr			14	65	21	1	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre			4	69	19	9	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre			3	70	25	2	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter			7	52	35	6	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre			5	64	28	3	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind			2	61	33	5	100
	3 oder mehr Erwachsene			2	65	29	4	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)			6	75	16	3	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder			8	62	24	6	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder			7	59	29	5	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt			3	72	21	5	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd			8	59	28	5	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost			5	61	29	6	100
	3 = Südöstliche Außenstadt			3	59	33	5	100
	4 = Südliche Außenstadt			6	67	26	1	100
	5 = Südwestliche Außenstadt			3	64	28	5	100
	6 = Westliche Außenstadt			5	52	37	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt			5	78	17		100
	8 = Nordöstliche Außenstadt			9	65	19	6	100
	9 = Östliche Außenstadt			6	71	22	2	100



4.6.28 Öffentliche Sicherheit						einsparen	unverändert lassen	mehr ausgeben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt						5	39	52	4	100
Geschlecht	männlich					6	42	49	3	100
	weiblich					3	37	54	5	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre					8	47	38	7	100
	25 bis 34 Jahre					9	47	38	6	100
	35 bis 44 Jahre					5	46	46	4	100
	45 bis 54 Jahre					3	44	50	3	100
	55 bis 64 Jahre					3	32	63	3	100
	65 bis 74 Jahre					1	30	65	4	100
	75 Jahre und älter					3	21	72	4	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)					5	39	53	4	100
	Ausländer(in)					4	42	45	9	100
Familienstand	ledig					9	46	40	5	100
	verheiratet					3	38	55	4	100
	anderer					3	33	61	4	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule					3	33	61	4	100
	mittlere Reife					5	39	52	4	100
	Abitur, Hochschulreife					9	54	33	4	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule					3	35	57	4	100
	Fachschule					6	40	53	1	100
	Universität / Fachhochschule					9	52	33	5	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig					6	44	46	4	100
	teilzeit beschäftigt					5	49	43	2	100
	Hausfrau, Hausmann					3	35	54	7	100
	Rentner/-in					2	26	69	4	100
	arbeitslos					3	48	43	6	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student					8	48	38	6	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.					6	41	47	7	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst					8	50	41	1	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes					6	48	44	3	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.					4	36	55	4	100
Haushaltseinkommen	Ungelernter / angelernter Arbeiter					3	38	54	4	100
	bis 1000 DM					6	41	43	9	100
	1000 bis unter 2000 DM					4	35	55	6	100
	2000 bis unter 3000 DM					5	33	57	5	100
	3000 bis unter 4000 DM					3	39	56	3	100
	4000 bis unter 5000 DM					4	47	47	2	100
	5000 bis unter 6000 DM					6	37	55	2	100
	6000 bis unter 7000 DM					5	55	40		100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr					5	57	35	4	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre					11	49	34	6	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre					4	41	53	2	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter					1	24	68	7	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre					4	41	52	3	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind					3	25	71	2	100
	3 oder mehr Erwachsene					6	42	47	6	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)					8	41	49	3	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder					4	44	47	5	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder					5	42	45	8	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt					7	55	34	4	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd					5	37	54	4	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost					5	37	52	6	100
	3 = Südöstliche Außenstadt					3	30	62	5	100
	4 = Südliche Außenstadt					3	44	51	3	100
	5 = Südwestliche Außenstadt					2	33	62	4	100
	6 = Westliche Außenstadt					3	38	53	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt					5	53	41	1	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt					6	53	37	4	100
	9 = Östliche Außenstadt					3	46	51		100



4.6.29 Tourismus- förderung		einsparen	unver- ändert lassen	mehr aus- geben	weiß nicht	Gesamt
Gesamt		20	50	20	9	100
Geschlecht	männlich	21	50	22	7	100
	weiblich	20	50	19	11	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	31	38	17	14	100
	25 bis 34 Jahre	25	51	16	9	100
	35 bis 44 Jahre	27	45	20	8	100
	45 bis 54 Jahre	20	54	20	7	100
	55 bis 64 Jahre	14	55	22	9	100
	65 bis 74 Jahre	10	56	25	9	100
	75 Jahre und älter	11	50	27	12	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	21	51	20	9	100
	Ausländer(in)	16	45	25	15	100
Familienstand	ledig	24	45	20	10	100
	verheiratet	20	52	21	7	100
	anderer	14	53	21	12	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	17	50	23	11	100
	mittlere Reife	24	51	17	7	100
	Abitur, Hochschulreife	25	51	17	7	100
Berufli. Schulabschluss	Berufsschule	19	50	22	9	100
	Fachschule	19	55	18	7	100
	Universität / Fachhochschule	24	49	20	7	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	22	50	21	8	100
	teilzeit beschäftigt	25	51	15	10	100
	Hausfrau, Hausmann	30	45	13	13	100
	Rentner/-in	11	54	25	10	100
	arbeitslos	13	59	18	10	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	34	40	15	11	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	18	43	29	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	17	53	28	2	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	24	52	16	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	21	52	19	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	18	45	22	15	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	22	48	16	14	100
	1000 bis unter 2000 DM	20	48	19	13	100
	2000 bis unter 3000 DM	21	49	20	10	100
	3000 bis unter 4000 DM	16	55	22	7	100
	4000 bis unter 5000 DM	23	48	22	7	100
	5000 bis unter 6000 DM	17	57	21	5	100
	6000 bis unter 7000 DM	21	61	18		100
	7000 DM und mehr	25	47	23	6	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	26	52	14	9	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	19	50	23	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	9	52	24	15	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	19	53	20	8	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	12	53	28	7	100
	3 oder mehr Erwachsene	17	49	23	12	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	29	48	17	5	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	30	45	17	8	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	23	46	19	12	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	23	54	16	7	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	23	46	20	11	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	20	45	25	11	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	16	53	22	9	100
	4 = Südliche Außenstadt	25	50	16	10	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	19	54	15	12	100
	6 = Westliche Außenstadt	19	55	20	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	27	46	20	7	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	12	57	24	7	100
	9 = Östliche Außenstadt	24	51	20	5	100



5. Pflegen oder betreuen Sie zur Zeit eine ältere, kranke oder behinderte Person?

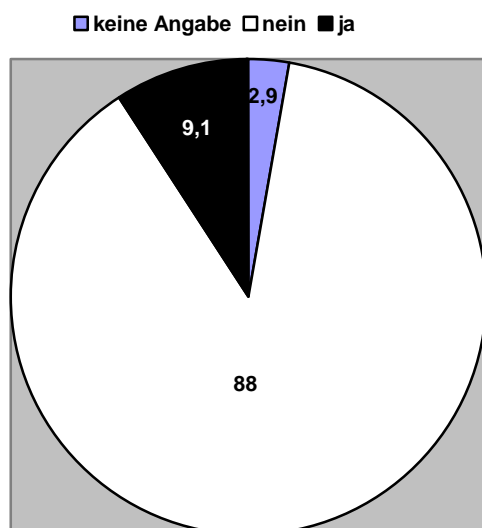
Wer hilft einem im Notfall?

5. Pflegen, helfen und Hilfe erwarten

5. 1 Pflegen oder betreuen Sie zur Zeit eine ältere, kranke oder behinderte Person?

Die Schwerpunktfrage nach dem ehrenamtlichen Engagement außerhalb der eigenen Familie, wird sinnvoll durch die Frage nach dem Engagement bei der Pflege einer älteren, kranken oder behinderten Person ergänzt.

Pflegen oder betreuen Sie z. Zt. eine ältere, kranke oder behinderte Person?



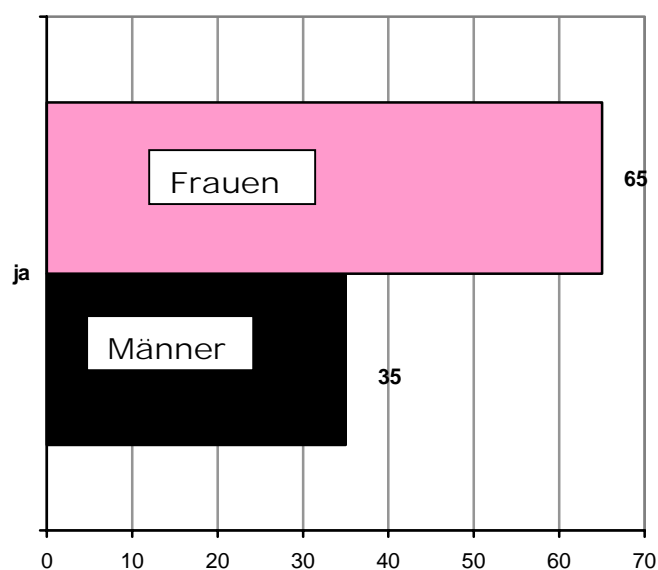
Die Umfrageergebnisse zeigen, dass 9% der gesamten erwachsenen Bevölkerung solche Dienste an ihren eigenen Angehörigen, aber auch an pflegebedürftigen Personen außerhalb der Familie ausübten.

Auf die Bevölkerung (ab 18 Jahre) umgelegt stehen rund 37 000 Bürger einem älteren, kranken oder behinderten Mitbürger bei.

Amt für Stadtforschung und Statistik
2000

Leben in Nürnberg

Pflegedienste nach Geschlecht

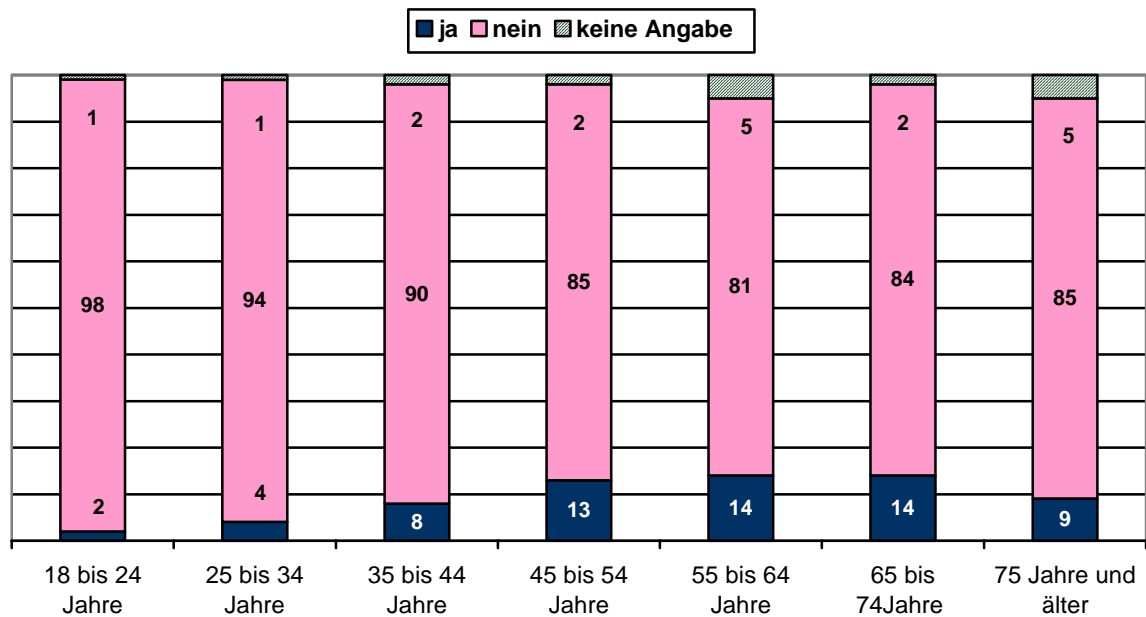


Nicht nur bei der Familienarbeit mit Kindern, auch bei der Versorgung der Älteren, Kranken oder Behinderten sind Frauen stärker gefordert.

Amt für Stadtforschung und Statistik
2000

Leben in Nürnberg

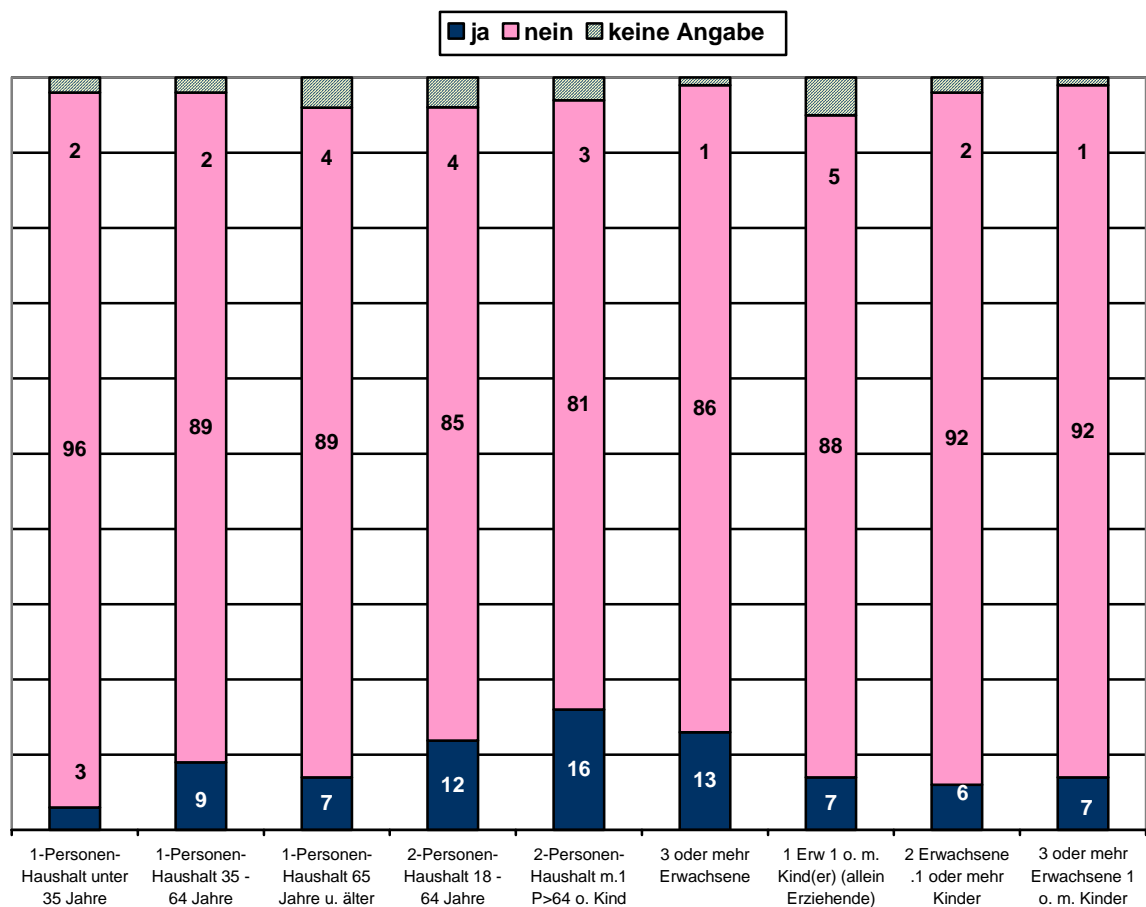
Pflegedienste nach Altersgruppen (in % der Befragten)



Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

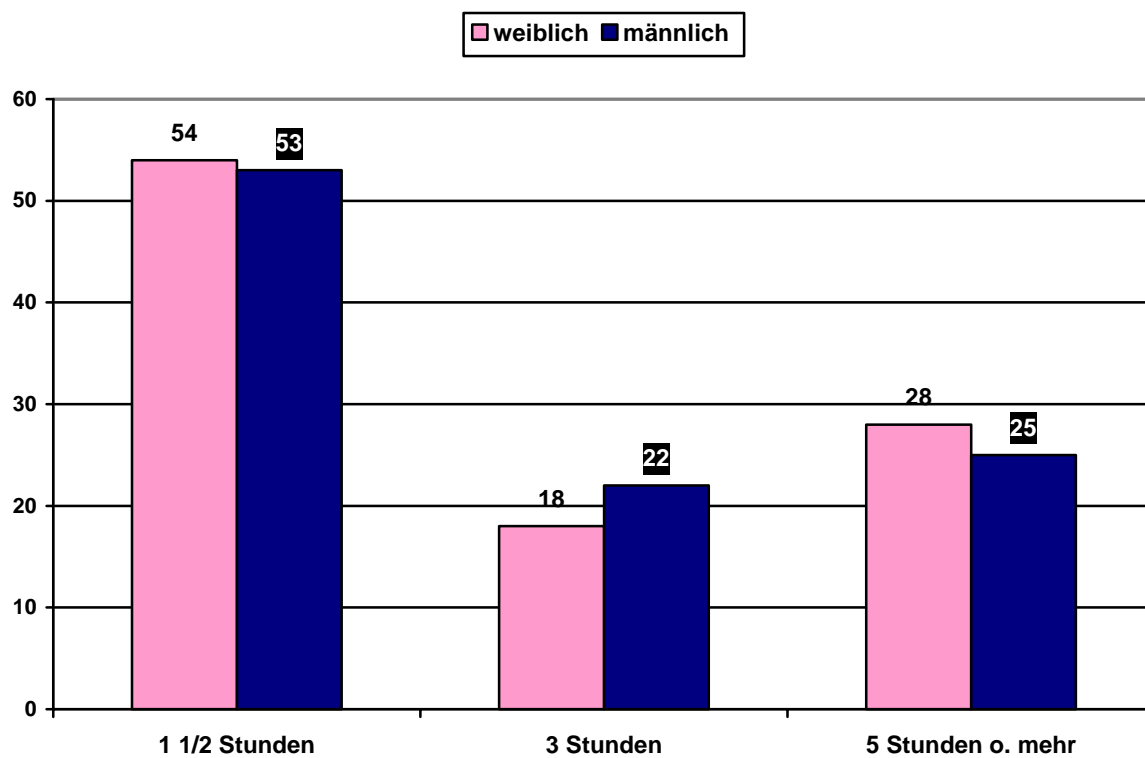
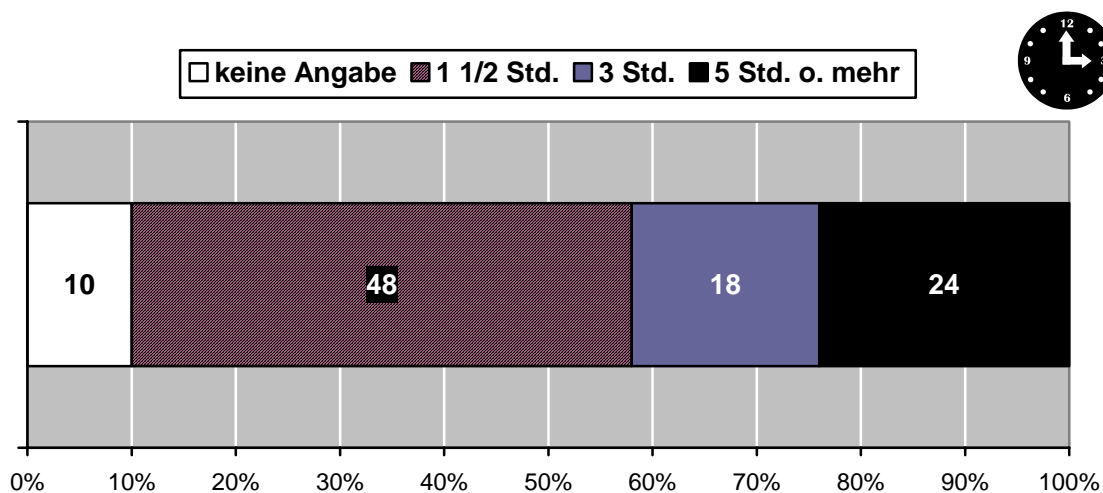
Pflegedienste nach Haushaltstyp (in % der Befragten)



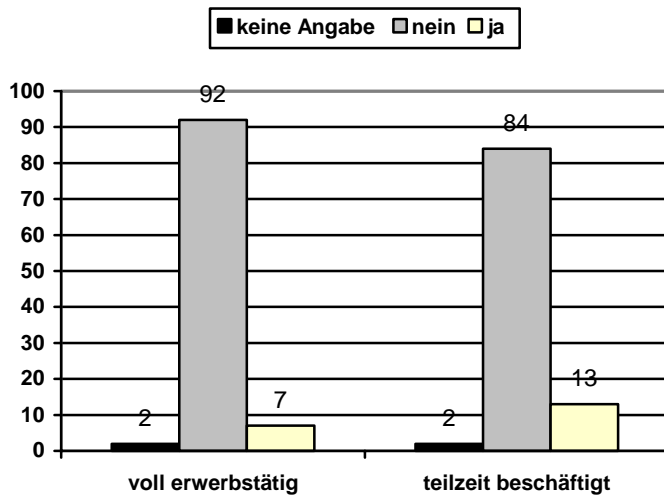
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Täglicher Umfang der Pflege oder Betreuung



Zur Vereinbarkeit von **Berufstätigkeit** und Pflege (in % der Befragten)

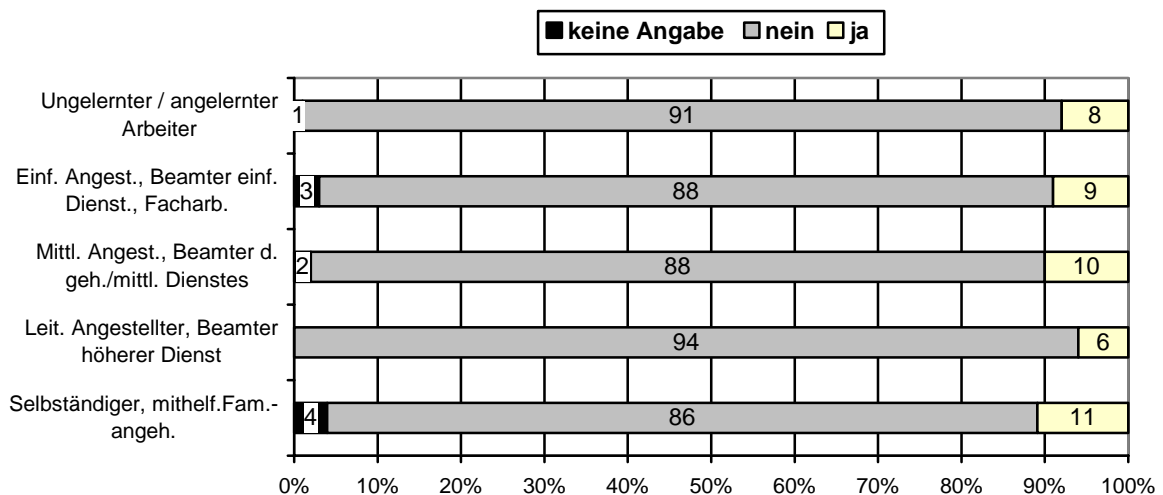


Bei voll Erwerbstätigen liegt der Prozentsatz, derer, welche eine alte, kranke oder behinderte Person pflegen oder betreuen deutlich niedriger (7%) als bei den Erwerbstätigen mit reduzierter Stundenzahl (13%).

Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Zur Vereinbarkeit von **Berufstätigkeit** und Pflege (in % der Befragten)

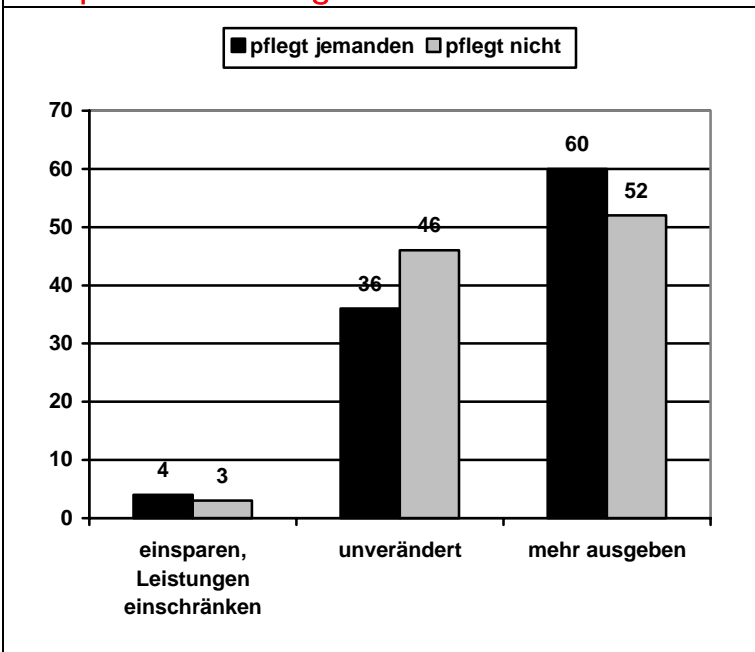


Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Wie unterscheiden sich die Prioritäten der Bürger, welche eine ältere, kranke oder behinderte Person betreuen, von den übrigen Bürgern?

Beispiel: Einrichtungen für Behinderte



Personen, welche selbst eine körperlich beeinträchtigte Person pflegen, erwarten verstärktes Engagement der Stadt für Behinderte.

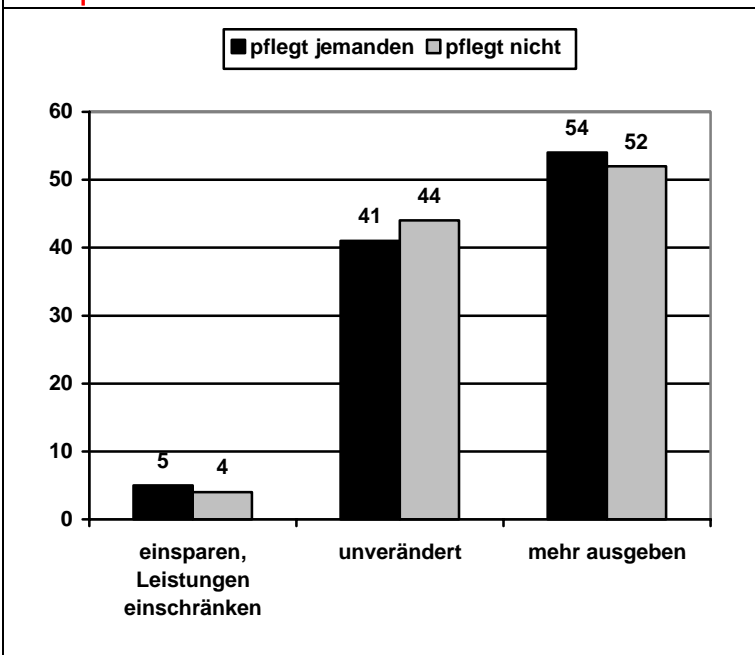
Keinesfalls kann aber - im Vergleich zu den befragten Bürgern, welche eine solche Tätigkeit nicht ausüben - von überzogenen Erwartungen gesprochen werden.

Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Wie unterscheiden sich die Prioritäten der Bürger, welche eine ältere, kranke oder behinderte Person betreuen, von den übrigen Bürgern?

Beispiel: Ambulante Dienste für Ältere

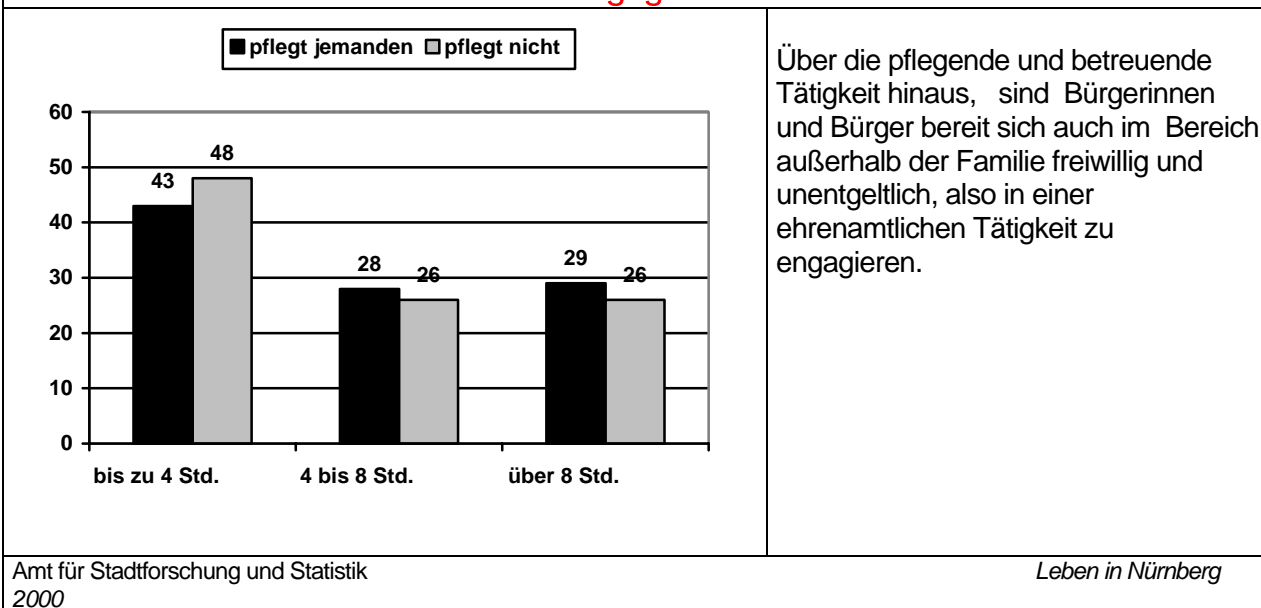


Moderat sind auch die Forderungen der Pflegenden für Mehrausgaben bei ambulanten Diensten für Ältere.

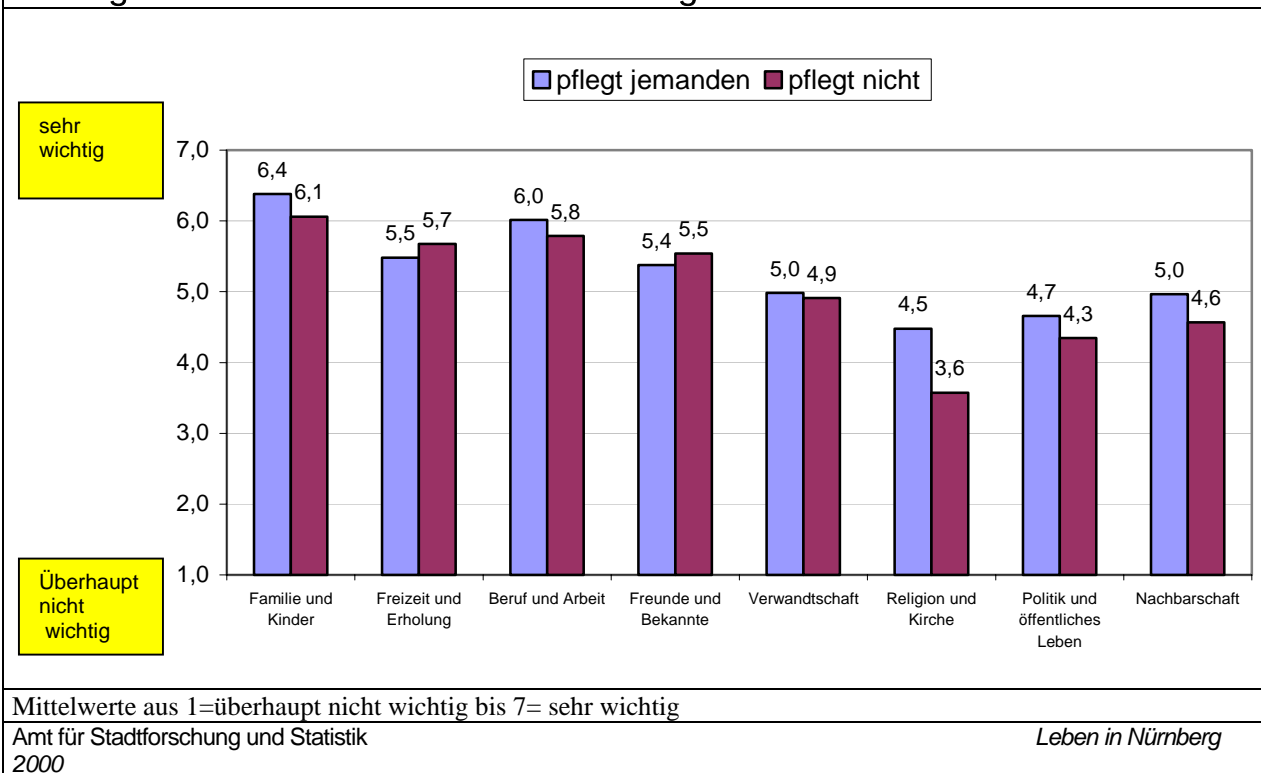
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Sind Bürger, welche eine ältere, kranke oder behinderte Person betreuen, auch außerhalb der Familie ehrenamtlich engagiert ?



Wichtigkeit von Lebensbereichen nach Pflegedienst oder nicht

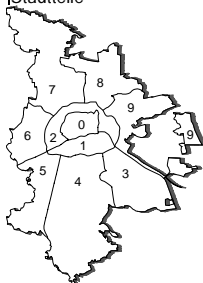


Bürgerinnen und Bürger, welche eine ältere, kranke oder behinderte Person (mit-)versorgen, unterscheiden sich, mit Ausnahme von "Religion und Kirche" sowie "Nachbarschaft" und "Politik / öffentliches Leben", nicht nennenswert vom Durchschnitt aller Befragten in ihrer Einstellung zu den genannten Lebensbereichen.

Weil ältere Personen häufiger in die Lage kommen, einen Partner zu betreuen, kann ein Teil der wahrnehmbaren Unterschiede auf das Alter zurückgeführt werden.

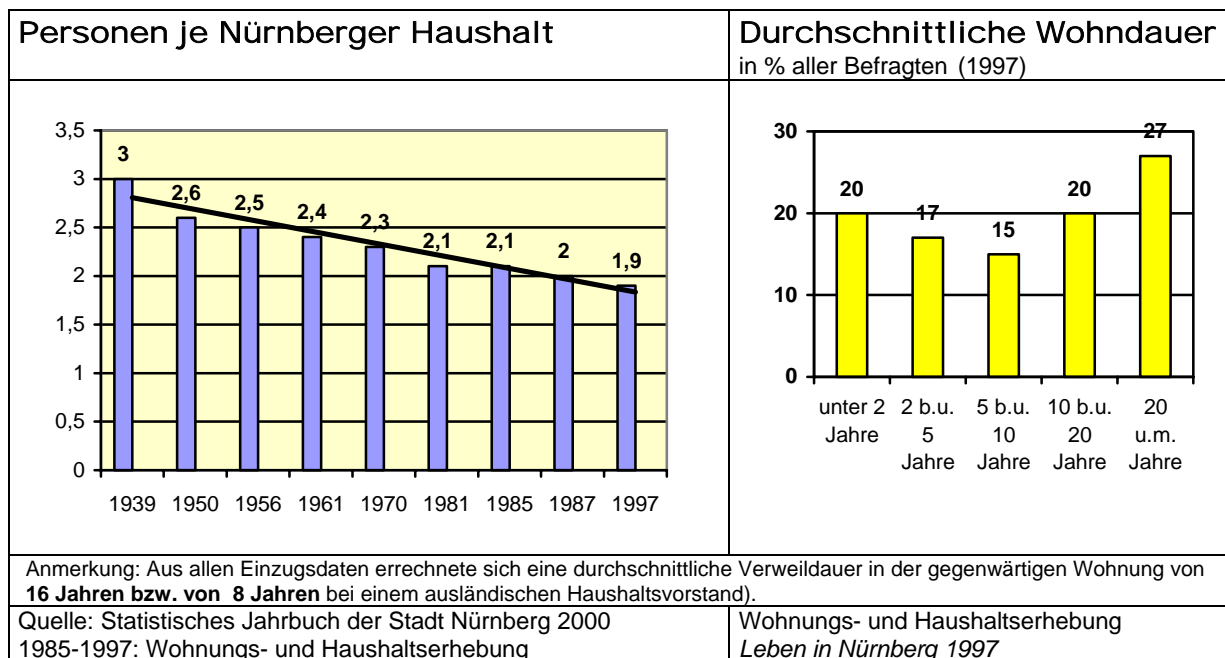
„ Pflegen od. betreuen Sie z. Zt. eine ältere, kranke oder behinderte Person“

		keine Angabe	nein	ja	Gesamt
Geschlecht	männlich	2	90	7	100
	weiblich	3	86	11	100
Gesamt		3	88	9	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	1	98	2	100
	25 bis 34 Jahre	1	94	4	100
	35 bis 44 Jahre	2	90	8	100
	45 bis 54 Jahre	2	85	13	100
	55 bis 64 Jahre	5	81	14	100
	65 bis 74 Jahre	2	84	14	100
	75 Jahre und älter	5	85	9	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	88	10	100
	Ausländer(in)	3	91	7	100
Familienstand	ledig	2	94	4	100
	verheiratet	3	85	12	100
	anderer	3	87	10	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	3	87	10	100
	mittlere Reife	2	88	10	100
	Abitur, Hochschulreife	3	91	7	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	2	89	9	100
	Fachschule	4	84	11	100
	Universität / Fachhochschule	2	89	8	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	2	92	7	100
	teilzeit beschäftigt	2	84	13	100
	Hausfrau, Hausmann	4	84	12	100
	Rentner/-in	4	83	12	100
	arbeitslos	1	90	9	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	1	99		100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	4	86	11	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		94	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	2	88	10	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	3	88	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	1	91	8	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM		92	8	100
	1000 bis unter 2000 DM	4	89	8	100
	2000 bis unter 3000 DM	4	88	9	100
	3000 bis unter 4000 DM	2	88	11	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	88	9	100
	5000 bis unter 6000 DM		86	14	100
	6000 bis unter 7000 DM	3	83	15	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	3	89	8	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	2	96	3	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	89	9	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	89	7	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	85	12	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	3	81	16	100
	3 oder mehr Erwachsene	1	86	13	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5	88	7	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	2	92	6	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	1	92	7	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	4	89	7	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	4	87	10	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	3	90	7	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	2	88	10	100
	4 = Südliche Außenstadt	2	85	13	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	2	87	11	100
	6 = Westliche Außenstadt	1	93	6	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	1	90	9	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	7	83	10	100
	9 = Östliche Außenstadt	3	88	9	100



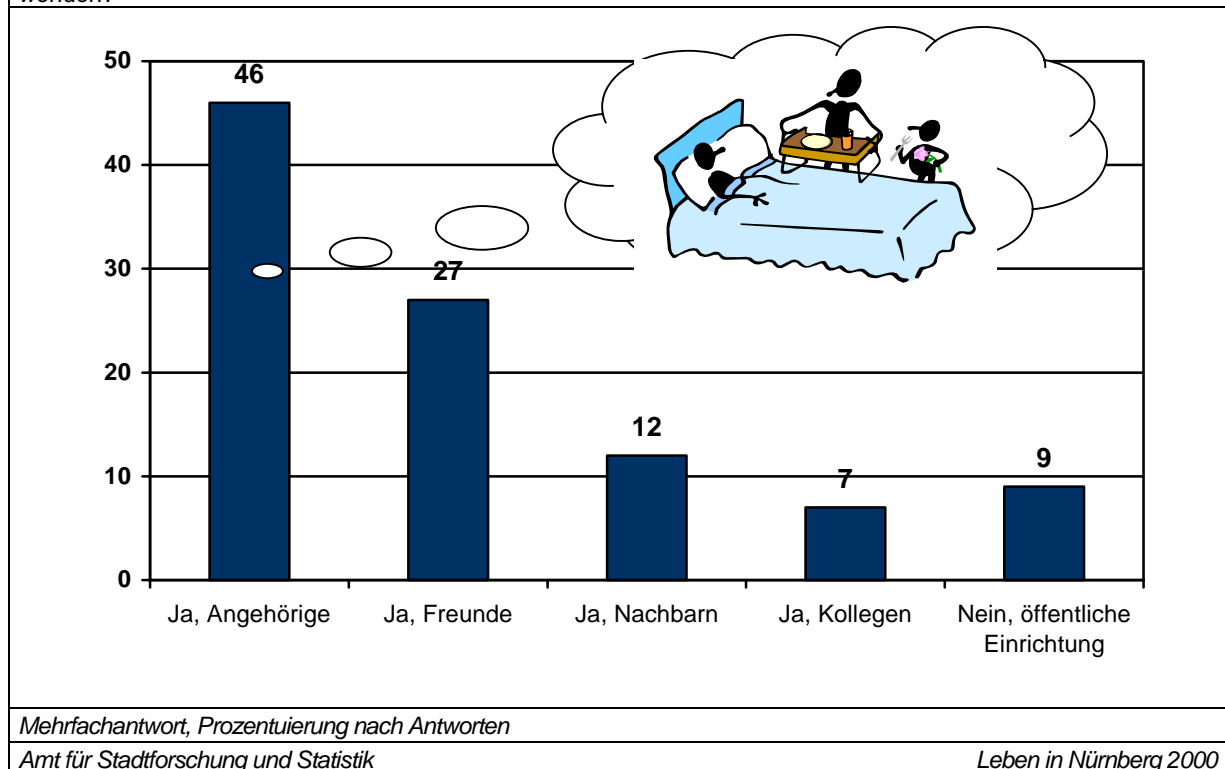
5.2 Wer hilft im Krankheitsfall ? Angehörige, Freunde, Nachbarn ...?

Immer noch ist die Familie die wichtigste Stütze, bei Krankheit und anderen plötzlichen persönliche Notlagen, aber längst ist und kann sie nicht die einzige Ressource in solchen Fällen sein, denn scheinbar unaufhaltsam schrumpft die Größe der Nürnberger Haushalte.



Helfer in Not...

"Stellen Sie sich einmal vor, Sie kommen plötzlich in eine Situation, in der Sie innerhalb weniger Tage für einige Wochen fremde Hilfe benötigen (z.B. bei einer Krankheit). Hätten Sie Angehörige, Freunde, Nachbarn, mit deren Hilfe sie ihre momentane Lage bewältigen könnten oder müssten sie sich an eine öffentliche Einrichtung wenden?"

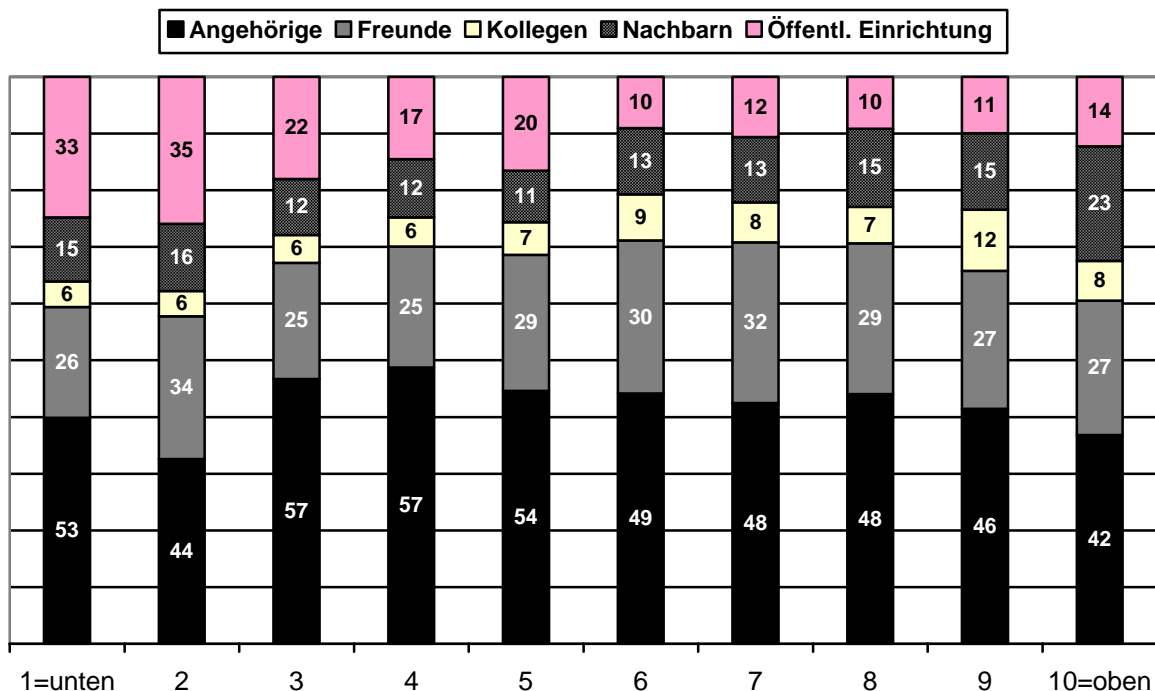


Neben der Hilfe von Familienangehörigen sind Freundschaften und die Hilfsbereitschaft unter Arbeitskollegen und Nachbarn tragende Stränge des sozialen Netzes. Je nach Alter, Lebensabschnitt und sozialen Umständen sind diese Leinen für den Einzelnen mehr oder weniger wichtig. Öffentliche Einrichtungen spielen eine größere Rolle im unteren Feld einer sozialen Hierarchie, wie sie von den Befragten selbst erstellt wurde. Um ein Drittel derjenigen, die sich in der sozialen Hierarchie „unten“ einschätzen, kann sich nicht auf geerbte, gewachsene oder geschaffene Sozialkontakte verlassen, wenn es einmal darauf ankommt.

- Noch stärker als im Durchschnitt werden bei den Rängen der unteren Hälfte Familienangehörige in die soziale Pflicht genommen. Auffallend dünn ist der Rückgriff auf Kollegen (wechselnde Arbeitsverhältnisse) und Nachbarn: Uneinheitlich verhält es sich mit dem Freundeskreis: er reicht jedoch nicht aus, um den häufigen Rückgriff auf öffentliche Einrichtungen zu vermeiden.
- Der "Wert" von Angehörigen als Helfer im Notfall sinkt mit zunehmenden sozialen Status.
- Freunde braucht man am meisten, wenn man ziemlich weit, aber noch nicht ganz "in der Tinte" sitzt. "Wahlverwandtschaften" spielen vor allem bei Jüngeren, Neubürgern aber auch bei den gehobenen Mittelschichten eine große Rolle.
- Gute nachbarliche Beziehungen werden in höheren sozialen Schichten verstärkt eingesetzt. Nachbarschaftshilfe wird offensichtlich fast ebenso häufig wie Freundesdienste abgerufen.

Helfer in Not...

Nach Selbsteinschätzung auf einer sozialen Stufenleiter von 1 (niedrig)-10(hoch)



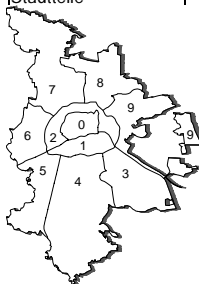
Mehrfachantwort, Prozentuierung nach Antworten

Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000

Wer hilft im Krankheitsfall? Angehörige, Freunde, Nachbarn..?

		Angehörige	Freunde	Nachbarn	Kollegen	Öffentliche Einrichtung	Gesamt
Gesamt		46	27	12	7	9	100*
Geschlecht	männlich	45	27	12	8	8	46
	weiblich	46	28	12	6	8	54
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	41	35	9	11	4	12
	25 bis 34 Jahre	46	34	8	8	4	22
	35 bis 44 Jahre	43	32	11	7	7	20
	45 bis 54 Jahre	45	26	12	9	8	14
	55 bis 64 Jahre	48	23	12	6	11	14
	65 bis 74 Jahre	52	17	16	2	14	10
	75 Jahre und älter	49	13	20	2	16	8
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	46	28	12	7	8	89
	Ausländer(in)	41	29	10	9	11	11
Familienstand	ledig	40	34	9	9	7	33
	verheiratet	50	25	13	6	7	49
	anderer	45	24	14	3	15	17
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	47	24	13	5	11	46
	mittlere Reife	45	29	11	9	6	28
	Abitur, Hochschulreife	43	33	9	9	6	26
Beruf. Schulabschluss	Berufsschule	46	27	12	7	8	58
	Fachschule	44	30	12	6	8	21
	Universität / Fachhochschule	43	30	11	9	6	22
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	44	30	10	11	6	47
	teilzeit beschäftigt	48	29	11	5	6	8
	Hausfrau, Hausmann	45	30	15	4	6	8
	Rentner/-in	49	18	16	2	15	24
	arbeitslos	45	33	8	3	11	6
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	45	37	8	8	2	7
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	45	31	13	5	6	9
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	43	27	13	11	7	9
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	43	31	11	7	6	28
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	43	29	10	9	9	37
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	47	27	11	5	9	16
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	41	33	9	6	12	6
	1000 bis unter 2000 DM	44	25	11	6	15	17
	2000 bis unter 3000 DM	46	27	12	7	9	24
	3000 bis unter 4000 DM	47	26	12	7	8	20
	4000 bis unter 5000 DM	47	31	13	6	3	16
	5000 bis unter 6000 DM	50	27	10	8	6	8
	6000 bis unter 7000 DM	48	29	12	8	3	4
	7000 DM und mehr	40	28	15	11	6	6
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	40	36	8	14	3	13
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	36	29	11	7	16	11
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	44	17	19	1	19	9
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	49	29	9	8	5	25
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	58	12	17	2	10	8
	3 oder mehr Erwachsene	49	28	11	7	5	8
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	46	32	12	6	5	3
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	46	30	12	5	8	17
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	47	31	12	6	5	5
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	42	30	11	9	8	10
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	44	27	9	8	12	15
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	46	28	12	7	7	25
	3 = Südöstliche Außenstadt	48	26	11	5	9	19
	4 = Südliche Außenstadt	45	27	18	7	4	7
	5 = Südwestliche Außenstadt	50	28	9	4	9	9
	6 = Westliche Außenstadt	48	27	11	6	8	5
	7 = Nordwestliche Außenstadt	49	32	8	5	7	5
	8 = Nordöstliche Außenstadt	42	25	15	9	10	5
	9 = Östliche Außenstadt	42	30	13	9	6	6



*geringfügige Rundungsabweichung

Wer ist am stärksten auf öffentliche Einrichtungen angewiesen?

Sortiert nach höchstem - niedrigsten Wert für Nennung "öffentliche Einrichtung"	Angehörige	Freunde	Nachbarn	Kollegen	Öffentliche Einrichtung	Gesamt
Hoher Bedarf an öffentlichen Einrichtungen*)						
1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	44,3	17	19	-	19	9,2
1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	36,2	29,2	11,4	7,1	16,1	10,9
75 Jahre und älter	49,1	13,3	20,4	-	15,5	8,3
Rentner/-in	49,4	17,8	15,7	-	15,3	23,7
1000 bis unter 2000 DM	43,6	25,1	10,8	5,6	14,8	16,7
Familienstand: verwitwet, geschieden, getrennt lebend	44,9	23,8	13,5	3,4	14,5	17,2
65 bis 74 Jahre	51,6	16,8	16,1	-	13,6	9,9
Stadtteil 1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	43,9	27,1	9,4	7,6	12	15,4
Durchschnittlicher Bedarf an öffentlichen Einrichtungen*)						
bis 1000 DM	40,9	32,7	9,1	5,6	11,6	6,4
55 bis 64 Jahre	48,2	22,7	12	5,8	11,3	14,2
Ausländer(in)	40,9	29	10	9,2	10,9	11,4
Volks-, Hauptschule	47,2	24,3	12,9	4,7	10,9	45,8
arbeitslos	45,3	32,5	8,2	3,3	10,7	5,8
2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	58	12,4	17,2	2,4	10	7,6
Stadtteil 8 = Nordöstliche Außenstadt	42,1	24,7	15	8,6	9,7	4,9
Ungelernter / angelernter Arbeiter	46,7	26,5	11	5,4	9,4	15,6
Stadtteil 3 = Südöstliche Außenstadt	48,1	26,3	10,9	5,3	9,3	19
Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	42,7	28,8	10,4	9	9,1	37,3
Stadtteil 5 = Südwestliche Außenstadt	50,2	27,9	9,1	4,1	8,7	8,5
2000 bis unter 3000 DM	45,9	26,7	11,9	6,9	8,6	24,4
weiblich	46,1	28,1	11,5	5,9	8,4	53,9
Fachschule	44,3	29,5	11,8	6,2	8,3	20,5
Gesamt*)	45,7	27,7	11,5	6,7	8,3	100
männlich	45,4	27,1	11,5	7,9	8	46,1
Stadtteil 0 = Altstadt u. engere Innenstadt	41,7	30,2	11,3	8,8	8	10,1
Stadtteil 6 = Westliche Außenstadt	48,1	27	11	5,8	8	5,4
Deutsche(r)	46,4	27,5	11,7	6,5	7,9	88,6
45 bis 54 Jahre	45,4	25,8	11,8	9,1	7,8	14,4
Berufsschule	45,6	26,8	11,9	6,8	7,8	57,7
Eher geringer Bedarf an öffentlichen Einrichtungen*)						
3000 bis unter 4000 DM	47,1	26,3	11,7	7,3	7,6	19,6
2 Erwachsene, 1 oder mehr Kinder	45,8	29,9	11,5	5,2	7,5	17,1
Stadtteil 2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	45,5	27,8	12,1	7,3	7,3	24,6
ledig	40,4	34,4	8,7	9,3	7,2	33,4
35 bis 44 Jahre	43	32,3	10,9	6,9	6,9	19,6
verheiratet	49,7	24,5	12,7	6,3	6,8	49,3
Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	43	26,5	13,2	10,5	6,8	9,4
Stadtteil 7 = Nordwestliche Außenstadt	48,8	31,6	8,1	4,7	6,7	5,1
Universität / Fachhochschule	42,9	30,2	11	9,4	6,4	21,8
Teilzeit beschäftigt	48	29,2	11,1	5,3	6,3	8,2
voll erwerbstätig	43,7	29,9	9,7	10,5	6,2	47,2
Hausfrau, Hausmann	45,1	29,8	15,4	3,6	6,2	7,7
Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	45,1	30,6	12,9	5,4	6,1	9,2
Abitur, Hochschulreife	43,2	32,8	9,3	8,6	6	25,9
7000 DM und mehr	40,3	28	14,9	10,9	5,9	6,1
Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	43,3	30,5	11,3	7,4	5,7	28,4
9 = Östliche Außenstadt	42,1	30,1	13,4	8,7	5,7	6
mittlere Reife	45,4	28,9	11,4	8,8	5,5	28,3
5000 bis unter 6000 DM	49,9	26,9	9,8	7,9	5,5	7,5
2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	48,6	28,5	9,2	8,3	5,4	25,4
3 oder mehr Erwachsene, 1 o. m. Kinder	46,9	31	11,7	5,7	4,8	5,4
3 oder mehr Erwachsene	49,1	28,4	11,2	6,8	4,5	8,3
1 Erw., 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	46,1	31,6	11,6	6,2	4,5	2,7
25 bis 34 Jahre	45,9	34	7,5	8,2	4,4	21,5
4 = Südliche Außenstadt	44,8	26,5	17,9	6,8	3,9	6,9
18 bis 24 Jahre	41,2	35,4	9,1	10,7	3,7	12,1
4000 bis unter 5000 DM	47	31,1	12,6	5,9	3,4	15,7
6000 bis unter 7000 DM	48	29,1	11,9	7,7	3,3	3,7
1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	39,7	35,6	7,9	13,7	3,2	13,2
Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	44,9	37,1	7,7	8,2	2,1	7,4

* oberes, mittleres bzw. unteres Drittel unter Vernachlässigung der beiden Extremwerte.

Zusammenfassend:

Wer ist am stärksten auf öffentliche Einrichtungen angewiesen?		
		Öffentliche Einrichtung
1	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	19
2	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	16,1
3	75 Jahre und älter	15,5
4	Rentner/-in	15,3
5	1000 bis unter 2000 DM	14,8
6	Familienstand: verwitwet, geschieden, getrennt lebend	14,5
7	65 bis 74Jahre	13,6

Wer ist am wenigsten auf öffentliche Einrichtungen angewiesen?		
		Öffentliche Einrichtung
1	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	2,1
2	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	3,2
3	6000 bis unter 7000 DM	3,3
4	4000 bis unter 5000 DM	3,4
5	18 bis 24 Jahre	3,7
6	4 = Südliche Außenstadt	3,9
7	25 bis 34 Jahre	4,4
8	1 Erw., 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	4,5

Wer kann am stärksten auf Angehörige zurückgreifen?		
		Angehörige
1	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	58
2	65 bis 74 Jahre	51,6
3	5 = Südwestliche Außenstadt	50,2
4	5000 bis unter 6000 DM	49,9
5	verheiratet	49,7
6	Rentner/-in	49,4
7	75 Jahre und älter	49,1

Wer kann am wenigsten auf Angehörige zurückgreifen?		
		Angehörige
1	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	36,2
2	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	39,7
3	7000 DM und mehr	40,3
4	ledig	40,4
5	bis 1000 DM	40,9
6	Ausländer(in)	40,9
7	18 bis 24 Jahre	41,2

Wer kann am stärksten auf Freunde zurückgreifen?

		Freunde
1	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	44,9
2	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	39,7
3	18 bis 24 Jahre	41,2
4	ledig	40,4
5	25 bis 34 Jahre	45,9
6	Abitur, Hochschulreife	43,2
7	bis 1000 DM	40,9

Wer kann am wenigsten auf Freunde zurückgreifen?

		Freunde
1	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	12,4
2	75 Jahre und älter	13,3
3	65 bis 74Jahre	16,8
4	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	17
5	Rentner/-in	17,8
6	55 bis 64 Jahre	22,7
7	Familienstand: verwitwet, geschieden, getrennt lebend	23,8

Wer kann am stärksten auf Nachbarn rekurrieren?

		Nachbarn
1	75 Jahre und älter	20,4
2	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	19
3	4 = Südliche Außenstadt	17,9
4	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	17,2
5	65 bis 74Jahre	16,1
6	Rentner/-in	15,7
7	Hausfrau, Hausmann	15,4

Wer kann am wenigsten auf Nachbarn zurückgreifen?

		Nachbarn
1	25 bis 34 Jahre	7,5
2	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	7,7
3	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	7,9
4	7 = Nordwestliche Außenstadt	8,1
5	arbeitslos	8,2
6	ledig	8,7
7	5 = Südwestliche Außenstadt	9,1

Wer kann am stärksten auf Kollegen zurückgreifen?		
		Kollegen
1	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	13,7
2	7000 DM und mehr	10,9
3	18 bis 24 Jahre	10,7
4	voll erwerbstätig	10,5
5	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	10,5
6	Universität / Fachhochschule	9,4
7	ledig	9,3

Wer kann am wenigsten auf Kollegen zurückgreifen?		
		Kollegen
1	Familienstand: verwitwet, geschieden, getrennt lebend	3,4
2	5 = Südwestliche Außenstadt	4,1
3	Volks-, Hauptschule	4,7
4	7 = Nordwestliche Außenstadt	4,7
5	2 Erwachsene, 1 oder mehr Kinder	5,2
6	3 = Südöstliche Außenstadt	5,3
7	teilzeit beschäftigt	5,3
8	Ungelernter / angelernter Arbeiter	5,4

6. Ehrenamt und Bürgermeinung

- Bereiche und Umfang der Tätigkeit
- Motive für und gegen ehrenamtliches Engagement

6 Ehrenamt und Bürgermeinung

Ein Beitrag zum Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001



Das Logo des Internationalen Jahrs der Freiwilligen mit den Initialen der englischen Bezeichnung International Year of Volunteers 2001

"Heute möchte ich gerne die Menschen in aller Welt dazu auffordern, einen Moment lang darüber nachzudenken, wie eine Welt ohne freiwillige Helfer aussehen würde. Es gäbe keine Schwesternhelferinnen, keine Elternnachhilfe-Vereine, keine Blutspender und keine Aktivitäten auf kommunaler Ebene. Die Welt wäre unwirtlicher, kälter und ärmer."

Generalsekretär Kofi Annan: Erklärung zum Internationalen Tag der Freiwilligen 1997

Am 5.12.1985 hat in New York die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, jedes Jahr am 5. Dezember den Internationalen Tag der Freiwilligen für wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu begehen. Der Tag soll dazu beitragen, dass die Leistungen freiwilliger Helfer stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden, und dass noch mehr Menschen dazu angeregt werden, in ihrer Heimat oder im Ausland als Freiwillige tätig zu werden. Im Herbst 1997 wurde von den Vereinten Nationen das Jahr 2001 zum "Internationalen Jahr der Freiwilligen" ausgerufen. Mit Vorbereitung und Koordination innerhalb der UN wurde das UN-Freiwilligenprogramm (UNV) mit Hauptsitz in Bonn beauftragt.

Die Vereinten Nationen verfolgen mit dem Aufruf zum "Jahr der Freiwilligen" die folgenden Ziele:

- die Partizipation von Freiwilligen zu verbessern,
- Freiwilligenarbeit besser zu fördern,
- nationale und internationale Netzwerke auszubauen sowie
- den unersetzlichen Beitrag der Freiwilligen für das Gemeinwesen anzuerkennen.



"Selbst interessanter leben.."

Zeitgemäßes Engagement kann sich mit sportlichen, touristischen oder gesellschaftlichen Höhepunkten treffen: das weiß man auf der Ebene der ortsgebundenen Vereine, lokalen Rettungseinheiten und Hilfswerke ebenso bei den neuen Trägern, z.B. international agierenden Freiwilligen-Organisationen wie "Greenpeace" oder den hier ausgebildeten UN-Volonteers aus Spanien, Japan und Schweden, welche vor dem Gipfel des höchsten tätigen Vulkans der Erde, dem Cotopaxi in Ecuador (5900m), für das Internationale Jahr der Freiwilligen 2001 werben.

Mit der Bürgerbefragung 2000 zum Ehrenamt und Bürgerengagement ergänzt das Amt für Stadtforschung und Statistik einerseits die Befragung 1999 zum Thema Kultur und Freizeit in Nürnberg, denn schließlich ist die Annahme eines Ehrenamtes oder eines anderen bürgerschaftlichen Engagements auch eine Möglichkeit, arbeitsfreie Zeit zu verausgaben, laut Selbstauskunft der Bürger aus der Vorjahresumfrage bei einem Großteil der Befragten jedoch nicht die wichtigste. 27 % hielten "gesellschaftliches Engagement" für wichtig. Dagegen sehen drei Viertel der Befragten "entspannen und genießen" für wichtig an. "Spaß und Unterhaltung" übertrafen in der Häufigkeit der Nennungen auch die Wichtigkeit des gesellschaftlichen Engagements.

Mit der Befragung zum Ehrenamt und verwandten selbstlosen Freizeitaktivitäten geht es jedoch nicht nur um die Kultur des sozialen Lebens in Nürnberg. Diese Erhebung ist auch ein wesentlicher Beitrag

der Stadt zum *"Jahr der Freiwilligen 2001"*. Sie informiert die eigene Verwaltung, aber auch die Bürger und die Träger bürgerschaftlichen Engagements über die Stellung des Ehrenamtes bei den Bürgern.

Für die Wohnungs- und Haushaltserhebung mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt wurden aus der erwachsenen Bevölkerung Nürnbergs rund 2900 Bürger repräsentativ ausgewählt. Davon haben rund 1800 (1797 = 62 %) mit einem ausgefüllten Fragebogen geantwortet. Die Ergebnisse der Umfrage stellen daher ein zuverlässiges Bild der Meinungen und Einstellungen der Nürnberger dar.

Wie stark ist das Engagement der Bürger in freiwilligen und unentgeltlichen Diensten außerhalb der Familie?

Rund 22 % (373 Befragte) bejahen in Nürnberg die Frage nach der Ausübung einer ehrenamtlichen, d.h. freiwilligen und unbezahlten Tätigkeit außerhalb der eigenen Familie (wörtlich s. nachfolgende Tabelle). Von diesen waren (304) ehrenamtlich engagiert und machten Angaben darüber, wo und in welchem Umfang man aktiv ist. Manche der Befragten waren gleich mehrfach in ein Ehrenamt eingespannt, so dass auf die Frage insgesamt 827 verwertbare Antworten vorlagen.

Stellt man diesem Ergebnis der Nürnberger Bürger die bundesweit vom Familienministerium ermittelten 18 % einer früheren Untersuchung¹⁾ gegenüber und berücksichtigt dabei, dass in kleineren Orten der soziale Druck die Mitwirkung in Ehrenämtern (u.a. in Vereinen und kirchlichen Einrichtungen) eher noch fördert, so fällt das Ergebnis in der Frankenmetropole sehr gut aus. Es widerspricht der gängigen Rede von zunehmender Ich-Bezogenheit.

Das gute Ergebnis muss auch nicht den Vergleich mit den Ergebnissen der bundesweiten Auftragsstudie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend scheuen²⁾. Bei den dort ermittelten 34 % wird das Ehrenamt breiter definiert, als dies in der Nürnberger Bürgerumfrage der Fall war: *"Bewusst werden auch Engagementformen erfasst, die im eigenen Selbstverständnis der Betroffenen nicht unbedingt als Ehrenamt gesehen werden, die aber in den Bereich des ehrenamtlichen Engagements einbezogen werden müssen."* (Bundesministerin Dr. Christine Bergmann).³⁾ Bei der bundesweiten Umfrage wurde auch das Engagement der besonders im sportlichen Bereich aktiven Altersgruppe der 14 bis unter 18-jährigen berücksichtigt.⁴⁾

Wohlgemerkt: Die Nürnberger 22 % entsprechen der strengeren Nürnberger Definition des Ehrenamtes im Sinne eines freiwilligen, unentgeltlichen Engagements im sozialen, kulturellen und öffentlichen Bereich also außerhalb der Familie.

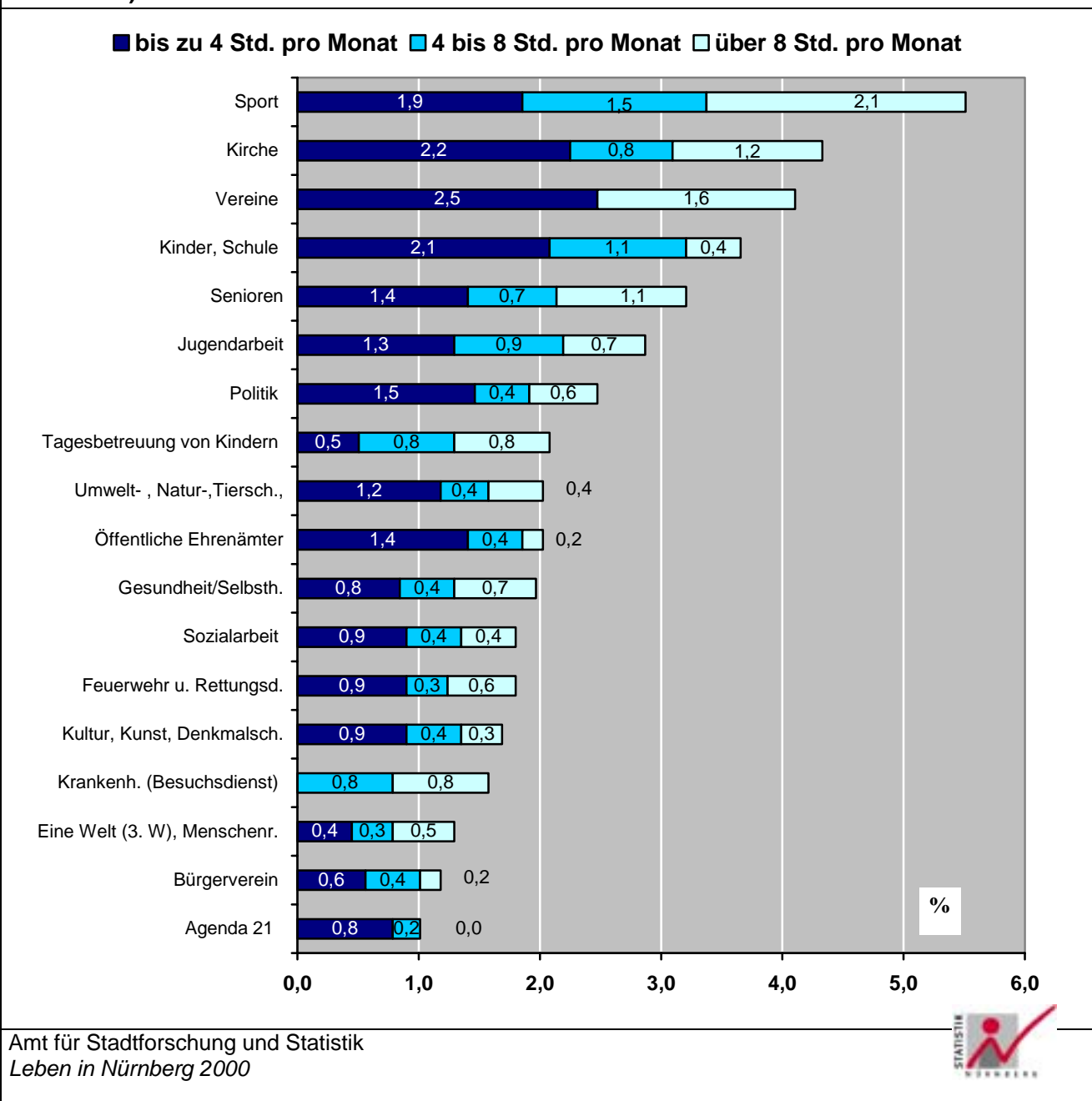
Stellen wir zum Vergleich noch die Umfrageergebnisse bei Stuttgarter Bürgern⁵⁾ bereit, so zeigt sich, dass die Anteile der engagierten Bürger unter den Befragten bei uns (22%) und in Stuttgart (24%) sehr ähnlich sind.

6. 1 Wie verteilt sich das Bürgerengagement auf die verschiedenen Bereiche?

Entsprechend der Mannigfaltigkeit des Lebens verteilt sich die ehrenamtliche Tätigkeit der Bürger auf verschiedene Bereiche, von denen einige eine sehr lange Tradition aufweisen (z. B. Kirche, Schule, Sport und Vereine), andere Ehrenämter beziehen sich auf jüngere Dienste an Teilen der Gesellschaft und Problemgruppen, wieder andere auf Fragen, die sich aus der Verflechtung der Lebensumstände als Bürger der "einen Welt" ergeben und beim entsprechenden Engagement (z. B. Umweltschutz, "Eine Welt" / "Dritte Welt" oder "Agenda 21") die engeren Grenzen der lokalen Gemeinschaft überschreiten.

-
- 1) Quelle: Bundesministerin Dr. Christine Bergmann, Rede anlässlich der konstituierenden Sitzung des Beirats zum Internationalen Jahr der Freiwilligen am 11.04.2000)
 - 2) Projektverbund Ehrenamt: Infratest Burke: Freiwilligenarbeit, ehrenamtliche Tätigkeit und bürgerschaftliches Engagement, Repräsentative Erhebung 1999 - Überblick über die Ergebnisse
 - 3) Bundesministerin Bergmann (11.4.2000)
 - 4) Freiwilligenarbeit, ehrenamtliche Tätigkeit und bürgerschaftliches Engagement - Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativuntersuchung zum Ehrenamt im Vergleich zur Stuttgarter Ehrenamtsstudie in: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6/2000 Hg. Statistisches Amt Landeshauptstadt Stuttgart)
 - 5) Statistisches Amt Landeshauptstadt Stuttgart, Das Ehrenamt in Stuttgart. Ergebnisse der Organisationsbefragung 1999 und der Bürgerumfrage 1999

"Sind Sie selbst - über Ihre Tätigkeit in der Familie hinaus - zurzeit in irgendeinem der folgenden Bereiche ehrenamtlich tätig?" (Von 827 Nennungen verteilen sich auf die Bereiche - in % -)



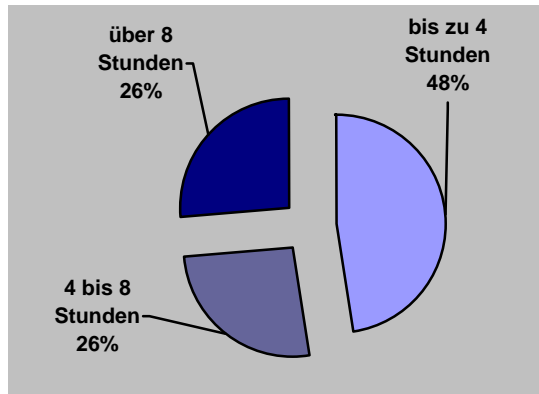
Dass Bürgerengagement eine Generationen übergreifende Aufgabe und zugleich Chance ist, Familienbande durch bürgerschaftliche "Wahlverwandtschaften" zu ersetzen oder zu ergänzen, kann aus dem Zuspruch für die Felder "Tagesbetreuung von Kindern", "Krankenhaus-Besuchsdienst" "Gesundheit", "Senioren" und "Jugendarbeit" erkannt werden.

- Die **"Klassiker" des Ehrenamtes** sind Sport, Kirche, Vereine. Unser Gemeinwesen würde sich anders darstellen, wenn sich die Ehrenamtlichen aus diesen Bereichen zurück zögen oder diese Organisationen mangels freiwilliger Hilfen ihre Arbeit einschränken müssten.
- Den Klassikern folgen die **alters- und fallabhängigen Ehrenämter**. In Schulen, bei der Jugendarbeit und Senioren engagieren sich Bürger, welche für die Fragen und Nöte dieser Altersgruppen ein besonderes Verständnis aufbringen, nicht selten, weil sie das Engagement für ein eigenes Familienmitglied auf eine größere Gruppe übertragen. Aus Eltern werden Elternbeiräte, Dienste an Senioren werden aufgenommen, weil man durch den Fall in der eigenen Familie wieder Zugang zu solchen Fragen bekommen hat. Ähnlich verhält es sich wohl beim Engagement für Kranke (Krankenhaus-Besuchsdienst, Gesundheit /

Selbsthilfegruppen und Hospizbewegung). Der Übergang zur ehrenamtlichen Unterstützung der Sozialarbeit (Bahnhofsmision, Bewährungshilfe, Pflugschaft etc.) ist fließend.

- Der dritten Gruppe ist gemeinsam, dass das Wirken in die Bereiche **Politik und Öffentlichkeit** reicht. Am stärksten besetzt ist mit 2,5 % die Rubrik "Politik". Abgesehen von der Antwortvorgabe "Umweltschutz, Naturschutz und Tierschutz", welche zusammen 2 Prozentpunkte unter allen Nennungen erzielten, können die Bereiche "Agenda 21", "Bürgervereine" und "Eine Welt" eher vereinzelt Menschen zur Mitwirkung bewegen. Weil es sich um relativ spezialisierte Bereiche handelt, welche thematisch oft auch in den älteren und größeren Institutionen behandelt werden, weil persönliche "Betroffenheit" als Motiv keine Rolle spielt und die denkbare Gratifikation gering ist, kann der Zuspruch nur geringer ausfallen als in anderen Betätigungsfeldern. Für „lebendige“ Demokratie, Bürgerbeteiligung und Humanität hat dieses Engagement besonderen Wert.

Wie hoch ist das Engagement zeitlich zu veranschlagen?



Die Nürnberger Bürgerumfrage bestätigt, dass "Hochaktive" mehrfach in das Gemeinwesen eingebunden sind.

Im Durchschnitt setzen die Befragten, welche die Frage nach Art und Umfang ihres Engagements beantwortet haben, bei 2,7 Ehrenämtern pro Haupt, für alle diese Tätigkeiten 15 Stunden pro Monat ein. *)

Hochgerechnet auf die Nürnberger Bevölkerung im Alter von 18 bis 75 Jahre entspräche dies einem Arbeitsvolumen von über 7000 hauptamtlichen Vollzeitbeschäftigten.



Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000

- *) Stuttgarter Ehrenamtsumfrage: Monatlicher durchschnittlicher Umfang: 16 Stunden
Bundesweite Befragung des Familienministeriums (Infratest op. cit.): 15 Stunden für ehrenamtliche Aktivitäten.
Nürnberg verzeichnet mit 2,7 Ehrenämtern pro Kopf der Ehrenamtlichen einen höheren Wert als Stuttgart (1,8); mit großer Wahrscheinlichkeit sind die Unterschiede durch methodische Unterschiede bei der Auswertung erklärbar. ¹⁾

Ob das Ehrenamt für den Bürger konstitutiver Bestandteil seines Lebensstils oder nur eine marginale Variante des Freizeitverhaltens ist, kann aus dem Zeitaufwand nur bedingt geschlossen werden. Rauschenbach zeigt die Begriffsbreite des ehrenamtlichen Engagements auf: "Solidarität, Einbindung in organisierte Milieus, Gemeinwohlorientierung und Selbstverpflichtung auf der einen Seite, freiwillige Mitarbeit ohne Bindungswirkung, milieu- und organisationsschwaches Engagement sowie individuelle Selbstentfaltung auf der anderen Seite". ²⁾

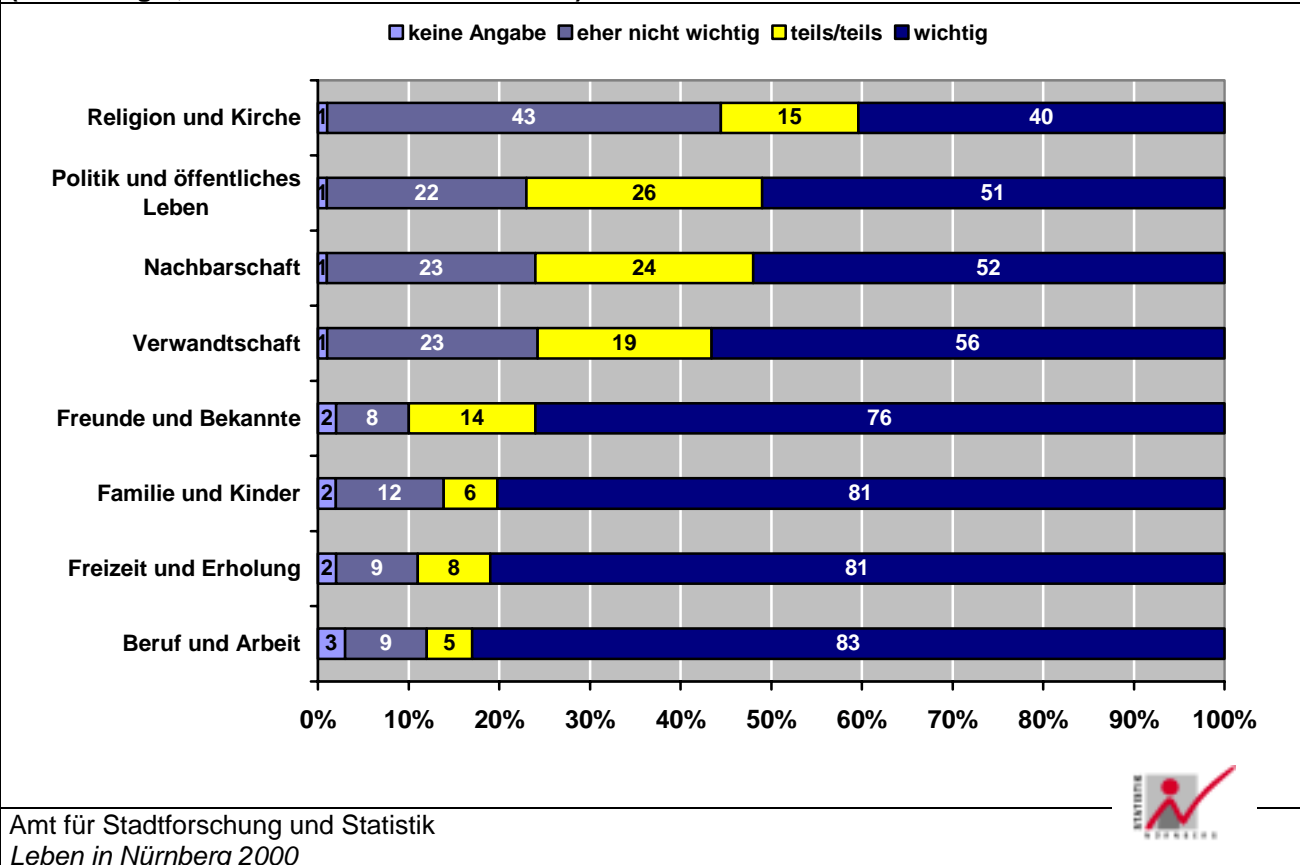
6.2 Welche Lebensbereiche sind ehrenamtlich Tätigen wichtig?

Fragt man die ehrenamtlich Tätigen, wie wichtig sie die vorgegebenen Lebensbereiche einstufen, so ist der Lebensbereich "Religion und Kirche" derjenige Bereich, welcher den geringsten Prozentwert (40 %) für die Ausprägungen "wichtig" bis "sehr wichtig" (in der Grafik als "wichtig" zusammengefasst) erzielen kann. Bürger ohne Ehrenamt halten diesen Bereich nur noch in 34 % der Fälle für wichtig. "Politik / öffentliches Leben", "Nachbarschaft" und "Verwandtschaft" erhalten ähnlich niedrige Einstufungen, unabhängig davon ob die Befragten ein Ehrenamt ausüben oder nicht. Dagegen rangieren "Familie und Kinder", "Beruf und Arbeit" sowie "Freizeit und Erholung" in ihrer Bedeutung jeweils ganz oben.

- 1) Quelle: Freiwilligenarbeit, ehrenamtliche Tätigkeit und bürgerschaftliches Engagement in: Monatshefte 6/2000 Statistisches Amt Landeshauptstadt Stuttgart.
- 2) Rauschenbach, Thomas: Freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit. Vortrag v. d. Deutschen

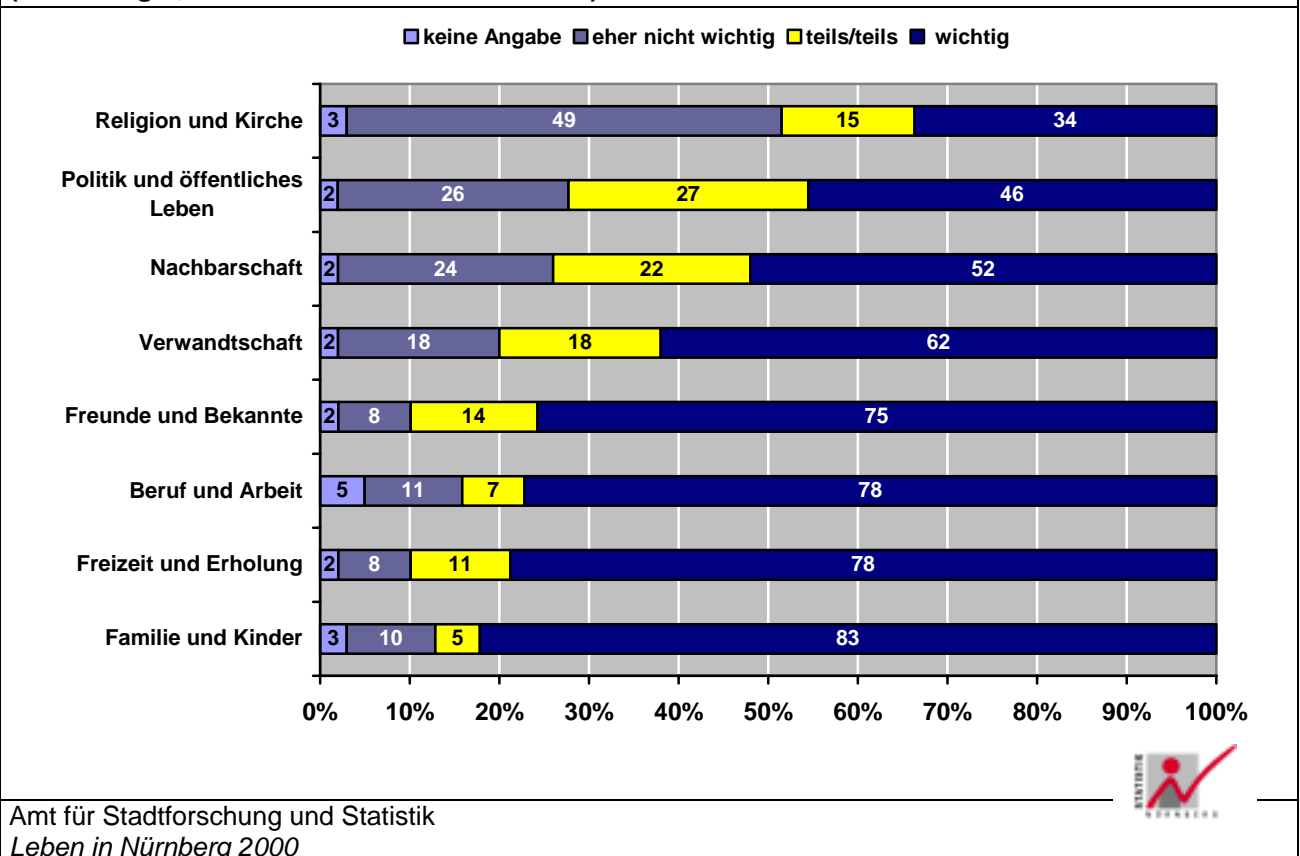
"Wie wichtig sind Ihnen die folgenden einzelnen Lebensbereiche?"

(nur Befragte, welche ein **Ehrenamt** ausüben)



"Wie wichtig sind Ihnen die folgenden einzelnen Lebensbereiche? "

(nur Befragte, welche **kein Ehrenamt** ausüben)

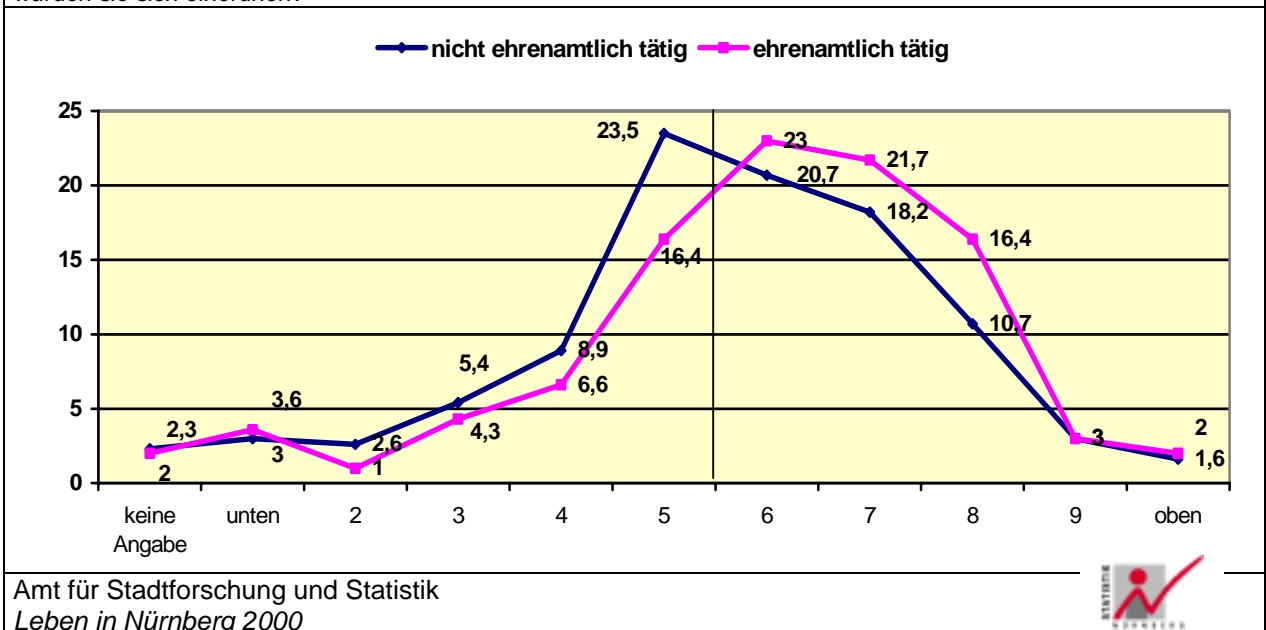


6.3 Hat ehrenamtliche Tätigkeit etwas mit der Stellung im sozialen Gefüge zu tun?

Bei der Befragung wurden die Bürger gebeten, eine Selbsteinschätzung hinsichtlich ihres "sozialen Standorts" vorzunehmen. Die Nürnberger Bürger weisen sich im Durchschnitt einen Platz in der Mitte (5,6) einer gesellschaftlichen Stufenleiter (unten = 1; oben = 10) zu, wobei die ehrenamtlich Tätigen etwas selbstbewusster, häufiger Werte über dem Durchschnitt ankreuzen. 66 % der Ehrenamtlichen ordnen sich oberhalb der Mitte - 6 und höher - ein; die Nicht-ehrenamtlichen sehen sich dagegen nur zu 54 % auf der oberen Hälfte der gesellschaftlichen Skala. Ob man durch das Ehrenamt zu einer günstigeren Einschätzung kommt oder umgekehrt, der Zusammenhang ist jedenfalls deutlich. Die Ergebnisse zeigen, dass ehrenamtliche Tätigkeit kein Privileg der "Jungen, Schönen und Reichen" ist. In allen Bevölkerungsschichten setzen Bürger freiwillig Zeit, Kraft und Mittel ein, um "anderen zu helfen", oder um "etwas für den Zusammenhalt zu tun".

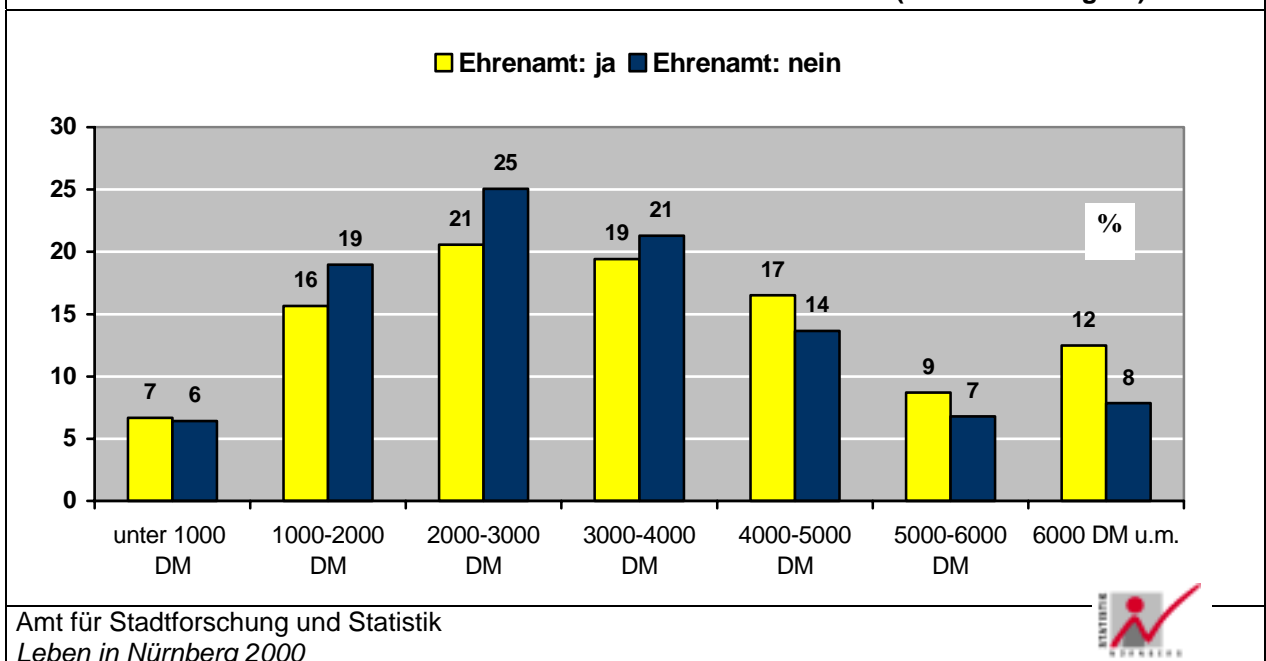
Wie bestimmen Ehrenamtliche und Nicht-Ehrenamtliche selbst ihre gesellschaftliche Position?

"In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und solche, die eher unten stehen. Wir haben hier eine Skala, die von unten nach oben verläuft. Wenn Sie an sich selbst denken: Wo auf dieser Skala würden sie sich einordnen?"



Muss, wer anderen helfen kann, selbst schon entlastet sein?

Haushaltseinkommen der Ehrenamtlichen und Nicht-Ehrenamtlichen (i. % der Befragten)



Beim Einkommensvergleich der Ehrenamtlichen mit Nicht-Ehrenamtlichen zeigt sich, dass Bürger mit höherem Einkommen häufiger angeben, ein Ehrenamt auszuüben; obwohl die Unterschiede nur gering sind, kann tendenziell gesagt werden: Wer über mehr Freiraum verfügt, wird leichter ein Ehrenamt annehmen.

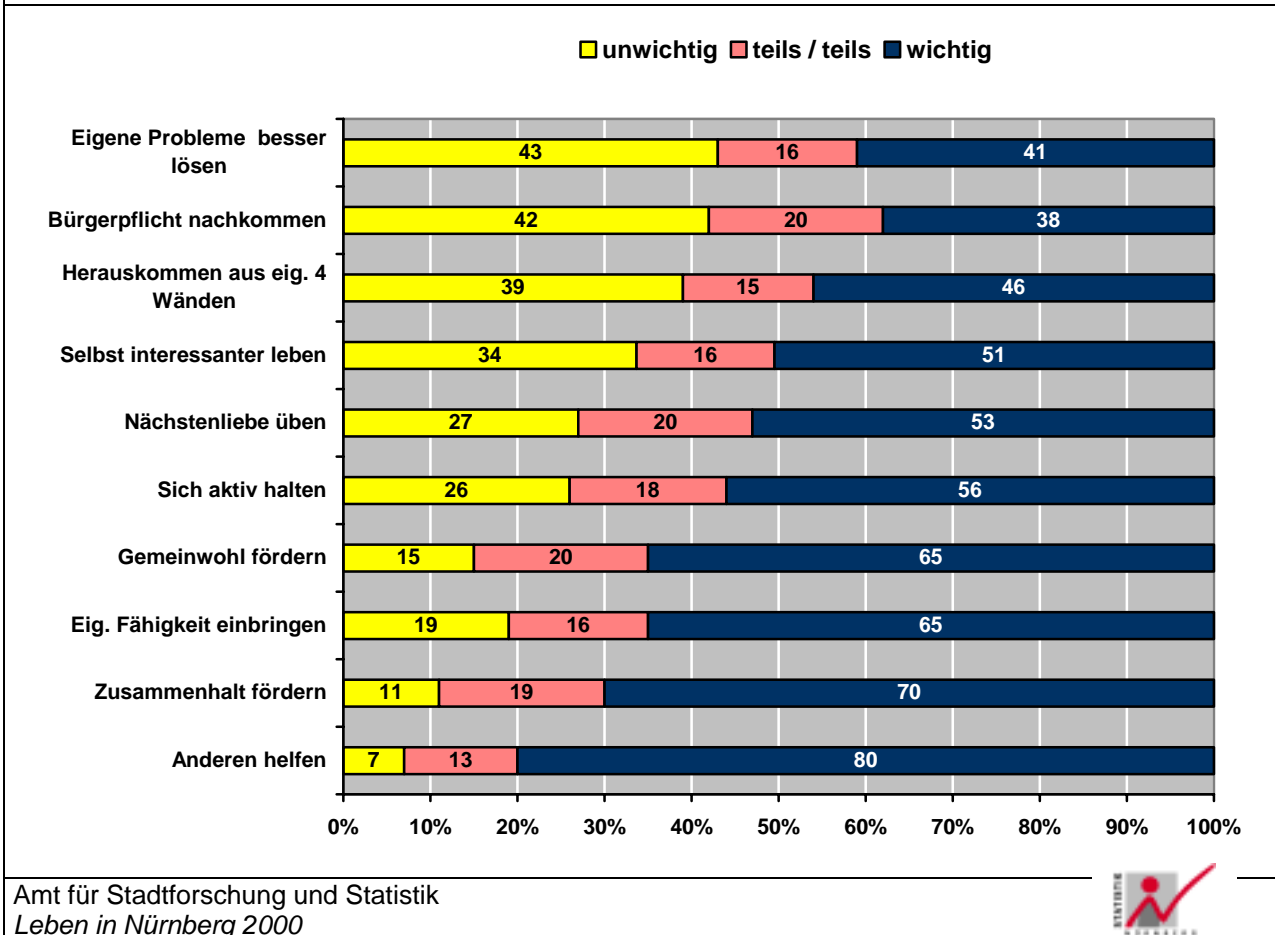
6.4 Was es für die ehrenamtlich tätigen Nürnberger und Nürnbergerinnen bedeutet, sich zu engagieren....

"Volunteers work for free,
but not for nothing"

Melba, Volunteer

Was motiviert die ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger und welchen Hinderungsgründe geben die nicht aktiven Befragten an?

Was motiviert die Ehrenamtlichen?



Wer sich in einem Ehrenamt engagiert, will in erster Linie **"anderen helfen"** (80 %) und **"etwas für den Zusammenhalt der Menschen"** (70 %) tun. Dass neben diesen zentralen Motiven die **"eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse"** eingebracht werden, und **"etwas Nützliches für das Gemeinwohl"** dabei herauskommt, ist rund zwei Drittel der Ehrenamtlichen wichtig oder sehr wichtig.

Ehrenamtliche verbinden mit ihrer Arbeit für andere aber auch

"Eigennutz": Sich durch ehrenamtliche Tätigkeit **"aktiv halten"** ist für mehr als die Hälfte der ehrenamtlichen Helfer durchaus wichtig: 56 % äußern sich in diesem Sinne über ihre Motive. Dass man an andere und an sich selbst gleichzeitig denken kann, wenn man ein Ehrenamt ausübt, überrascht nicht; 51 % der Ehrenamtlichen sehen sich offensichtlich durch ihre Tätigkeit bereichert: **"selbst interessanter leben"** wird von ihnen als wichtig oder sehr wichtig eingestuft. Es widerspricht auch nicht der Freiwilligkeit des Ehrenamtes, dass 38 % in seiner Ausübung die Tugend der **"Erfüllung von Bürgerpflichten"** sehen.

Obwohl die Vorgabe **"meine eigenen Probleme besser lösen"** am seltensten genannt wurde, überraschen doch zunächst die erzielten 41 % Zustimmung, welche sich aber durch die wachsende Bedeutung der Selbsthilfegruppen erklären lassen. Nach einer Recherche im **"Stadtwegweiser / Sozialatlas 2000/01"** bieten in Nürnberg rund 300 Selbsthilfegruppen Hilfe in vielen Lebenslagen an.

"I shall pass through this world but once. Any good therefore that I can do or any kindness that I can show to any human being, let me do it now. Let me not defer or neglect it, for I shall not pass this way again."

Mahatma Gandhi

Die Aktionsfelder der Selbsthilfegruppen reichen von Familienfragen (z. B. "Wunschkind", "Alleinstehende Frauen", "Recht auf beide Eltern") über das weite Feld Gesundheit, (z.B. "Angst-Selbsthilfegruppe", "Initiative Raucherentwöhnung", "Asthma-Sportgruppe"), bis hin zu sehr speziellen Zielgruppen wie "Psoriasis Selbsthilfe", "Herzkrankte Kinder-Elternselbsthilfe", "Lebertransplantierte Selbsthilfe" usw.

6.5 Weshalb man sich nicht ehrenamtlich engagiert ...

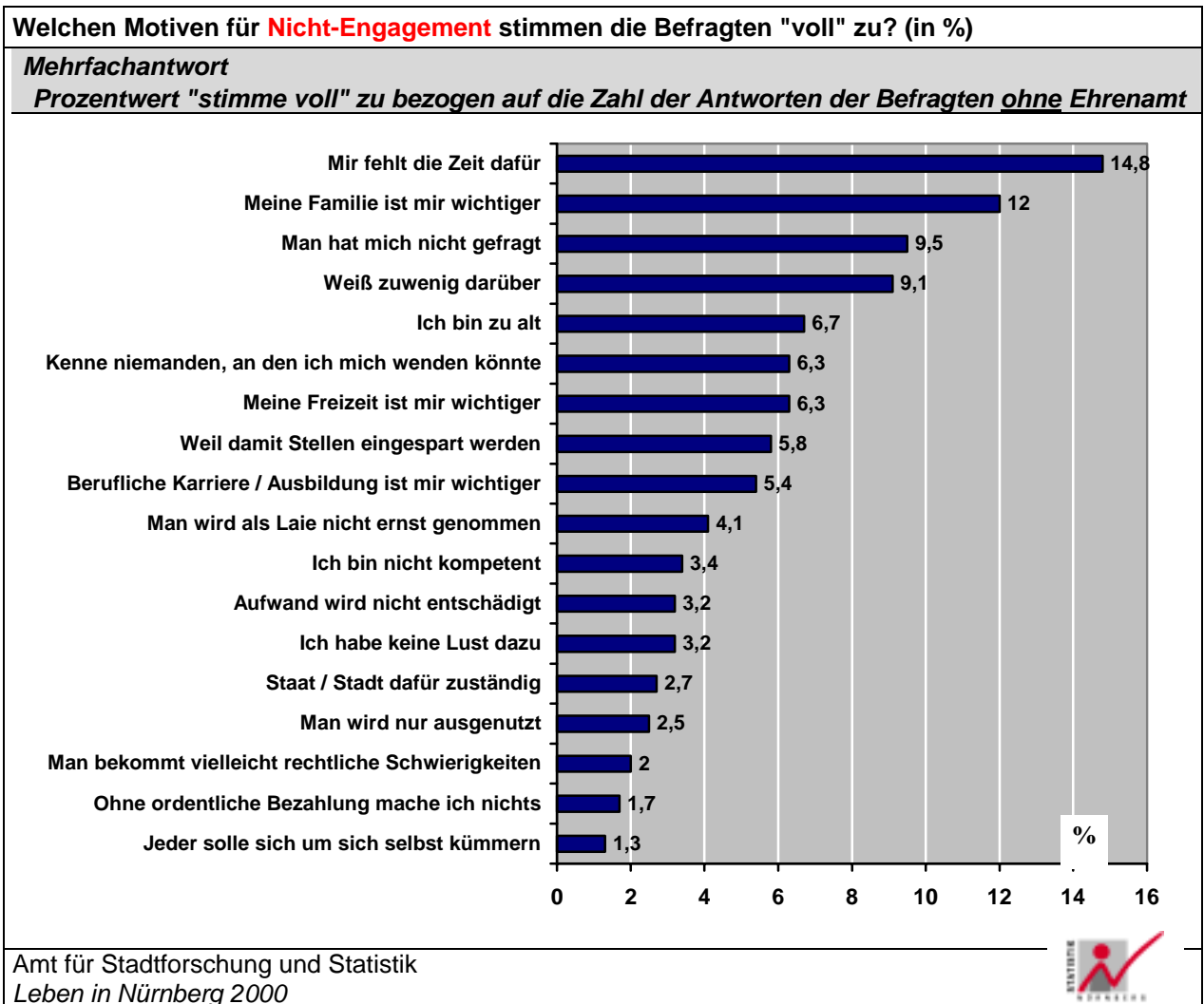
Versucht man die Motive des Nicht-Engagements zu gliedern, wird man versucht sein, die Antwortvorgaben in der einen oder anderen Form dem Stichwort "Egoismus" zuordnen, auch wenn man nicht die Absicht hat, Bürgerverhalten moralisierend zu bewerten.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die "egoistischen" Motive nicht das Gros der angegebenen Motive für Nicht-Engagement ausmachen.

Zeitmangel ("Mir fehlt die Zeit dafür") und ausgeprägter Familiensinn "Meine Familie ist mir wichtiger", die beiden häufigsten genannten Hinderungsgründe, sind kein Hinweis auf mangelnden Gemeinsinn.

Zu klein sind die dann noch verbleibenden Werte (auf ungefähr 15%-20% summieren sich die Antworten, hinter welcher man Selbstbezogenheit vermuten kann), um in die Klage über die "Ego-Gesellschaft" einzustimmen. ¹⁾

"In einer Konsum-, Versorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft wird es für Heranwachsende immer weniger selbstverständlich, dass nicht alles zu kaufen ist, dass nicht alles irgendwie automatisch geregelt wird, dass nicht alles von anderen erledigt wird. Es kommt darauf an, soziales Lernen bei Kindern und Jugendlichen so zu verankern, dass sie eine Chance haben, den Wert persönlichen Engagements selbst zu erfahren, dass sie ein Gefühl dafür bekommen, dass bezahlte Arbeit nicht die einzig mögliche, sinnvolle und legitime Form gesellschaftlicher Tätigkeit ist, nicht die einzige Möglichkeit ist, um eine Gegenleistung, um Anerkennung und andere Formen der Rückerstattung erhalten zu können."
Rauschenbach, Thomas: Freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit. Vortrag vor dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge am 1.12. 1999 in Frankfurt am Main



1) Die Frage, warum man sich freiwillig engagiert, ist auf Bundesebene von der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer untersucht worden. Vgl. Klages, H. "Motive des Bürgerengagements - Trends für die Bundesrepublik Deutschland" in : KGSt 43. Jahrgang Nr. 011 Sonderinfo, Köln 25. 01.1998.

Eine zweite Gruppe bilden Bürger, welchen es offensichtlich an **Informationen und Kontakten** mangelt.

Es können diesem Zusammenschluss die Aussagen "Man bekommt vielleicht rechtliche Schwierigkeiten" (2%), "Ich bin nicht kompetent" (3%), "Man wird als Laie nicht ernst genommen" (4%) , sicher aber "Kenne niemanden, an den ich mich wenden könnte" (6%) und "ich weiß zuwenig darüber" (9%) aufaddiert werden: Die so gebildete Gruppe umfasst Viertel aller Befragten, welche kein Ehrenamt ausüben.

Es bleiben dann aber unter der Rubrik "**Sonstiges**" Aussagen stehen, welche sich bei näherem Hinsehen ebenfalls als Informationsdefizite herausstellen können: Die stereotype Aussage "man wird nur ausgenutzt" könnte ebenso darunter fallen wie die Aussage "ich bin nicht kompetent" oder "man wird als Laie nicht ernst genommen" oder "weil damit Stellen eingespart" werden.

- **Somit zeigt sich, dass über das Ehrenamt aufzuklären, nach wie vor eine wichtige Aufgabe bleibt, denn offensichtlich wirken sehr vage und falsche Vorstellungen von der ehrenamtlichen Tätigkeit auf die eigenen Handlungsabsichten ein.**

6.6. Falls man sich engagieren würde....

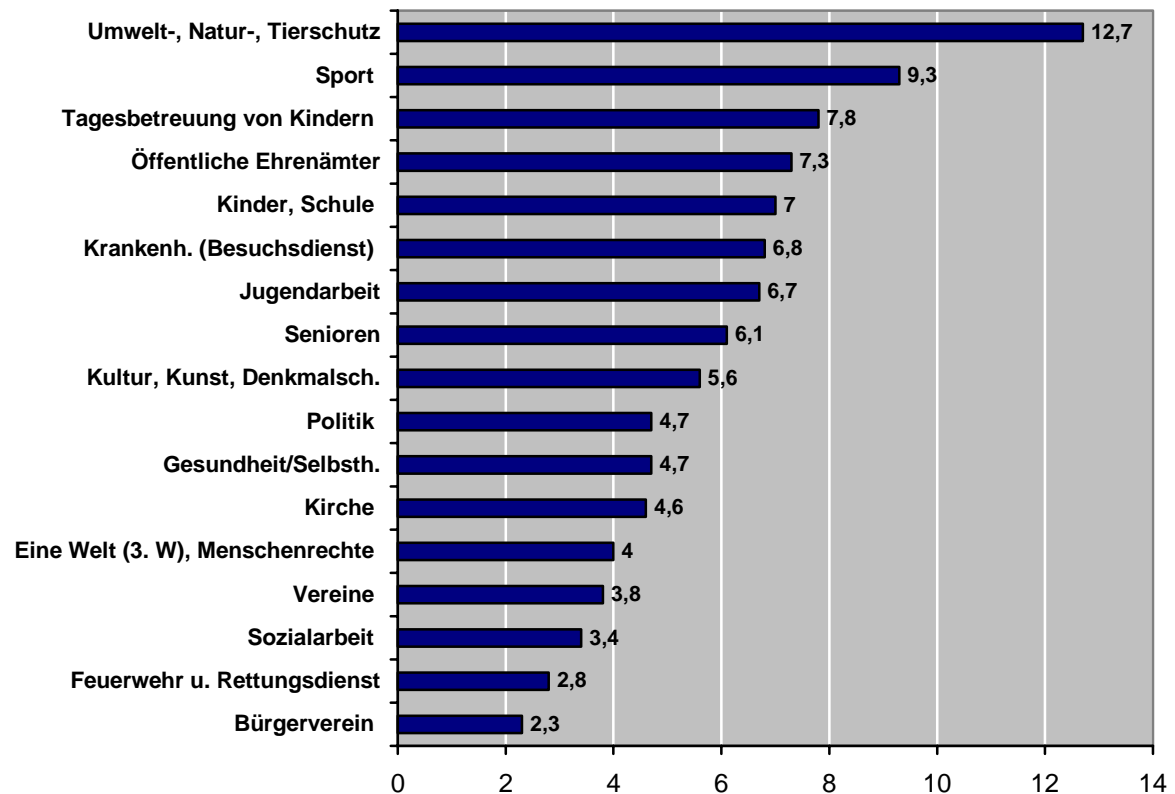
Die Frage, ob sich Bürger und Bürgerinnen, welche bisher noch nicht aktiv sind, eine solche Tätigkeit vorstellen könnten, wurde ebenfalls gestellt. Damit verknüpft sich auch die Frage nach der Attraktivität der dargebotenen Aufgabenfelder.

Außer dem Sport können Tätigkeitsfelder, welche organisierte Mitgliedschaft (z. B. in Parteien oder Vereinen) voraussetzen, Bürger, welche bisher nicht ehrenamtlich tätig sind, nicht so stark ansprechen, wie gelegentliche, flexible, frei vereinbarte Engagements in "Aktionen".

Während bei der Frage nach dem "größten Problem Nürnbergs" der Bereich Umweltschutz von den Bürgern nicht die höchste Priorität erkennen lässt, sind in diesem Bereich hohe Potentiale freiwilligen Engagements anzutreffen. Ob sich hier das größte Potential sammelt, wie die folgende Grafik vermuten ist, bleibt zu überprüfen. Möglicherweise sind in der Zusammenfassung von Umwelt-, Natur- und Tierschutz Bereiche gebündelt, die von sehr verschiedenen Organisationen betreut werden. Für sich genommen, könnten sie eine andere Position in der Rangreihe einnehmen.

In welchem Bereich könnten Sie sich eine solche Tätigkeit **am ehesten vorstellen?**

(Nur Antworten von Befragten, welche bisher kein Ehrenamt ausüben) Mehrfachantwort, Prozent der Antworten



Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



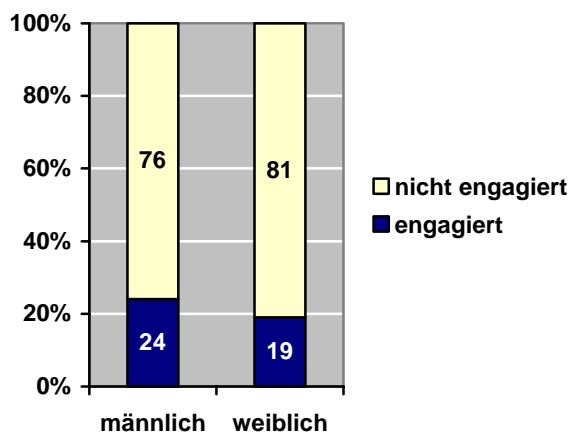
Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000

6.7 Fazit und soziodemographisches Profil der ehrenamtlich tätigen Nürnbergerinnen und Nürnberger

- **Nürnberg's Bürger sind stark in Ehrenämtern, bei Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Vereinen und Gewerkschaften, sowie in weniger formellen Verbindungen engagiert.**
- **Ob im traditionellen Verein oder in der losen Vereinigung eines zeitlich befristeten Engagements geben die Motivationen "anderen zu helfen", "den Zusammenhalt zu fördern" und "eigene Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen" den Ausschlag.**
- **Demnach: Ehrenamt bedeutet heute nicht automatisch Selbstaufopferung und Entsagung, sondern auch Freude und soziale Anerkennung.**
- **"Jeder so gut er kann": Aus dem "soziodemographische Profil" der Ehrenamtlichen und Nicht-Ehrenamtlichen, nachgezeichnet in den folgenden Graphiken, ist leicht ersichtlich, dass Ehrenamt und freiwilliges Engagement in allen gesellschaftlichen Schichten unserer Stadt gut verankert sind.**
- **"Jeder so gut er es weiß": Aber noch lange nicht sind alle Potenziale ehrenamtlichen Engagements ausgeschöpft. Vielfach fehlt es noch an Information.**

Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)

Geschlecht



Lesehilfe:

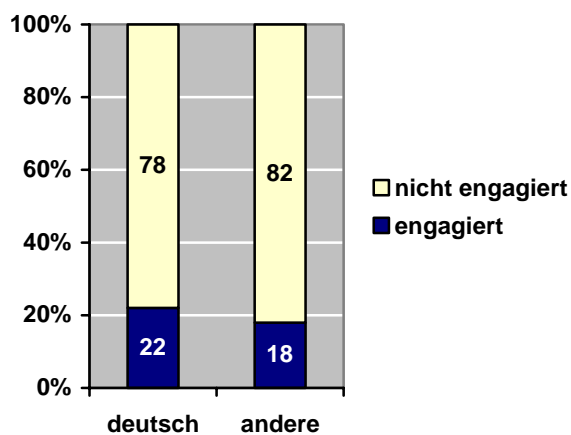
Von 100 befragten Männern sind 24 ehrenamtlich engagiert und 76 nicht ehrenamtlichen engagiert.

Von 100 befragten Frauen sind 19 ehrenamtlich engagiert und 81 nicht ehrenamtlich engagiert.

Auf einen Blick:

- **Männer üben häufiger ein Ehrenamt aus als Frauen;**
- **Die Altersgruppe 25-34 zieht den Aufbau von Beruf und Familie dem Ehrenamt vor.**
- **Nürnberger deutscher Herkunft sind häufiger engagiert als Nürnberger ausländischer Herkunft.**
- **Am stärksten ist die Altersgruppe zwischen 34-44 engagiert.**
- **Je höher die Bildungsabschlüsse begünstigen die Ausübung eines Ehrenamtes.**
- **Volle Erwerbstätigkeit, höheres Alter und Arbeitslosigkeit vermindern ehrenamtliches Engagement.**
- **Der berufliche Status spielt bei der Ausübung ehrenamtlicher Aktivitäten eine relativ geringe Rolle.**
- **Ökonomische Sicherheit (höhere Haushaltseinkommen) schafft Freiheit zum freiwilligen, unentgeltlichen Engagement.**

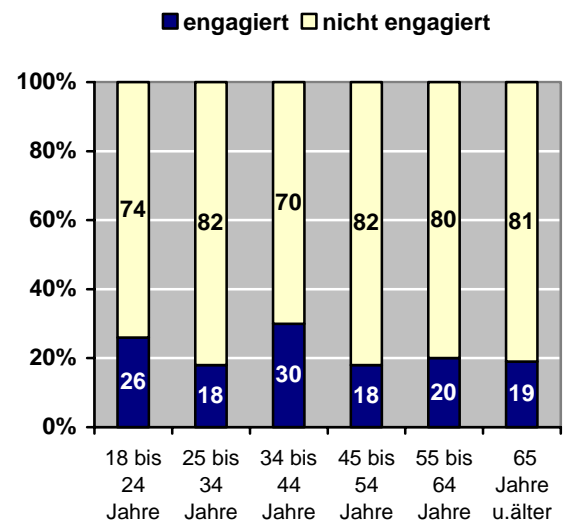
Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)
Staatsangehörigkeit



Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



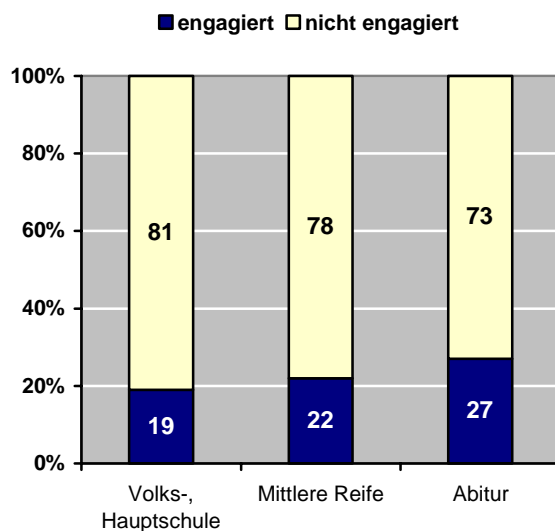
Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)
Alter



Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



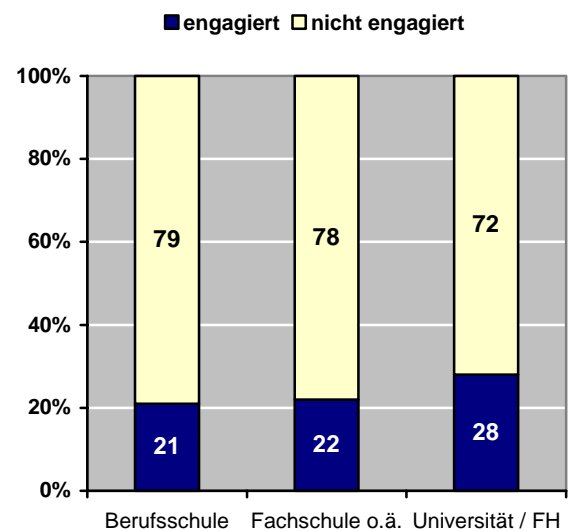
Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)
Allgemeiner Schulabschluss



Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)
Berufsbildender Schulabschluss

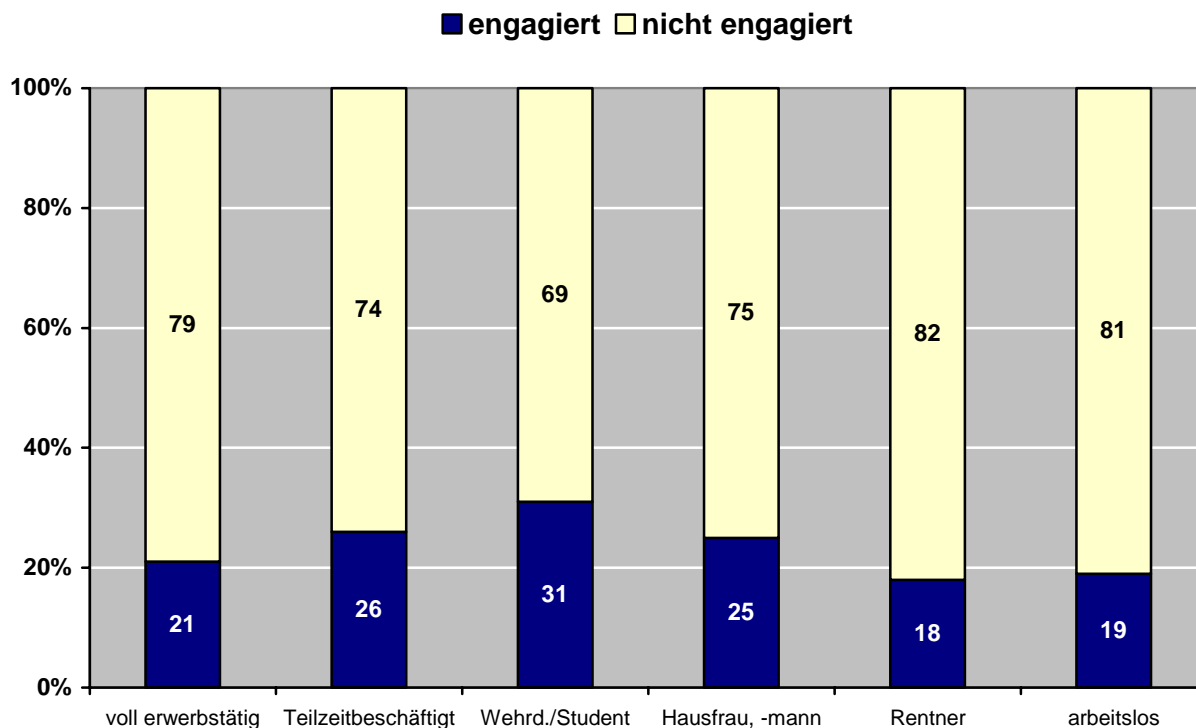


Amt für Stadtforschung und Statistik
Leben in Nürnberg 2000



Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)

Erwerbstätigkeit



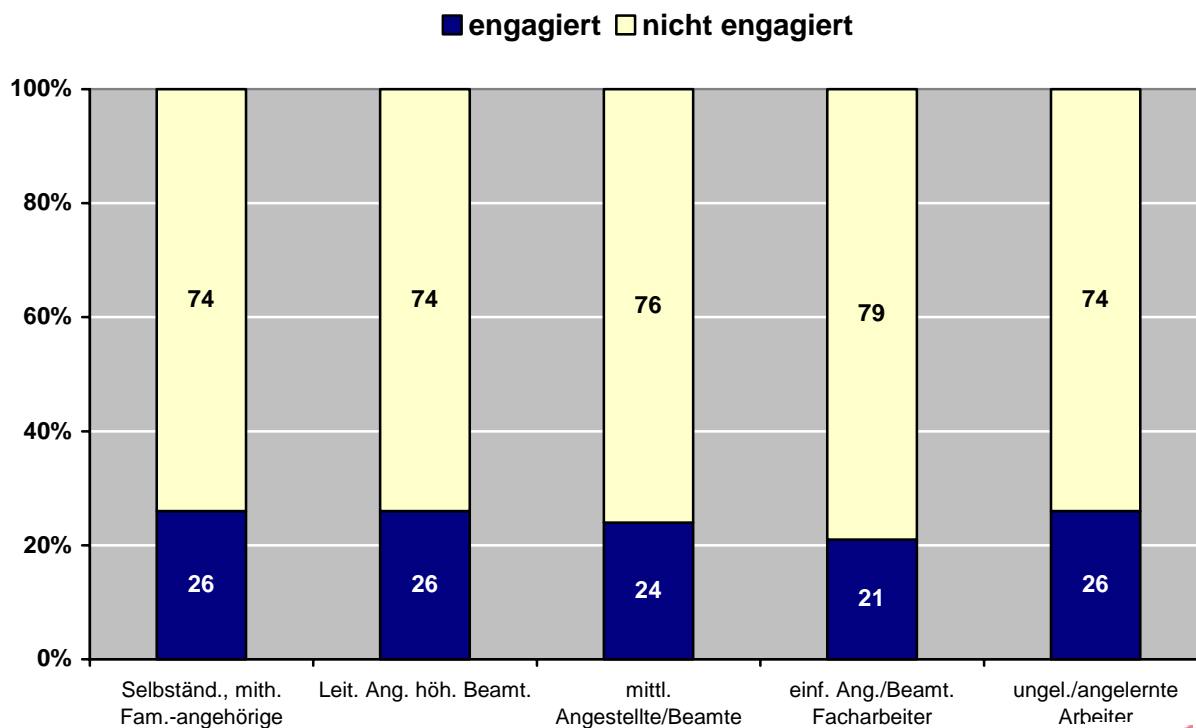
Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000



Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger (über 18 Jahre)

Berufliche Stellung

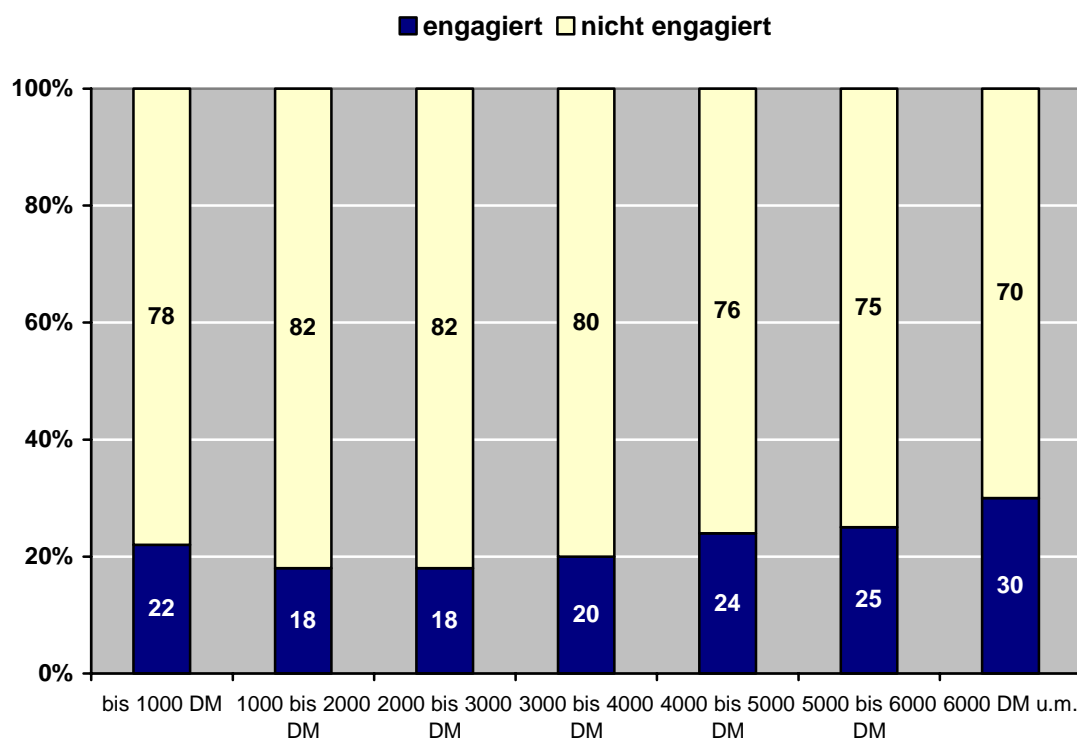


Amt für Stadtforschung und Statistik

Leben in Nürnberg 2000



Ehrenamtliches Engagement der Nürnberger Bürger (über 18 Jahre)
 Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts

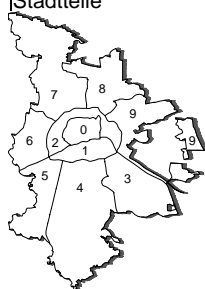


Amt für Stadtforschung und Statistik
 Leben in Nürnberg 2000



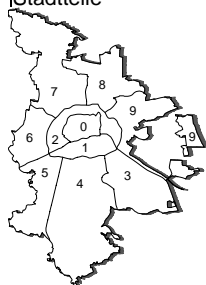
6.8"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

6.8.1. Anderen Menschen helfen		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Geschlecht	männlich	1	2	5	15	17	19	40	100
	weiblich	3	1	3	11	14	18	52	100
Gesamt		2	1	4	13	16	18	46	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	2	2	4	9	15	27	41	100
	25 bis 34 Jahre	2	1	3	15	16	22	41	100
	35 bis 44 Jahre	2	1	3	11	18	19	46	100
	45 bis 54 Jahre	2	-	3	15	15	17	48	100
	55 bis 64 Jahre	2	1	5	14	19	11	48	100
	65 bis 74 Jahre	-	1	5	14	17	15	48	100
	75 Jahre und älter	5	5	7	9	5	18	50	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	2	2	4	14	17	18	44	100
	Ausländer(in)	4	-	1	7	7	20	60	100
Familienstand	ledig	1	2	2	14	17	21	43	100
	verheiratet	2	2	5	13	17	16	45	100
	anderer	2	-	5	8	10	21	54	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	2	5	13	11	16	51	100
	mittlere Reife	2	1	3	8	19	20	47	100
	Abitur, Hochschulreife	1	2	3	15	21	21	37	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	2	1	2	12	15	20	48	100
	Fachschule	3	2	7	10	15	10	51	100
	Universität / Fachhochschule	1	1	4	16	20	25	33	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	2	1	4	12	16	22	43	100
	teilzeit beschäftigt	1	-	2	15	22	17	43	100
	Hausfrau, Hausmann	3	4	4	11	18	15	45	100
	Rentner/-in	2	2	5	13	15	14	49	100
	arbeitslos	4	-	2	13	9	15	58	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	-	3	2	16	15	17	47	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	1	3	7	22	11	26	30	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	-	2	4	15	22	16	41	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	1	2	6	13	17	19	42	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	2	1	2	12	17	19	47	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	1	1	9	12	19	55	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	2	2	-	14	13	17	52	100
	1000 bis unter 2000 DM	2	1	2	17	12	17	49	100
	2000 bis unter 3000 DM	2	2	4	9	15	20	49	100
	3000 bis unter 4000 DM	3	2	4	15	15	15	45	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	-	6	12	25	18	37	100
	5000 bis unter 6000 DM	-	2	6	10	20	19	44	100
	6000 bis unter 7000 DM	-	-	3	13	19	22	42	100
	7000 DM und mehr	-	2	6	12	13	26	41	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	-	1	1	18	18	26	37	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	-	4	10	14	18	51	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	-	6	9	12	19	52	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	3	2	4	15	20	15	42	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	2	7	7	13	13	10	48	100
	3 oder mehr Erwachsene	3	-	9	11	20	16	41	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	-	-	5	10	15	29	41	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	1	1	2	9	14	22	51	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	5	5	3	21	7	14	46	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	1	1	3	13	20	27	36	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	3	1	2	18	19	10	48	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	1	1	3	10	14	21	50	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	1	2	6	15	13	19	44	100
	4 = Südliche Außenstadt	3	2	7	7	14	12	56	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	1	-	3	9	23	19	44	100
	6 = Westliche Außenstadt	2	-	2	8	8	29	50	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	3	5	2	14	17	14	45	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	-	3	8	8	16	18	48	100
	9 = Östliche Außenstadt	2	2	5	14	24	19	33	100



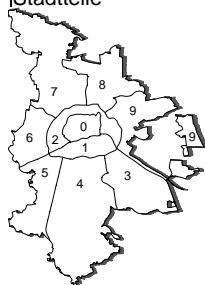
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

6.8.2 Etwas Nützliches für das Gemeinwohl tun		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Geschlecht	männlich	1	2	10	21	23	16	27	100
	weiblich	3	4	9	19	22	17	26	100
Gesamt		2	3	10	20	22	17	26	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	2	5	11	19	26	22	15	100
	25 bis 34 Jahre	3	2	11	23	24	20	17	100
	35 bis 44 Jahre	1	3	10	20	21	16	28	100
	45 bis 54 Jahre	2	1	9	18	23	15	32	100
	55 bis 64 Jahre	3	3	9	19	23	14	29	100
	65 bis 74 Jahre	1	2	9	24	16	11	36	100
	75 Jahre und älter	4	6	8	20	26	8	28	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	2	3	10	20	23	16	26	100
	Ausländer(in)	3	-	7	23	20	21	25	100
Familienstand	ledig	2	4	9	22	23	18	22	100
	verheiratet	2	2	9	20	23	17	26	100
	anderer	3	2	11	18	21	11	34	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	2	9	19	21	16	30	100
	mittlere Reife	2	2	10	21	23	16	26	100
	Abitur, Hochschulreife	1	6	10	21	26	16	20	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	3	1	9	19	21	20	26	100
	Fachschule	1	4	13	18	21	7	37	100
	Universität / Fachhochschule	-	6	10	21	26	18	18	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	3	3	10	19	23	19	23	100
	teilzeit beschäftigt	3	3	11	25	21	15	23	100
	Hausfrau, Hausmann		5	14	13	25	17	26	100
	Rentner/-in	2	3	9	23	19	12	33	100
	arbeitslos	2	-	6	22	17	13	40	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	2	3	9	19	31	19	17	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	4	1	10	25	25	15	19	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst		6	8	18	15	17	36	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	1	5	14	19	25	13	23	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	2	2	9	22	21	18	25	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	1	5	21	25	16	28	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	4	-	7	17	25	19	28	100
	1000 bis unter 2000 DM	3	3	8	21	22	13	29	100
	2000 bis unter 3000 DM	2	3	10	22	20	17	26	100
	3000 bis unter 4000 DM	3	2	11	23	22	16	23	100
	4000 bis unter 5000 DM	3	2	14	18	24	14	25	100
	5000 bis unter 6000 DM	-	2	11	16	25	34	12	100
	6000 bis unter 7000 DM	-	6	-	23	34	3	34	100
	7000 DM und mehr	-	7	7	12	28	25	21	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	4	11	24	29	17	14	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	4	9	19	20	9	38	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	5	9	23	25	6	28	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	4	4	11	18	24	17	22	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	2	3	10	23	11	13	38	100
	3 oder mehr Erwachsene	2	-	15	17	30	17	19	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	10	-	5	21	6	32	26	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	1	1	9	21	23	20	25	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	2	4	-	24	17	19	33	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	1	8	10	24	26	11	20	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	1	-	13	15	25	12	34	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	2	1	7	22	28	18	22	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	1	4	7	27	20	18	22	100
	4 = Südliche Außenstadt	5	-	16	12	12	12	43	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	6	3	8	19	14	16	35	100
	6 = Westliche Außenstadt	2	4	4	13	23	32	21	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	5	5	14	14	24	16	21	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	-	-	18	21	16	12	33	100
	9 = Östliche Außenstadt	2	2	3	24	36	18	15	100



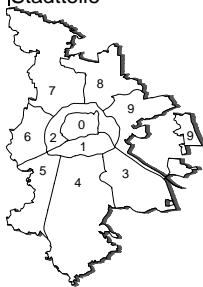
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

6.8.3. Mehr für den Zusammenhalt der Menschen tun		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Geschlecht	männlich	3	3	5	18	20	20	29	100
	weiblich	2	2	6	18	22	20	29	100
Gesamt		3	3	6	18	21	20	29	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	2	6	10	15	24	22	21	100
	25 bis 34 Jahre	2	3	5	20	21	24	26	100
	35 bis 44 Jahre	4	1	6	14	19	25	32	100
	45 bis 54 Jahre	3	1	2	23	25	15	32	100
	55 bis 64 Jahre	2	1	8	16	25	18	30	100
	65 bis 74 Jahre	1	5	2	26	17	17	31	100
	75 Jahre und älter	6	4	14	16	18	16	27	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	3	3	7	18	22	20	28	100
	Ausländer(in)	2	3	1	18	21	19	38	100
Familienstand	ledig	2	4	6	21	19	20	27	100
	verheiratet	3	2	6	18	24	20	28	100
	anderer	2	1	4	15	18	23	36	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	2	2	8	18	19	18	33	100
	mittlere Reife	3	2	4	18	24	19	30	100
	Abitur, Hochschulreife	1	5	5	21	23	25	20	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	2	1	7	18	19	22	32	100
	Fachschule	3	7	4	19	23	10	34	100
	Universität / Fachhochschule	1	3	4	23	25	28	16	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	3	2	5	17	21	23	29	100
	teilzeit beschäftigt	4	3	2	24	23	20	24	100
	Hausfrau, Hausmann	2	3	13	16	28	16	22	100
	Rentner/-in	2	4	7	22	20	16	30	100
	arbeitslos	2	2	5	10	15	21	45	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	-	7	5	17	29	21	21	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	5	-	9	25	16	20	26	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	4	2		20	16	30	29	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	2	4	7	19	27	17	24	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	1	2	5	18	21	21	32	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	4	-	3	18	21	20	33	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	4	2	2	22	16	22	33	100
	1000 bis unter 2000 DM	2	3	5	17	20	19	35	100
	2000 bis unter 3000 DM	3	3	7	19	18	19	31	100
	3000 bis unter 4000 DM	3	2	4	16	27	21	27	100
	4000 bis unter 5000 DM	2	3	9	20	21	20	25	100
	5000 bis unter 6000 DM	2	4	6	20	27	28	14	100
	6000 bis unter 7000 DM	-	-	6	17	30	15	32	100
	7000 DM und mehr	2	-	4	24	24	26	20	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	2	5	4	23	21	24	21	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	2	1	9	15	17	18	39	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	3	2	5	20	20	18	32	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	3	2	7	20	22	19	28	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	3	8	10	23	13	15	27	100
	3 oder mehr Erwachsene	4	3	4	16	30	19	23	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	5	-	4	10	15	25	40	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	1	2	5	17	25	25	25	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	3	4	4	17	17	20	35	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	1	4	7	19	22	21	26	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	3	4	3	20	23	13	34	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	2	2	4	21	25	19	27	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	1	5	4	21	20	27	23	100
	4 = Südliche Außenstadt	4	-	12	10	21	16	38	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	3	1	8	17	16	19	36	100
	6 = Westliche Außenstadt	2	2	2	15	15	28	35	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	9	-	7	14	25	18	27	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	3	3	9	24	6	22	33	100
	9 = Östliche Außenstadt	-	-	9	15	29	23	24	100



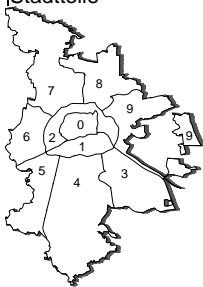
6. "Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

6.8.4 Meine eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen u. entwickeln		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Geschlecht	männlich	4	3	7	15	22	26	22	100
	weiblich	5	4	12	16	19	20	24	100
Gesamt		5	4	10	16	21	23	23	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	2	5	4	16	18	34	20	100
	25 bis 34 Jahre	-	2	7	15	27	27	22	100
	35 bis 44 Jahre	4	4	10	15	19	26	22	100
	45 bis 54 Jahre	7	3	8	16	21	17	30	100
	55 bis 64 Jahre	5	4	14	16	23	21	17	100
	65 bis 74 Jahre	10	9	15	21	14	12	20	100
	75 Jahre und älter	14	4	20	14	12	10	26	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	5	4	10	15	21	24	21	100
	Ausländer(in)	4	5	8	19	16	17	32	100
Familienstand	ledig	2	4	7	14	20	30	23	100
	verheiratet	5	5	10	17	22	20	22	100
	anderer	9	2	15	16	16	18	25	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	6	4	10	17	19	19	25	100
	mittlere Reife	3	3	10	16	20	25	22	100
	Abitur, Hochschulreife	3	5	9	13	25	27	18	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	6	3	10	13	22	21	25	100
	Fachschule	3	6	9	18	18	26	22	100
	Universität / Fachhochschule	3	5	9	15	24	26	18	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	4	3	7	15	23	22	26	100
	teilzeit beschäftigt	5	5	12	16	22	25	16	100
	Hausfrau, Hausmann	3	3	16	15	23	25	15	100
	Rentner/-in	8	6	15	16	15	17	22	100
	arbeitslos	2	8	4	20	17	21	28	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	-	-	3	17	24	34	20	100
	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	7	6	9	9	13	35	21	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	8	6	6	21	19	14	26	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	2	3	8	17	27	23	20	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	4	4	11	15	21	22	23	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	5	2	12	21	16	15	29	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	4	-	4	20	22	28	24	100
	1000 bis unter 2000 DM	8	5	10	12	16	23	28	100
	2000 bis unter 3000 DM	5	3	12	18	19	22	20	100
	3000 bis unter 4000 DM	5	4	13	14	21	19	25	100
	4000 bis unter 5000 DM	5	6	10	11	24	24	21	100
	5000 bis unter 6000 DM	-	8	6	20	34	20	12	100
	6000 bis unter 7000 DM	3	3	6	12	23	18	35	100
	7000 DM und mehr	2	5	9	21	15	31	17	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	1	1	10	11	30	27	20	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	5	3	10	15	13	25	29	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	11	5	18	19	16	6	24	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	6	2	10	17	23	22	20	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	14	11	14	19	9	16	18	100
	3 oder mehr Erwachsene	5	7	6	16	21	28	18	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	-	5	17	10	16	21	31	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	-	4	8	16	22	25	24	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	3	5	2	21	24	27	18	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	6	3	12	9	31	26	14	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	3	3	12	18	18	23	23	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	4	4	9	15	17	26	24	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	4	4	11	17	21	21	22	100
	4 = Südliche Außenstadt	3	8	10	10	11	27	30	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	-	4	9	22	25	14	26	100
	6 = Westliche Außenstadt	6		18	11	18	23	24	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	12	5	7	26	18	14	19	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	3	6	-	15	32	21	23	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	-	2	11	26	32	22	100



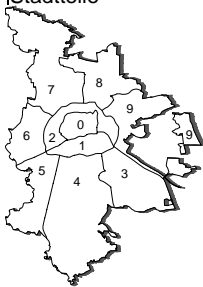
6. "Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
6.8.5 Sich dadurch aktiv halten									
Geschlecht	männlich	10	7	10	18	20	16	20	100
	weiblich	8	5	12	18	20	16	21	100
Gesamt		9	6	11	18	20	16	21	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	4	6	10	19	20	26	14	100
	25 bis 34 Jahre	7	8	9	20	24	16	15	100
	35 bis 44 Jahre	12	4	13	22	19	15	16	100
	45 bis 54 Jahre	10	8	13	10	15	17	28	100
	55 bis 64 Jahre	10	4	15	16	22	11	22	100
	65 bis 74 Jahre	5	5	7	21	18	15	29	100
	75 Jahre und älter	12	10	8	14	20	12	25	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	9	6	11	18	21	16	20	100
	Ausländer(in)	7	6	8	19	16	18	26	100
Familienstand	ledig	8	8	10	19	19	19	18	100
	verheiratet	8	6	13	18	21	15	20	100
	anderer	14	2	9	16	19	13	27	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	9	4	10	18	20	15	25	100
	mittlere Reife	8	7	12	17	18	19	19	100
	Abitur, Hochschulreife	9	9	13	21	23	12	13	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	8	4	11	16	21	15	25	100
	Fachschule	9	9	7	19	19	17	21	100
	Universität / Fachhochschule	11	9	15	21	22	11	12	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	10	6	11	18	19	16	20	100
	teilzeit beschäftigt	10	3	17	17	24	15	14	100
	Hausfrau, Hausmann	7	5	14	19	22	14	20	100
	Rentner/-in	7	7	9	18	19	13	27	100
	arbeitslos	9	6	4	15	19	24	22	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	5	5	16	21	23	21	10	100
	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	11	6	13	19	17	16	18	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	18	14	10	13	16	13	16	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	11	4	11	24	21	15	14	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	7	6	10	17	23	16	22	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	7	5	9	16	15	20	28	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	3	5	7	17	29	17	23	100
	1000 bis unter 2000 DM	8	5	8	14	19	25	21	100
	2000 bis unter 3000 DM	7	7	11	20	19	14	23	100
	3000 bis unter 4000 DM	10	5	10	17	23	13	22	100
	4000 bis unter 5000 DM	15	7	11	17	17	16	18	100
	5000 bis unter 6000 DM	4	10	22	25	13	11	15	100
	6000 bis unter 7000 DM	6	10	10	10	23	29	13	100
	7000 DM und mehr	12	7	19	23	17	10	12	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	8	9	11	20	26	15	11	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	12	4	10	15	18	12	30	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	9	3	9	15	21	12	30	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	9	6	13	16	17	19	20	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P >64 o. Kind	5	13	4	22	16	13	27	100
	3 oder mehr Erwachsene	10	7	12	15	19	23	14	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	10	-	16	11	32	16	15	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	8	4	12	22	24	14	16	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	3	2	14	23	12	24	22	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	8	9	9	17	26	16	14	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	10	6	14	21	16	12	21	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	7	6	12	15	19	22	19	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	8	5	10	20	23	17	18	100
	4 = Südliche Außenstadt	11	6	12	10	23	12	26	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	8	4	13	28	15	9	24	100
	6 = Westliche Außenstadt	9	4	16	13	16	22	21	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	10	10	15	12	24	12	17	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	5	3	14	29	16	5	27	100
	9 = Östliche Außenstadt	5	5	7	18	22	24	19	100



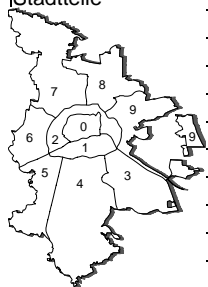
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

6.8.6 Meine eigenen Probleme besser lösen		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Geschlecht	männlich	19	13	10	15	14	11	17	100
	weiblich	19	11	13	16	8	9	23	100
Gesamt		19	12	12	16	11	10	20	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	13	11	11	20	8	15	20	100
	25 bis 34 Jahre	14	17	13	18	8	10	19	100
	35 bis 44 Jahre	26	15	13	10	10	7	19	100
	45 bis 54 Jahre	16	13	7	13	14	14	23	100
	55 bis 64 Jahre	27	9	12	18	11	11	13	100
	65 bis 74 Jahre	15	6	14	19	15	10	22	100
	75 Jahre und älter	24	4	11	20	22	4	15	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	21	13	12	16	12	10	17	100
	Ausländer(in)	8	3	11	16	9	16	38	100
Familienstand	ledig	20	16	10	17	9	13	16	100
	verheiratet	18	11	12	16	13	9	21	100
	anderer	21	8	15	12	9	10	24	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	15	8	9	16	12	10	29	100
	mittlere Reife	23	14	14	15	9	14	11	100
	Abitur, Hochschulreife	21	18	15	16	11	9	10	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	15	10	11	17	11	11	25	100
	Fachschule	24	12	11	16	11	12	14	100
	Universität / Fachhochschule	23	20	19	15	10	6	8	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	20	16	10	15	10	11	18	100
	teilzeit beschäftigt	22	16	15	16	4	11	16	100
	Hausfrau, Hausmann	22	7	16	15	8	2	30	100
	Rentner/-in	16	5	12	19	16	9	22	100
	arbeitslos	13	9	8	9	10	15	36	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	17	14	19	17	11	12	10	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	27	12	12	8	12	7	21	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	39	16	14	13	6	4	8	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	24	21	17	15	9	9	6	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	16	13	9	19	12	11	20	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	11	4	4	15	11	18	37	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	8	3	15	15	10	15	33	100
	1000 bis unter 2000 DM	14	6	9	19	11	13	29	100
	2000 bis unter 3000 DM	17	10	10	19	12	12	20	100
	3000 bis unter 4000 DM	22	13	10	13	12	12	17	100
	4000 bis unter 5000 DM	23	19	15	15	8	8	12	100
	5000 bis unter 6000 DM	22	28	17	11	15	4	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	26	20	20	15	14	-	6	100
	7000 DM und mehr	33	14	12	15	7	5	14	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	15	13	14	22	10	12	13	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	28	8	9	15	8	13	19	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	21	3	18	15	16	5	21	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	21	16	12	17	10	12	13	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	19	9	4	25	13	11	19	100
	3 oder mehr Erwachsene	13	15	9	20	13	11	18	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	6	16	10		5	16	47	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	18	13	15	12	13	9	22	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	18	13	9	7	11	6	35	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	25	16	9	14	10	12	14	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	22	12	12	11	10	11	22	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	16	10	15	15	11	14	20	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	17	10	8	13	13	10	27	100
	4 = Südliche Außenstadt	10	17	15	12	7	18	21	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	21	12	7	21	10	6	23	100
	6 = Westliche Außenstadt	18	16	18	17	8	6	17	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	29	10	14	14	11	11	10	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	14	14	6	32	11		23	100
	9 = Östliche Außenstadt	14	14	22	15	17	9	10	100



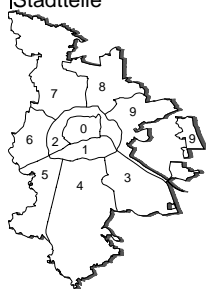
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
6.8.7. Nächstenliebe üben									
Geschlecht	männlich	9	7	15	22	15	13	19	100
	weiblich	6	7	9	19	19	12	27	100
Gesamt		8	7	12	20	17	13	23	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	9	7	12	18	23	13	16	100
	25 bis 34 Jahre	9	11	9	22	18	14	17	100
	35 bis 44 Jahre	10	7	14	27	13	8	19	100
	45 bis 54 Jahre	6	9	16	14	18	11	26	100
	55 bis 64 Jahre	6	5	14	19	15	11	30	100
	65 bis 74 Jahre	7	3	8	20	14	21	27	100
	75 Jahre und älter	2	2	11	17	17	15	36	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	8	8	13	21	16	12	23	100
	Ausländer(in)	10	4	7	16	26	13	24	100
Familienstand	ledig	8	10	13	17	19	13	20	100
	verheiratet	8	7	12	24	16	13	21	100
	anderer	7	3	10	17	19	10	34	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	5	4	11	19	17	13	30	100
	mittlere Reife	10	7	13	22	15	12	21	100
	Abitur, Hochschulreife	8	13	12	22	20	12	13	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	6	5	12	20	18	12	27	100
	Fachschule	12	7	14	18	13	12	24	100
	Universität / Fachhochschule	8	13	10	24	19	14	11	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	9	9	14	22	15	12	20	100
	teilzeit beschäftigt	8	10	18	21	17	8	17	100
	Hausfrau, Hausmann	12	8	5	24	19	7	25	100
	Rentner/-in	5	3	9	19	16	16	32	100
	arbeitslos	6	4	11	15	11	19	34	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	5	11	15	21	31	7	10	100
	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	5	14	12	31	16	4	19	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	11	16	7	17	16	9	24	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	11	8	14	22	10	16	20	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	8	6	12	20	19	12	24	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	10	3	8	15	26	12	25	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	15	7	7	9	28	17	17	100
	1000 bis unter 2000 DM	7	7	10	15	20	11	30	100
	2000 bis unter 3000 DM	7	7	12	20	14	15	25	100
	3000 bis unter 4000 DM	8	5	10	26	14	10	26	100
	4000 bis unter 5000 DM	7	7	19	23	19	12	13	100
	5000 bis unter 6000 DM	8	10	18	20	15	14	15	100
	6000 bis unter 7000 DM	7	3	13	20	16	12	28	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	11	16	10	21	12	10	20	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	12	12	7	20	20	14	15	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	6	5	14	21	10	9	35	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	4	2	10	12	18	19	34	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	9	9	17	18	13	12	21	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	7	5	5	31	9	17	27	100
	3 oder mehr Erwachsene	1	4	16	17	20	19	22	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		11	11	5	47	16	11	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	12	6	12	26	17	10	18	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	5	9	10	20	31	4	21	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	12	11	9	20	17	11	20	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	10	8	10	17	23	6	26	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	7	9	12	21	15	15	23	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	6	7	13	19	20	15	20	100
	4 = Südliche Außenstadt	2	7	10	17	18	17	28	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	6	3	14	23	14	14	27	100
	6 = Westliche Außenstadt	5	9	16	17	15	22	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	13	2	10	22	19	11	23	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	12	3	16	19	18	8	24	100
	9 = Östliche Außenstadt	7	7	16	34	13	3	20	100



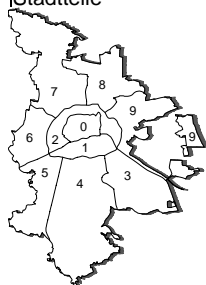
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
6.8.8 Selbst interessanter leben									
Geschlecht	männlich	12	12	9	18	20	14	14	100
	weiblich	13	8	12	14	20	14	19	100
Gesamt		13	10	11	16	20	14	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	6	14	7	10	26	17	19	100
	25 bis 34 Jahre	7	10	10	17	26	17	13	100
	35 bis 44 Jahre	14	12	12	20	16	12	15	100
	45 bis 54 Jahre	14	5	9	13	25	14	21	100
	55 bis 64 Jahre	17	10	14	19	16	11	13	100
	65 bis 74 Jahre	18	9	10	17	11	13	22	100
	75 Jahre und älter	22	10	12	12	14	12	18	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	14	10	11	16	20	14	16	100
	Ausländer(in)	6	5	9	17	22	14	27	100
Familienstand	ledig	11	11	6	15	23	15	19	100
	verheiratet	13	10	13	16	19	14	15	100
	anderer	17	9	12	17	15	10	20	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	12	7	12	14	20	16	20	100
	mittlere Reife	15	13	12	15	19	11	15	100
	Abitur, Hochschulreife	11	12	9	20	21	14	13	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	11	10	10	16	20	13	20	100
	Fachschule	17	13	8	16	19	13	15	100
	Universität / Fachhochschule	13	9	13	19	21	16	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	13	10	11	15	23	13	16	100
	teilzeit beschäftigt	16	12	10	20	16	12	15	100
	Hausfrau, Hausmann	13	5	17	18	20	14	13	100
	Rentner/-in	15	11	12	15	14	12	21	100
	arbeitslos	8	4	5	21	16	17	29	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	5	15	10	10	28	19	12	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	18	8	9	16	24	14	12	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	23	10	14	21	8	12	13	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	13	11	10	18	25	13	9	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	11	11	9	17	21	14	16	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	10	6	13	10	17	15	29	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	7	6	3	19	20	24	20	100
	1000 bis unter 2000 DM	10	10	11	14	22	10	23	100
	2000 bis unter 3000 DM	13	10	11	16	14	18	18	100
	3000 bis unter 4000 DM	13	9	11	11	27	15	14	100
	4000 bis unter 5000 DM	15	10	15	17	18	15	11	100
	5000 bis unter 6000 DM	14	20	20	19	18	6	4	100
	6000 bis unter 7000 DM	22	6	6	18	17	14	16	100
Haushaltstyp	7000 DM und mehr	22	10	5	39	10	2	12	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	9	11	6	16	26	18	15	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	17	9	6	17	15	15	20	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	26	3	11	14	15	6	25	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	11	11	13	16	22	14	13	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	16	16	13	15	7	18	15	100
	3 oder mehr Erwachsene	10	10	8	16	24	14	16	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)		11	16	5	32	10	26	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	11	9	15	16	23	14	12	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	12	9	10	19	9	12	29	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	20	10	8	14	23	13	12	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	9	5	16	18	19	15	19	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	10	7	7	18	21	18	18	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	14	10	10	10	23	16	17	100
	4 = Südliche Außenstadt	14	7	15	12	23	9	21	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	17	9	5	19	16	12	21	100
	6 = Westliche Außenstadt	7	24	11	18	15	10	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	15	14	12	10	23	11	15	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	11	11	16	26	15	6	14	100
	9 = Östliche Außenstadt	11	11	19	19	21	10	10	100



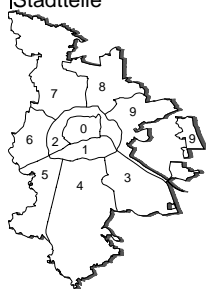
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

6.8.9 Aus den eigenen vier Wänden herauskommen		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
Geschlecht	männlich	22	8	13	12	17	10	18	100
	weiblich	19	11	7	17	12	12	22	100
Gesamt		20	10	10	15	14	11	20	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	17	9	3	18	22	9	20	100
	25 bis 34 Jahre	17	13	13	11	17	12	17	100
	35 bis 44 Jahre	26	12	8	13	13	14	14	100
	45 bis 54 Jahre	23	6	10	9	15	13	23	100
	55 bis 64 Jahre	26	7	12	18	14	8	16	100
	65 bis 74 Jahre	13	7	12	21	9	6	32	100
	75 Jahre und älter	16	10	6	16	6	14	32	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	22	10	9	15	14	11	19	100
	Ausländer(in)	11	5	12	16	18	11	27	100
Familienstand	ledig	21	11	9	15	17	10	18	100
	verheiratet	20	10	11	14	14	13	19	100
	anderer	21	8	8	18	10	8	27	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	15	7	7	15	14	11	30	100
	mittlere Reife	28	11	10	15	13	12	11	100
	Abitur, Hochschulreife	21	12	13	14	17	10	12	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	16	10	9	15	16	10	25	100
	Fachschule	28	10	8	15	11	12	16	100
	Universität / Fachhochschule	25	13	12	15	15	11	8	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	25	10	11	11	17	12	14	100
	teilzeit beschäftigt	24	17	5	19	5	18	13	100
	Hausfrau, Hausmann	20	10	6	14	10	10	31	100
	Rentner/-in	15	7	9	21	12	9	28	100
	arbeitslos	11	6	15	13	14	6	35	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	14	14	11	17	22	5	17	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	30	6	9	13	22	4	15	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	46	10	12	12	4	6	10	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	26	10	10	17	14	15	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	18	10	11	12	15	12	22	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	10	6	6	16	16	14	32	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	7	2	8	13	22	10	37	100
	1000 bis unter 2000 DM	11	9	11	19	14	11	25	100
	2000 bis unter 3000 DM	17	12	8	14	14	9	25	100
	3000 bis unter 4000 DM	21	7	7	15	16	15	19	100
	4000 bis unter 5000 DM	26	12	11	12	17	12	10	100
	5000 bis unter 6000 DM	35	17	14	15	8	6	6	100
	6000 bis unter 7000 DM	38	7	12	13	10	14	6	100
	7000 DM und mehr	37	13	12	19	7	5	7	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	16	12	10	13	25	8	16	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	32	3	9	13	13	12	17	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	13	7	9	22	6	6	36	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	20	13	11	17	15	9	16	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	16	11	9	14	13	11	27	100
	3 oder mehr Erwachsene	18	6	18	16	12	16	15	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	15	16	5	11	5	21	26	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	22	11	7	10	14	15	21	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	26	7	7	14	17	7	22	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	26	10	4	10	22	7	21	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	19	7	11	20	10	12	21	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	17	7	12	12	21	10	21	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	15	9	11	16	14	14	21	100
	4 = Südliche Außenstadt	21	14	7	13	10	10	26	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	25	11	10	19	3	15	19	100
	6 = Westliche Außenstadt	18	14	11	21	11	9	17	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	24	8	2	10	21	19	17	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	22	17	18	12	11	3	17	100
	9 = Östliche Außenstadt	21	11	12	16	21	7	11	100



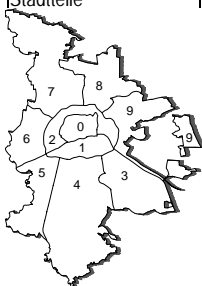
"Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind... Was bedeutet es für Sie...?"

		1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5	6	7 sehr wichtig	Gesamt
6.8.10 Meiner Bürgerpflicht nachkommen									
Geschlecht	männlich	19	7	13	22	12	10	17	100
	weiblich	23	10	13	19	12	7	17	100
Gesamt		21	8	13	20	12	8	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	27	11	16	16	11	9	9	100
	25 bis 34 Jahre	27	11	15	23	9	5	10	100
	35 bis 44 Jahre	29	11	13	19	10	7	9	100
	45 bis 54 Jahre	17	8	9	19	17	8	22	100
	55 bis 64 Jahre	14	5	11	26	12	12	21	100
	65 bis 74 Jahre	9	2	15	17	17	10	30	100
	75 Jahre und älter	10	6	8	18	12	10	35	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	22	9	14	20	12	7	16	100
	Ausländer(in)	13	3	9	23	12	17	24	100
Familienstand	ledig	26	12	13	22	9	5	13	100
	verheiratet	19	7	13	20	13	10	18	100
	anderer	16	6	14	18	15	8	24	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	15	5	11	22	11	10	26	100
	mittlere Reife	24	8	16	18	15	8	11	100
	Abitur, Hochschulreife	28	14	14	18	11	7	8	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	18	7	15	22	10	9	20	100
	Fachschule	24	7	10	20	17	7	15	100
	Universität / Fachhochschule	28	13	13	16	14	7	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	26	10	14	23	12	6	11	100
	teilzeit beschäftigt	26	12	11	21	11	8	11	100
	Hausfrau, Hausmann	26	7	19	12	13	12	11	100
	Rentner/-in	9	4	11	20	15	11	31	100
	arbeitslos	9	7	2	19	10	18	35	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	32	14	21	17	9	2	5	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	25	6	13	18	18	12	8	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	36	6	4	22	6	10	17	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	29	11	13	15	15	8	8	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	20	9	15	27	9	6	14	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	11	3	7	20	15	12	31	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	16	3	12	25	10	15	18	100
	1000 bis unter 2000 DM	15	10	7	21	13	6	29	100
	2000 bis unter 3000 DM	19	10	15	20	9	8	20	100
	3000 bis unter 4000 DM	21	1	14	25	17	9	14	100
	4000 bis unter 5000 DM	24	11	12	17	12	13	11	100
	5000 bis unter 6000 DM	27	12	19	25	8	7	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	20	13	17	23	16	3	9	100
	7000 DM und mehr	41	7	15	12	7	2	17	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	26	15	15	26	5	5	8	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	22	9	14	19	15	4	17	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	9	5	16	17	16	6	31	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	23	8	12	24	10	10	14	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	10	3	8	17	17	13	32	100
	3 oder mehr Erwachsene	22	7	23	20	7	10	10	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	27	5	5	17	16		31	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	23	8	12	19	16	8	14	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	19	12	10	14	17	10	19	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	30	10	13	26	8	3	12	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	18	12	10	26	11	8	14	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	23	8	15	19	12	8	14	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	17	6	7	18	17	11	25	100
	4 = Südliche Außenstadt	14	7	13	12	16	14	24	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	17	6	16	25	12	6	19	100
	6 = Westliche Außenstadt	18	12	20	20	7	6	17	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	22	10	15	17	14	7	17	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	24	9	12	23	6	17	9	100
	9 = Östliche Außenstadt	24	15	21	15	12	3	11	100



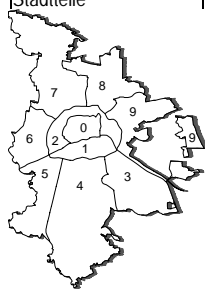
6.9. "Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind... warum nicht?...?"

6.9.1 Meine Freizeit ist mir wichtiger		Keine Angabe	stimme voll zu	teils / teils	stimme nicht zu	Gesamt
Geschlecht	männlich	36	20	30	14	100
	weiblich	44	13	28	15	100
Gesamt		40	17	29	15	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	20	27	37	15	100
	25 bis 34 Jahre	24	21	40	15	100
	35 bis 44 Jahre	36	17	34	12	100
	45 bis 54 Jahre	36	16	31	17	100
	55 bis 64 Jahre	47	15	23	16	100
	65 bis 74 Jahre	54	13	17	16	100
Staatsangehörigkeit	75 Jahre und älter	73	5	12	11	100
	Deutsche(r)	41	16	28	15	100
Familienstand	Ausländer(in)	33	20	32	15	100
	ledig	30	21	35	14	100
	verheiratet	41	17	28	14	100
	anderer	53	8	22	17	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	42	18	27	13	100
	mittlere Reife	40	16	28	16	100
	Abitur, Hochschulreife	36	14	34	16	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	39	20	29	13	100
	Fachschule	42	11	30	17	100
	Universität / Fachhochschule	40	14	30	16	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	31	20	36	14	100
	teilzeit beschäftigt	37	17	33	13	100
	Hausfrau, Hausmann	39	12	31	18	100
	Rentner/-in	59	11	16	14	100
	arbeitslos	37	22	23	18	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	26	18	36	20	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	53	12	29	6	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	37	20	27	17	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	42	15	28	15	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	32	19	35	15	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	29	23	31	17	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	36	20	22	23	100
	1000 bis unter 2000 DM	42	15	27	16	100
	2000 bis unter 3000 DM	41	14	30	15	100
	3000 bis unter 4000 DM	35	16	33	16	100
	4000 bis unter 5000 DM	42	17	29	12	100
	5000 bis unter 6000 DM	46	17	24	13	100
	6000 bis unter 7000 DM	42	12	32	14	100
	7000 DM und mehr	42	22	26	11	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	25	22	37	15	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	42	13	26	19	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	68	8	11	13	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	35	19	31	15	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	60	12	17	11	100
	3 oder mehr Erwachsene	35	23	25	17	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	29	10	51	10	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	31	18	37	14	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	33	14	37	16	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	45	14	30	11	100
Stadtteile	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	36	22	28	14	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	39	17	28	17	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	41	18	30	11	100
	4 = Südliche Außenstadt	34	17	31	18	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	46	11	21	22	100
	6 = Westliche Außenstadt	47	12	28	13	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	30	17	35	18	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	37	18	31	13	100
	9 = Östliche Außenstadt	53	9	27	11	100



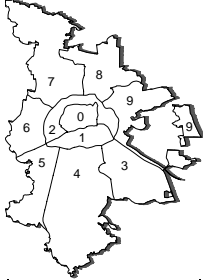
6.9. "Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind... warum nicht?...?"

6.9.2. Mir fehlt die Zeit dafür		Keine Angabe	stimme voll zu	teils / teils	stimme nicht zu	Gesamt
Geschlecht	männlich	31	38	22	8	100
	weiblich	34	39	20	7	100
Gesamt		33	39	21	7	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	20	51	24	5	100
	25 bis 34 Jahre	17	55	23	5	100
	35 bis 44 Jahre	27	45	23	6	100
	45 bis 54 Jahre	25	50	20	5	100
	55 bis 64 Jahre	36	32	22	9	100
	65 bis 74 Jahre	53	18	18	11	100
	75 Jahre und älter	20	51	24	5	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	34	39	20	7	100
	Ausländer(in)	26	37	27	11	100
Familienstand	ledig	27	47	21	6	100
	verheiratet	31	39	22	8	100
	anderer	46	24	20	10	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	36	32	23	9	100
	mittlere Reife	30	44	21	5	100
	Abitur, Hochschulreife	29	47	17	6	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	32	37	24	7	100
	Fachschule	32	44	17	7	100
	Universität / Fachhochschule	30	44	18	9	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	19	55	21	4	100
	teilzeit beschäftigt	27	48	20	5	100
	Hausfrau, Hausmann	33	34	24	9	100
	Rentner/-in	56	15	19	10	100
	arbeitslos	36	19	28	16	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	23	53	19	6	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf. Fam.-angeh.	42	38	16	4	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	27	52	15	6	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	32	45	19	4	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	23	43	26	8	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	24	42	26	8	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	31	35	22	12	100
	1000 bis unter 2000 DM	40	28	20	12	100
	2000 bis unter 3000 DM	35	35	23	8	100
	3000 bis unter 4000 DM	27	41	25	7	100
	4000 bis unter 5000 DM	31	46	19	3	100
	5000 bis unter 6000 DM	30	56	12	2	100
	6000 bis unter 7000 DM	31	46	18	5	100
	7000 DM und mehr	30	50	16	3	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	20	50	25	5	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	32	38	23	7	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	67	11	13	9	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	26	43	24	8	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P > 64 o. Kind	56	17	18	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	27	44	22	8	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	19	45	27	9	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	23	52	20	5	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	23	49	19	9	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	32	41	20	6	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	33	34	24	8	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	33	39	20	8	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	35	35	23	7	100
	4 = Südliche Außenstadt	32	39	22	7	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	30	43	16	10	100
	6 = Westliche Außenstadt	35	33	23	9	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	24	46	26	4	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	34	42	18	6	100
	9 = Östliche Außenstadt	41	37	15	7	100



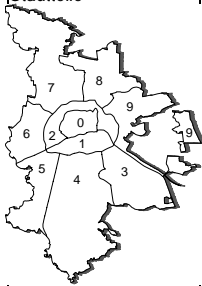
6.9. "Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind... warum nicht?..."

6.9.3. Man hat mich nicht gefragt		Keine Angabe	stimme voll zu	teils / teils	stimme nicht zu	Gesamt
Geschlecht	männlich	41	27	16	17	100
	weiblich	48	23	12	17	100
Gesamt		45	24	14	17	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	27	36	15	21	100
	25 bis 34 Jahre	27	34	19	21	100
	35 bis 44 Jahre	41	24	16	20	100
	45 bis 54 Jahre	43	24	16	17	100
	55 bis 64 Jahre	53	23	10	14	100
	65 bis 74 Jahre	60	17	8	15	100
	75 Jahre und älter	75	7	8	10	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	46	23	13	17	100
	Ausländer(in)	36	33	14	16	100
Familienstand	ledig	34	29	17	19	100
	verheiratet	47	24	13	16	100
	anderer	56	19	10	15	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	49	23	13	15	100
	mittlere Reife	43	27	13	17	100
	Abitur, Hochschulreife	39	23	16	22	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	44	26	15	16	100
	Fachschule	46	23	13	18	100
	Universität / Fachhochschule	43	23	13	21	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	37	27	18	18	100
	teilzeit beschäftigt	42	21	17	20	100
	Hausfrau, Hausmann	46	30	8	16	100
	Rentner/-in	63	16	9	12	100
	arbeitslos	37	33	10	20	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	33	28	16	24	100
Berufliche Stellung	Selbständiger, mithelf.Fam.-angenh.	58	21	7	14	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	40	29	15	16	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	46	20	15	18	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	38	28	18	16	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	34	30	15	21	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	37	27	13	23	100
	1000 bis unter 2000 DM	45	26	12	17	100
	2000 bis unter 3000 DM	45	23	15	17	100
	3000 bis unter 4000 DM	42	28	15	15	100
	4000 bis unter 5000 DM	47	27	13	14	100
	5000 bis unter 6000 DM	55	16	12	18	100
	6000 bis unter 7000 DM	48	17	20	16	100
	7000 DM und mehr	43	24	12	21	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	28	30	19	24	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	43	26	15	16	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	72	8	8	11	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	42	27	14	18	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	66	15	7	12	100
	3 oder mehr Erwachsene	43	24	16	17	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	36	29	17	17	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	35	31	16	18	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	42	22	13	23	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	45	27	14	15	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	42	23	15	19	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	41	26	13	20	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	50	22	14	14	100
	4 = Südliche Außenstadt	45	24	13	18	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	46	22	18	14	100
	6 = Westliche Außenstadt	52	24	9	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	36	36	7	20	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	45	26	17	12	100
	9 = Östliche Außenstadt	52	18	12	18	100



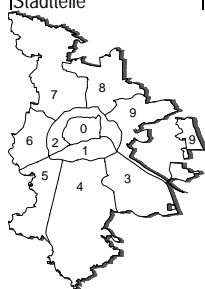
6.9. "Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind... warum nicht?..."

6.9.4. Weiß zuwenig darüber		Keine Angabe	stimme voll zu	teils / teils	stimme nicht zu	Gesamt
Geschlecht	männlich	40	24	25	12	100
	weiblich	44	24	21	11	100
Gesamt		42	24	23	12	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	26	29	32	12	100
	25 bis 34 Jahre	26	29	31	14	100
	35 bis 44 Jahre	40	27	21	13	100
	45 bis 54 Jahre	38	29	21	13	100
	55 bis 64 Jahre	47	20	24	9	100
	65 bis 74 Jahre	56	16	18	11	100
	75 Jahre und älter	72	9	12	8	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	43	22	22	12	100
	Ausländer(in)	32	35	26	7	100
Familienstand	ledig	34	26	26	14	100
	verheiratet	43	24	22	11	100
	anderer	52	20	19	10	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	44	25	22	9	100
	mittlere Reife	41	23	24	12	100
	Abitur, Hochschulreife	38	22	24	16	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	42	23	26	9	100
	Fachschule	42	24	20	14	100
	Universität / Fachhochschule	42	21	21	17	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	34	27	26	13	100
	teilzeit beschäftigt	42	22	24	12	100
	Hausfrau, Hausmann	35	36	19	10	100
	Rentner/-in	60	14	18	8	100
	arbeitslos	34	35	22	8	100
Berufliche Stellung	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	31	20	31	18	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	54	20	16	10	100
	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	42	19	20	19	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	46	18	23	14	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	34	31	26	9	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	27	32	30	10	100
Haushaltseinkommen	bis 1000 DM	34	24	31	10	100
	1000 bis unter 2000 DM	41	28	21	9	100
	2000 bis unter 3000 DM	42	22	24	12	100
	3000 bis unter 4000 DM	37	29	25	9	100
	4000 bis unter 5000 DM	46	21	23	9	100
	5000 bis unter 6000 DM	52	13	23	12	100
	6000 bis unter 7000 DM	44	21	16	19	100
	7000 DM und mehr	40	18	17	25	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	27	27	31	15	100
	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	40	26	22	13	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	68	12	13	7	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	39	25	25	11	100
	2-Personen-Haushalt m. 1 P>64 o. Kind	63	12	16	9	100
	3 oder mehr Erwachsene	42	24	21	14	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	34	25	29	12	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	32	30	28	9	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	36	29	18	17	100
Stadtteile	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	45	22	21	12	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	40	26	22	12	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	38	24	27	11	100
	3 = Südöstliche Außenstadt	47	22	21	10	100
	4 = Südliche Außenstadt	41	25	19	14	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	39	24	27	10	100
	6 = Westliche Außenstadt	51	26	16	7	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	32	26	28	15	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	42	18	21	18	100
	9 = Östliche Außenstadt	49	24	14	14	100



6.9. "Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind... warum nicht?..."

6.9.5 Kenne niemanden, an den ich mich wenden könnte		Keine Angabe	stimme voll zu	teils / teils	stimme nicht zu	Gesamt
Geschlecht	männlich	44	17	19	20	100
	weiblich	49	16	16	18	100
Gesamt		47	17	17	19	100
Altersgruppe	18 bis 24 Jahre	30	23	26	21	100
	25 bis 34 Jahre	30	21	23	25	100
	35 bis 44 Jahre	45	18	17	19	100
	45 bis 54 Jahre	43	16	16	25	100
	55 bis 64 Jahre	57	12	16	15	100
	65 bis 74 Jahre	60	13	12	14	100
	75 Jahre und älter	76	6	9	9	100
Staatsangehörigkeit	Deutsche(r)	49	15	17	19	100
	Ausländer(in)	34	26	22	19	100
Familienstand	ledig	36	20	21	23	100
	verheiratet	50	16	17	17	100
	anderer	56	13	13	18	100
Allg. Schulabschluss	Volks-, Hauptschule	51	17	17	15	100
	mittlere Reife	46	18	16	21	100
	Abitur, Hochschulreife	41	15	19	25	100
Berufl. Schulabschluss	Berufsschule	47	17	19	17	100
	Fachschule	46	14	16	23	100
	Universität / Fachhochschule	45	14	14	26	100
Erwerbstätigkeit	voll erwerbstätig	38	18	20	23	100
	teilzeit beschäftigt	49	14	12	26	100
	Hausfrau, Hausmann	49	23	16	12	100
	Rentner/-in	65	11	12	12	100
	arbeitslos	40	23	20	17	100
	Wehrdienst/ Zivild./ Schüler/ Student	33	15	24	28	100
	Selbständiger, mithelf.Fam.-angeh.	58	19	10	14	100
Berufliche Stellung	Leit. Angestellter, Beamter höherer Dienst	43	12	17	28	100
	Mittl. Angest., Beamter d. geh./mittl. Dienstes	50	11	17	23	100
	Einf. Angest., Beamter einf. Dienst., Facharb.	42	19	20	19	100
	Ungelernter / angelernter Arbeiter	35	24	19	22	100
	bis 1000 DM	36	20	21	23	100
Haushaltseinkommen	1000 bis unter 2000 DM	47	18	16	19	100
	2000 bis unter 3000 DM	49	15	18	17	100
	3000 bis unter 4000 DM	43	19	20	18	100
	4000 bis unter 5000 DM	50	16	15	20	100
	5000 bis unter 6000 DM	58	9	13	20	100
	6000 bis unter 7000 DM	51	8	14	26	100
	7000 DM und mehr	44	13	13	30	100
	1-Personen-Haushalt unter 35 Jahre	31	18	26	24	100
Haushaltstyp	1-Personen-Haushalt 35 - 64 Jahre	45	16	17	21	100
	1-Personen-Haushalt 65 Jahre u. älter	69	9	12	9	100
	2-Personen-Haushalt 18 - 64 Jahre	46	16	17	21	100
	2-Personen-Haushalt m.1 P>64 o. Kind	69	9	10	12	100
	3 oder mehr Erwachsene	44	18	19	19	100
	1 Erw 1 o. m. Kind(er) (allein Erziehende)	36	15	12	37	100
	2 Erwachsene .1 oder mehr Kinder	38	23	19	20	100
	3 oder mehr Erwachsene 1 o. m. Kinder	42	17	20	21	100
	0 = Altstadt u. engere Innenstadt	49	17	14	20	100
	1 = Weit. Innenstadtgürtel. Süd	45	16	16	22	100
	2 = Weit. Innenstadtgürtel West/ Nord/ Ost	43	17	19	21	100
Stadtteile	3 = Südöstliche Außenstadt	52	17	18	13	100
	4 = Südliche Außenstadt	46	16	17	21	100
	5 = Südwestliche Außenstadt	49	14	19	18	100
	6 = Westliche Außenstadt	55	20	9	15	100
	7 = Nordwestliche Außenstadt	34	24	23	19	100
	8 = Nordöstliche Außenstadt	42	11	19	28	100
	9 = Östliche Außenstadt	55	13	15	17	100

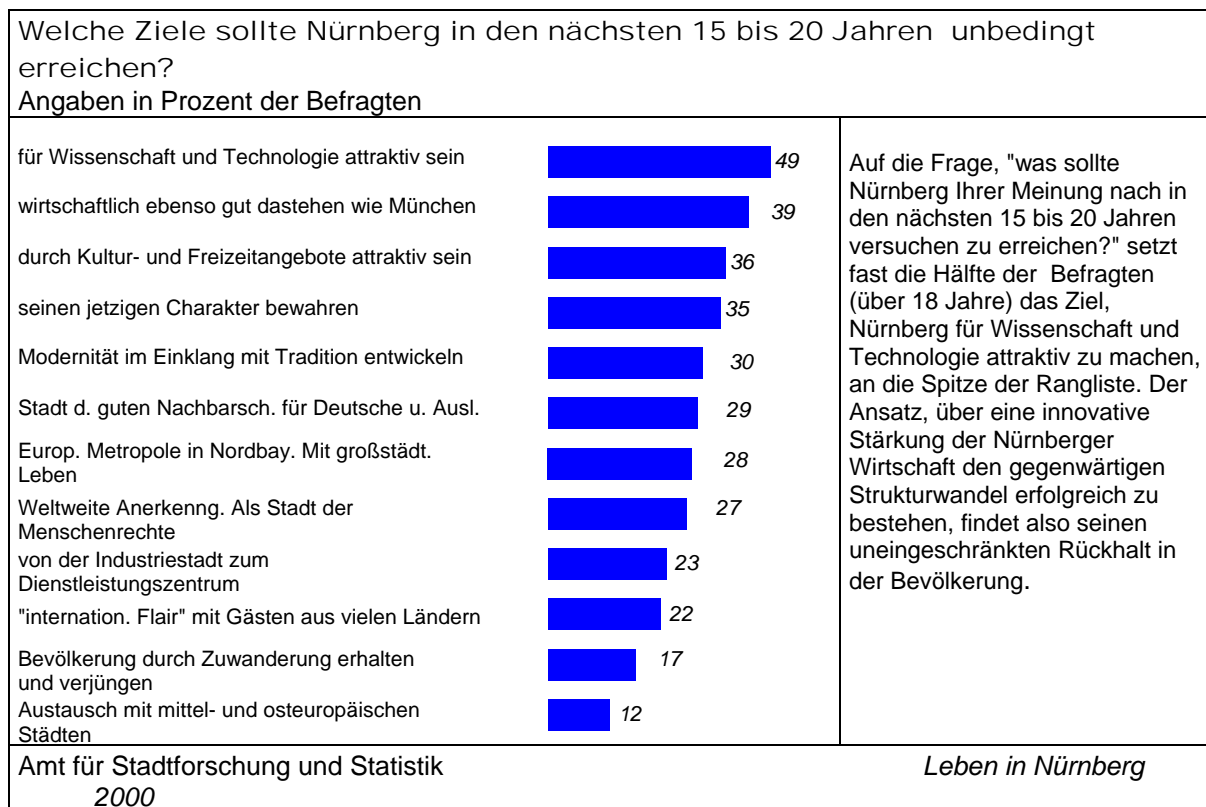


7. Entwicklungsziele

- Von Zeit zu Zeit sollte man sich langfristige Ziele stecken...
Was sollte Nürnberg in den nächsten 15-20 Jahren versuchen zu erreichen?

7. Welche Ziele sollte Nürnberg in 15 bis 20 Jahren erreichen ?

Nürnberg feierte im Jahr 2000 sein 950-jähriges Stadtjubiläum; ein Ereignis, das den Nürnbergern und Nürnbergerinnen und ihren Gästen nicht nur zahlreiche kulturelle und gesellschaftliche Höhepunkte bot, sondern auch Anlass war, auf Traditionen zurückzublicken sowie Projekte und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Wie dachten die Nürnberger selber über die Zukunft ihrer Stadt? Welche Ziele sollten neu angestrebt und woran sollte festgehalten werden? Die repräsentative Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 liefert darauf einige interessante Antworten.



Das am zweithäufigsten genannte Ziel, "wirtschaftlich so gut wie München dazustehen" unterstreicht, trotz des darin vermutlich mitschwingenden Konkurrenzdenkens, die hohe Priorität der wirtschaftsbezogenen Ziele.

Dass bei der starken Zustimmung zu wirtschaftspolitischen Strukturzielen auch Skepsis und möglicherweise auch Ängste vor zu großer Veränderung eine Rolle spielen, darf gerade vor dem Hintergrund der traditionsreichen und im Bewusstsein der Bevölkerung verankerten Nürnberger Industriegeschichte nicht verwundern. Nur so wird die zurückhaltende Einstellung gegenüber dem Ziel "Wandel von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum" (nur 23% uneingeschränkte Zustimmung) verständlich.

Überhaupt, und das ist das zweite wichtige Ergebnis der Untersuchung, stehen die Nürnberger allzu forschen Erneuerungen skeptisch gegenüber. Die Ziele, Nürnberg solle "seinen jetzigen Charakter bewahren" und Modernität nur "im Einklang mit Tradition" entwickeln, haben mit 35 bzw. 30 % uneingeschränkter Zustimmung einen hohen Stellenwert.

In dieses Bild fügen sich auch die eher nachrangigen Voten für die Ziele, Nürnberg mit mehr "internationalem Flair mit Gästen aus vielen Ländern" auszustatten oder zu einer nordbayerischen Metropole mit "großstädtischem Leben" von "europäischem" Rang zu werden. Ob auch die geringe Zustimmung (nur 12 %) zu dem Ziel, Nürnberg möge ein "Zentrum des Austauschs mit mittel- und osteuropäischen Städten werden", ebenfalls in diese Reihe der Reserviertheit gegenüber internationalen Einflüssen passt, muss beim gegenwärtigen Stand der Analyse noch offen bleiben.

Welche Ziele sollte Nürnberg in den nächsten 15 bis 20 Jahren erreichen ?				
Ziele	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschens-wert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden
<i>für Wissenschaft und Technologie attraktiv sein</i>	49	41	9	1
<i>wirtschaftlich ebenso gut dastehen wie München</i>	39	42	16	3
<i>durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein</i>	36	51	12	1
<i>seinen jetzigen Charakter bewahren</i>	35	50	10	4
<i>Modernität im Einklang mit Tradition entwickeln</i>	30	52	17	1
<i>eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer</i>	29	47	18	6
<i>europäische Metropole in Nordbayern mit großstädtischem Leben</i>	28	38	28	6
<i>weltweite Anerkennung als Stadt der Menschenrechte</i>	27	43	27	3
<i>sich von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum wandeln</i>	23	46	23	8
<i>„internationalen Flair“ haben mit Gästen aus vielen Ländern</i>	22	46	28	3
<i>seine Bevölkerung durch Zuwanderung erhalten und verjüngen</i>	17	36	29	18
<i>ein Zentrum des Austausches mit mittel- und osteuropäischen Städten</i>	12	39	40	9
Amt für Stadtforschung und Statistik		Leben in Nürnberg 2000		

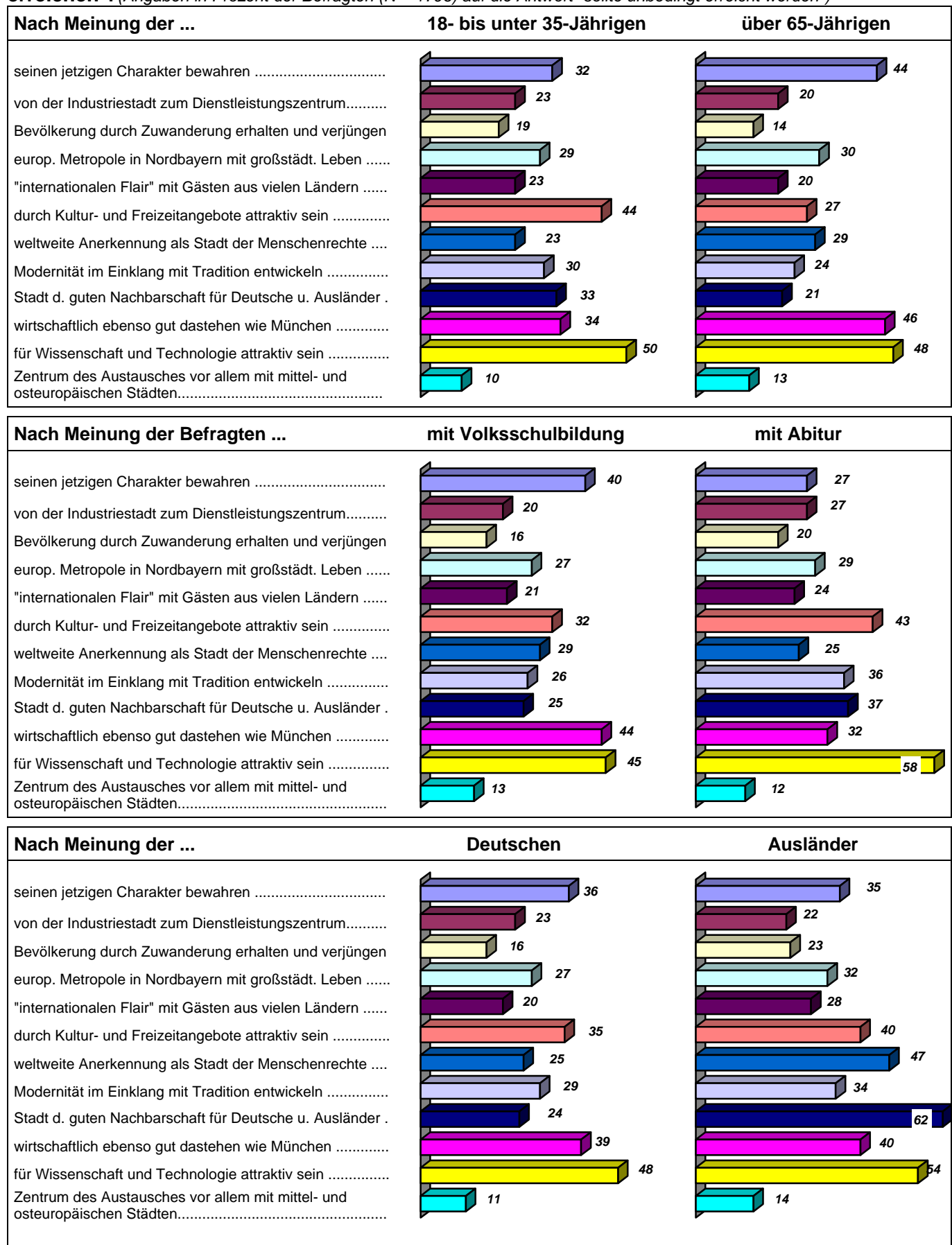
Die geschichtlichen Bindungen, die engen Städtepartnerschaften, die intensivierten wirtschaftlichen Verknüpfungen sprechen eigentlich eine andere Sprache. Die Erklärungsansätze für dieses Ergebnis müssen daher noch näher überprüft werden.

Wichtig ist den Nürnbergern und Nürnbergerinnen, dass das Kultur- und Freizeitangebot auch in Zukunft stimmt (36 % Zustimmung). Vor dem Hintergrund der durch das Stadtjubiläum beschleunigten kulturellen Großprojekte (u.a. Neues Museum, Kulturmeile, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände) und der zahlreichen traditionellen Stadt- und Stadtteilstädte kann dieses positive Votum als Beleg für ein bei der Bevölkerung "angekommenes" Programm interpretiert werden.

Die großen Anstrengungen Nürnbergs, eine Stadt des Friedens und der Menschenrechte zu sein, stoßen, trotz der vergleichsweise jungen Geschichte dieses politischen Ziels, auf breiten Zuspruch in der Bevölkerung. Ein Viertel der Deutschen und sogar 47 % der Ausländer stimmen dem uneingeschränkt zu. Weitere 43 % halten dies für "wünschenswert".

Ebenso stark wird auch das Ziel, Nürnberg soll "eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein", unterstützt. Vor dem Hintergrund der "Green-Card-Diskussion" hat das Thema Zuwanderung neue Aktualität erlangt. Diesem Aspekt stehen große Teile der Bevölkerung eher skeptisch gegenüber. Eine Erhaltung und Verjüngung der Bevölkerung durch Zuwanderung können sich nur 16 % der Deutschen und 23 % der Ausländer als ein unbedingt zu erreichendes Ziel vorstellen.

Welche Ziele sollte Nürnberg in den nächsten 15 bis 20 Jahren unbedingt erreichen ? (Angaben in Prozent der Befragten (N = 1796) auf die Antwort "sollte unbedingt erreicht werden")



8. Grundauszählung

8. Grundauszählung

gewichtet

(nur vollständige Interviews)

Frage 1

Größten Probleme Nürnbergs		
Nennung 1-3 gesamt (Mehrfachantwort)	Anzahl	% der Antworten
Arbeit	550	22,8
Wirtschaft	238	8,2
Verkehr	548	18,9
Politik und Verwaltung	62	2,1
Wohnen	131	4,5
Leistungen der Stadt	209	7,2
Sicherheit	213	7,3
Umwelt, Sauberkeit	432	14,9
Ausländer	187	6,5
Sonstiges	217	7,5
Gesamt	2898	100,0

Größten Probleme Nürnbergs		
1. Nennung	Anzahl	% der Antworten
Arbeit	527	39,5
Wirtschaft	77	5,8
Verkehr	220	16,5
Politik und Verwaltung	23	1,7
Wohnen	42	3,2
Leistungen der Stadt	64	4,8
Sicherheit	75	5,6
Umwelt, Sauberkeit	153	11,5
Ausländer	87	6,5
Sonstiges	65	4,9
Gesamt	1333	100,0

Größten Probleme Nürnbergs		
2. Nennung	Anzahl	% der Antworten
Arbeit	93	9,5
Wirtschaft	112	11,4
Verkehr	202	20,7
Politik und Verwaltung	18	1,8
Wohnen	56	5,7
Leistungen der Stadt	84	8,6
Sicherheit	91	9,3
Umwelt, Sauberkeit	167	17,1
Ausländer	72	7,4
Sonstiges	82	8,4
Gesamt	978	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Größten Probleme Nürnbergs		
3. Nennung	Anzahl	% der Antworten
Arbeit	40	6,8
Wirtschaft	49	8,4
Verkehr	125	21,3
Politik und Verwaltung	22	3,8
Wohnen	32	5,5
Leistungen der Stadt	60	10,3
Sicherheit	47	8,1
Umwelt, Sauberkeit	112	19,1
Ausländer	28	4,8
Sonstiges	70	12,0
Gesamt	587	100,0

Frage 2

Familie und Kinder			Freizeit und Erholung		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	57	3,2	keine Angabe	51	2,9
überhaupt nicht wichtig	82	4,7	überhaupt nicht wichtig	26	1,5
2	42	2,4	2	32	1,8
3	63	3,6	3	86	5,0
4	88	5,0	4	191	10,9
5	113	6,5	5	373	21,4
6	139	8,0	6	357	20,4
sehr wichtig	1213	69,7	sehr wichtig	680	38,9
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Beruf und Arbeit			Freunde und Bekannte		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	89	5,0	keine Angabe	50	2,8
überhaupt nicht wichtig	108	6,3	überhaupt nicht wichtig	27	1,5
2	33	1,9	2	30	1,7
3	42	2,5	3	83	4,7
4	111	6,5	4	260	14,9
5	198	11,6	5	375	21,5
6	328	19,2	6	408	23,4
sehr wichtig	888	52,0	sehr wichtig	564	32,3
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Verwandtschaft			Religion und Kirche		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	47	2,6	keine Angabe	55	3,0
überhaupt nicht wichtig	86	4,9	überhaupt nicht wichtig	385	22,1
2	81	4,6	2	221	12,7
3	176	10,0	3	247	14,2
4	325	18,6	4	274	15,7
5	353	20,2	5	215	12,3
6	315	18,0	6	137	7,9
sehr wichtig	414	23,6	sehr wichtig	263	15,1
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Politik und öffentliches Leben			Nachbarschaft		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	48	2,7	keine Angabe	38	2,1
überhaupt nicht wichtig	105	6,0	überhaupt nicht wichtig	85	4,8
2	114	6,5	2	118	6,7
3	233	13,3	3	220	12,5
4	479	27,4	4	413	23,5
5	392	22,4	5	370	21,0
6	216	12,3	6	240	13,6
sehr wichtig	209	12,0	sehr wichtig	313	17,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Frage 3

Skala Gesellschaft		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	50	3,3
unten	58	2,4
2	43	5,3
3	92	8,7
4	151	22,7
5	396	21,7
6	379	19,6
7	343	11,6
8	203	3,1
9	54	1,6
oben	28	3,3
Gesamt	1797	100,0

Frage 4

Verein oder Verband			Bürgerinitiative			Leserbriefe/Medien		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	73	4,1	keine Angabe	75	4,2	keine Angabe	101	5,6
stark	173	9,6	stark	334	18,6	stark	184	10,2
etwas	786	43,8	etwas	900	50,1	etwas	598	33,3
kaum	575	32,0	kaum	325	18,1	kaum	754	42,0
weiß nicht	190	10,6	weiß nicht	162	9,0	weiß nicht	160	8,9
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Kommunalwahl			Bürgerbetr./Bürgerentscheid			Partei		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	86	4,8	keine Angabe	92	5,1	keine Angabe	80	4,4
stark	737	41,0	stark	500	27,8	stark	401	22,3
etwas	598	33,3	etwas	756	42,1	etwas	621	34,5
kaum	257	14,3	kaum	351	19,5	kaum	473	26,3
weiß nicht	119	6,6	weiß nicht	98	5,4	weiß nicht	222	12,4
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Bürgerversammlung			Briefe an Oberbürgerm. o. Verw.			Stadtratsmitglieder/-fraktion		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	85	4,7	keine Angabe	65	3,6	keine Angabe	82	4,6
stark	145	8,1	stark	127	7,1	stark	111	6,2
etwas	699	38,9	etwas	463	25,7	etwas	607	33,8
kaum	691	38,5	kaum	935	52,0	kaum	729	40,6
weiß nicht	178	9,9	weiß nicht	206	11,5	weiß nicht	267	14,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Frauenbeauftragte			Beiräte			Demonstrationen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	79	4,4	keine Angabe	79	4,4	keine Angabe	79	4,4
stark	79	4,4	stark	125	7,0	stark	99	5,5
etwas	489	27,2	etwas	624	34,7	etwas	387	21,64
kaum	707	39,4	kaum	705	39,7	kaum	1010	56,2
weiß nicht	443	24,6	weiß nicht	267	14,7	weiß nicht	224	12,3
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Bürgervereine		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	68	3,8
stark	82	4,6
etwas	709	39,5
kaum	685	38,1
weiß nicht	252	14,0
Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Frage 5

Förderung des Wohnungsbaus			altengerechtes Wohnen, Altenh.			Modernisierung in alten Stadtt.		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	81	4,5	keine Angabe	73	4,1	keine Angabe	79	4,4
einsparen, Leistungen einschränken	236	13,1	einsparen, Leistungen einschränken	87	4,8	einsparen, Leistungen einschränken	168	9,3
unverändert	807	44,9	unverändert	666	37,1	unverändert	782	43,5
mehr ausgeben	473	26,3	mehr ausgeben	736	41,0	mehr ausgeben	613	34,1
weiß nicht	200	11,1	weiß nicht	235	13,1	weiß nicht	155	8,6
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Sauberkeit in der Stadt			Einrichtungen für Behinderte			Straßenbau		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	70	3,9	keine Angabe	90	5,0	keine Angabe	87	4,8
einsparen, Leistungen einschränken	63	3,5	einsparen, Leistungen einschränken	37	2,1	einsparen, Leistungen einschränken	361	20,1
unverändert	756	42,1	unverändert	639	35,6	unverändert	797	44,4
mehr ausgeben	874	48,6	mehr ausgeben	748	41,6	mehr ausgeben	424	23,6
weiß nicht	34	1,9	weiß nicht	283	15,7	weiß nicht	128	7,1
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Öffentliche Verkehrsmittel			Sport und Bäder			Theater, Museen, kulturelle Veranstalt.		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	75	4,2	keine Angabe	86	4,8	keine Angabe	71	4,0
einsparen, Leistungen einschränken	102	5,7	einsparen, Leistungen einschränken	182	10,1	einsparen, Leistungen einschränken	329	18,3
unverändert	928	51,6	unverändert	946	52,6	unverändert	960	53,4
mehr ausgeben	612	34,1	mehr ausgeben	426	23,7	mehr ausgeben	302	16,8
weiß nicht	80	4,5	weiß nicht	157	8,7	weiß nicht	135	7,5
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Berufliche Bildung und Fortb.			Stadtbibliothek			Bildungszentrum/ Volkshochsch.		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	74	4,1	keine Angabe	82	4,6	keine Angabe	93	5,2
einsparen, Leistungen einschränken	69	3,8	einsparen, Leistungen einschränken	256	14,2	einsparen, Leistungen einschränken	118	6,6
unverändert	623	34,7	unverändert	1073	59,7	unverändert	1046	58,2
mehr ausgeben	876	48,7	mehr ausgeben	175	9,7	mehr ausgeben	361	20,1
weiß nicht	155	8,6	weiß nicht	211	11,7	weiß nicht	179	10,0
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Ambulante Dienste für Ältere			Seniorentreffpunkte			Stadtteilläden, Begegnungsstätten für alle		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	71	4,0	keine Angabe	83	4,6	keine Angabe	82	4,6
einsparen, Leistungen einschränken	53	2,9	einsparen, Leistungen einschränken	145	8,1	einsparen, Leistungen einschränken	425	23,7
unverändert	645	35,9	unverändert	873	48,6	unverändert	691	38,5
mehr ausgeben	785	43,7	mehr ausgeben	348	19,4	mehr ausgeben	266	14,8
weiß nicht	243	13,5	weiß nicht	348	19,4	weiß nicht	333	18,5
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Allgemein bildende Schulen			Integration von ausländischen Bürger/-innen			Förderung von Wirtschaft und Arbeit		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	79	4,4	keine Angabe	78	4,3	keine Angabe	77	4,3

8. Grundauszählung

gewichtet

einsparen, Leistungen einschränken	52	2,9	einsparen, Leistungen einschränken	506	28,2	einsparen, Leistungen einschränken	71	4,0
unverändert	745	41,5	unverändert	659	36,7	unverändert	435	24,2
mehr ausgeben	753	41,9	mehr ausgeben	322	17,9	mehr ausgeben	1071	59,6
weiß nicht	168	9,3	weiß nicht	232	12,9	weiß nicht	143	8,0
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Kindergärten und Horte			Spielplätze			Treffpunkte für die Jugend		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	75	4,2	keine Angabe	81	4,5	keine Angabe	81	4,5
einsparen, Leistungen einschränken	52	2,9	einsparen, Leistungen einschränken	85	4,7	einsparen, Leistungen einschränken	115	6,4
unverändert	619	34,4	unverändert	720	40,1	unverändert	630	35,1
mehr ausgeben	880	49,0	mehr ausgeben	771	42,9	mehr ausgeben	812	45,2
weiß nicht	171	9,5	weiß nicht	140	7,8	weiß nicht	159	8,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Umweltschutz			Parks und Grünanlagen			Verkehrsberuhigung in Wohngeb.		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	81	4,5	keine Angabe	78	4,3	keine Angabe	68	3,8
einsparen, Leistungen einschränken	87	4,8	einsparen, Leistungen einschränken	97	5,4	einsparen, Leistungen einschränken	350	19,5
unverändert	691	38,5	unverändert	860	47,9	unverändert	724	40,3
mehr ausgeben	821	45,7	mehr ausgeben	707	39,3	mehr ausgeben	563	31,3
weiß nicht	117	6,5	weiß nicht	55	3,1	weiß nicht	92	5,1
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung			Werbung für die Stadt			Abfallbeseitigung		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	65	3,6	keine Angabe	81	4,5	keine Angabe	86	4,8
einsparen, Leistungen einschränken	97	5,4	einsparen, Leistungen einschränken	603	33,6	einsparen, Leistungen einschränken	84	4,7
unverändert	642	35,7	unverändert	702	39,1	unverändert	1076	59,9
mehr ausgeben	880	49,0	mehr ausgeben	272	15,1	mehr ausgeben	475	26,4
weiß nicht	113	6,3	weiß nicht	139	7,7	weiß nicht	76	4,2
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Öffentliche Sicherheit			Förderung des Tourismus		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	66	3,7	keine Angabe	75	4,2
einsparen, Leistungen einschränken	77	4,3	einsparen, Leistungen einschränken	342	19,0
unverändert	670	37,3	unverändert	867	48,2
mehr ausgeben	911	50,7	mehr ausgeben	354	19,7
weiß nicht	73	4,1	weiß nicht	159	8,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Frage 6

Pflegen Sie eine ältere, kranke oder behinderte Person			täglicher Umfang der Tätigkeit (in Stunden)		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	53	2,9	keine Angabe	1646	91,6
nein	1577	87,8	1 1/2 Std.	81	4,5
ja	167	9,3	3 Std.	30	1,7
Gesamt	1797	100,0	5 Std. o. mehr	40	2,2
			Gesamt	1797	100,0

Frage 6 A

Pflegen Sie diese Person in deren eigener Wohnung?		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	1625	90,4
ja	100	5,6
nein	72	4,0
Gesamt	1797	100,0

Frage 7

Ja, Angehörige			Ja, Freunde		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	425	23,7	keine Angabe	989	55,0
ja	1372	76,3	ja	808	45,0
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Ja, Nachbarn			Ja, Kollegen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1444	80,4	keine Angabe	1596	88,8
ja	353	19,6	ja	201	11,2
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Nein, öffentliche Einrichtung		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	1522	84,7
ja	275	15,3
Gesamt	1797	100,0

Frage 8

ehrenamtlich tätig?		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	384	21,4
nein	1413	78,6
Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Frage 8 A

Kinder, Schule			Sozialarbeit			Politik		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1731	96,3	keine Angabe	1765	98,2	keine Angabe	1753	97,6
bis zu 4 Std.	38	2,1	bis zu 4 Std.	16	0,9	bis zu 4 Std.	26	1,4
4 bis 8 Std.	20	1,1	4 bis 8 Std.	8	0,4	4 bis 8 Std.	8	0,4
über 8 Std.	8	0,4	über 8 Std.	8	0,4	über 8 Std.	10	0,6
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Kirche			Kultur, Kunst, Denkmalschutz			Jugendarbeit		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1720	95,7	keine Angabe	1766	98,3	keine Angabe	1745	97,1
bis zu 4 Std.	40	2,2	bis zu 4 Std.	17	0,9	bis zu 4 Std.	24	1,3
4 bis 8 Std.	15	0,8	4 bis 8 Std.	8	0,4	4 bis 8 Std.	16	0,9
über 8 Std.	22	1,2	über 8 Std.	6	0,3	über 8 Std.	12	0,7
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Senioren			Sport			Umweltschutz, Naturschutz, Tierschutz		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1740	96,8	keine Angabe	1699	94,5	keine Angabe	1760	97,9
bis zu 4 Std.	25	1,4	bis zu 4 Std.	33	1,8	bis zu 4 Std.	22	1,2
4 bis 8 Std.	13	0,7	4 bis 8 Std.	27	1,5	4 bis 8 Std.	7	0,4
über 8 Std.	19	1,1	über 8 Std.	38	2,1	über 8 Std.	8	0,4
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Feuerwehr und Rettungsdienste			Öffentliche Ehrenämter			Gesundheit		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1765	98,2	keine Angabe	1761	98,0	keine Angabe	1762	98,1
bis zu 4 Std.	16	0,9	bis zu 4 Std.	25	1,4	bis zu 4 Std.	15	0,8
4 bis 8 Std.	6	0,3	4 bis 8 Std.	8	0,4	4 bis 8 Std.	8	0,4
über 8 Std.	10	0,6	über 8 Std.	3	0,2	über 8 Std.	12	0,7
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Eine Welt (Dritte Welt) , Menschenrechte			Agenda 21			Bürgerverein		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1773	98,7	keine Angabe	1779	99,0	keine Angabe	1776	98,8
bis zu 4 Std.	9	0,5	bis zu 4 Std.	14	0,8	bis zu 4 Std.	10	0,6
4 bis 8 Std.	6	0,3	4 bis 8 Std.	4	0,2	4 bis 8 Std.	8	0,4
über 8 Std.	9	0,5	über 8 Std.	0	0,0	über 8 Std.	3	0,2
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Vereine			Krankenhaus (Besuchsdienst)			Tagesbetreuung von Kindern		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1692	94,2	keine Angabe	1772	98,6	keine Angabe	1760	97,9
bis zu 4 Std.	45	2,5	bis zu 4 Std.	10	0,6	bis zu 4 Std.	9	0,5
4 bis 8 Std.	31	1,7	4 bis 8 Std.	8	0,4	4 bis 8 Std.	14	0,8
über 8 Std.	29	1,6	über 8 Std.	7	0,4	über 8 Std.	14	0,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Frage 8 B

8. Grundauszählung

gewichtet

Kinder, Schule			Sozialarbeit			Politik		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1628	90,6	keine Angabe	1710	95,2	keine Angabe	1678	93,4
ja	169	9,4	ja	87	4,8	ja	119	6,6
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Kirche			Kultur, Kunst, Denkmalschutz			Jugendarbeit		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1683	93,7	keine Angabe	1661	92,4	keine Angabe	1623	90,3
ja	114	6,3	ja	136	7,6	ja	174	9,7
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Senioren			Sport			Umweltschutz, Naturschutz, Tierschutz		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1642	91,4	keine Angabe	1564	87,0	keine Angabe	1495	83,2
ja	155	8,6	ja	233	13,0	ja	302	16,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Feuerwehr und Rettungsdienste			Öffentliche Ehrenämter			Gesundheit		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1723	95,9	keine Angabe	1610	89,6	keine Angabe	1678	93,4
ja	74	4,1	ja	187	10,4	ja	119	6,6
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Eine Welt (Dritte Welt), Menschenrechte			Agenda 21			Bürgerverein		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1692	94,2	keine Angabe	1780	99,1	keine Angabe	1733	96,4
ja	105	5,8	ja	17	0,9	ja	64	3,6
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Vereine			Krankenhaus (Besuchsdienst)			Tagesbetreuung von Kindern		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1706	94,9	keine Angabe	1631	90,8	keine Angabe	1602	89,1
ja	91	5,1	ja	166	9,2	ja	195	10,9
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Frage 9

Anderen Menschen helfen			Etwas Nützliches für das Gemeinwohl tun			Mehr für den Zusammenhalt der Menschen tun		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	969	53,9	keine Angabe	985	54,8	keine Angabe	984	54,8
überhaupt nicht wichtig	15	0,8	überhaupt nicht wichtig	18	1,0	überhaupt nicht wichtig	21	1,2
2	12	0,7	2	23	1,3	2	22	1,2
3	32	1,8	3	77	4,3	3	48	2,7
4	106	5,9	4	164	9,1	4	151	8,4
5	131	7,3	5	184	10,2	5	174	9,7
6	151	8,4	6	132	7,3	6	163	9,1
sehr wichtig	381	21,2	sehr wichtig	214	11,9	sehr wichtig	234	13,0
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Meine eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen			Sich dadurch aktiv halten			Meine eigenen Probleme besser lösen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	991	55,1	keine Angabe	989	55,0	keine Angabe	996	55,4
überhaupt nicht wichtig	39	2,2	überhaupt nicht wichtig	69	3,8	überhaupt nicht wichtig	150	8,3
2	31	1,7	2	48	2,7	2	96	5,3
3	80	4,5	3	92	5,1	3	94	5,2
4	127	7,1	4	143	8,0	4	127	7,1
5	164	9,1	5	161	9,0	5	89	5,0
6	182	10,1	6	128	7,1	6	84	4,7
sehr wichtig	183	10,2	sehr wichtig	167	9,3	sehr wichtig	161	9,0
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Nächstenliebe üben			Selbst interessanter leben			Aus den eigenen vier Wänden herauskommen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	987	54,9	keine Angabe	995	55,4	keine Angabe	986	54,9
überhaupt nicht wichtig	62	3,5	überhaupt nicht wichtig	102	5,7	überhaupt nicht wichtig	161	9,0
2	59	3,3	2	78	4,3	2	77	4,3
3	97	5,4	3	88	4,9	3	80	4,5
4	163	9,1	4	126	7,0	4	120	6,7
5	139	7,7	5	160	8,9	5	119	6,6
6	104	5,8	6	111	6,2	6	88	4,9
sehr wichtig	186	10,4	sehr wichtig	137	7,6	sehr wichtig	166	9,2
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Meiner Bürgerpflicht nachkommen		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	987	54,9
überhaupt nicht wichtig	165	9,2
2	67	3,7
3	106	5,9
4	164	9,1
5	98	5,5
6	69	3,8
sehr wichtig	141	7,8
Gesamt	1797	100,0

Frage 10

Meine Freizeit ist mir wichtiger			Mir fehlt die Zeit dafür			Ich habe keine Lust dazu		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	732	40,7	keine Angabe	604	33,6	keine Angabe	825	45,9

8. Grundauszählung

gewichtet

stimme voll zu	295	16,4	stimme voll zu	682	38,0	stimme voll zu	151	8,4
teils/teils	506	28,2	teils/teils	376	20,9	teils/teils	370	20,6
stimme nicht zu	264	14,7	stimme nicht zu	135	7,5	stimme nicht zu	451	25,1
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Man hat mich nicht gefragt			Aufwand wird nicht entschädigt			Ich weiß zuwenig darüber		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	819	45,6	keine Angabe	893	49,7	keine Angabe	764	42,5
stimme voll zu	437	24,3	stimme voll zu	145	8,1	stimme voll zu	419	23,3
teils/teils	241	13,4	teils/teils	297	16,5	teils/teils	408	22,7
stimme nicht zu	300	16,7	stimme nicht zu	462	25,7	stimme nicht zu	206	11,5
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Weil der Staat / die Stadt dafür zuständig ist			Man wird nur ausgenutzt			Meine Familie ist mir wichtiger		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	873	48,6	keine Angabe	851	47,4	keine Angabe	693	38,6
stimme voll zu	132	7,3	stimme voll zu	120	6,7	stimme voll zu	567	31,6
teils/teils	389	21,6	teils/teils	338	18,8	teils/teils	386	21,5
stimme nicht zu	403	22,4	stimme nicht zu	488	27,2	stimme nicht zu	151	8,4
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Weil damit Stellen eingespart werden			Ohne ordentliche Bezahlung mache ich gar nichts			Ich kenne niemanden, an den ich mich wenden könnte		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	836	46,5	keine Angabe	883	49,1	keine Angabe	856	47,6
stimme voll zu	270	15,0	stimme voll zu	88	4,9	stimme voll zu	294	16,4
teils/teils	351	19,5	teils/teils	209	11,6	teils/teils	308	17,1
stimme nicht zu	340	18,9	stimme nicht zu	617	34,3	stimme nicht zu	339	18,9
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Ich bin nicht kompetent			Jeder sollte sich um sich selbst kümmern			Ich bin zu alt		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	839	46,7	keine Angabe	887	49,4	keine Angabe	679	37,8
stimme voll zu	158	8,8	stimme voll zu	72	4,0	stimme voll zu	304	16,9
teils/teils	385	21,4	teils/teils	216	12,0	teils/teils	209	11,6
stimme nicht zu	415	23,1	stimme nicht zu	622	34,6	stimme nicht zu	605	33,7
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Meine berufliche Karriere / Ausbildung ist mir jetzt wichtig			Man bekommt vielleicht noch rechtliche Schwierigkeiten			Man wird als Laie nicht ernst genommen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	863	48,0	keine Angabe	887	49,4	keine Angabe	830	46,2
stimme voll zu	253	14,1	stimme voll zu	100	5,6	stimme voll zu	190	10,6
teils/teils	302	16,8	teils/teils	274	15,2	teils/teils	412	22,9
stimme nicht zu	379	21,1	stimme nicht zu	536	29,8	stimme nicht zu	365	20,3
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Frage 11

Arbeit			christlich			Dienen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	79	4,4	keine Angabe	116	6,5	keine Angabe	162	9,0
sympathisch	1527	85,0	sympathisch	1024	57,0	sympathisch	471	26,2
unsympathisch	191	10,6	unsympathisch	657	36,6	unsympathisch	1164	64,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Europa			Fortschritt			Gleichheit		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	128	7,1	keine Angabe	126	7,0	keine Angabe	137	7,6
sympathisch	1311	73,0	sympathisch	1530	85,1	sympathisch	1315	73,2
unsympathisch	358	19,9	unsympathisch	141	7,8	unsympathisch	345	19,2
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Globalisierung			Leistung			modern		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	189	10,5	keine Angabe	124	6,9	keine Angabe	135	7,5
sympathisch	722	40,2	sympathisch	1362	75,8	sympathisch	1325	73,7
unsympathisch	886	49,3	unsympathisch	311	17,3	unsympathisch	337	18,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Risiko			Solidarität			Tradition		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	135	7,5	keine Angabe	126	7,0	keine Angabe	107	6,0
sympathisch	699	38,9	sympathisch	1364	75,9	sympathisch	1299	72,3
unsympathisch	963	53,6	unsympathisch	307	17,1	unsympathisch	391	21,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Verantwortung			Zukunft		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	86	4,8	keine Angabe	78	4,3
sympathisch	1610	89,6	sympathisch	1553	86,4
unsympathisch	101	5,6	unsympathisch	166	9,2
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Frage 12

sich von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum wandeln			ein Zentrum des Austausches mit mittel- und osteuropäischen Städten		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	124	6,9	keine Angabe	125	7,0
sollte unbedingt erreicht werden	377	21,0	sollte unbedingt erreicht werden	198	11,0
wäre wünschenswert	770	42,8	wäre wünschenswert	651	36,2
ist nicht so wichtig	392	21,8	ist nicht so wichtig	667	37,1
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	134	7,5	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	156	8,7
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Weltweite Anerkennung als Stadt der Menschenrechte genießen			seinen jetzigen Charakter bewahren		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	104	5,8	keine Angabe	101	5,6
sollte unbedingt erreicht werden	465	25,9	sollte unbedingt erreicht werden	602	33,5
wäre wünschenswert	725	40,3	wäre wünschenswert	851	47,4
ist nicht so wichtig	452	25,2	ist nicht so wichtig	178	9,9
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	51	2,8	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	65	3,6
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein			Modernität im Einklang mit Tradition entwickeln		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	105	5,8	keine Angabe	119	6,6
sollte unbedingt erreicht werden	605	33,7	sollte unbedingt erreicht werden	499	27,8
wäre wünschenswert	870	48,4	wäre wünschenswert	868	48,3
ist nicht so wichtig	206	11,5	ist nicht so wichtig	287	16,0
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	11	0,6	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	24	1,3
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Intern. Flair haben mit Gästen aus vielen Ländern			für Wissenschaft und Technologie attraktiv sein		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	113	6,3	keine Angabe	116	6,5
sollte unbedingt erreicht werden	366	20,4	sollte unbedingt erreicht werden	819	45,6
wäre wünschenswert	783	43,6	wäre wünschenswert	690	38,4
ist nicht so wichtig	479	26,7	ist nicht so wichtig	157	8,7
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	56	3,1	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	15	0,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

europäische Metropole in Nordbayern mit großstädtischem Leben			seine Bevölkerung durch Zuwanderung erhalten und verjüngen		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	112	6,2	keine Angabe	133	7,4
sollte unbedingt erreicht werden	468	26,0	sollte unbedingt erreicht werden	287	16,0
wäre wünschenswert	639	35,6	wäre wünschenswert	599	33,3
ist nicht so wichtig	472	26,3	ist nicht so wichtig	485	27,0
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	106	5,9	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	293	16,3
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

wirtschaftlich ebenso gut dastehen wie München			eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	93	5,2	keine Angabe	89	5,0
sollte unbedingt erreicht werden	669	37,2	sollte unbedingt erreicht werden	492	27,4
wäre wünschenswert	713	39,7	wäre wünschenswert	809	45,0
ist nicht so wichtig	277	15,4	ist nicht so wichtig	310	17,3
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	45	2,5	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	97	5,4
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Frage 13

Wohnstatus		
	Anzahl	Prozent
keine Angabe	39	2,2
Eigentümer des Gebäudes	233	13,0
Eigentümer der Wohnung	237	13,2
Hauptmieter der Wohnung	1218	67,8
Untermieter	70	3,9
Gesamt	1797	100,0

8. Grundauszählung

gewichtet

Demographie

Geschlecht			Staatsangehörigkeit			Familienstand		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
ohne Angabe	24	1,3	keine Angabe	23	1,3	keine Angabe	26	1,4
männlich	793	44,1	deutsch	1573	87,5	ledig	502	27,9
weiblich	980	54,5	andere	201	11,2	verheiratet	930	51,8
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0	anderer	339	18,9
						Gesamt	1797	100,0

Altersgruppen			Anzahl der Personen im Haushalt		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	45	2,5	keine Angabe	23	1,3
18-24 Jahre	165	9,2	1 Person	583	32,4
25-34 Jahre	321	17,9	2 Personen	685	38,1
35-44 Jahre	278	15,5	3 Personen	262	14,6
45-54 Jahre	260	14,5	4 Personen	199	11,1
55-64 Jahre	327	18,2	5 und mehr Personen	45	2,5
65-74 Jahre	218	21,1	Gesamt	1797	100,0
75 J. u. älter	183	10,2			
Gesamt	1797	100,0			

Allgemeiner Schulabschluss			Berufsbildender Schulabschluss		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	62	3,5	keine Angabe	323	18,0
Volks-, Hptsch.	877	48,8	Berufsschule	867	48,2
Mittlere Reife	457	25,4	Fachschule o.ä.	318	17,7
Abitur	401	22,3	Uni / FHS	289	16,1
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

Erwerbstätigkeit			geringfügig / befristet beschäftigt		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	60	3,3	keine Angabe	1638	91,2
voll erwerbstätig	716	39,8	geringfügig beschäftigt, Heim-/Telearbeit, Nebenerwerb	105	5,8
Teilzeitbeschäftigt	141	7,8	befristet beschäftigt, ABM, Umschulung, Kurzarbeit	54	3,0
Hausfrau, -mann	137	7,6	Gesamt	1797	100,0
Rentner/-in	531	29,5			
arbeitslos	110	6,1			
Wehrdienst/Zivild./Schüler/Student	102	5,7			
Gesamt	1797	100,0			

8. Grundauszählung

gewichtet

Berufliche Stellung			Monatl. Nettoeinkommen des Haushalts		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	476	26,5	keine Angabe	137	7,6
Selbst.. Ltd./wiss. Ang. / . höhere Beamte	241	18,2	bis 1000 DM	108	6,0
mittl./geh. Bea./Ang., Meister	371	28,1	1000 bis 2000 DM	303	16,9
einf. Bea./Ang., Facharb.	491	37,1	2000 bis 3000 DM	402	22,4
Un-/angelernte ArbeiterIn	219	16,6	3000 bis 4000 DM	344	19,1
			4000 bis 5000 DM	237	13,2
Gesamt	1797	100,0	5000 bis 6000 DM	119	6,6
			6000 bis 7000 DM	61	3,4
			7000 bis 8000 DM	31	1,7
			über 8000 DM	55	3,1
			Gesamt	1797	100,0

Zahl der Kinder unter 18 J. im Haushalt			Wie viele Personen tragen zu d. Einkommen bei?		
	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
keine Angabe	1405	78,2	keine Angabe	206	11,5
1 Kind	230	12,8	1 Person	824	45,9
2 Kinder	134	7,5	2 Personen	697	38,8
3 und mehr Kinder	28	1,6	3 und mehr Personen	70	3,9
Gesamt	1797	100,0	Gesamt	1797	100,0

9. Anhang

- Fragebogen

Leben in Nürnberg

Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000

*Bei der Wohnungs- und Haushaltserhebung ist Ihre Meinung gefragt....
Ihre Angaben sind freiwillig.*

*Trotzdem bitten wir Sie, die Fragen vollständig und richtig zu beantworten,
damit die Planungen für die Bevölkerung eine zuverlässige Grundlage
erhalten.*

*Die Daten werden ohne Namen beim Statistischen Amt gespeichert und sind
ausschließlich zur summarischen Auswertung für die städtischen Planungen,
den Mietspiegel und statistische Untersuchungen bestimmt.*

*Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Statistische Amt.
Es stehen folgende Telefonnummern zur Verfügung:
231-3802 231-3167 231-3275*

..... **T** **Telefonkarte**

PD 13/98
Gültig bis 12/2001

Das Posthörnchen

Der Tagfalter gehört zu den farben-
prächtigen Exemplaren einer neuen
Telefonkarten-Serie der Deutschen
Telekom. Gezeichnet von Professor
Heinz Schillinger – ausgezeichnet
zum Sammeln.

6 DM

Informationen zum Sammlerservice:
0800 33 01222

(abgebildetes Muster ist für die Gestaltung unserer „Dankeschön“- Karte nicht verbindlich)

Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter
unseres Amtes wird den ausgefüllten
Fragebogen in den nächsten Tagen abholen.
Als kleines „Dankeschön“ erhalten Sie dann
eine Telefonkarte im Wert von 6.—DM!

Wenn Sie den Fragebogen lieber per Post zurückschicken wollen,
bitten Sie den Mitarbeiter um ein kostenloses Rückkuvert! Nach
Eingang Ihres Fragebogens schicken wir Ihnen Ihre Geschenk-
Telefonkarte dann per Post zu.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



**Amt für Stadtforschung
und Statistik**

Nürnberg



wichtig!

Bitte beachten Sie: Der Fragebogen soll alleine von der im Anschreiben genannten Person beantwortet werden, denn diese Person wurde stellvertretend für viele andere Bürger ausgewählt, die sich in ihrer Meinung von sonst niemanden vertreten lassen können.

1 Was sind Ihrer Meinung nach in Nürnberg zur Zeit die größten Probleme?

1	
2	
3	

2 Wie wichtig sind für Sie die folgenden einzelnen Lebensbereiche?

Bitte kreuzen Sie jeweils eine Punktzahl von 1-7 an!
Überhaupt nicht wichtig = 1; sehr wichtig = 7.
Also: je höher die Punktzahl desto wichtiger.

Bitte in jeder Zeile ankreuzen!



Wichtigkeit

überhaupt nicht wichtig ← → sehr wichtig

Eigene Familie und Kinder	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Freizeit und Erholung	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Beruf und Arbeit	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Freunde und Bekannte	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Verwandtschaft	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Religion und Kirche	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Politik und öffentliches Leben	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Nachbarschaft	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦

3 In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und solche, die eher unten stehen. Wir haben hier eine Skala, die von unten nach oben verläuft.

Wenn Sie an sich selbst denken: Wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen?

"unten"				"oben"					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

4

Für den einzelnen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zu beeinflussen... Sagen Sie bitte, ob man mit den folgenden Möglichkeiten großen / etwas / keinen Einfluss nehmen kann!

Bitte in jeder Zeile ankreuzen 

	Man kann... Einfluss nehmen...			weiß nicht
	stark	etwas	kaum	
In einem Verein oder Verband mitmachen...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
In einer Bürgerinitiative mitmachen...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Leserbriefe schreiben / an die Medien wenden...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
An Kommunalwahl beteiligen...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Bei Bürgerbefragung / Bürgerentscheid unterschreiben...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
In einer Partei mitmachen...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
An Bürgerversammlung teilnehmen...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Briefe an Oberbürgermeister oder Verwaltung schreiben...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sich an Stadtratsmitglieder / -fraktion wenden...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sich an die Frauenbeauftragte wenden...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sich an Beiräte wenden (Elternbeirat, Stadtseniorenrat, Ausländerbeirat)...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sich an Demonstrationen beteiligen...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sich an Bürgervereine wenden...	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄

5



Eine Stadt kann sich - genau wie ein Privathaushalt - nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei anderen Ausgaben einsparen.

Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

1. einsparen kann, also Leistungen einschränken soll 

2. wo die Aufgaben unverändert bleiben sollen ☒

3. wo die Stadt ihre Leistungen verbessern, also mehr ausgeben soll **+**

Und nochmals: Denken Sie bitte daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können!		<input checked="" type="checkbox"/>	+	?			<input checked="" type="checkbox"/>	+	?
	ein-sparen Leistungen ein-schrän-ken	un-ver-ändert	mehr aus-geben	weiß nicht		ein-sparen Leistungen ein-schrän-ken	un-ver-ändert	mehr aus-geben	weiß nicht
Förderung des Wohnungsbaus	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Allgemeinbildende Schulen	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Angebote für altengerechtes Wohnen; Altenheime	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Maßn. z. Integration von ausländischen Bürger/-innen	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Modernisierung in alten Stadtteilen	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Förderung von Wirtschaft und Arbeit	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sauberkeit in der Stadt	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Kindergärten- und Horte	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Einrichtungen für Behinderte	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Spielplätze	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Straßenbau	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Treffpunkte für die Jugend	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Umweltschutz	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Sport und Bäder	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Parks -und Grünanlagen	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Berufliche Bildung und Fortbildung	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Maßnahmen gegen Lärm und Luftverschmutzung	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Stadtbibliothek	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Werbung für die Stadt	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Bildungszentrum (Volkshochsch.)	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Abfallbeseitigung	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Ambulante Dienste für Ältere	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Öffentliche Sicherheit	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Seniorentreffpunkte	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄	Förderung des Tourismus	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
Stadtteilläden, Begegnungsstätten für alle	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄					

6 Pflegen oder betreuen Sie zur Zeit eine ältere, kranke oder behinderte Person?

☐ **Nein** ➔ weiter zu Frage 7

<input type="radio"/> Ja	täglicher Umfang der Tätigkeit (in Stunden) ➔	1 1/2 Std. (mindest.) täglich	3 Std. (mindest.) täglich	5 Std od.mehr täglich
Pflege oder Betreuung einer älteren, kranken oder behinderten Person		<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3

6 A Pflegen Sie diese Person in derer eigenen Wohnung?

➔ ☐ **Ja** ☐ **Nein**

7 Stellen Sie sich einmal vor, Sie kommen plötzlich in eine Situation, in der Sie innerhalb weniger Tage für einige Wochen fremde Hilfe benötigen (z.B. bei einer Krankheit). Hätten Sie Angehörige, Freunde, Nachbarn oder Kollegen, mit deren Hilfe Sie Ihre momentane Lage bewältigen könnten oder müssten Sie sich an eine öffentliche Einrichtung wenden?

(mehrere Antworten möglich)

Ja,	Angehörige würden mir helfen	<input type="radio"/> 1
	Freunde würden mir helfen	<input type="radio"/> 1
	Nachbarn würden mir helfen	<input type="radio"/> 1
	Kollegen würden mir helfen	<input type="radio"/> 1

Nein, ich müsste mich an eine öffentliche Einrichtung wenden. ☐ **1**

8 Sind Sie selbst - über Ihre Tätigkeit in der Familie hinaus - zurzeit in irgendeinem der folgenden Bereiche ehrenamtlich tätig?

(Nur Aktivitäten im öffentlichen Bereich; sozial nützliche Tätigkeiten in der Familie sind hier nicht gemeint!)

☐ **Nein,** zurzeit nicht ehrenamtlich tätig ↓

(Mehrfachnennungen möglich)

8 A Ja, und zwar im Umfang von

8 B In welchem Bereich könnten Sie sich eine solche Tätigkeit am ehesten vorstellen?

im Bereich...	gelegentlich bis zu 4 Std. monatlich	regelmäßig	
		4 bis 8 Std. monatlich	über 8 Std. monatlich
Kinder, Schule (z.B. Elternbeirat)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Sozialarbeit (z.B. Bahnhofsmision, Bewährungshilfe)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Politik	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Kirche	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Kultur, Kunst, Denkmalschutz	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Jugendarbeit	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Senioren	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Sport	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Umweltschutz, Naturschutz, Tierschutz	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Feuerwehr u. Rettungsdienste	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Öffentl. Ehrenämter (z.B. Wahlhelfer, Schöffen)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Gesundheit (z.B. Selbsthilfegruppen)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
"Eine Welt" (Dritte Welt) / Menschenrechte	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Agenda 21	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Bürgerverein	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Vereine	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Krankenhaus (Besuchsdienst)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3
Tagesbetreuung von Kindern	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3

9

Wenn Sie ehrenamtlich tätig sind....**Was bedeutet es für Sie, sich freiwillig und unentgeltlich zu engagieren?**

Bitte kreuzen Sie jeweils eine Punktzahl von 1-7 ein!

Überhaupt nicht wichtig = 1; sehr wichtig = 7

Also: je höher die Punktzahl desto wichtiger.

Bitte in jeder Zeile ankreuzen!

**Wichtigkeit**über-
haupt nicht
wichtigsehr
wichtig

Anderen Menschen helfen	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Etwas Nützliches für das Gemeinwohl tun	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Mehr für den Zusammenhalt der Menschen tun	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Meine eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen und entwickeln	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Sich dadurch aktiv halten	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Meine eigenen Probleme besser lösen	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Nächstenliebe üben	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Selbst interessanter leben	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Aus den eigenen vier Wänden herauskommen	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Meiner Bürgerpflicht nachkommen	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦

10

Wenn Sie nicht ehrenamtlich tätig sind....warum nicht?

(Mehrfachantworten möglich)

	stimme voll zu	teils / teils	stimme nicht zu
Meine Freizeit ist mir wichtiger	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Mir fehlt die Zeit dafür	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Ich habe keine Lust dazu	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Man hat mich nicht gefragt	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Aufwand wird nicht entschädigt	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Ich weiß zuwenig darüber	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Weil der Staat / die Stadt dafür zuständig ist	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Man wird nur ausgenutzt	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Meine Familie ist mir wichtiger	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Weil damit Stellen eingespart werden	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Ohne ordentliche Bezahlung mache ich gar nichts	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Ich kenne niemanden, an den ich mich wenden könnte	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Ich bin nicht kompetent	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Jeder sollte sich um sich selbst kümmern	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Ich bin zu alt	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Meine berufliche Karriere / Ausbildung ist mir jetzt wichtiger	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Man bekommt vielleicht noch rechtliche Schwierigkeiten	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃
Man wird als Laie nicht ernst genommen	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃

11

Manche Begriffe sind einem sympathisch und manche unsympathisch? Überlegen Sie nicht lange und kreuzen Sie einfach an!

Dieser Begriff

..... ist mir eher....

sympathisch

unsympathisch

ARBEIT	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
CHRISTLICH	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
DIENEN	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
EUROPA	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
FORTSCHRITT	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
GLEICHHEIT	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
GLOBALISIERUNG	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
LEISTUNG	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
MODERN	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
RISIKO	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
SOLIDARITÄT	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
TRADITION	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
VERANTWORTUNG	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂
ZUKUNFT	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂

Und nun zu einem anderen Thema...

12

Von Zeit zu Zeit sollte man sich langfristige Ziele stecken. Das gilt auch für die Stadt. Was sollte Nürnberg Ihrer Meinung nach in den nächsten 15-20 Jahren versuchen zu erreichen?

Nürnberg sollte.....

	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden
...sich von der Industriestadt zum bedeutenden Dienstleistungszentrum wandeln.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...ein Zentrum des Austausches vor allem mit mittel- und osteuropäischen Städten werden.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...weltweite Anerkennung als Stadt der Menschenrechte genießen.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...seinen jetzigen Charakter bewahren.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...Modernität im Einklang mit Tradition entwickeln.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
..."internationalen Flair" haben mit Gästen aus vielen Ländern.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...für Wissenschaft und Technologie attraktiv sein.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...europäische Metropole in Nordbayern mit großstädtischem Leben werden.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...seine Bevölkerung durch Zuwanderung erhalten und verjüngen.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...wirtschaftlich ebenso gut dastehen wie München.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄
...eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein.	<input type="radio"/> O ₁	<input type="radio"/> O ₂	<input type="radio"/> O ₃	<input type="radio"/> O ₄

Fragen an alle Haushalte

13 Bewohnt Ihr Haushalt die Wohnung / Räume als...

- | | |
|---|------------------------------------|
| Eigentümer, Miteigentümer, Kaufanwärter des Gebäudes | <input type="radio"/> ₁ |
| Eigentümer, Miteigentümer, Kaufanwärter der Wohnung | <input type="radio"/> ₂ |
| Hauptmieter, sonstiger Hauptnutzer der Wohnung | <input type="radio"/> ₃ |
| Untermieter | <input type="radio"/> ₄ |

14 Wie viele Quadratmeter hat Ihre gesamte Wohnung?

m²

(einschl. Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarden u.ä., sowie untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume in der Wohnung - evtl. aus dem Mietvertrag entnehmen)

Flächenangabe lt. Mietvertrag o.ä. ☐ ₁

Angabe geschätzt ☐ ₂

15 Wie viele Räume hat die Wohnung?

(Nur Räume mit 6 m² und mehr, ohne Küche / Kochnische, ohne Bad, Toilette, Flur)

Anzahl der Räume insgesamt

16 Wann ist Ihre Miete zuletzt erhöht worden?

(Bitte nennen Sie nur Erhöhungen der reinen Miete, nicht der Nebenkosten)

Monat Jahr

Erhöhung um DM

Die Miete wurde seit dem Einzug nicht erhöht ☐ ₁

Nur wenn Mieterhöhung:

Wurde diese Miete wegen durchgeführter Modernisierung erhöht?

ja ☐ ₁ nein ☐ ₂

17 Wie hoch ist Ihre monatliche Kaltmiete?

(Das ist Ihre Miete ohne Kosten für Heizung, Warmwasser, Garage, Hausmeister, Möblierung und ohne sonstige Nebenkosten).

volle DM

Eine letzte Bitte:

Ihre Antworten können statistisch nur ausgewertet werden, wenn wir einige Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt haben. Bitte helfen Sie uns, den bestmöglichen Nutzen aus dieser Umfrage zum "Leben in Nürnberg" zu ziehen.

Angaben zur Person und zum Haushalt

Geschlecht männlich <input type="radio"/> O ₁ weiblich <input type="radio"/> O ₂	Staatsangehörigkeit deutsch <input type="radio"/> O ₁ andere <input type="radio"/> O ₂ und zwar: _____	Allgemeiner Schulabschluss Volks-/Hauptschule <input type="radio"/> O ₁ Mittlere Reife <input type="radio"/> O ₂ Abitur <input type="radio"/> O ₃									
Geburtsjahr <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px;">1</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px;">9</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px;"></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 5px;"></div> </div>	Familienstand ledig <input type="radio"/> O ₁ verheiratet <input type="radio"/> O ₂ anderer <input type="radio"/> O ₃	Berufsbildender Schulabschluss Berufsschule <input type="radio"/> O ₁ Fachschule o.ä. <input type="radio"/> O ₂ Universität / Fachhochschule <input type="radio"/> O ₃									
Anzahl der Personen im Haushalt 1 Person <input type="radio"/> O ₁ 2 Personen <input type="radio"/> O ₂ 3 Personen <input type="radio"/> O ₃ 4 Personen <input type="radio"/> O ₄ 5 u. mehr Personen <input type="radio"/> O ₅ (einschl. Kinder unter 18)	<table border="1"> <tr> <th>Erwerbstätigkeit</th> <th>Sind Sie....</th> </tr> <tr> <td> voll erwerbstätig <input type="radio"/> O₁ Teilzeitbeschäftigt <input type="radio"/> O₂ <u>Nicht erwerbstätig:</u> Hausfrau /-mann <input type="radio"/> O₃ Rentner /-in <input type="radio"/> O₄ z.Zt. arbeitslos <input type="radio"/> O₅ Wehrdienstl., Zivildienst., Schüler /-in, Student /-in <input type="radio"/> O₆ </td> <td> geringfügig beschäftigt, ...in Heim-/Telearbeit ...oder nebenerwerbstätig? <input type="radio"/> O₁ befristet oder in Zeitarbeit beschäftigt; in ABM Umschulung, Kurzarbeit? <input type="radio"/> O₂ </td> </tr> </table>		Erwerbstätigkeit	Sind Sie....	voll erwerbstätig <input type="radio"/> O ₁ Teilzeitbeschäftigt <input type="radio"/> O ₂ <u>Nicht erwerbstätig:</u> Hausfrau /-mann <input type="radio"/> O ₃ Rentner /-in <input type="radio"/> O ₄ z.Zt. arbeitslos <input type="radio"/> O ₅ Wehrdienstl., Zivildienst., Schüler /-in, Student /-in <input type="radio"/> O ₆geringfügig beschäftigt, ...in Heim-/Telearbeit ...oder nebenerwerbstätig? <input type="radio"/> O ₁befristet oder in Zeitarbeit beschäftigt; in ABM Umschulung, Kurzarbeit? <input type="radio"/> O ₂					
Erwerbstätigkeit	Sind Sie....										
voll erwerbstätig <input type="radio"/> O ₁ Teilzeitbeschäftigt <input type="radio"/> O ₂ <u>Nicht erwerbstätig:</u> Hausfrau /-mann <input type="radio"/> O ₃ Rentner /-in <input type="radio"/> O ₄ z.Zt. arbeitslos <input type="radio"/> O ₅ Wehrdienstl., Zivildienst., Schüler /-in, Student /-in <input type="radio"/> O ₆geringfügig beschäftigt, ...in Heim-/Telearbeit ...oder nebenerwerbstätig? <input type="radio"/> O ₁befristet oder in Zeitarbeit beschäftigt; in ABM Umschulung, Kurzarbeit? <input type="radio"/> O ₂										
Zahl der Kinder unter 18 Jahren im Haushalt 1 Kind <input type="radio"/> O ₁ 2 Kinder <input type="radio"/> O ₂ 3 und mehr Kinder <input type="radio"/> O ₃	Berufliche Stellung: zu welcher Gruppe können Sie sich zuordnen? Selbständige, mithelfende Familienangehörige <input type="radio"/> O ₁ Leitende Angestellte, höhere Beamte <input type="radio"/> O ₂ Mittlere Angestellte / Beamte des gehobenen oder mittleren Dienstes, Meister <input type="radio"/> O ₃ Einfache Angestellte, Beamte des einfachen Dienstes, Facharbeiter <input type="radio"/> O ₄ Ungelernte / angelernte Arbeiter <input type="radio"/> O ₅										
Wie viele Personen tragen zu diesem Einkommen bei? 1 Person <input type="radio"/> O ₁ 2 Personen <input type="radio"/> O ₂ 3 u. mehr Personen <input type="radio"/> O ₃	Welcher Einkommensgruppe ist Ihr Haushalt nach seinem gesamten monatlichen Nettoeinkommen zuzuordnen ? →Einkommen Aus Berufstätigkeit, Rente / Pension, Lebensversicherung zusammengekommen ohne Steuern, Sozialversicherung) <table border="1"> <tr> <td>bis 1000 DM <input type="radio"/> O₁</td> <td>3000-4000 DM <input type="radio"/> O₄</td> <td>6000-7000 DM <input type="radio"/> O₇</td> </tr> <tr> <td>1000-2000 DM <input type="radio"/> O₂</td> <td>4000-5000 DM <input type="radio"/> O₅</td> <td>7000-8000 DM <input type="radio"/> O₈</td> </tr> <tr> <td>2000-3000 DM <input type="radio"/> O₃</td> <td>5000-6000 DM <input type="radio"/> O₆</td> <td>über 8000 DM <input type="radio"/> O₉</td> </tr> </table>		bis 1000 DM <input type="radio"/> O ₁	3000-4000 DM <input type="radio"/> O ₄	6000-7000 DM <input type="radio"/> O ₇	1000-2000 DM <input type="radio"/> O ₂	4000-5000 DM <input type="radio"/> O ₅	7000-8000 DM <input type="radio"/> O ₈	2000-3000 DM <input type="radio"/> O ₃	5000-6000 DM <input type="radio"/> O ₆	über 8000 DM <input type="radio"/> O ₉
bis 1000 DM <input type="radio"/> O ₁	3000-4000 DM <input type="radio"/> O ₄	6000-7000 DM <input type="radio"/> O ₇									
1000-2000 DM <input type="radio"/> O ₂	4000-5000 DM <input type="radio"/> O ₅	7000-8000 DM <input type="radio"/> O ₈									
2000-3000 DM <input type="radio"/> O ₃	5000-6000 DM <input type="radio"/> O ₆	über 8000 DM <input type="radio"/> O ₉									

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!